

## Vorlage für die Sitzung des Senats am 9. Dezember 2014

### Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar bis September 2014

#### A. Problem

Durch ein unterjähriges Controlling auf der Basis des Produktgruppenhaushaltes sollen finanzielle, personalwirtschaftliche und leistungsbezogene Entwicklungen aufgezeigt und bei Abweichungen die Möglichkeit geschaffen werden, rechtzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen zur Einhaltung des Budgetrahmens, der Personalziele und der Leistungsziele Vorschläge einzuleiten. Der Senat ist gemäß § 12 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes (Land) bzw. § 11 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes (Stadtgemeinde) verpflichtet, dem Haushalts- und Finanzausschuss auf den Ebenen der Produktbereiche und Produktpläne periodisch Berichte vorzulegen.

Außerdem ist Bremen verpflichtet, die Vorgaben der mit dem Bund geschlossenen Verwaltungsvereinbarung zum Gesetz zur Gewährung von Konsolidierungshilfen einzuhalten. Insoweit ist Bestandteil dieses Controllings die Beurteilung und Steuerung der Einhaltung der jeweiligen produktplanbezogenen zulässigen Finanzierungssalden<sup>1</sup>.

#### B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen hat die von den Ressorts auf der Basis der Ergebnisse für den Zeitraum Januar – September 2014 erstellten Controllingberichte auf der Ebene der Produktpläne mit einer Kommentierung versehen, um zentrale Analysen sowie Bewertungen ergänzt und dies zu einem Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar – September 2014 zusammengefasst (siehe **Anlage 1**). Vertiefende Informationen sind mit den Produktbereichsberichten im Mitarbeiterportal (MiP) abrufbar.

Zu den zentralen Themenfeldern „Zielerreichung“ und „Einhaltung Finanzierungssaldo“ wird auf die nachfolgenden Ausführungen verwiesen:

---

<sup>1</sup> Dabei handelt es sich nicht um das strukturelle Finanzierungsdefizit im Sinne der Sanierungsvereinbarung.

## **I. Zielerreichung (Einhaltung der Finanz-, Personal- und Leistungsziele)**

### **1. Budgeteinhaltung Personal**

Aktuell bestehen im Gesamthaushalt im Bereich der Personalausgaben Budgetrisiken in Höhe von insgesamt rd. 13,2 Mio. €

#### **– Personalmehrausgaben in den Produktplänen**

In den dezentralen Produktplänen werden zum Jahresende Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 2,5 Mio. € erwartet. Die Personalmehrausgaben werden durch Verlagerungen im Senatorenbudget (vom Produktplan Arbeit zu den Produktplänen Wirtschaft und Häfen) sowie durch ressortinterne konsumtive bzw. investive Deckungsmittel weitestgehend ausgeglichen werden können.

Ein Personalrisiko im Produktplan Inneres in Höhe von bis zu 0,9 Mio. € wurde zwischenzeitlich durch Beschluss des Senats vom 2. Dezember 2014 aus zentralen Mitteln gegenfinanziert (siehe hierzu auch Personalmehrausgaben im Produktplan 07 Inneres).

#### **– Personalmehrausgaben im Produktplan 07 Inneres**

Der Produktplan Inneres prognostiziert im September-Controlling ein Jahresdefizit bei den Personalausgaben in Höhe von rd. 0,45 Mio. € verringert. Durch die freiwillige Verlängerung der Lebensarbeitszeit besteht jedoch das Risiko, dass die prognostizierte Restfluktuation nicht in voller Höhe eintritt und am Jahresende Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 0,9 Mio. € verbleiben. Zum Defizitausgleich sollen zentrale Vorsorgemittel aus dem Produktplan 92 Allgemeine Finanzen herangezogen werden. Der Senat hat am 2. Dezember 2014 einer entsprechenden Verwendung zugestimmt. Dieses strukturelle Problem wird sich auch auf den Haushalt 2015 auswirken. So prognostiziert der Senator für Inneres und Sport bereits jetzt eine Zielzahlüberschreitung von voraussichtlich 72,15 VZE zum Jahresende 2015.

#### **– Nichteinhaltung der Kontrakte in den Produktplänen 71 Wirtschaft und 81 Häfen**

Bei dem Produktplan Wirtschaft (71) und der Produktgruppe Häfen (81.01.01) handelt es sich um Personalüberhangbereiche. Im November 2013 wurde zwischen dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und der Senatorin für Finanzen ein Kontrakt zum mittelfristigen Abbau des Personalüberhanges in diesen Bereichen geschlossen. Das Ressort Wirtschaft und Häfen hat sich im Rahmen des Kontraktes zum mittelfristigen Abbau des Personalüberhangs im Produktplan 71 Wirtschaft und in der Produktgruppe 81.01.01 Häfen verpflichtet, durch eigene Anstrengungen und unter der Anwendung personalwirtschaftlicher Maßnahmen - wie insbesondere der konsequenten Einsparung fluktuationsbedingt frei werdender Stellen - bis Ende 2015 mindestens 14 Vollzeiteinheiten (VZE) einzusparen. Die im Kontrakt vereinbarten Zielzahlen des Produktplans 71 Wirtschaft werden am Ende des Jahres um voraussichtlich 1,51 VZE überschritten, die vereinbarten Zielzahlen der Produktgruppe 81.01.01 Häfen um voraussichtlich 1,39 VZE überschritten.

– **Finanzierung von Vertretungslehrkräften**

Der Senat hat am 9. April 2013 beschlossen für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 jeweils 1,0 Mio. € für den Einsatz von Vertretungslehrkräften in die Planung für die Stadt Bremen bei den zentralen Vorsorgemitteln einzustellen. In den letzten Jahren sind die Vertretungsfälle um rd. 30 Prozent gestiegen; insbesondere bei den Vertretungsnotwendigkeiten aufgrund von

- Mutterschutz
- Elternzeiten
- Beschäftigungsverbot bei Schwangerschaft.

Im Jahr 2014 werden 95 Stellen für diese Vertretungsfälle in den allgemeinbildenden Schulen eingesetzt. Dies sind bezogen auf die Lehrerstunden in der Unterrichtsversorgung rd. 2,9 Prozent. 25 der oben genannten 95 Vertretungsstellen konnten durch den oben genannten Beschluss des Senats vom 9. April 2013 zentral finanziert werden. Im Produktplan 92 Allgemeine Finanzen wurden für dieses Personalrisiko entsprechende Vorsorgemittel eingeplant.

– **Beteiligung an Versorgungslasten anderer Dienstherren gemäß § 107 b BeamtVG**

Im Produktbereich 92.02 Zentral veranschlagte Personalausgaben werden die konsumtiven Ausgaben am Jahresende um voraussichtlich rd. 0,6 Mio. € überschritten werden. Die Überschreitung liegt begründet an hohen Zahlungen – insbesondere im Monat November – zur Beteiligung an den Versorgungslasten anderer Dienstherren gemäß § 107 b BeamtVG. Es besteht jedoch die Möglichkeit die konsumtiven Mehrausgaben innerhalb des Produktbereichs durch zentral veranschlagte Personalmittel zu decken. Das Risiko ist im Produktplan 92 Allgemeine Finanzen entsprechend eingeplant worden.

– **Global veranschlagte Personalmittel**

Zum 24. November 2014 stehen bei den global veranschlagten Personalausgaben (ohne aus dem Vorjahr übertragene Reste) insgesamt rd. 5,3 Mio. € zur Verfügung. Durch die Nutzung von diversen Minderausgaben erhöhen sich die zu Verfügung stehenden Mittel auf rd. 11,6 Mio. €. Dem gegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von rd. 11,6 Mio. €.

Eine detaillierte Aufstellung ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

**Tabelle 1 : Zentrale Vorsorgemittel**

(Vorsorgemittel für Tarife; Mittel für Ausbildung; Vorsorgemittel für personalwirtschaftliche Risiken)

|   |                     |
|---|---------------------|
| <b>Haushaltssoll ohne Reste (Stand: 24.11.2014)</b>   | <b>5.333.867 €</b>  |
| zzgl. Dezentrale Beihilfen und Nachversicherungen ohne Reste<br>(Stand: September 2014)   | 3.699.759 €         |
| zzgl. Minderausgaben Produktbereich 92.03 Zentral finanziertes Personal<br>(Stand: September 2014)                                      | 1.300.000 €         |
| zzgl. Minderausgaben Ausbildungsmittel Produktplan 91 Finanzen und Personal<br>(Stand: September 2014)                                  | 1.228.638 €         |
| <b>Summe zur Verfügung stehende Mittel</b>  | <b>11.562.264 €</b> |
| <b>Bedarfe:</b>   |                     |
| Anteilige Deckung der Mehrausgaben im Zusammenhang mit der Neuregelung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsanpassung im Dezember 2014 | -3.736.412 €        |
| Versorgungsmehrbedarfe Kernhaushalt (Stand: Prognose 4. November 14)  | -3.869.178 €        |

|   |                     |
|---|---------------------|
| Risiko VBL Jahresrechnung 2013 (Rechnung wird im Dezember 2014 erwartet)  | -1.000.000 €        |
| Finanzierung von Vertretungslehrkräften   | -1.000.000 €        |
| Personalmehrausgaben Produktplan Inneres<br>(vgl. HaFA-Vorlage Nr. III. 5.4.1)                                    | -900.000 €          |
| Personalmehrausgaben Ausbildung in den Produktplänen Inneres und Bildung<br>(Stand: Prognose September 2014)      | -469.473 €          |
| Beteiligung an den Versorgungslasten anderer Dienstherrn gemäß § 107 b<br>BeamtVG (Stand: Prognose November 2014) | -587.201 €          |
| <b>Summe Bedarfe</b>  | <b>11.562.264 €</b> |
| <b>Mehr- / Minderausgaben</b>   | <b>0</b>            |

Bei Umsetzung der oben skizzierten Lösungen für die bestehenden Budgetrisiken würde zum Jahresende ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

## **2. Budgeteinhaltung (sonstiges Budget)**

Der Senat hat in seiner Sitzung am 30. September 2014 zur Lösung der erwarteten Budgetrisiken und investiven Finanzierungsbedarfe im Rahmen des Controllingberichts Januar – Juni 2014 die notwendigen Beschlüsse gefasst, um die bremischen Haushalte bis zum Jahresende abzusichern bzw. Maßnahmen von den Bereichen eingefordert, die die Einhaltung der Budgets sicherstellen sollen. Bestandteil ist u. a. die Realisierung produktplanbezogener Kürzungsbeträge in Höhe von insgesamt 9,000 Mio. € zur solidarischen Finanzierung erwarteter Budgetrisiken.

Diese Beschlüsse wurden von den Ressorts bei der Einschätzung des voraussichtlichen Jahresergebnisses berücksichtigt. Allerdings werden insbesondere in den Fällen, in denen gem. Beschluss des Senats vom 30. September 2014 ressortinterne Lösungen zu entwickeln sind, noch Budgetüberschreitungen ausgewiesen. Insgesamt besteht aktuell in den Produktplanhaushalten noch ein nicht durch das Lösungskonzept des Senats gedecktes Risiko in Höhe von 16,172 Mio. €. Hierzu wird auf die nachfolgenden konkreten Ausführungen zu den einzelnen Produktplänen verwiesen.

### Produktplan 03 Senat, Senatskanzlei u. kirchl. Angelegenheiten

Im Bericht des Ressorts wurde eine stichtagsbezogene Betrachtung zum Stand 30. September 2014 vorgenommen und ein Budgetrisiko im Saldo aus Einnahmen und Ausgaben von rd. 0,079 Mio. € ausgewiesen. Nach Rücksprache mit dem Ressort wird die Überschreitung zum Jahresende aufgrund der aus den Bewirtschaftungsmaßnahmen resultierenden Effekte ausgeglichen sein.

### Produktplan 07 Inneres

In Höhe der im Controllingbericht Januar – Juni 2014 erwarteten Mindereinnahmen im Rettungsdienst (0,980 Mio. €) hat der Senat eine solidarische Lösung beschlossen. Nunmehr erreichen die Mindereinnahmen nach Darstellung des Ressorts einen Betrag von rd. 1,300 Mio. €. Damit ist im Sinne des Lösungskonzepts des Senats ein weiterer Betrag in Höhe von 0,320 Mio. € durch Zinsminderausgaben auszugleichen.

Zu den im Übrigen erwarteten Budgetrisiken (Mindereinnahmen bei der Polizei und im

Bürgerservice sowie Personal- und konsumtive Mehrausgaben) hat der Senat den Senator für Inneres und Sport in seiner Sitzung am 30. September 2014 gebeten, im Rahmen der dezentralen Ressourcenverantwortung sämtliche Anstrengungen zum Ausgleich der im Ressorthaushalt zu lösenden Budgetrisiken zu ergreifen und vor Leistung von Mehrausgaben die ggf. notwendigen haushaltsrechtlichen Beschlüsse zu erwirken. Auf Basis der September-Ergebnisse wurden vom Ressort nicht gelöste Budgetrisiken in Höhe von bis zu 4,251 Mio. € (ohne Rettungsdienst) dargestellt. Eine detaillierte Aufstellung ist dem beigefügten Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar – September 2014 zu entnehmen. Die in diesem Jahr voraussichtlich nicht verausgabten Wahlmittel in Höhe von 0,279 Mio. € sind im Sinne des Beschlusses des Senats vom 11. November 2014 zur Finanzierung des in 2015 erwarteten Mehrbedarfs für Wahlen nicht als Deckungsmittel einzusetzen, sondern ersatzlos zu streichen. Zur Gegensteuerung gelten die vom Senat in seiner Sitzung am 8. Juli 2014 beschlossenen Bewirtschaftungsmaßnahmen für das Ressort (Produktpläne 07 Inneres und 12 Sport) weiter.

Das Ressort hat dem Senat in seiner Sitzung am 2. Dezember 2014 auf Basis der Oktober-Ergebnisse eine aktualisierte Einschätzung über die Höhe des Defizits, das ohne Berücksichtigung der Mindereinnahmen im Rettungsdienst 3,995 Mio. € erreichen soll, vorgelegt. In dieser Sitzung hat der Senat zur Deckung des erwarteten Defizits im Sinne einer solidarischen Lösung eine zentrale Deckung beschlossen.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass Effekte aus der Intensivierung der Verkehrsüberwachung aufgrund der im Herbst 2014 geschaffenen personellen und technischen Voraussetzungen voraussichtlich zum Haushaltsjahr 2015 eintreten werden.

#### Produktplan 11 Justiz und Verfassung

Im voraussichtlichen Jahresergebnis erwartet das Ressort - nach bereits erfolgter Heranziehung zur Deckung von Mehrausgaben - Mehreinnahmen in Höhe von rd. 1,312 Mio. €, die insbesondere im Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit, der Entwicklung im Grundbuch- und Registerbereich zu verzeichnen sind. Teilweise sind diese Einnahmewachse durch hohe Einzelzahlungen bedingt. Das Ressort geht davon aus, dass ein Teil der Einnahmewachse auf die Gebührenänderungen des 2. Kostenrechtsmodernisierungsgesetzes zurückzuführen ist. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Unter Berücksichtigung von erwarteten Minderausgaben in Höhe von 0,537 Mio. € wird das Budget in Höhe von 1,849 Mio. € unterschritten. Lediglich ein kleiner Teil in Höhe von rd. 0,022 Mio. € resultiert aus übertragenen Ausgaberesten des Jahres 2013.

#### Produktplan 12 Sport

Das Ressort weist darauf hin, dass erwartete Mindereinnahmen in Höhe von 0,125 Mio. € möglicherweise nicht innerhalb des Produktplans ausgeglichen werden können. Daher gelten die vom Senat in seiner Sitzung am 8. Juli 2014 beschlossenen Bewirtschaftungsmaßnahmen weiter. Zur Kompensation könnten die in diesem Jahr nicht verausgabten Planungsmittel für die Sanierung des Unibades (0,412 Mio. €) herangezogen werden.

## Produktplan 31 Arbeit

Im Bereich der EU-finanzierten ESF-Programme sind in diesem Haushaltsjahr im Saldo aller Programme Mehreinnahmen in Höhe von 8,440 Mio. € zu verzeichnen:

|                        | <b>Anschlag 2014</b> | <b>vorIST</b>   | <b>Mehr-/Minder-<br/>einnahme</b> |
|------------------------|----------------------|-----------------|-----------------------------------|
| <b>Tsd. €</b>          |                      |                 |                                   |
| ESF-Programm 2000-2006 | 0,0                  | 12.000,0        | <b>12.000,0</b>                   |
| ESF-Programm 2007-2013 | 659,9                | 2.500,0         | <b>1.840,1</b>                    |
| ESF-Programm 2014-2020 | 6.100,0              | 700,0           | <b>-5.400,0</b>                   |
| <b>Saldo</b>           | <b>6.759,9</b>       | <b>15.200,0</b> | <b>8.440,1</b>                    |

Die Mehreinnahmen sind zur Reduzierung bestehender Verlustvorträge heranzuziehen. Die Liquidität der Mehreinnahmen ist gem. Beschluss des Senats vom 21. Oktober 2014 in Höhe eines Teilbetrages von aktuell 6,900 Mio. € für eine im PPL 31 Arbeit beabsichtigte Resteinanspruchnahme bereitzustellen. In Höhe der Mindereinnahmen ist ein Verlust vorzutragen. Über die Laufzeit der Programme gleichen sich die Mehr- und Mindereinnahmen aus.

## Produktplan 41 Jugend und Soziales

Unter Berücksichtigung der im Lösungskonzept des Senats vom 30. September 2014 bereitgestellten zusätzlichen Mittel für die Sozialleistungen (33,810 Mio. €), der Mittel für die Kindertagesbetreuung (1,500 Mio. €) und der Mittel für den Ausbau der Flüchtlingsunterkünfte (1,300 Mio. €) wird das Budget eingehalten. Das Ergebnis wird sich aufgrund der vom Bund am 28. November 2014 beschlossenen Sonderentlastung von Kommunen mit besonderen Herausforderungen aus dem Zuzug aus anderen EU-Mitgliedsstaaten voraussichtlich noch in diesem Jahr einmalig in Höhe von 1,200 Mio. € (Anteile der Stadtgemeinden sind noch konkret festzustellen) verbessern. Außerdem werden Effekte aus der Umsetzung des Projekts Forderungsmanagement und –realisierung erwartet, die zu einer weiteren Budgetverbesserung von bis zu 2,5 Mio. € beitragen könnten. Sollte es zu diesen Verbesserungen kommen, sind diese Mittel im Sinne des Lösungskonzepts vorrangig für den Budgetausgleich einzusetzen.

## Produktplan 68 Umwelt, Bau und Verkehr

Bei den Einnahmen aus Werberechten konnte ein Teilbetrag i.H.v. 0,800 Mio. € vereinnahmt werden, so dass aufgrund des Beschlusses des Senats zum Lösungskonzept der nicht realisierte Anschlag in Höhe von 2,800 Mio. € als Verlust vorzutragen ist. Im Übrigen wird das Budget eingehalten.

## Produktplan 71 Wirtschaft

Im letzten, vom Senat am 30. September 2014 beratenen Controllingbericht, wurde vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen bestätigt, dass keine quantifizierbaren Risiken im Produktplan 71 Wirtschaft infolge noch nicht abgeschlossener Vorhabenprüfungen des EFRE-Programms 2007-2013 bestehen. Zwischenzeitlich geht die dem Produktplan 71

Wirtschaft zugeordnete EU-Zahlstelle von Mindereinnahmen in diesem Haushaltsjahr von rd. 11,921 Mio. € aus. Ein Teilbetrag in Höhe von 1,121 Mio. € entfällt dabei auf die dem Produktplan 24 Hochschulen und Forschung zuzurechnenden EFRE-Programme. Bekanntermaßen gleichen sich Mehr- und Mindereinnahmen bei den EU-Programmen über die Laufzeit des Programms aus, so dass - wie üblich - ein Verlust in dieser Höhe für die Produktpläne 24 Hochschulen und Forschung (1,121 Mio. €) und 71 Wirtschaft (10,800 Mio. €) vorzutragen ist.

Zwecks Einhaltung des zulässigen strukturellen Finanzierungsdefizits insgesamt ist allerdings ein Ausgleich vorzunehmen. Hierzu wird auf die Ausführungen zur Einhaltung des Finanzierungssaldos verwiesen.

#### Produktplan 92 Allgemeine Finanzen

Nach Ausgleich erwarteter Mindereinnahmen in Höhe von 10,651 Mio. € bei der Konzessionsabgabe und den Gewinnen aus Beteiligungen wird das Budget eingehalten. Es ist geplant, die dezentralisierten Beihilfe- und Nachversicherungsmittel, die am Jahresende nicht verausgabt wurden, nach erfolgtem produktplanbezogenem Ausgleich den zentralen Vorsorgemitteln zuzuschlagen und diese anschließend auch zur Deckung der Mehrbedarfe aus der Besoldungsanpassung einzusetzen.

#### Produktplan 93 Zentrale Finanzen

Durch vorzeitige Tilgung eines gewährten Darlehen ist im Produktplan – neben anderen Effekten - eine Mehreinnahme in Höhe von 17,058 Mio. € zu verzeichnen. Der bisher im Lösungskonzept eingeplante Ausgleich der Mindereinnahme bei der Spielbankabgabe (rd. 1,200 Mio. €) ist daher nicht mehr erforderlich.

Bestandteil des Lösungskonzepts des Senats vom 30. September 2014 sind die im Produktplan dargestellten Zinsminderausgaben, die aktuell rd. 70,000 Mio. € erreichen.

Unter Berücksichtigung der zu den einzelnen Produktplänen ausgeführten Lösungen besteht aus heutiger Sicht kein weiterer Handlungsbedarf.

### **3. Einhaltung der Leistungsziele**

Die „Leistungsblätter“ (Seite 1a des Produktplanberichts) werden nur in den Fällen vorgelegt, in denen eine unterjährige Messbarkeit möglich und ein Controlling zweckmäßig ist. Die von den Ressorts vorgelegten Produktplanberichte nebst Leistungsblatt sind im beigefügten Controllingbericht Produktgruppenhaushalt enthalten.

Die aktuell vorliegenden Berichte machen deutlich, dass die geplanten Leistungsdaten sehr unterschiedliche Erfüllungsstände zum III. Quartal 2014 aufweisen. In der weit überwiegenden Zahl der Produktpläne werden die ausgewiesenen Leistungsziele/-kennzahlen eingehalten bzw. im Wesentlichen eingehalten. Die teilweise aktuell festgestellten Abweichungen zum rechnerischen (Quartals-)Planwert lassen sich nach Aussage betroffener Ressorts zum Jahresende vermindern, so dass zum Jahresende doch

noch die Erreichung des Ziels erwartet wird. Es gibt eine Vielzahl an Leistungsdaten sowie unterschiedlichste Begründungen für positive oder negative Abweichungen. Insofern wird insbesondere auf die Ausführungen in den jeweiligen Produktplan- bzw. Produktbereichsblättern verwiesen. Dennoch werden die auf Produktplanebene beschriebenen Ziele/Kennzahlen, bei denen Abweichungen von mehr als 10% ggü. dem zeitanteiligen Planwert bestehen und ggf. kein Ausgleich zum Jahresende möglich ist, in dieser Vorlage gesondert benannt:

#### Produktplan 07 Inneres

Nach Darstellung des Ressorts bedarf es bei den Vollzugs- und Ordnungsbehörden einer Grundversorgung, um die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten. Ausführungen zum erreichten Sachstand sind dem Produktplanblatt zu entnehmen. Beim einem der vom Ressort benannten Indikatoren, nämlich einer max. Wartezeit für Terminkunden im Bürgerservice von 20 Minuten ist festzustellen, dass dieses Ziel nicht eingehalten werden kann. Aktuell konnte dies nur in 37% der Fälle erreicht werden.

#### Produktplan 12 Sport

Der jahresanteilige Planwert der Besucher der Bremer Bäder (1.282.500 Besucher) wurde aktuell um rd. 10% unterschritten. Dies hat zur Folge, dass der Zuschuss je Besucher ggü. dem Planwert gestiegen ist.

#### Produktplan 21 Bildung

Die Teilnehmerzahl an den Vorkursen übersteigt die Planung, was auf die Entwicklung der Zahl der Flüchtlinge zurückzuführen ist.

#### Produktplan 22 Kultur

In der Stadtbibliothek übersteigen die Besucherzahlen die Planwerte (10%). Bei den Orchestern ist eine Überschreitung der geplanten Besucherzahl von rd. 31% zu verzeichnen, was auf zusätzliche Konzerte, aber auch auf Veranstaltungsorte mit hoher Sitzplatzkapazität zurückzuführen ist.

#### Produktplan 41 Jugend und Soziales

Die Abweichungen bei den Leistungskennzahlen liegen überwiegend innerhalb der üblichen Schwankungsbreite. Die Zahl der Personen im Leistungsbezug nach dem Asylbewerberleistungsgesetz übersteigt aufgrund der hohen Zugangszahlen den Planwert erheblich (+11%).

#### Produktplan 92 Allgemeine Finanzen

Die geplanten Mittelabflüsse an das Sondervermögen Immobilien und Technik haben sich aufgrund der Bewirtschaftungsmaßnahmen nicht realisieren lassen. Aktuell liegt das IST-



Ergebnis ggü. dem zeitanteiligen Planwert um rd. 6,146 Mio. € (33%) zurück. Aus den veranschlagten Mitteln für energetische Maßnahmen in Höhe von 2,000 Mio. € ist bisher lediglich ein Betrag in Höhe von 244 Mio. € abgeflossen. Es ist davon auszugehen, dass das restliche Mittelvolumen noch bis zum Jahresende abfließen wird.

## II. Einhaltung des veranschlagten eckwertrelevanten Finanzierungssaldos

Neben der produktplanbezogenen Budgetbetrachtung ist festzustellen, ob der Saldo der veranschlagten eckwertrelevanten Einnahmen und Ausgaben<sup>2</sup> der Produktpläne im Vollzug eingehalten werden kann. Zu diesem Zweck werden die von den Ressorts erwarteten IST-Ergebnisse der eckwertrelevanten Einnahmen und Ausgaben des Jahres saldiert und dieser Obergrenze (veranschlagter eckwertrelevanter Finanzierungssaldo) gegenübergestellt.

| <b>Finanzierungssaldo Haushalte L&amp;G Bremen</b> (ohne Steuern, steuerabhängige Einnahmen)            |                 |                         |              |
|---|-----------------|-------------------------|--------------|
| <b>1. Schritt: Anschlag / vorIST - Abweichung</b>   |                 |                         |              |
| Aggregat  | Anschlag        | vorIST<br>(lt. Ressort) | Abweichung   |
|   | in Mio. €       |                         |              |
| konsumtive Einnahmen  | 660,6           | 715,2                   | 54,6         |
| investive Einnahmen   | 94,5            | 86,6                    | -7,9         |
| <b>bereinigte Gesamteinnahmen</b>   | <b>755,1</b>    | <b>801,8</b>            | <b>46,7</b>  |
| Personalausgaben  | 1.234,6         | 1.243,5                 | 9,0          |
| konsumtive Ausgaben (einschl. Tilg. an Verw.)   | 2.303,3         | 2.414,5                 | 111,2        |
| Zinsausgaben  | 611,9           | 537,7                   | -74,2        |
| investive Ausgaben  | 634,0           | 612,3                   | -21,7        |
| <b>bereinigte Gesamtausgaben</b>  | <b>4.783,8</b>  | <b>4.808,1</b>          | <b>24,3</b>  |
| <b>eckwertrelevanter Finanzierungssaldo<br/>(ohne Steuern, steuerabhäng. Einnahmen)</b>                 | <b>-4.028,7</b> | <b>-4.006,3</b>         | <b>22,4</b>  |
| <b>2. Schritt: weitere Anpassungsnotwendigkeiten/Risiken/Chancen</b>                                    |                 |                         |              |
| - Korrektur der vorIST-Einschätzung im PPL 03 Senatskanzlei   |                 |                         | 1,0          |
| - beabsichtigte Ausgaben im Rahmen der investiven Liquiditätssteuerung                                  |                 |                         | -6,7         |
| - Ausgaberrisiko Kostenerstattung für Polizeipersonal in Bremerhaven                                    |                 |                         | -0,2         |
| - Sonderentlastung für Kommunen (siehe PPL 41)  |                 |                         | 1,0          |
| - Effekte aus Forderungsmanagement (PPL 41)   |                 |                         | 2,5          |
| <b>Zwischensumme Verschlechterung eckwertrelevanter Finanzierungssaldo</b>                              |                 |                         | <b>-2,5</b>  |
| <b>3. Schritt: Bereinigung finanzielle Transaktionen (Anschlag/vorIST-Abweichung)</b>                   |                 |                         |              |
| - Einnahmen: Beteiligungsveräußerung, Kapitalrückzahlungen, Gewährleistungen,<br>Darlehensrückflüsse    |                 |                         | 16,7         |
| - Ausgaben: Tilgungsausgaben, Beteiligungserwerb, Darlehensvergabe,<br>Inanspruchnahme Gewährleistungen |                 |                         | -1,9         |
| <b>Zwischensumme Bereinigung finanzielle Transaktionen (=Ausgaben-Einnahmen)</b>                        |                 |                         | <b>-18,5</b> |
| <b>4. Schritt: Unterschreitung eckwertrelevanter Finanzierungssaldo<br/>(Σ 1., 2., 3. Schritt)</b>      |                 |                         | <b>1,4</b>   |

<sup>2</sup> Dabei handelt es sich um die konsumtiven und investiven Einnahmen, die Personal-, konsumtiven, investiven und Zinsausgaben.

Es ist darauf hinzuweisen, dass es sich um eine Prognose auf das Ergebnis zum Jahresende handelt. Auf Basis der von den Ressorts im Rahmen des Controllings Januar-September 2014 Schätzungen, die im Oktober 2014 abgegeben wurden, würde sich im Jahr 2014 im Gesamthaushalt des Landes und der Stadtgemeinde Bremen folgende Abweichung ergeben:

Insgesamt ist somit eine Verbesserung gegenüber der Planung in Höhe von rd. 1,4 Mio. € zu erwarten. Dies stellt in Anbetracht der Größe der Haushalte des Landes und der Stadtgemeinde Bremen nahezu eine Punktlandung dar, so dass sich aktuell aus Sicht des Gesamthaushalts kein unmittelbarer Handlungsbedarf ergibt.

Die vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen erwartete Mindereinnahme bei den EFRE-Zahlungen in Höhe von 11,921 Mio. € könnte vollständig im Rahmen der Liquiditätssteuerung dargestellt werden. Voraussetzung ist allerdings, dass die von den Ressorts im Rahmen dieses Controllings erwarteten Ergebnisse in Einnahme und Ausgabe tatsächlich eintreten werden. Eine Übersicht der jeweiligen Produktplanergebnisse ist in der **Anlage 2** beigefügt. Die Ressorts werden daher gebeten, ihr Ausgabeverhalten so anzupassen, dass der in diesem Controlling dargestellte Finanzierungssaldo möglichst eingehalten werden kann. Im Übrigen bleibt abzuwarten, ob und in welchem Umfang sich die beabsichtigte Liquiditätssteuerung für Investitionsmaßnahmen auswirkt, über die der Haushalts- und Finanzausschuss am 12. Dezember 2014 entscheiden wird.

Die Senatorin für Finanzen wird im Rahmen des November-Controllings und der von den Ressorts zur investiven Liquiditätssteuerung angemeldeten Beträge eine erneute Einschätzung zur Einhaltung des eckwertrelevanten Finanzierungssaldos vornehmen. Ziel ist es, die zur Verfügung stehende Bandbreite möglichst auszuschöpfen.

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Mit dieser Vorlage sind unmittelbar keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderbezogenen Auswirkungen verbunden.

### **E. Beteiligung und Abstimmung**

Die Produktplan- und Produktbereichsberichte wurden von den Fachressorts erstellt. Die Kommentare der Senatorin für Finanzen wurden mit den Fachressorts erörtert.

Die Abstimmung der Vorlage mit der Senatskanzlei ist eingeleitet.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Öffentlichkeitsarbeit geeignet.

Gegen eine Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz bestehen keine Bedenken.

**G. Beschluss**

1. Der Senat nimmt entsprechend der Vorlage 1862/18 den beigefügten Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar bis September 2014 zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, diesen an den parlamentarischen Haushalts- und Finanzausschuss (Land und Stadtgemeinde) weiterzuleiten.
2. Der Senat bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss kurzfristig über den genauen Umsetzungsstand des Kontraktes zum mittelfristigen Abbau des Personalüberhangs im Produktplan 71 Wirtschaft und in der Produktgruppe 81.01.01 Häfen zu berichten.
3. Der Senat stimmt der nachfolgend vorgeschlagenen Mittelverwendung aus den zur Verfügung stehenden zentralen Personal-Vorsorgemitteln zu:

| Zweck (Bedarf)  | Betrag<br>in € |
|---|----------------|
| Anteilige Deckung der Mehrausgaben im Zusammenhang mit der Neuregelung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsanpassung im Dezember 2014 | 3.736.412      |
| Versorgungsmehrbedarfe Kernhaushalt<br>(Stand: Prognose 4. November 2014)   | 3.869.178      |
| Risiko VBL Jahresrechnung 2013  | 1.000.000      |
| Finanzierung von Vertretungslehrkräften   | 1.000.000      |
| Personalmehrausgaben Produktplan Inneres  | 900.000        |
| Personalmehrausgaben Ausbildung in den Produktplänen Inneres und Bildung (Stand: Prognose September 2014)                               | 469.473        |
| Beteiligung an den Versorgungslasten anderer Dienstherrn gemäß § 107 b BeamtVG (Stand: Prognose November 2014)                          | 587.201        |

Der Senat bittet den Haushalts- und Finanzausschuss, die Senatorin für Finanzen zur haushaltstechnischen Umsetzung zu ermächtigen.



Bericht

Die Senatorin für Finanzen

---

# Controllingbericht

## Produktgruppenhaushalt

### Januar - September 2014

**Controllingbericht  
Produktgruppenhaushalt  
Januar – September 2014**

**Impressum**

Die Senatorin für Finanzen  
Rudolf-Hilferding-Platz 1  
28195 Bremen

Telefon: (0421) 361-10191  
Fax: (0421) 361-2965  
Mail: [office@finanzen.bremen.de](mailto:office@finanzen.bremen.de)

Fachliche Information zu dieser Veröffentlichung:

Referat 21, Andreas Fehren, Vanessa Bacher  
Telefon: (0421) 361-2656, -15516  
Fax: (0421) 496-2656, -15516  
Mail: [andreas.fehren@finanzen.bremen.de](mailto:andreas.fehren@finanzen.bremen.de)  
[vanessa.bacher@finanzen.bremen.de](mailto:vanessa.bacher@finanzen.bremen.de)

Referat 32, Sven Lange  
Telefon: (0421) 361-4625  
Fax: (0421) 496-4625  
Mail: [sven.lange@finanzen.bremen.de](mailto:sven.lange@finanzen.bremen.de)

Gesamtherstellung:  
Druckerei der Senatorin für Finanzen  
Rudolf-Hilferding-Platz 1  
28195 Bremen

erschienen im Dezember 2014

# Controllingbericht Teil I

## Inhaltsverzeichnis

### Produktplanberichte der Ressorts

(ggf. einschl. Kommentar der Senatorin für Finanzen)

|                |       |     |
|----------------|-------|-----|
| Produktplan 01 | Seite | 3   |
| Produktplan 02 | Seite | 6   |
| Produktplan 03 | Seite | 10  |
| Produktplan 05 | Seite | 16  |
| Produktplan 06 | Seite | 19  |
| Produktplan 07 | Seite | 23  |
| Produktplan 08 | Seite | 32  |
| Produktplan 09 | Seite | 36  |
| Produktplan 11 | Seite | 40  |
| Produktplan 12 | Seite | 50  |
| Produktplan 21 | Seite | 58  |
| Produktplan 22 | Seite | 61  |
| Produktplan 24 | Seite | 69  |
| Produktplan 31 | Seite | 72  |
| Produktplan 41 | Seite | 79  |
| Produktplan 51 | Seite | 85  |
| Produktplan 68 | Seite | 90  |
| Produktplan 71 | Seite | 96  |
| Produktplan 81 | Seite | 102 |
| Produktplan 91 | Seite | 107 |
| Produktplan 92 | Seite | 111 |
| Produktplan 93 | Seite | 117 |
| Produktplan 96 | Seite | 119 |




### Querschnittsbetrachtungen

|  |       |     |
|--|-------|-----|
| Ausgabereste/Rücklagen/Verlustvorträge | Seite | 122 |
| Testate/globale Minderausgaben         | Seite | 126 |
| investive Minderausgaben               | Seite | 127 |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 22, 04.11.2014   |

|  |  |                          |                                     |
|--|--|--------------------------|-------------------------------------|
| <b>PRODUKTPLAN 01</b><br><b>Bürgerschaft</b>   | <b>Kurzeinschätzung zur Zielerreichung</b> |                          |                                     |
|  |  | <b>Nicht erreicht</b>    | <b>erreicht</b>                     |
|  | <b>Finanzen</b>                            | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
|  | <b>Personal:</b>                           | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
|  | <b>Leistungen:</b>                         | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>Kommentar:</b>  |  |                          |                                     |
| <p><b><u>Finanzdaten</u></b></p> <p><b>Voraussichtliches Jahresergebnis (Budgeteinhaltung)</b><br/>Das Budget wird im Saldo (vorauss. HH-Soll/vorauss. Ist) um rd. 2,6 Mio. € unterschritten. Dies resultiert aus der Nichtbesetzung von Dienstposten und der Nichtinanspruchnahme von Resten.</p> <p><b>Einhaltung des Finanzierungssaldos</b><br/>Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen nicht überschritten.</p> <p><b><u>Personaldaten</u></b><br/>Die Personalausgaben und die Zielzahlen werden deutlich unterschritten.</p> <p>Das Haushaltssoll enthält nachbewilligte Mittel in Höhe von 220 Tsd. Euro für den parlamentarischen Untersuchungsausschuss „Krankenhausneubau“. Die Deckung erfolgte durch eine Entnahme aus der Budgetrücklage von Produktplan 01.</p> <p><b><u>Leistungsdaten</u></b><br/>Die Leistungsziele werden größtenteils erreicht.</p> |  |                          |                                     |
| <b>Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:</b>   |  |                          |                                     |
| Es besteht derzeit kein Handlungsbedarf.   |  |                          |                                     |

**ANLAGE: Produktplan-Bericht**

|   |   |   |                |
|---|---|---|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Bürgerschaft</b>  | <b>01</b>   | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b>  |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Präs. Weber</b>  | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b> |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den<br/>zugehörigen Produktbereichen:</b>           |                |
|  |  |  |                |

## 1. Ressourceneinsatz

| Kamerale<br>Finanzdaten     | Januar - September 2014 |                |                         |             |                | Jahresplanung 2014 |                |               |                |
|-----------------------------|-------------------------|----------------|-------------------------|-------------|----------------|--------------------|----------------|---------------|----------------|
|                             | Ist                     | Planwert       | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll     |                | vor. HH-Soll       | vorauss. Ist   | Abweichung    | Anschlag       |
|                             | Tsd. EUR                |                | %                       |             |                | Tsd. EUR           |                |               |                |
| konsumtive Einnahmen        | 68                      | 69             | -1                      | -1,1        | 98             | 98                 | 92             | -6            | 92             |
| investive Einnahmen         | 0                       | 0              | 0                       | 0,0         | 0              | 0                  | 0              | 0             | 0              |
| relevante Verrech./Erstatt. | 0                       | 0              | 0                       | 0,0         | 0              | 0                  | 0              | 0             | 0              |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>68</b>               | <b>69</b>      | <b>-1</b>               | <b>-1,1</b> | <b>98</b>      | <b>98</b>          | <b>92</b>      | <b>-6</b>     | <b>92</b>      |
| Personalausgaben            | 8.664                   | 9.243          | -579                    | -6,3        | 12.440         | 12.531             | 11.741         | -790          | 12.193         |
| konsumtive Ausgaben         | 5.862                   | 5.813          | 49                      | 0,9         | 10.301         | 10.190             | 8.425          | -1.765        | 7.749          |
| Zinsausgaben                | 50                      | 50             | -0                      | -0,9        | 67             | 67                 | 67             | 0             | 67             |
| Tilgungsausgaben            | 0                       | 0              | 0                       | 0,0         | 0              | 0                  | 0              | 0             | 0              |
| investive Ausgaben          | 263                     | 334            | -71                     | -21,3       | 497            | 497                | 445            | -52           | 445            |
| relevante Verrech./Erstatt. | 2                       | 0              | 2                       | 0,0         | 0              | 0                  | 0              | 0             | 0              |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>14.840</b>           | <b>15.440</b>  | <b>-600</b>             | <b>-3,9</b> | <b>23.305</b>  | <b>23.285</b>      | <b>20.678</b>  | <b>-2.607</b> | <b>20.455</b>  |
| <b>Saldo</b>                | <b>-14.772</b>          | <b>-15.371</b> | <b>599</b>              | <b>-3,9</b> | <b>-23.208</b> | <b>-23.187</b>     | <b>-20.586</b> | <b>2.601</b>  | <b>-20.363</b> |

| Verpflichtungs-<br>ermächtigungen | Abdeckung im Jahr |      |      |      |        | Budgetrück-<br>lagenbestand | Stand des<br>Verlustvorr. |
|-----------------------------------|-------------------|------|------|------|--------|-----------------------------|---------------------------|
|                                   | 2014              | 2015 | 2016 | 2017 | 2018ff |                             |                           |
|                                   | Tsd. EUR          |      |      |      |        | Tsd. EUR                    |                           |
| - konsumtiv                       | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      | 1.620                       | 0                         |
| - investiv                        | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      |                             |                           |
| - Zins-/Tilgungsausgaben          | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      |                             |                           |

| Personaldaten             | September 2014                             |              |             | kumuliert Januar - September 2014 |              |             | voraussichtl. Jahresergebnis |               |             |
|---------------------------|--|--------------|-------------|-----------------------------------|--------------|-------------|------------------------------|---------------|-------------|
|                           | Ist  | Soll         | Differenz   | Ist                               | Soll         | Differenz   | Ist                          | Soll          | Differenz   |
|                           | Tsd. EUR                                   |              |             |                                   |              |             |                              |               |             |
| Kernbereich               | 244  | 254          | -10         | 2.191                             | 2.294        | -103        | 3.035                        | 3.177         | -142        |
| Personalverstärkung       | 0  | 0            | 0           | 0                                 | 0            | 0           | 0                            | 0             | 0           |
| Ausbildung                | 0  | 0            | 0           | 0                                 | 0            | 0           | 0                            | 0             | 0           |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>244</b>                                 | <b>254</b>   | <b>-10</b>  | <b>2.191</b>                      | <b>2.294</b> | <b>-103</b> | <b>3.035</b>                 | <b>3.177</b>  | <b>-142</b> |
| Refinanzierte             | 0  | 1            | -1          | 0                                 | 5            | -5          | 0                            | 6             | -6          |
| Nebentitel                | 697  | 827          | -130        | 6.472                             | 6.944        | -472        | 8.706                        | 9.257         | -551        |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>941</b>                                 | <b>1.082</b> | <b>-141</b> | <b>8.663</b>                      | <b>9.243</b> | <b>-580</b> | <b>11.741</b>                | <b>12.440</b> | <b>-699</b> |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 0  | 4            | -4          | 38                                | 34           | 4           | 42                           | 43            | -1          |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |              |             |                                   |              |             |                              |               |             |
| Kernbereich               | 52,8                                       | 57,3         | -4,5        | 53,8                              | 57,8         | -4,0        | 53,6                         | 57,6          | -4,0        |
| Personalverstärkung       | 0,0  | 0,0          | 0,0         | 0,0                               | 0,0          | 0,0         | 0,0                          | 0,0           | 0,0         |
| Ausbildung                | 0,0  | 0,0          | 0,0         | 0,0                               | 0,0          | 0,0         | 0,0                          | 0,0           | 0,0         |
| <b>Zusammen</b>           | <b>52,8</b>                                | <b>57,3</b>  | <b>-4,5</b> | <b>53,8</b>                       | <b>57,8</b>  | <b>-4,0</b> | <b>53,6</b>                  | <b>57,6</b>   | <b>-4,0</b> |
| Refinanzierte             | 0,0  | -            | -           | 0,0                               | -            | -           | 0,0                          | -             | -           |
| Abwesende                 | 5,1  | -            | -           | 3,9                               | -            | -           | 4,2                          | -             | -           |

| Personalstruktur                         | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | 0,0      | 4,8      | 0,0  |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 4,5      | 22,5     | 4,5  |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 28,4     | 17,5     | 23,9 |
| Frauenquote                              | 71,6     | 50,0     | 71,6 |
| Teilzeitquote                            | 41,8     | 35,0     | 41,8 |
| Schwerbehindertenquote                   | 12,1     | 6,0      | 13,9 |






|  |                    |  |                |
|--|--------------------|--|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Bürgerschaft</b>   | <b>01</b>          | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b>   | <b>Präs. Weber</b> | <b>Version: 89</b>                         | <b>Seite 2</b> |
| <b>3. Analyse/Bewertung</b>  |                    |  |                |
| Einnahmen  |                    |  |                |
| Die konsumtiven Einnahmen werden voraussichtlich erbracht.   |                    |  |                |
| Finanzdaten  |                    |  |                |
| Bei den konsumtiven Ausgaben wird das HH- Soll voraussichtlich eingehalten. Die Erhöhung des HH- Soll und des voraussichtlichen IST resultiert aus nachbewilligten Mitteln zur Durchführung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses "Untersuchung von Kostensteigerungen, Bauzeitenverzögerungen, Planungsfehlern und Baumängeln beim Teilersatzneubau am Klinikum Mitte". Die Nachbewilligung erfolgt aus der allgemeinen Budgetrücklage der Bürgerschaftskanzlei. Es werden für das Haushaltsjahr 2014 konsumtive Mittel in Höhe von 326 Tsd. Euro zur Durchführung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses entnommen. Die Senatorin für Finanzen hat zugesichert, die Liquidität sicherzustellen. |                    |  |                |
| Die Minderausgabe von rd. 31 Tsd. Euro ist im voraussichtlichen Haushaltssoll berücksichtigt. Ebenso ist die gemäß Quotenregelung festgelegte Kürzung in Höhe von 79 Tsd. Euro im voraussichtlichen HH- Soll umgesetzt.  |                    |  |                |
| Personaldaten  |                    |  |                |
| Bei den Personalausgaben wird das HH- Soll voraussichtlich eingehalten. Die Erhöhung des HH- Soll und des voraussichtlichen IST resultiert aus nachbewilligten Mitteln zur Durchführung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses "Untersuchung von Kostensteigerungen, Bauzeitenverzögerungen, Planungsfehlern und Baumängeln beim Teilersatzneubau am Klinikum Mitte". Die Nachbewilligung erfolgt aus der allgemeinen Budgetrücklage der Bürgerschaftskanzlei. Es werden für das Haushaltsjahr 2014 Personalmittel in Höhe von 220 Tsd. Euro zur Durchführung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses entnommen. Die Senatorin für Finanzen hat zugesichert, die Liquidität sicherzustellen.        |                    |  |                |
| Die Veränderungen bei den zentralen Tarifmitteln sind im voraussichtlichen HH- Soll umgesetzt. Eine weitere Erhöhung des HH- Soll um rd. 91 Tsd. Euro ist durch Rücklagenentnahme für Reisekosten von Abgeordneten und Deputierten entstanden. Diese Mittel werden grundsätzlich für die gesamte Legislaturperiode veranschlagt, so dass im laufenden Haushaltsjahr nicht benötigte Mittel beim Haushaltsabschluss in die allgemeine Budgetrücklage fließen. Von dort sind sie der Haushaltsstelle 0010/41101-7 wieder zuzuführen.   |                    |  |                |
| Zinsausgaben   |                    |  |                |
| Die Zinsausgaben werden voraussichtlich eingehalten.   |                    |  |                |
| Investive Ausgaben   |                    |  |                |
| Die investiven Ausgaben werden voraussichtlich eingehalten.  |                    |  |                |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 22, 04.11.2014   |

| <b>PRODUKTPLAN 02</b><br><b>Rechnungshof</b>   | <b>Kurzeinschätzung zur Zielerreichung</b> |                                     |
|--|--|-------------------------------------|
|  |  | Nicht erreicht<br>erreicht          |
| <b>Finanzen</b>  | <input type="checkbox"/>                   | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>Personal:</b>   | <input type="checkbox"/>                   | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>Leistungen:</b>   | <input type="checkbox"/>                   | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>Kommentar:</b>  |  |                                     |
| <p><b><u>Finanzdaten</u></b></p> <p>Das Budget wird im Saldo (vorauss. HH-Soll/vorauss. Ist) voraussichtlich bis zum Jahresende um rd. 1,1 Mio. € unterschritten. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Nichtinanspruchnahme von Resten aus Vorjahren.</p> <p>Der zulässige Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen nicht überschritten.</p> <p><b><u>Personaldaten</u></b></p> <p>Die Personalausgaben und die Zielzahlen werden deutlich unterschritten. In den ausgewiesenen Personalminderausgaben sind Reste aus Vorjahren in Höhe von rd. 574 Tsd. Euro enthalten.</p> <p><b><u>Leistungsdaten</u></b></p> <p>Die Leistungsdaten werden mit Ausnahme des ermittelten Arbeitszeitvolumens für Prüfung und Beratung erreicht.</p> |  |                                     |
| <b>Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:</b>   |  |                                     |
| Es besteht derzeit kein Handlungsbedarf.   |  |                                     |

**ANLAGE: Produktplan-Bericht**

|   |   |   |                |
|---|---|---|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Rechnungshof</b>  | <b>02</b>   | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b>  |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Präs. Sokol</b>  | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b> |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den<br/>zugehörigen Produktbereichen:</b>           |                |
|  |  |  |                |

## 1. Ressourceneinsatz

| Kamerale<br>Finanzdaten     | Januar - September 2014 |               |                         |              | Jahresplanung 2014 |               |               |               |
|-----------------------------|-------------------------|---------------|-------------------------|--------------|--------------------|---------------|---------------|---------------|
|                             | Ist                     | Planwert      | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll      | vor. HH-Soll       | vorauss. Ist  | Abweichung    | Anschlag      |
|                             | Tsd. EUR                |               |                         | %            |                    | Tsd. EUR      |               |               |
| konsumtive Einnahmen        | 2                       | 2             | 0                       | 21,7         | 3                  | 3             | 0             | 3             |
| investive Einnahmen         | 0                       | 0             | 0                       | 0,0          | 0                  | 0             | 0             | 0             |
| relevante Verrech./Erstatt. | 0                       | 0             | 0                       | 0,0          | 0                  | 0             | 0             | 0             |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>2</b>                | <b>2</b>      | <b>0</b>                | <b>21,7</b>  | <b>3</b>           | <b>3</b>      | <b>0</b>      | <b>3</b>      |
| Personalausgaben            | 1.746                   | 2.413         | -667                    | -27,7        | 3.219              | 3.219         | -825          | 2.692         |
| konsumtive Ausgaben         | 238                     | 262           | -24                     | -9,3         | 499                | 499           | -174          | 325           |
| Zinsausgaben                | 0                       | 0             | 0                       | 0,0          | 0                  | 0             | 0             | 0             |
| Tilgungsausgaben            | 0                       | 0             | 0                       | 0,0          | 0                  | 0             | 0             | 0             |
| investive Ausgaben          | 1                       | 9             | -8                      | -89,7        | 89                 | 82            | -78           | 12            |
| relevante Verrech./Erstatt. | 1                       | 1             | 0                       | -5,5         | 2                  | 2             | 0             | 2             |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>1.985</b>            | <b>2.685</b>  | <b>-700</b>             | <b>-26,1</b> | <b>3.809</b>       | <b>3.802</b>  | <b>-1.077</b> | <b>3.030</b>  |
| <b>Saldo</b>                | <b>-1.983</b>           | <b>-2.683</b> | <b>700</b>              | <b>-26,1</b> | <b>-3.806</b>      | <b>-3.799</b> | <b>1.077</b>  | <b>-3.027</b> |

| Verpflichtungs-<br>ermächtigungen | Abdeckung im Jahr |      |      |      |        | Budgetrück-<br>lagenbestand | Stand des<br>Verlustvorr. |
|-----------------------------------|-------------------|------|------|------|--------|-----------------------------|---------------------------|
|                                   | 2014              | 2015 | 2016 | 2017 | 2018ff |                             |                           |
|                                   | Tsd. EUR          |      |      |      |        | Tsd. EUR                    |                           |
| - konsumtiv                       | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      | 872                         | 0                         |
| - investiv                        | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      |                             |                           |
| - Zins-/Tilgungsausgaben          | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      |                             |                           |

| Personaldaten             | September 2014                             |             |             | kumuliert Januar - September 2014 |              |             | voraussichtl. Jahresergebnis |              |             |
|---------------------------|--|-------------|-------------|-----------------------------------|--------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|
|                           | Ist  | Soll        | Differenz   | Ist                               | Soll         | Differenz   | Ist                          | Soll         | Differenz   |
|                           | Tsd. EUR                                   |             |             |                                   |              |             |                              |              |             |
| Kernbereich               | 187  | 212         | -25         | 1.671                             | 1.917        | -246        | 2.252                        | 2.566        | -314        |
| Personalverstärkung       | 0  | 0           | 0           | 0                                 | 0            | 0           | 0                            | 0            | 0           |
| Ausbildung                | 0  | 0           | 0           | 0                                 | 0            | 0           | 0                            | 0            | 0           |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>187</b>                                 | <b>212</b>  | <b>-25</b>  | <b>1.671</b>                      | <b>1.917</b> | <b>-246</b> | <b>2.252</b>                 | <b>2.566</b> | <b>-314</b> |
| Refinanzierte             | 0  | 49          | -49         | 0                                 | 433          | -433        | 0                            | 574          | -574        |
| Nebentitel                | 5  | 7           | -2          | 75                                | 63           | 12          | 97                           | 80           | 17          |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>192</b>                                 | <b>268</b>  | <b>-76</b>  | <b>1.746</b>                      | <b>2.413</b> | <b>-667</b> | <b>2.349</b>                 | <b>3.220</b> | <b>-871</b> |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 5  | 7           | -2          | 74                                | 62           | 12          | 96                           | 78           | 18          |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |             |             |                                   |              |             |                              |              |             |
| Kernbereich               | 38,3                                       | 41,9        | -3,6        | 37,8                              | 42,3         | -4,5        | 37,9                         | 42,1         | -4,2        |
| Personalverstärkung       | 0,0  | 0,0         | 0,0         | 0,0                               | 0,0          | 0,0         | 0,0                          | 0,0          | 0,0         |
| Ausbildung                | 0,0  | 0,0         | 0,0         | 0,0                               | 0,0          | 0,0         | 0,0                          | 0,0          | 0,0         |
| <b>Zusammen</b>           | <b>38,3</b>                                | <b>41,9</b> | <b>-3,6</b> | <b>37,8</b>                       | <b>42,3</b>  | <b>-4,5</b> | <b>37,9</b>                  | <b>42,1</b>  | <b>-4,2</b> |
| Refinanzierte             | 0,0  | -           | -           | 0,0                               | -            | -           | 0,0                          | -            | -           |
| Abwesende                 | 1,0  | -           | -           | 1,0                               | -            | -           | 1,0                          | -            | -           |

| Personalstruktur                         | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | 0,0      | 4,8      | 0,0  |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 4,9      | 22,5     | 5,1  |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 29,3     | 17,5     | 28,2 |
| Frauenquote                              | 58,5     | 50,0     | 56,4 |
| Teilzeitquote                            | 17,1     | 35,0     | 18,0 |
| Schwerbehindertenquote                   | 4,9      | 6,0      | 5,1  |

|                             |                       |
|-----------------------------|-----------------------|
| Produktplan: 02             | Controlling 01-9/2014 |
| Rechnungshof                |                       |
| Verantwortlich: Präs. Sokol | Seite 1a              |

## 2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

### A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

**Begleitung der Reformvorhaben und Umsteuerungsprozesse der Verwaltung im Rahmen der Haushaltsreform**

**Sachstand/Analyse/Bewertung**

Der Rechnungshof wird die Umsetzung des Konsolidierungsprozesses kritisch begleiten.

**Reformprozess im Rechnungshof**

**Sachstand/Analyse/Bewertung**

Personalentwicklungsmaßnahmen zur Qualifizierung der Mitarbeiter/innen: gezielte fachliche Weiterbildung, Erhöhung der Mobilität durch zeitlich befristeten Personalaustausch mit Bereichen der Verwaltung.

### B. Leistungskennzahlen

| Kennzahlen             | Berichtszeitraum |          |                          |   | 2012     |
|------------------------|------------------|----------|--------------------------|---|----------|
|                        | IST              | Planwert | IST-Planwert-Abweichung* |   | Planwert |
|                        |                  |          | abs.                     | % |          |
| Beschreibung [Einheit] |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |




Analyse/Bewertung der Leistungskennzahlen auf Seite 2

|  |                    |  |                |
|--|--------------------|--|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Rechnungshof</b>   | <b>02</b>          | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b>   | <b>Präs. Sokol</b> | <b>Version: 89</b>                         | <b>Seite 2</b> |
| <b>3. Analyse/Bewertung</b>  |                    |  |                |
| kamerale Finanzdaten<br>Die Zielerreichung ist nicht gefährdet.  |                    |  |                |
| Personaldaten<br>Die Personalmittel werden voraussichtlich nicht überschritten.  |                    |  |                |
| investive Ausgaben<br>Die investiven Mittel werden eingehalten.  |                    |  |                |
| Das voraussichtliche HH-Soll berücksichtigt bereits den anteiligen Kürzungsbetrag für den Produktplan.<br>Die Abweichung zwischen voraussichtlichem HH-Soll und voraussichtlichem Ist resultiert aus der Nicht-Inanspruchnahme übertragener Reste, um den Finanzierungssaldo nicht zu überschreiten. |                    |  |                |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 22, 04.11.2014   |

|   |  |                          |                                     |
|---|--|--------------------------|-------------------------------------|
| <b>PRODUKTPLAN 03</b><br><b>Senat, Senatskanzlei u. kirchl. Angelegenh.</b>   | <b>Kurzeinschätzung zur Zielerreichung</b> |                          |                                     |
|   |  | <b>Nicht erreicht</b>    | <b>erreicht</b>                     |
|   | <b>Finanzen</b>                            | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
|   | <b>Personal:</b>                           | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
|   | <b>Leistungen:</b>                         | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>Kommentar:</b>   |  |                          |                                     |
| <p><b><u>Finanzdaten</u></b><br/>Das Ressort führte in der Darstellung des voraussichtlichen HH-Soll sowie Ist zum Jahresende eine Stichtagsbetrachtung zum 30.09.2014 durch. Daher besteht für den Betrachtungszeitraum noch eine Überschreitung des produktplanbezogenen Finanzierungssaldos i.H.v. ca. 1,0 Mio. €. Nach Rücksprache mit dem Ressort wird dieser jedoch zum Jahresende durch die Bewirtschaftungsmaßnahmen ausgeglichen sein.</p> <p><b><u>Personaldaten</u></b><br/>Unter Berücksichtigung der vollständigen Abschöpfung der Restfluktuation sowie noch zu zahlender Altersteilzeitrückstellungen und sollmindernder Verbeamtungseffekte werden Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 340 Tsd. Euro erwartet. Durch Nachbewilligungen aus anderen Aggregaten plant das Ressort 256 Tsd. Euro zu decken. Es verblieben somit Mehrausgaben in Höhe von rd. 84 Tsd. Euro.</p> <p>Das Ressort prognostiziert unter Berücksichtigung von weiteren Personalveränderungen im 4. Quartal, Einnahmeverfügungsmitteln und evtl. Minderausgaben bei Nebentiteln zum Jahresende einen ausgeglichenen Personalhaushalt.</p> <p>Um diesen zu erreichen, ist ein restriktives personalwirtschaftliches Handeln erforderlich. Das bedeutet bei Abgängen auf eine Wiederbesetzung der Stellen größtenteils zu verzichten.</p> <p><b><u>Leistungsdaten</u></b><br/>Die Leistungsziele werden im Wesentlichen eingehalten. Es gibt einen deutlichen Rückgang bei Einwohnerversammlungen/Runde Tische sowie Drittveranstaltungen.</p> |  |                          |                                     |
| <b>Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:</b>  |  |                          |                                     |
| Siehe Kommentierung Personaldaten.  |  |                          |                                     |

**ANLAGE: Produktplan-Bericht**

|   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Produktplan:</b><br><b>Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.</b>            | <b>03</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b>                                    |
| <b>Verantwortlich:</b><br><b>Bgm. Böhrnsen</b>                                    |   | <b>Version: 89</b> <b>Seite 1</b>   |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den<br/>zugehörigen Produktbereichen:</b>           |
|  |  |  |

**1. Ressourceneinsatz**

| <b>Kamerale<br/>Finanzdaten</b> | <b>Januar - September 2014</b> |                |                         |              |                | <b>Jahresplanung 2014</b> |                |            |                |
|---------------------------------|--------------------------------|----------------|-------------------------|--------------|----------------|---------------------------|----------------|------------|----------------|
|                                 | Ist                            | Planwert       | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll      |                | vor. HH-Soll              | vorauss. Ist   | Abweichung | Anschlag       |
|                                 | Tsd. EUR                       |                | %                       |              |                | Tsd. EUR                  |                |            |                |
| konsumtive Einnahmen            | 525                            | 118            | 407                     | 345,0        | 533            | 534                       | 534            | 0          | 161            |
| investive Einnahmen             | 20                             | 0              | 20                      | 0,0          | 20             | 20                        | 20             | 0          | 0              |
| relevante Verrech./Erstatt.     | 31                             | 0              | 31                      | 0,0          | 0              | 0                         | 0              | 0          | 0              |
| <b>Gesamteinnahmen</b>          | <b>576</b>                     | <b>118</b>     | <b>458</b>              | <b>388,1</b> | <b>554</b>     | <b>554</b>                | <b>554</b>     | <b>0</b>   | <b>161</b>     |
| Personalausgaben                | 6.098                          | 5.954          | 144                     | 2,4          | 8.129          | 8.129                     | 8.417          | 288        | 8.027          |
| konsumtive Ausgaben             | 3.473                          | 3.402          | 71                      | 2,1          | 4.757          | 4.757                     | 4.940          | 183        | 4.552          |
| Zinsausgaben                    | 0                              | 0              | 0                       | 0,0          | 0              | 0                         | 0              | 0          | 0              |
| Tilgungsausgaben                | 0                              | 0              | 0                       | 0,0          | 0              | 0                         | 0              | 0          | 0              |
| investive Ausgaben              | 1.405                          | 1.944          | -539                    | -27,8        | 3.357          | 3.356                     | 2.964          | -392       | 2.600          |
| relevante Verrech./Erstatt.     | 148                            | 0              | 148                     | 0,0          | 145            | 145                       | 145            | 0          | 7              |
| <b>Gesamtausgaben</b>           | <b>11.123</b>                  | <b>11.300</b>  | <b>-177</b>             | <b>-1,6</b>  | <b>16.387</b>  | <b>16.387</b>             | <b>16.466</b>  | <b>79</b>  | <b>15.185</b>  |
| <b>Saldo</b>                    | <b>-10.547</b>                 | <b>-11.182</b> | <b>635</b>              | <b>-5,7</b>  | <b>-15.833</b> | <b>-15.833</b>            | <b>-15.912</b> | <b>-79</b> | <b>-15.024</b> |

| <b>Verpflichtungs-<br/>ermächtigungen</b> | Abdeckung im Jahr |      |      |      |        | Budgetrück-<br>lagenbestand | Stand des<br>Verlustvorr. |
|---|-------------------|------|------|------|--------|-----------------------------|---------------------------|
|   | 2014              | 2015 | 2016 | 2017 | 2018ff |                             |                           |
|   | Tsd. EUR          |      |      |      |        | Tsd. EUR                    |                           |
| - konsumtiv                               | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      | 65                          | 0                         |
| - investiv                                | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      |                             |                           |
| - Zins-/Tilgungsausgaben                  | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      |                             |                           |

| <b>Personaldaten</b>      | <b>September 2014</b>                      |              |             | <b>kumuliert Januar - September 2014</b> |              |             | <b>voraussichtl. Jahresergebnis</b> |              |             |
|---------------------------|--|--------------|-------------|--|--------------|-------------|-------------------------------------|--------------|-------------|
|                           | Ist  | Soll         | Differenz   | Ist                                      | Soll         | Differenz   | Ist                                 | Soll         | Differenz   |
|                           | Tsd. EUR                                   |              |             |  |              |             |                                     |              |             |
| Kernbereich               | 487  | 504          | -17         | 4.305                                    | 4.570        | -265        | 5.968                               | 6.261        | -293        |
| Personalverstärkung       | 16   | 16           | 0           | 142                                      | 147          | -5          | 200                                 | 211          | -11         |
| Ausbildung                | 0  | 0            | 0           | 0  | 0            | 0           | 0                                   | 0            | 0           |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>503</b>                                 | <b>520</b>   | <b>-17</b>  | <b>4.447</b>                             | <b>4.717</b> | <b>-270</b> | <b>6.168</b>                        | <b>6.472</b> | <b>-304</b> |
| Refinanzierte             | 2  | 4            | -2          | 41                                       | 32           | 9           | 47                                  | 42           | 5           |
| Nebentitel                | 168  | 126          | 42          | 1.609                                    | 1.205        | 404         | 2.202                               | 1.615        | 587         |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>673</b>                                 | <b>650</b>   | <b>23</b>   | <b>6.097</b>                             | <b>5.954</b> | <b>143</b>  | <b>8.417</b>                        | <b>8.129</b> | <b>288</b>  |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 6  | 7            | -1          | 64                                       | 61           | 3           | 69                                  | 77           | -8          |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |              |             |  |              |             |                                     |              |             |
| Kernbereich               | 105,4                                      | 107,4        | -2,0        | 107,7                                    | 108,2        | -0,5        | 107,1                               | 107,9        | -0,8        |
| Personalverstärkung       | 3,5  | 3,5          | 0,0         | 3,5                                      | 3,5          | 0,0         | 3,5                                 | 3,5          | 0,0         |
| Ausbildung                | 0,0  | 0,0          | 0,0         | 0,0                                      | 0,0          | 0,0         | 0,0                                 | 0,0          | 0,0         |
| <b>Zusammen</b>           | <b>108,9</b>                               | <b>110,9</b> | <b>-2,0</b> | <b>111,2</b>                             | <b>111,7</b> | <b>-0,5</b> | <b>110,6</b>                        | <b>111,4</b> | <b>-0,8</b> |
| Refinanzierte             | 0,5  | -            | -           | 0,9                                      | -            | -           | 0,8                                 | -            | -           |
| Abwesende                 | 8,0  | -            | -           | 10,0                                     | -            | -           | 9,5                                 | -            | -           |

| <b>Personalstruktur</b>                  | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | 0,0      | 4,8      | 0,0  |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 10,4     | 22,5     | 8,3  |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 23,2     | 17,5     | 26,3 |
| Frauenquote                              | 61,6     | 50,0     | 57,9 |
| Teilzeitquote                            | 19,2     | 35,0     | 20,3 |
| Schwerbehindertenquote                   | 7,5      | 6,0      | 6,9  |

|  |                              |
|--|------------------------------|
| <b>Produktplan: 03</b><br><b>Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenh.</b> | <b>Controlling 01-9/2014</b> |
| Verantwortlich: Bgm Böhrnsen   | Seite 1a                     |

## 2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

### A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

#### Politische Bildung

##### Sachstand/Analyse/Bewertung

- Schwerpunktsetzung auf Erinnerungs- u. Gedenkstättenarbeit sowie Europäische Integration.
- Der Auftrag des Senats vom 14.09.2010, die Gedenkstätte Bunker Valentin mit Bundeshilfe aufzubauen, konnte durch einen erfolgreichen Antrag beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien umgesetzt werden. In einer mehrjährigen Projektphase von 2011 bis 2016 gewährt der Bund eine Zuwendung von insgesamt 2,1 Mio. Euro. Die konkrete Mittelzuweisung des Bundes ist im dritten Quartal 2014 erfolgt. Entsprechende Bauanträge sind eingereicht worden und wurden bereits bewilligt. Nutzungsvereinbarungen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, welche den Betrieb der Gedenkstätte dauerhaft sichern, wurden abgeschlossen.
- Mit dem IV. Quartal 2014 wird ein Teilprojekt „Wegebau“ am Bunker Valentin mit einer Finanzierung via bereits zugewiesener EFRE-Mittel in Höhe von insgesamt 396.000 € abgeschlossen werden.

#### Stadtteilmanagement

##### Sachstand/Analyse/Bewertung

- Infolge der neuen Rechtsgrundlage des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter vom 10. Februar 2010 wurde die Richtlinie der Zusammenarbeit des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa mit den Beiräten und Ortsämtern in Bau-, Umwelt- und Straßenverkehrsangelegenheiten durch das Fachressort und die Senatskanzlei überarbeitet. Die Beirätekonferenz hat sich in mehreren Sitzungen mit diesem Entwurf befasst und hat ihn zur Kenntnis genommen. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr bereitet die weitere Umsetzung vor, im 2. Quartal 2014 ist der Beirätekonferenz ein überarbeiteter Entwurf vorgelegt worden, dessen Abstimmung soll im 4. Quartal abgeschlossen sein.
- In einer Arbeitsgruppe bestehend aus Beiratssprecherinnen, Beiratssprechern einer Ortsamtsleitung und der Senatskanzlei wurde begonnen, die Richtlinie über die Verwendung der Mittel für stadtteilbezogene Maßnahmen (sog. Globalmittel) im Hinblick auf die Einführung der Zentralen Zuwendungsdatenbank Bremen zu überarbeiten.

#### Medienrecht u. Medienpolitik

##### Sachstand/Analyse/Bewertung

- Nachdem die MPK am 13.03.2014 Verabredungen zum Finanzausgleich innerhalb der ARD verabredet und damit insbesondere die Finanzierung Radio Bremens gesichert hat, wurde der entsprechende Staatsvertrag von den Ministerpräsidenten unterzeichnet. Die Durchführung des parlamentarischen Zustimmungsverfahrens ist für die zweite Jahreshälfte 2014 eingeleitet, die Ratifikation muss bis Ende des ersten Quartals 2015 erfolgen.
- Anpassung von Gesetzen und Staatsverträgen im Rundfunkbereich.
- Beratung und Beantwortung von Aspekten des und Eingaben zum neuen Rundfunkbeitrag.
- Im Rahmen der Evaluierung des Bremischen Landesmediengesetzes werden ergänzende Gespräche geführt.
- Die bundesweiten Aktivitäten zur Novellierung des Jugendmedienschutzstaatsvertrages und zum Entwurf eines Medienstaatsvertrages werden begleitet.
- Die bundesweite Umstellung der terrestrischen TV-Übertragung auf den neuen Standard DVBT-2 und die Diskussion über die künftige Nutzung der freiwerdenden Frequenzen wird begleitet. Die landesinterne Abstimmung mit SWAH und die rechtlichen Voraussetzungen (Neuzuordnung der Frequenzen) werden fortlaufend durchgeführt.
- Fortsetzung der gemeinsamen Filmfördereinrichtung „nordmedia“ mit Niedersachsen. Die Grundlage einer engeren Verzahnung mit der Arbeit des Filmbüros ist verhandelt worden, das Konzept wird im vierten Quartal 2014 der BB (Ausschuss für Medien) präsentiert.

##### Sachstand/Analyse/Bewertung

### B. Leistungskennzahlen



Hinweis: Leistungskennzahlen sind im PPL 03 im Hinblick auf die Eigenart der Aufgaben des Ressortbereichs nicht definiert. In den Produktgruppen bilden statistische Kennzahlen zu einzelnen Aufgaben ausgewählte Leistungsmengen ab.

| Kennzahlen             | Berichtszeitraum |          |                          |   | 2010     |
|------------------------|------------------|----------|--------------------------|---|----------|
|                        | IST              | Planwert | IST-Planwert-Abweichung* |   | Planwert |
|                        |                  |          | abs.                     | % |          |
| Beschreibung [Einheit] |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |
|                        |                  |          | 0,00                     |   |          |

Analyse/Bewertung der Leistungskennzahlen auf Seite 2




|  |  |                |
|--|--|----------------|
| <b>Produktplan: 03</b><br><b>Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.</b>  | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich: Bgm. Böhrnsen</b>   | <b>Version: 89</b>                               | <b>Seite 2</b> |
| <p><b>3. Analyse/Bewertung</b></p> <p>Als Jahresergebnis errechnet sich für den Produktplan 03 eine Überschreitung i.H. von 79 TEUR. Die veranschlagten Einnahmen sind erreicht (zu den Mehreinnahmen s. 3.1.1).</p> <p>3.1 Kamerale Finanzdaten</p> <p>3.1.1 Konsumtive Einnahmen<br/> Im Berichtszeitraum ergaben sich Mehreinnahmen i.H. von 407 TEUR aus Nutzungsentgelten für die Säle des Rathauses, Erlösen aus Außentrauungen und Mieten für Behördenparkplätze und Sitzungssäle der Ortsämter sowie Einnahmen aus Veröffentlichungen.<br/> Das vorauss. HH-Soll im Verhältnis zum vorauss. IST wird zum Jahresende ausgeglichen sein.</p> <p>3.1.2 Investive Einnahmen<br/> Bei den 20 TEUR handelt es sich um Zuwendungen des Bundes.<br/> Das voraussichtliche HH-Soll im Verhältnis zum voraussichtlichen IST wird zum Jahresende ausgeglichen sein.</p> <p>3.1.3 Personalausgaben<br/> Zum Jahresende wird eine Überschreitung in Höhe von 289 TEUR prognostiziert. Durch Personalveränderungen in den Monaten Oktober bis Dezember 2014 wird sich diese Summe um 139 TEUR auf 428 TEUR erhöhen. Dem stehen Einsparpotentiale von 172 TEUR (Refinanzierungen und Minderausgaben) gegenüber. Der Ausgleich der verbleibenden Überschreitung von 256 TEUR erfolgt durch Einsparungen im Produktplan 03.<br/> Entsprechende Nachbewilligungsanträge sind gestellt.</p> <p>3.1.4 Konsumtive Ausgaben<br/> Im Berichtszeitraum wird der anteilige Planwert um 71 TEUR überschritten.<br/> Es handelt sich hierbei u.a. um die Inanspruchnahme von Globalmitteln.<br/> Im vorraussichtlichen IST sind enthalten:<br/> -Nachbewilligung zur Förderung von Projekten in den Stadtteilen für Asylbewerber (30 TEUR)<br/> -Einnahmeverfügungsmittel (373 TEUR).<br/> Gleichzeitig wurden 15 TEUR zur Auflösung der konsumtiven globalen Minderausgaben 2014 eingespart.<br/> Als Folge wird das vorauss. HH-Soll im Verhältnis zum vorauss. IST zum Jahresende um 183 TEUR überschritten, soweit keine Minderausgaben entstehen.<br/> Die konsumtiven Ausgabepositionen im Produktbereich unterliegen hohen rechtlichen Verpflichtungen wie z.B.<br/> -Mitgliederbeiträge<br/> -Mieten und Pachten<br/> -Entgelte Dienstleistungen<br/> -jüdische Gemeinde<br/> -Nordmedia<br/> -Gedenkort Bunker Valentin<br/> Vor diesem Hintergrund kann die Inanspruchnahme der Planungsreserve in voller Höhe aus den konsumtiven Ausgabepositionen ohne Verpflichtungsgrad nicht erbracht werden.</p> <p>3.1.5 Investive Ausgaben<br/> Im Berichtszeitraum wird der anteilige Planwert um 539 TEUR unterschritten.<br/> Es handelt sich hier größtenteils um noch nicht abgeflossene Impulsmittel und noch nicht abgeflossene investive Mittel für Ortsämter und das Rathaus.<br/> Im vorraussichtlichen IST sind Reste für Impulsmittel enthalten, die in diesem Jahr zur Abfinanzierung von Projekten aus den Vorjahren noch benötigt werden sowie 20 TEUR Einnahmeverfügungsmittel.<br/> Zum Jahresende wird das vorauss. HH-Soll im Verhältnis zum vorauss. IST im Ergebnis um 392 TEUR unterschritten. Dieses basiert auf Nichtinanspruchnahme von vorhandenen Resten.</p> <p>4. Einhaltung des Finanzierungssaldos<br/> Das Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 745 TEUR überschritten.<br/> Dieses resultiert zum größten Teil aus<br/> Personalkosten (288 TEUR)<br/> Einnahmeverfügungsmittel (393 TEUR)<br/> der Nachbewilligung zur Förderung von Projekten in den Stadtteilen für Asylbewerber (30 TEUR)<br/> Inanspruchnahme von Resten bei den Impulsmitteln für die Stiftung Wohnliche Stadt (140 TEUR) sowie noch vorhandene investive Reste.<br/> Die konsumtiven Ausgabepositionen im Produktbereich unterliegen hohen rechtlichen Verpflichtungen wie z.B.<br/> -Mitgliederbeiträge<br/> -Mieten und Pachten<br/> -Entgelte Dienstleistungen<br/> -jüdische Gemeinde<br/> -Nordmedia<br/> -Gedenkort Bunker Valentin</p> |  |                |

|  |  |                |
|--|--|----------------|
| <b>Produktplan: 03</b><br><b>Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.</b>  | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich: Bgm. Böhrnsen</b>   | <b>Version: 89</b>                               | <b>Seite 3</b> |
| <p>Vor diesem Hintergrund kann die Inanspruchnahme der Planungsreserve in voller Höhe aus den konsumtiven Ausgabepositionen ohne Verpflichtungsgrad nicht erbracht werden.</p> <p>Eine Deckung im PPL 03 ist nicht möglich, sodass im Rahmen der Gesamtsteuerung des Haushalts eine ressortübergreifende Lösung zur Deckung der Mehrausgaben für erforderlich gehalten wird.</p> |  |                |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 22 04.11.2014    |

|   |  |                          |                                     |
|---|--|--------------------------|-------------------------------------|
| <b>PRODUKTPLAN 05</b><br><b>Bund und Europa</b>   | <b>Kurzeinschätzung zur Zielerreichung</b> |                          |                                     |
|   |  | <b>Nicht erreicht</b>    | <b>erreicht</b>                     |
|   | <b>Finanzen</b>                            | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
|   | <b>Personal:</b>                           | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
|   | <b>Leistungen:</b>                         | <input type="checkbox"/> | <b>n.e.</b>                         |
| <b>Kommentar:</b>   |  |                          |                                     |
| <p><b><u>Finanzdaten</u></b><br/> Das Budget wird gemäß Prognose um rd. 0,5 Mio. € unterschritten werden. Die wesentlichen Ursachen liegen in einer voraussichtlichen Unterschreitung der Personalausgaben in Höhe von 0,2 Mio. € sowie der konsumtiven Sachausgaben in Höhe von 0,3 Mio. €<br/> Die vom Senat am 30.09.2014 beschlossene Kürzungsquote in Höhe von 0,066 Mio. € wurde im Personalbereich nachgewiesen.</p> <p>Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um rd. 0,2 Mio. € unterschritten werden.</p> <p><b><u>Personaldaten</u></b><br/> Die Zielzahlen werden unterschritten.</p> <p>Unter Berücksichtigung noch zu zahlender Altersteilzeitrückstellungen und sollmindernder Kürzungsbeträge werden Personalminderausgaben in Höhe von rd. 130 Tsd. Euro prognostiziert.</p> |  |                          |                                     |
| <b>Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:</b>  |  |                          |                                     |
| Kein Handlungsbedarf.   |  |                          |                                     |

**ANLAGE: Produktplan-Bericht**

|   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Produktplan:</b><br><b>Bundes- und Europaangelegenheiten</b>                   | <b>05</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b>                                    |
| <b>Verantwortlich:</b><br>Bgm. Böhrnsen   | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b>  |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:</b>               |
|  |  |  |

## 1. Ressourceneinsatz

| Kamerale Finanzdaten        | Januar - September 2014 |               |                         |             | Jahresplanung 2014 |               |               |             |               |
|-----------------------------|-------------------------|---------------|-------------------------|-------------|--------------------|---------------|---------------|-------------|---------------|
|                             | Ist                     | Planwert      | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll     | vor. HH-Soll       | vorauss. Ist  | Abweichung    | Anschlag    |               |
|                             | Tsd. EUR                |               |                         | %           |                    | Tsd. EUR      |               |             |               |
| konsumtive Einnahmen        | 375                     | 347           | 28                      | 8,1         | 384                | 533           | 533           | 0           | 533           |
| investive Einnahmen         | 0                       | 0             | 0                       | 0,0         | 0                  | 0             | 0             | 0           | 0             |
| relevante Verrech./Erstatt. | 0                       | 0             | 0                       | 0,0         | 0                  | 0             | 0             | 0           | 0             |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>375</b>              | <b>347</b>    | <b>28</b>               | <b>8,1</b>  | <b>384</b>         | <b>533</b>    | <b>533</b>    | <b>0</b>    | <b>533</b>    |
| Personalausgaben            | 1.918                   | 2.074         | -156                    | -7,5        | 2.840              | 2.840         | 2.614         | -226        | 2.843         |
| konsumtive Ausgaben         | 1.886                   | 2.008         | -122                    | -6,1        | 3.127              | 3.126         | 2.804         | -322        | 2.812         |
| Zinsausgaben                | 0                       | 0             | 0                       | 0,0         | 0                  | 0             | 0             | 0           | 0             |
| Tilgungsausgaben            | 0                       | 0             | 0                       | 0,0         | 0                  | 0             | 0             | 0           | 0             |
| investive Ausgaben          | 25                      | 44            | -19                     | -44,2       | 80                 | 80            | 80            | 0           | 80            |
| relevante Verrech./Erstatt. | 1                       | 0             | 1                       | 0,0         | 1                  | 1             | 1             | 0           | 1             |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>3.829</b>            | <b>4.126</b>  | <b>-297</b>             | <b>-7,2</b> | <b>6.048</b>       | <b>6.047</b>  | <b>5.499</b>  | <b>-548</b> | <b>5.736</b>  |
| <b>Saldo</b>                | <b>-3.454</b>           | <b>-3.779</b> | <b>325</b>              | <b>-8,6</b> | <b>-5.664</b>      | <b>-5.514</b> | <b>-4.966</b> | <b>548</b>  | <b>-5.203</b> |

| Verpflichtungsermächtigungen | Abdeckung im Jahr |      |      |      |        | Budgetrücklagenbestand | Stand des Verlustvotr. |
|------------------------------|-------------------|------|------|------|--------|------------------------|------------------------|
|                              | 2014              | 2015 | 2016 | 2017 | 2018ff |                        |                        |
|                              | Tsd. EUR          |      |      |      |        | Tsd. EUR               |                        |
| - konsumtiv                  | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      | 531                    | 0                      |
| - investiv                   | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      |                        |                        |
| - Zins-/Tilgungsausgaben     | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      |                        |                        |

| Personaldaten             | September 2014                             |             |             | kumuliert Januar - September 2014 |              |             | voraussichtl. Jahresergebnis |              |             |
|---------------------------|--|-------------|-------------|-----------------------------------|--------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|
|                           | Ist  | Soll        | Differenz   | Ist                               | Soll         | Differenz   | Ist                          | Soll         | Differenz   |
|                           | Tsd. EUR                                   |             |             |                                   |              |             |                              |              |             |
| Kernbereich               | 209  | 215         | -6          | 1.819                             | 1.937        | -118        | 2.476                        | 2.660        | -184        |
| Personalverstärkung       | 0  | 0           | 0           | 0                                 | 0            | 0           | 0                            | 0            | 0           |
| Ausbildung                | 0  | 0           | 0           | 0                                 | 0            | 0           | 0                            | 0            | 0           |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>209</b>                                 | <b>215</b>  | <b>-6</b>   | <b>1.819</b>                      | <b>1.937</b> | <b>-118</b> | <b>2.476</b>                 | <b>2.660</b> | <b>-184</b> |
| Refinanzierte             | 5  | 5           | 0           | 41                                | 44           | -3          | 55                           | 57           | -2          |
| Nebentitel                | 3  | 10          | -7          | 58                                | 93           | -35         | 83                           | 123          | -40         |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>217</b>                                 | <b>230</b>  | <b>-13</b>  | <b>1.918</b>                      | <b>2.074</b> | <b>-156</b> | <b>2.614</b>                 | <b>2.840</b> | <b>-226</b> |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 0  | 2           | -2          | 18                                | 16           | 2           | 24                           | 20           | 4           |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |             |             |                                   |              |             |                              |              |             |
| Kernbereich               | 36,2                                       | 38,9        | -2,7        | 35,9                              | 39,2         | -3,3        | 36,0                         | 39,1         | -3,1        |
| Personalverstärkung       | 0,0  | 0,0         | 0,0         | 0,0                               | 0,0          | 0,0         | 0,0                          | 0,0          | 0,0         |
| Ausbildung                | 0,0  | 0,0         | 0,0         | 0,0                               | 0,0          | 0,0         | 0,0                          | 0,0          | 0,0         |
| <b>Zusammen</b>           | <b>36,2</b>                                | <b>38,9</b> | <b>-2,7</b> | <b>35,9</b>                       | <b>39,2</b>  | <b>-3,3</b> | <b>36,0</b>                  | <b>39,1</b>  | <b>-3,1</b> |
| Refinanzierte             | 1,0  | -           | -           | 1,0                               | -            | -           | 1,0                          | -            | -           |
| Abwesende                 | 1,8  | -           | -           | 1,8                               | -            | -           | 1,8                          | -            | -           |




| Personalstruktur                         | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | 4,8      | 4,8      | 4,8  |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 4,8      | 22,5     | 9,1  |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 16,7     | 17,5     | 20,5 |
| Frauenquote                              | 61,9     | 50,0     | 65,9 |
| Teilzeitquote                            | 26,2     | 35,0     | 27,3 |
| Schwerbehindertenquote                   | 2,4      | 6,0      | 2,4  |

|  |  |                |
|--|--|----------------|
| <b>Produktplan: 05</b><br><b>Bundes- und Europaangelegenheiten</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich: Bgm. Böhrnsen</b>   | <b>Version: 89</b>                               | <b>Seite 2</b> |
| <p><b>3. Analyse/Bewertung</b></p> <p><b>Kamerale Finanzdaten</b></p> <p><b>Konsumtive Einnahmen</b><br/> Das IST der konsumtiven Einnahmen liegt im September über dem Planwert. Die Einnahmen werden zum Jahresende voraussichtlich das Soll erreichen.</p> <p><b>Personalausgaben</b><br/> Das IST der Personalausgaben liegt im September unter dem Planwert und ist zum Berichtszeitpunkt auf noch nicht wiederbesetzte Stellen zurückzuführen. Die geforderte Einsparung von 66 Tsd.Euro werden voraussichtlich aus den Personalausgaben erbracht. Die Personalausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich nicht überschritten.</p> <p><b>Konsumtive Ausgaben</b><br/> Das IST der konsumtiven Ausgaben liegt im Berichtszeitraum unter der Planung. Dies resultiert im Wesentlichen aus zum Berichtszeitraum bewilligten, aber noch nicht abgerufenen Fördermitteln für Projekte des Bereiches Entwicklungszusammenarbeit, die aber zum Jahresende abfließen werden. Die Kürzung, Schreiben vom 28.02.2014 zur Auflösung der konsumtiven globalen Minderausgaben, wurde berücksichtigt. Als Jahresergebnis wird mit einer Unterschreitung des Haushaltssolls von 322 Tsd. Euro gerechnet.</p> <p><b>Investitionen</b><br/> Die investiven Ausgaben werden voraussichtlich zum Jahresende bei 80 Tsd.Euro liegen.</p> <p><b>Einhaltung des veranschlagten Finanzsaldo</b><br/> Der veranschlagte Finanzsaldo von 5.203 Tsd.Euro wird zum Berichtszeitpunkt um etwa 237 Tsd.Euro unterschritten (229 Tsd.Euro Personalminderausgaben und 8 Tsd.Euro Kürzung wegen Minderausgaben PGr 92.01.02). Wir gehen davon aus, dass zum Jahresende der Saldo ausgeglichen sein wird.</p> |  |                |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 21, 04.11.2014   |

| <b>PRODUKTPLAN 06</b><br><b>Datenschutz und Informationsfreiheit</b>   | <b>Kurzeinschätzung zur Zielerreichung</b> |  |
|--|--|--|
|  |  |  |
|  | <b>Finanzen</b>                            | <input type="checkbox"/> Nicht erreicht <input checked="" type="checkbox"/> erreicht |
|  | <b>Personal:</b>                           | <input type="checkbox"/> Nicht erreicht <input checked="" type="checkbox"/> erreicht |
|  | <b>Leistungen:</b>                         | <input type="checkbox"/> Nicht erreicht <input checked="" type="checkbox"/> erreicht |
| <b>Kommentar:</b>  |  |  |
| <p><b><u>Finanzdaten</u></b><br/>Das Ressort wird sein Budget zum Jahresende einhalten.</p> <p>Der Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen ebenfalls zum Jahresende eingehalten.</p> <p><b><u>Personaldaten</u></b><br/>Die Zielzahlen und die Personalausgaben werden voraussichtlich eingehalten.</p> <p><b><u>Leistungsdaten</u></b><br/>Eine stärkere Annäherung an die Planwerte wird im weiteren Verlauf des Jahres lt. Ressortaussage noch erwartet.</p> |  |  |
| <b>Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:</b>   |  |  |
| Es besteht kein Handlungsbedarf.   |  |  |

**ANLAGE: Produktplan-Bericht**

|   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Produktplan:</b><br><b>Datenschutz und Informationsfreiheit</b>                | <b>06</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b>                                    |
| <b>Verantwortlich:</b><br><b>Dr. Sommer</b>                                       | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b>  |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:</b>               |
|  |  |  |

## 1. Ressourceneinsatz

| Kamerale Finanzdaten        | Januar - September 2014 |             |                         |             | Jahresplanung 2014 |              |             |            |             |
|-----------------------------|-------------------------|-------------|-------------------------|-------------|--------------------|--------------|-------------|------------|-------------|
|                             | Ist                     | Planwert    | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll     | vor. HH-Soll       | vorauss. Ist | Abweichung  | Anschlag   |             |
|                             | Tsd. EUR                |             |                         | %           | Tsd. EUR           |              |             |            |             |
| konsumtive Einnahmen        | 19                      | 0           | 19                      | 0,0         | 0                  | 0            | 19          | 19         | 0           |
| investive Einnahmen         | 0                       | 0           | 0                       | 0,0         | 0                  | 0            | 0           | 0          | 0           |
| relevante Verrech./Erstatt. | 0                       | 0           | 0                       | 0,0         | 0                  | 0            | 0           | 0          | 0           |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>19</b>               | <b>0</b>    | <b>19</b>               | <b>0,0</b>  | <b>0</b>           | <b>0</b>     | <b>19</b>   | <b>19</b>  | <b>0</b>    |
| Personalausgaben            | 598                     | 612         | -14                     | -2,2        | 827                | 828          | 800         | -28        | 832         |
| konsumtive Ausgaben         | 76                      | 95          | -19                     | -20,5       | 125                | 125          | 125         | 0          | 127         |
| Zinsausgaben                | 0                       | 0           | 0                       | 0,0         | 0                  | 0            | 0           | 0          | 0           |
| Tilgungsausgaben            | 0                       | 0           | 0                       | 0,0         | 0                  | 0            | 0           | 0          | 0           |
| investive Ausgaben          | 0                       | 10          | -10                     | -100,0      | 14                 | 14           | 14          | 0          | 14          |
| relevante Verrech./Erstatt. | 0                       | 0           | 0                       | 0,0         | 1                  | 1            | 1           | 0          | 1           |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>674</b>              | <b>717</b>  | <b>-43</b>              | <b>-6,0</b> | <b>967</b>         | <b>968</b>   | <b>940</b>  | <b>-28</b> | <b>974</b>  |
| <b>Saldo</b>                | <b>-656</b>             | <b>-717</b> | <b>61</b>               | <b>-8,5</b> | <b>-967</b>        | <b>-968</b>  | <b>-921</b> | <b>47</b>  | <b>-974</b> |

| Verpflichtungsermächtigungen | Abdeckung im Jahr |      |      |      |        | Budgetrücklagenbestand | Stand des Verlustvortr. |
|------------------------------|-------------------|------|------|------|--------|------------------------|-------------------------|
|                              | 2014              | 2015 | 2016 | 2017 | 2018ff |                        |                         |
|                              | Tsd. EUR          |      |      |      |        | Tsd. EUR               |                         |
| - konsumtiv                  | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      | 0                      | 0                       |
| - investiv                   | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      | 0                      | 0                       |
| - Zins-/Tilgungsausgaben     | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      | 0                      | 0                       |

| Personaldaten             | September 2014                             |             |             | kumuliert Januar - September 2014 |             |            | voraussichtl. Jahresergebnis |             |             |
|---------------------------|--|-------------|-------------|-----------------------------------|-------------|------------|------------------------------|-------------|-------------|
|                           | Ist  | Soll        | Differenz   | Ist                               | Soll        | Differenz  | Ist                          | Soll        | Differenz   |
|                           | Tsd. EUR                                   |             |             |                                   |             |            |                              |             |             |
| Kernbereich               | 61   | 66          | -5          | 586                               | 597         | -11        | 782                          | 809         | -27         |
| Personalverstärkung       | 0  | 0           | 0           | 0                                 | 0           | 0          | 0                            | 0           | 0           |
| Ausbildung                | 0  | 0           | 0           | 0                                 | 0           | 0          | 0                            | 0           | 0           |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>61</b>                                  | <b>66</b>   | <b>-5</b>   | <b>586</b>                        | <b>597</b>  | <b>-11</b> | <b>782</b>                   | <b>809</b>  | <b>-27</b>  |
| Refinanzierte             | 0  | 0           | 0           | 0                                 | 0           | 0          | 0                            | 0           | 0           |
| Nebentitel                | 0  | 2           | -2          | 12                                | 15          | -3         | 18                           | 19          | -1          |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>61</b>                                  | <b>68</b>   | <b>-7</b>   | <b>598</b>                        | <b>612</b>  | <b>-14</b> | <b>800</b>                   | <b>828</b>  | <b>-28</b>  |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 0  | 2           | -2          | 12                                | 15          | -3         | 18                           | 19          | -1          |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |             |             |                                   |             |            |                              |             |             |
| Kernbereich               | 12,5                                       | 13,1        | -0,6        | 13,2                              | 13,2        | 0,0        | 13,0                         | 13,1        | -0,1        |
| Personalverstärkung       | 0,0  | 0,0         | 0,0         | 0,0                               | 0,0         | 0,0        | 0,0                          | 0,0         | 0,0         |
| Ausbildung                | 0,0  | 0,0         | 0,0         | 0,0                               | 0,0         | 0,0        | 0,0                          | 0,0         | 0,0         |
| <b>Zusammen</b>           | <b>12,5</b>                                | <b>13,1</b> | <b>-0,6</b> | <b>13,2</b>                       | <b>13,2</b> | <b>0,0</b> | <b>13,0</b>                  | <b>13,1</b> | <b>-0,1</b> |
| Refinanzierte             | 0,0  | -           | -           | 0,0                               | -           | -          | 0,0                          | -           | -           |
| Abwesende                 | 0,0  | -           | -           | 0,4                               | -           | -          | 0,3                          | -           | -           |

| Personalstruktur                         | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | 0,0      | 4,8      | 0,0  |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 0,0      | 22,5     | 12,5 |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 7,1      | 17,5     | 6,3  |
| Frauenquote                              | 64,3     | 50,0     | 68,8 |
| Teilzeitquote                            | 35,7     | 35,0     | 25,0 |
| Schwerbehindertenquote                   | 0,0      | 6,0      | 0,0  |



|                                      |                      |
|--------------------------------------|----------------------|
| Produktplan: 06                      | Controlling 01-06/13 |
| Datenschutz und Informationsfreiheit | 22.10.2014           |
| Verantwortlich: Frau Dr. Sommer      | Seite 1a             |

## 2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

### A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

Sachstand/Analyse/Bewertung

Sachstand/Analyse/Bewertung

Sachstand/Analyse/Bewertung

### B. Leistungskennzahlen

| Kennzahlen                                | Berichtszeitraum |          |                          |   | 2014     |
|---|------------------|----------|--------------------------|---|----------|
|   | IST              | Planwert | IST-Planwert-Abweichung* |   | Planwert |
|   |                  |          | abs.                     | % |          |
| Anlassbezog. Beratung und Kontrolltätigk. | 59,38            | 65,00    | -5,62                    |   | 65,00    |
| Anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten     | 2,11             | 10,00    | -7,89                    |   | 10,00    |
| Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit       | 4,45             | 10,00    | -5,55                    |   | 10,00    |
| Andere Datenschutz- und IFG-Tätigkeiten   | 34,06            | 15,00    | 19,06                    |   | 15,00    |

Analyse/Bewertung der Leistungskennzahlen auf Seite 2

|   |  |                |
|---|--|----------------|
| <b>Produktplan: 06</b><br><b>Datenschutz und Informationsfreiheit</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich: Dr. Sommer</b>   | <b>Version: 89</b>                               | <b>Seite 2</b> |
| <p><b>3. Analyse/Bewertung</b></p> <p><b>Personalausgaben:</b><br/> Bei den Personalausgaben ist der Planwert für den Monat September 2014 eingehalten worden. Mit einer Überschreitung des Personalausgabebudgets ist auch im weiteren Verlauf des Jahres nicht zu rechnen.</p> <p><b>Konsumtive Ausgaben:</b><br/> Bei den konsumtiven Ausgaben ist der Planwert für den Monat September 2014 ebenfalls eingehalten worden. Es darf davon ausgegangen werden, dass die veranschlagten Gesamtausgaben 2014 nicht überschritten werden.</p> <p><b>Investive Ausgaben:</b><br/> Auch bei den investiven Ausgaben ist der Planwert für September 2014 eingehalten worden; auch in diesem Ausgabebereich ist eine Überschreitung des Haushalts-Solls nicht zu erwarten.</p> <p><b>Budgeteinhaltung:</b><br/> Ingesamt gesehen wird das Budget eingehalten werden können.</p> <p><b>Einhaltung des produktplanbezogenen Finanzierungssaldos:</b><br/> Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach dem derzeitigen Stand eingehalten.</p> <p><b>Leistungsziele:</b><br/> Die Abweichung von den Planwerten bei den Leistungszielen ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass - insbesondere anlassunabhängige - Kontrolltätigkeiten im Berichtszeitraum nicht im gewünschten Maße wahrgenommen werden konnten.<br/> Eine weitergehende Annäherung an die Planwerte wird für den weiteren Verlauf des Jahres, insbesondere durch die Intensivierung der Kontrolltätigkeiten angestrebt.</p> |  |                |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 21, 04.11.2014   |

| PRODUKTPLAN 07<br>Inneres | Kurzeinschätzung zur Zielerreichung |                                     |
|---------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
|                           |                                     | Nicht erreicht                      |
| Finanzen                  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Personal:                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Leistungen:               | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |

### Kommentar:

#### Finanzdaten

##### **Budgeteinhaltung:**

Das Ressort erwartet aktuell zum Jahresende Mindereinnahmen in Höhe von derzeit 1,716 Mio. €. Ursächlich dafür sind u. a. nicht zu erbringende Einnahmen beim Rettungsdienst (1,3 Mio. €) und beim Bürgerservice (0,380 Mio. €). Die Mindereinnahmen im Rettungsdienst resultieren aus den gegenüber den Vorjahren deutlich abgesenkten Gebühren. Die Einnahmen im Bürgerservice bleiben hinter den Erwartungen zurück.

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende derzeit konsumtive Mehrausgaben von insgesamt rd. 2,436 Mio. €

Diese resultieren größtenteils aus dem Produktbereich „Polizei“ (rd. 1,2 Mio. €) und aus dem Produktbereich „Stadtamt“ (rd. 1,346 Mio. €).

Im Bereich der Personalausgaben werden Mehrausgaben in Höhe von rd. 2,4 Mio. € erwartet.

Das Ressort erwartet zudem Personalmehrausgaben der Ortspolizeibehörde Bremerhaven in Höhe von rd. 220 Tsd. €. Diese Summe ist laut Angabe des Ressorts zahlenmäßig im Controlling-Bericht noch nicht berücksichtigt, da zum einen noch eine genauere Analyse nötig ist, zum anderen eine grundsätzliche Klärung der Frage der zusätzlichen Erstattung erforderlich ist.

##### **Zusammenfassung Budgetrisiko:**

Unter Berücksichtigung der o.g. Mindereinnahmen und Mehrausgaben ergibt sich nach Darstellung des Ressorts ein Budgetrisiko i. H. v. 6,6 Mio. €

Das vom Senat am 30.09.2014 beschlossene Konzept zur Lösung der Haushaltsrisiken sieht vor, die Mindereinnahmen bis zu einer Höhe von 980 Tsd. € im Rahmen einer Ressortumlage auszugleichen.

Zudem hat der Senat mit Beschluss des Lösungskonzepts festgestellt, dass die Bedingungen für die Aufhebung der Sperre im Bereich der Polizei (2,055 Mio. €) durch das vom Haushalts- und Finanzausschuss vorgelegte Zielzahlkonzept erfüllt sind.

Das Budgetrisiko würde sich demnach (980 Tsd. € und 2,055 Mio. €) unter Berücksichtigung der Personalmehrausgaben an Bremerhaven (220 Tsd. €) derzeit auf 3,8 Mio. € reduzieren.

|                                      |                     |
|--------------------------------------|---------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | 01 – 09 / 2014      |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 21, 04.11.2014 |

## Zusammenfassung und Verlauf in 2014 (Budgetrisiko)

|  | Festgestellte Defizite 2013 | Erwartetes Defizit 2014 (Stand April) | Erwartetes Defizit 2014 (Stand Mai) | Erwartetes Defizit 2014 (Stand Halbjahrescontrolling)           | Aktualisierung nach Schriftverkehr | Erwartetes Defizit 2014 (Stand August) | Erwartetes Defizit 2014 Controlling 01-09) |
|--|-----------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|---|------------------------------------|--|--|
| -in T€ -                                   |                             |                                       |                                     |   |                                    |  |  |
| Mindereinnahmen Polizei                    | 481                         | 290                                   | 292                                 | 292   | 292                                | 292                                    | 294  |
| Mindereinnahmen Rettungsdienst             | 861                         | 1.000                                 | 950                                 | 980   | 980                                | 1.100                                  | 1.300                                      |
| Mehr-/Mindereinnahmen Stadtamt             | 526                         | 0                                     | 61                                  | 212   | 212                                | -177                                   | -318                                       |
| Mindereinnahmen Bürgerservice              | 0                           | 125                                   | 145                                 | 380   | 380                                | 380                                    | 380  |
| Mindereinnahmen Sonstige                   | 0                           | 0                                     | 0                                   | 0   | 0                                  | 40                                     | 60   |
| <b>Summe Mindereinnahmen</b>               | <b>1.868</b>                | <b>1.415</b>                          | <b>1.448</b>                        | <b>1.864</b>  | <b>1.864</b>                       | <b>1.635</b>                           | <b>1.716</b>                               |
| Mehrausgaben Polizei                       | 539                         | 1.200                                 | 1.200                               | 1.200   | 1.200                              | 1.200                                  | 1.200                                      |
| Mehrausgaben Feuerwehr                     | 0                           | 0                                     | 80                                  | 90  | 60                                 | 70                                     | 180  |
| Mehrausgaben Stadtamt incl. Bürgerservice  | 1.079                       | 1.253                                 | 1.306                               | 1.389   | 1.389                              | 1.389                                  | 1.389                                      |
| Mehrausgaben Sonstiges                     | 0                           | 280                                   | 0                                   | 0   | 0                                  | 0                                      | 30   |
| Mehrausgaben Personal                      | 0                           | 2.999                                 | 3.417                               | 3.100   | 3.100                              | 2.795                                  | 2.495                                      |
| Mehrausgaben Verfassungsschutz (Personal)  | 0                           | 0                                     | 77                                  | 77  | 77                                 | 0                                      | 0  |
| Sonstiges (07.90)                          | -294                        | 0                                     | 0                                   | 0   | 0                                  | 0                                      | 0  |
| Zensus                                     |                             |                                       |                                     |   |                                    |  | -84  |
| Wahlen                                     | 0                           | 0                                     | 0                                   | 0   | 0                                  | 0                                      | -279                                       |
| <b>Summe Mehrausgaben</b>                  | <b>1.324</b>                | <b>5.732</b>                          | <b>6.080</b>                        | <b>5.856</b>  | <b>5.826</b>                       | <b>5.454</b>                           | <b>4.931</b>                               |
| <b>insgesamt Minderein./Mehrausg.</b>      | <b>3.192</b>                | <b>7.147</b>                          | <b>7.371</b>                        | <b>7.720</b>  | <b>7.690</b>                       | <b>7.089</b>                           | <b>6.647</b>                               |
| erwartete Ausgleiche:                      |                             |                                       |                                     |   |                                    |  |  |
| Personal: Sperrenaufhebung Polizei         | 0                           | 2.055                                 | 2.055                               | 2.055   | 2.055                              | 2.055                                  | 2.055                                      |
| Personal: Nachbewilligung aus PPL 96 Pers. | 0                           | 0                                     | 262                                 | 0   | 0                                  | 0                                      | 0  |
| Ausgleich Mindereinnahmen Rettungsdienst   |                             |                                       |                                     | 980   | 980                                | 980                                    | 980  |
| <b>Insgesamt Risiko</b>                    |                             | <b>5.092</b>                          | <b>5.054</b>                        | <b>4.685</b>  | <b>4.655</b>                       | <b>4.054</b>                           | <b>3.612</b>                               |
|  |                             |                                       |                                     | Zuweisung Polizei Bremerhaven                                   | 440                                | 440                                    | 220  |
|  |                             |                                       |                                     | weiteres Personalrisiko aus freiw. Verlänger. Lebensarbeitszeit |                                    |  | 460  |
|  |                             |                                       |                                     | Streichung Reste Wahlen (Senatsbeschluss v. 11.11.2014)         |                                    |  | 279  |
|  |                             |                                       |                                     |   | 5.125                              | 5.095                                  | 4.494                                      |
|  |                             |                                       |                                     |   |                                    |  | 4.571                                      |

Das Ressort hat am 05.03.2014 Bewirtschaftungsmaßnahmen mit dem Ziel erlassen, eine Minimierung des Ausgaberrisikos zu erreichen.

Laut Ressort ist ein Ausgleich der erwarteten Mehrausgaben durch Reduzierung von Ausgaben an anderer Stelle voraussichtlich nicht möglich. Das Ressort verweist darauf, dass die Ausgaben in hohem Maße verpflichtend und damit nicht beeinflussbar sind. Somit kann das voraussichtliche Budgetrisiko innerhalb des Produktplans nicht ausgeglichen werden. Eine kurzfristige unterjährige Gegensteuerung ist laut Angabe des Ressorts so gut wie nicht möglich.

### Finanzierungssaldo:

Unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (im Saldo rd. 4,2 Mio. €) ergibt sich bei Gegenüberstellung des bereinigten veranschlagten Finanzierungssaldos und den Einschätzungen des Ressorts zum voraussichtlichen Jahresergebnis eine Überschreitung in Höhe von rd. 4,6 Mio. €. Diese Überschreitung resultiert aus den prognostizierten Mindereinnahmen, den Mehrausgaben im Personalbereich sowie den Mehrausgaben im konsumtiven Bereich. Ergänzend ist hinzuweisen, dass insgesamt 0,338 Mio. € (0,185 Mio. € für Personalausgaben, 0,153 Mio. € für konsumtive Ausgaben) aus konsumtiven Resten für den Zensus in Anspruch genommen werden sollen. Die Liquidität kann innerhalb des Produktplanes nicht hergestellt werden.

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 21, 04.11.2014   |

### **Personaldaten**

Der Produktplan Inneres prognostiziert ein Jahresdefizit bei den Personalausgaben in Höhe von rd. 2,5 Mio. Euro.

In der Produktgruppe 07.01.01 ist ein Betrag in Höhe von 2,055 Mio. Euro gesperrt. Der Senat hat in seiner Sitzung vom 30.09.2014 bereits festgestellt, dass die Bedingungen für die Aufhebung der Sperre erfüllt sind. Es ist vorgesehen, dem Haushalts- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 14.11.2014 den konkreten Antrag auf Aufhebung der Sperre vorzulegen. Mit der Aufhebung der Sperre würde das Haushaltssoll entsprechend erhöht und das Defizit würde sich auf rd. 0,45 Mio. Euro verringern.

Durch die freiwillige Verlängerung der Lebensarbeitszeit besteht jedoch das Risiko, dass die prognostizierte Restfluktuation nicht in voller Höhe eintritt und am Jahresende Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 0,9 Mio. Euro verbleiben.

Durch die erhebliche Zielzahlüberschreitung zum Jahresende zeichnet sich ein Haushaltsverstoß ab.

Als Gegensteuerungsmaßnahme ist eine restriktive Personalwirtschaft erforderlich, das bedeutet bei Abgängen auf eine Wiederbesetzung der Stellen größtenteils zu verzichten.

### **Leistungsdaten**

Die Leistungsdaten werden im Wesentlichen eingehalten bzw. überschritten. Bei der Kennzahl „Erreichen einer Aufklärungsquote von 50%“ wird der Planwert unterschritten. Dies ist durch eine Systemumstellung auf das neue Vorgangsbearbeitungssystem @rtur zurückzuführen, da noch nicht alle Straftaten abschließend erfasst sind, was rechnerisch zu einer Reduzierung der Aufklärungsquote führt. Die Nacherfassung erfolgt im Laufe der nächsten Monate.

Zudem wurde der Planwert bei der Kennzahl „Wartezeit <20 Min. für Terminkunden im Bürgerservice“ wie auch in 2013 unterschritten.




### **Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:**

Als Gegensteuerungsmaßnahme ist zwingend eine restriktive Personalwirtschaft erforderlich, das bedeutet bei Abgängen auf eine Wiederbesetzung der Stellen größtenteils zu verzichten.

Im Übrigen sind im Bereich des Sachhaushalts weitere Gegensteuerungsmaßnahmen zu entwickeln.

Auf das vom Senat beschlossene Lösungskonzept wird verwiesen.

## **ANLAGE: Produktplan-Bericht**

| Produktplan: 07<br>Inneres  |  |                 |   |                                   | Controlling 01-09/14<br>14.11.2014 |   |                              |                |                 |  |
|---|--|-----------------|---|-----------------------------------|------------------------------------|---|------------------------------|----------------|-----------------|--|
| Verantwortlich: Senator Mäurer  |  |                 |   |                                   | Version: 89                        |   | Seite 1                      |                |                 |  |
| Einhaltung Finanzdaten:   |  |                 | Einhaltung Personaldaten:   |                                   |                                    | Einhaltung Leistungsziele in den<br>zugehörigen Produktbereichen:                   |                              |                |                 |  |
|  |  |                 |  |                                   |                                    |  |                              |                |                 |  |
| <b>1. Ressourceneinsatz</b>   |  |                 |   |                                   |                                    |   |                              |                |                 |  |
| Kamerale<br>Finanzdaten   | Januar - September 2014                  |                 |   |                                   |                                    | Jahresplanung 2014  |                              |                |                 |  |
|   | Ist                                      | Planwert        | Ist-Planwert-Abweichung   | HH-Soll                           |                                    | vor. HH-Soll  | vorauss. Ist                 | Abweichung     | Anschlag        |  |
|   | Tsd. EUR                                 |                 | %   |                                   |                                    | Tsd. EUR  |                              |                |                 |  |
| konsumtive Einnahmen  | 27.036                                   | 25.430          | 1.606   | 6,3                               | 34.914                             | 37.307  | 35.591                       | -1.716         | 34.273          |  |
| investive Einnahmen   | 50                                       | 0               | 50  | 0,0                               | 1                                  | 13  | 63                           | 50             | 0               |  |
| relevante Verrech./Erstatt.   | 1.669                                    | 1.242           | 427   | 34,4                              | 4.762                              | 4.762   | 4.762                        | 0              | 4.753           |  |
| <b>Gesamteinnahmen</b>  | <b>28.755</b>                            | <b>26.672</b>   | <b>2.083</b>  | <b>7,8</b>                        | <b>39.678</b>                      | <b>42.082</b>   | <b>40.416</b>                | <b>-1.666</b>  | <b>39.025</b>   |  |
| Personalausgaben  | 122.455                                  | 119.598         | 2.857   | 2,4                               | 162.243                            | 164.860   | 167.355                      | 2.495          | 163.779         |  |
| konsumtive Ausgaben   | 57.968                                   | 53.280          | 4.688   | 8,8                               | 71.355                             | 72.659  | 75.095                       | 2.436          | 69.404          |  |
| Zinsausgaben  | 27                                       | 56              | -29   | -52,3                             | 27                                 | 38  | 38                           | 0              | 97              |  |
| Tilgungsausgaben  | 0  | 0               | 0   | 0,0                               | 0                                  | 0   | 0                            | 0              | 0               |  |
| investive Ausgaben  | 3.687                                    | 4.663           | -976  | -20,9                             | 7.682                              | 7.819   | 7.819                        | 0              | 6.855           |  |
| relevante Verrech./Erstatt.   | 60                                       | 43              | 17  | 39,4                              | 43                                 | 43  | 55                           | 12             | 43              |  |
| <b>Gesamtausgaben</b>   | <b>184.196</b>                           | <b>177.640</b>  | <b>6.556</b>  | <b>3,7</b>                        | <b>241.350</b>                     | <b>245.419</b>  | <b>250.362</b>               | <b>4.943</b>   | <b>240.178</b>  |  |
| <b>Saldo</b>  | <b>-155.441</b>                          | <b>-150.968</b> | <b>-4.473</b>   | <b>3,0</b>                        | <b>-201.672</b>                    | <b>-203.337</b>   | <b>-209.946</b>              | <b>-6.609</b>  | <b>-201.153</b> |  |
| <b>Verpflichtungs-<br/>ermächtigungen</b>   | Abdeckung im Jahr                        |                 |   |                                   |                                    | Budgetrück-<br>lagenbestand   | Stand des<br>Verlustvorr.    |                |                 |  |
|   | 2014                                     | 2015            | 2016  | 2017                              | 2018ff                             |   |                              | Tsd. EUR       |                 |  |
|   | Tsd. EUR                                 |                 |   |                                   |                                    | Tsd. EUR  |                              |                |                 |  |
|   | - konsumtiv                              | 0               | 38  | 38                                | 38                                 | 188   | 0                            | 15.829         |                 |  |
|   | - investiv                               | 0               | 2.089   | 1.788                             | 516                                | 1.397   |                              |                |                 |  |
| - Zins-/Tilgungsausgaben  | 0  | 72              | 56  | 46                                | 104                                |   |                              |                |                 |  |
| <b>Personaldaten</b>  | September 2014                           |                 |   | kumuliert Januar - September 2014 |                                    |   | voraussichtl. Jahresergebnis |                |                 |  |
|   | Ist                                      | Soll            | Differenz   | Ist                               | Soll                               | Differenz   | Ist                          | Soll           | Differenz       |  |
| Tsd. EUR  |  |                 |   |                                   |                                    |   |                              |                |                 |  |
| Kernbereich   | 12.495                                   | 12.218          | 277   | 111.773                           | 110.199                            | 1.574   | 152.562                      | 150.118        | 2.444           |  |
| Personalverstärkung   | 10                                       | 15              | -5  | 131                               | 130                                | 1   | 167                          | 185            | -18             |  |
| Ausbildung  | 249                                      | 253             | -4  | 2.207                             | 2.249                              | -42   | 2.948                        | 2.671          | 277             |  |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>12.754</b>                            | <b>12.486</b>   | <b>268</b>  | <b>114.111</b>                    | <b>112.578</b>                     | <b>1.533</b>  | <b>155.677</b>               | <b>152.974</b> | <b>2.703</b>    |  |
| Refinanzierte   | 374                                      | 211             | 163   | 3.356                             | 1.864                              | 1.492   | 4.683                        | 2.470          | 2.213           |  |
| Nebentitel  | 552                                      | 574             | -22   | 4.989                             | 5.156                              | -167  | 6.594                        | 6.799          | -205            |  |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>13.680</b>                            | <b>13.271</b>   | <b>409</b>  | <b>122.456</b>                    | <b>119.598</b>                     | <b>2.858</b>  | <b>166.954</b>               | <b>162.243</b> | <b>4.711</b>    |  |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers   | 71                                       | 155             | -84   | 1.059                             | 1.186                              | -127  | 1.366                        | 1.506          | -140            |  |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)  |  |                 |   |                                   |                                    |   |                              |                |                 |  |
| Kernbereich   | 3.431,4                                  | 3.430,0         | 1,4   | 3.450,3                           | 3.443,9                            | 6,4   | 3.445,6                      | 3.438,9        | 6,7             |  |
| Personalverstärkung   | 2,5                                      | 3,8             | -1,3  | 3,8                               | 3,8                                | 0,0   | 3,5                          | 3,8            | -0,3            |  |
| Ausbildung  | 205,0                                    | 216,0           | -11,0   | 206,7                             | 210,3                              | -3,6  | 206,3                        | 207,3          | -1,0            |  |
| <b>Zusammen</b>   | <b>3.638,9</b>                           | <b>3.649,8</b>  | <b>-10,9</b>  | <b>3.660,8</b>                    | <b>3.658,0</b>                     | <b>2,8</b>  | <b>3.655,4</b>               | <b>3.650,0</b> | <b>5,4</b>      |  |
| Refinanzierte   | 107,0                                    | -               | -   | 110,2                             | -                                  | -   | 109,4                        | -              | -               |  |
| Abwesende   | 87,4                                     | -               | -   | 82,0                              | -                                  | -   | 83,3                         | -              | -               |  |
| <b>Personalstruktur</b>   | Sep 2014                                 | 2014            | 2013  |                                   |                                    |   |                              |                |                 |  |
|   | Ist                                      | Planwert        | Ist   |                                   |                                    |   |                              |                |                 |  |
|   | Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten |                 |   | %                                 |                                    |   |                              |                |                 |  |
|   | Verwaltungspersonalquote                 | 0,0             | 4,8   | 0,0                               |                                    |   |                              |                |                 |  |
|   | Beschäftigte bis 35 Jahre                | 25,1            | 22,5  | 26,3                              |                                    |   |                              |                |                 |  |
|   | Beschäftigte über 55 Jahre               | 18,3            | 17,5  | 17,1                              |                                    |   |                              |                |                 |  |
|   | Frauenquote                              | 28,9            | 50,0  | 28,8                              |                                    |   |                              |                |                 |  |
| Teilzeitquote   | 10,6                                     | 35,0            | 10,5  |                                   |                                    |   |                              |                |                 |  |
| Schwerbehindertenquote  | 4,0                                      | 6,0             | 4,2   |                                   |                                    |   |                              |                |                 |  |

|                                       |                            |
|---------------------------------------|----------------------------|
| <b>Produktplan: 07</b>                | <b>Controlling 09/2014</b> |
| <b>Inneres</b>                        |                            |
| Verantwortlich: <b>Senator Mäurer</b> | Seite 1a                   |

## 2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

### A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

Die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung geht einher mit einer Grundversorgung bei den Polizeien in Bremen und Bremerhaven, bei der Feuerwehr und beim Verfassungsschutz wie auch den Ordnungsbehörden. Dabei stehen im Vordergrund die

- am Sicherheitsbedürfnis der Menschen und der objektiven Sicherheitslage orientierte polizeiliche Präsenz in den Stadtteilen, um Kriminalität zu bekämpfen und Gefahren abzuwehren,
- Intensivierung der polizeilichen und der gesamtgesellschaftlichen Prävention, um Kriminalität in der Gesellschaft nicht erst entstehen zu lassen,
- Bekämpfung von Jugendgewalt und -kriminalität durch konsequente Umsetzung des Konzepts zur Verhinderung bzw. Unterbrechung von kriminellen Karrieren („Stopp der Jugendgewalt“),
- Weiterentwicklung von Strategien zur delikts- und täterorientierten Kriminalitätsbekämpfung,
- Ständige bedarfs- und anforderungsorientierte Organisations- und Personalentwicklung bei der Polizei und der Feuerwehr, insbesondere kontinuierliche Ausbildung und Einstellung

#### Studiengang Polizeivollzugsdienst (ohne Beamtinnen/Beamte der OPB)

Zur Zeit an der HfÖV:

|                    |                                    |
|--------------------|------------------------------------|
| Jahrgang 2011/2014 | 101 Beamte/-innen                  |
| Jahrgang 2012/2015 | 35 Beamte/-innen                   |
| Jahrgang 2013/2016 | 43 Beamte/-innen                   |
| Jahrgang 2014/2016 | 5 Beamte/-innen (Seiteneinsteiger) |
| Jahrgang 2014/2017 | 80 Beamte/-innen                   |
| <b>Gesamt</b>      | <b>264 Beamte/-innen</b>           |

Für die Feuerwehr wird zurzeit eine mittelfristige Personalplanung auf der Basis eines überarbeiteten Brandschutzkonzeptes erstellt.

- Verstärkung der Zusammenarbeit der Polizei Bremen im Verbund der norddeutschen Küstenländer im Bereich der Informationstechnik und der Aus- und Fortbildung.

Innerhalb der Aus und Fortbildung führt der Nordverbund (Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern) gemeinsam das erste Studienjahr des Masterstudienganges das zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 durch.

Auf der Ebene des Nordverbundes (diesmal inklusive Niedersachsen) wurde im März 2012 ein Kooperationsvertrag über die stärkere Zusammenarbeit bei der kriminalpolizeilichen Spezialfortbildung geschlossen. Ziel ist es, Seminare auch für Teilnehmer aus den anderen Ländern zu öffnen bzw. auch gezielt im Verbund zu entwickeln. Im September richtet Bremen vor diesem Hintergrund ein spezielles Seminar „OK – Schleusungskriminalität“ für den Nordverbund aus. Im Rahmen des Kooperationsvertrages findet auch ein Austausch von Dozenten zu einzelnen Seminarthemen statt. Der Ausbau der Kooperation wird durch regelmäßige Treffen ausgebaut.

Über den Kooperationsvertrag hinaus werden sowohl innerhalb des Nordverbundes als auch bilateral insbesondere mit den Polizeiinspektionen des niedersächsischen Umlands Restplätze zu Seminaren vermittelt. Einzelne Veranstaltungen, wie der Fachtag „Eigensicherung“, werden auch Norddeutschland weit inklusive der Bundespolizei beworben.

Bei der Weiterentwicklung des Stadtamtes zu einer modernen Dienstleistungsbehörde steht – neben der Verstärkung der Dienstleistungsqualität in den Bürgerservicecentern und den Kraftfahrzeugzulassungsstellen – der weitere Ausbau der Ausländer- und Staatsangehörigkeitsbehörde zur modernen Abteilung für „Aufenthalt und Einbürgerung“ im Vordergrund.

Die Implementierung einer Willkommenskultur zielt auf die zügige, serviceorientierte Bearbeitung der Anträge unter gleichzeitiger Nutzung der zur Verfügung stehenden Ermessensspielräume zugunsten der Betroffenen. Zu diesem Zweck ist die Ausländerbehörde im Rahmen des vom Senat beschlossenen Flüchtlingskonzepts um 5 Nachwuchskräfte verstärkt worden.

Der Senat hat sich zudem die Steigerung der Zahl der Einbürgerungen zum Ziel gesetzt. Dies soll einerseits durch eine Einbürgerungskampagne geschehen und andererseits durch eine personelle Verstärkung der Staatsangehörigkeitsbehörde, die zur Bewältigung aufgelaufener Rückstände und des zu erwartenden erhöhten Antragsaufkommens u.a. durch 2 refinanzierte Kräfte aufgestockt worden ist, unterstützt werden.

Die von nicht ordnungsgemäßem Waffenbesitz ausgehenden Gefahren sollen durch regelmäßige Überprüfung der Zuverlässigkeit der Waffenerlaubnisinhaberinnen und -inhaber ebenso wie durch intensivierte Kontrollen der sicheren Aufbewahrung der Waffen vor Ort minimiert werden. Zur Umsetzung dieses Vorhabens haben Senat sowie Haushalts- und Finanzausschuss einen Stufenplan zur Verstärkung der Waffenbehörde durch refinanziertes Personal beschlossen.

Durch die Umsetzung des Konzeptes zur Optimierung der Verkehrsüberwachung erwartet das Ressort eine deutliche Verbesserung bei den Fallzahlen sowie in der Einnahmeentwicklung. Erste Maßnahmen sind bereits umgesetzt, wie die Umstellung der Rotlichtkameras auf digitale Technik, weitere werden noch in diesem Herbst begonnen. Die Einstellung von weiteren Verkehrsüberwachern im Stadtamt ist eingeleitet. Die Abstandsmessanlage der Polizei wird voraussichtlich ab November zum Einsatz kommen können. Eine Auswirkung auf die Einnahmesituation wird jedoch erst ab Anfang 2015 eintreten können.

## B. Leistungskennzahlen

| Kennzahlen  | Berichtszeitraum |          |                          |       | 2014     |
|---|------------------|----------|--------------------------|-------|----------|
|   | IST              | Planwert | IST-Planwert-Abweichung* |       | Planwert |
|   |                  |          | abs.                     | %     |          |
| Aufklärungsquote  | 44,9%            | 50%      | -5,1*                    | -10,2 | 50%      |
| Erreichung des 8-Minuten-Standards bei der Polizei                    | 84,6%            | 80%      | 4,6*                     | 5,8   | 80%      |
| Einhaltung der 10-Minuten-Fahrzeit im Lösch- und Hilfeleistungsdienst | 95,6%            | 95%      | 0,6*                     | 0,6   | 95%      |
| Wartezeit <20 Min. für Terminkunden im Bürgerservice                  | 36,7%            | 80%      | -43,3*                   | -54,1 | 80%      |
| Wartezeit <60 Min. für Kfz-Zulassungen                                | 91,3%            | 92%      | -0,7*                    | -0,8  | 92%      |
| Anzahl der legalen Waffen   | 14.172           | 15.500   | -1.328                   | -8,6  | 15.500   |

Analyse/Bewertung der Leistungskennzahlen auf Seite 2

\* Prozentpunkte



|  |                         |  |                |
|--|-------------------------|--|----------------|
| <b>Produktplan:</b><br><b>Inneres</b>  | <b>07</b>               | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b>   | <b>Senator Mäurer</b>   | <b>Version: 89</b>                               | <b>Seite 2</b> |
| <b>3. Analyse/Bewertung</b>  |                         |  |                |
| 3.1 Kamerale Finanzdaten   |                         |  |                |
| Einnahmen  |                         |  |                |
| Das aktuell prognostizierte Ressortergebnis beträgt rechnerisch nunmehr 1.716 Tsd. Euro an konsumtiven Mindereinnahmen zum Jahresende.   |                         |  |                |
| Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Vorbericht auf Planebene in der Prognose eine um 81 Tsd. Euro höhere Mindereinnahme.   |                         |  |                |
| Gegenüber dem Bericht 08/2014 hat sich aufgrund aktualisierter Erkenntnisse die Prognose im Rettungsdienst (-200 Tsd. Euro) weiter verschlechtert. Sowohl im Bürgerservice als auch bei der Polizei bleibt die Prognose unverändert. Deutliche Verbesserungen haben sich in den anderen Produktgruppen des Stadtamtes ergeben. Im letzten Bericht waren Mehreinnahmen in Höhe von 177 Tsd. Euro prognostiziert. Aktuell wird von 318 Tsd. Euro ausgegangen, mithin eine Verbesserung um 141 Tsd. Euro. Dieses ist weitere Verbesserungen in der Verkehrsüberwachung (+100 Tsd. Euro ggü. Vorbericht) sowie den allgemeinen Ordnungsangelegenheiten (+38 Tsd. Euro) zurückzuführen.   |                         |  |                |
| Die Mindereinnahmen im Rettungsdienst resultieren aus den gegenüber den Vorjahren deutlich abgesenkten Gebühren. Darüber hinaus bleiben bislang die Einsatzzahlen hinter den Erwartungen zurück. Das vom Senat am 30.09.2014 beschlossene Konzept zur Lösung der Haushaltsrisiken sieht vor, die Mindereinnahmen bis zu einer Höhe von 980 Tsd. Euro im Rahmen einer Ressortumlage auszugleichen. Der Ausgleich soll im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgen. Nach derzeitigem Stand verbleibt dann ein Einnahmerisiko in Höhe von 320 Tsd. Euro.   |                         |  |                |
| Die Einnahmen im Bürgerservice bleiben hinter den Erwartungen zurück, da die Nachfrage nach (gebührenpflichtigen) Dienstleistungen nicht in dem Umfang erfolgt, wie geplant.   |                         |  |                |
| Die voraussichtliche Mindereinnahme in der Produktgruppe 07.01.01 (Polizei) wird mit einer ausstehenden Jahresabrechnung aus Verwarnungsgeldern mit dem Stadtamt begründet. Bei einem entsprechenden Ausgleich würde sich jedoch das Ergebnis auf Planebene nicht verändern.   |                         |  |                |
| Inwieweit sich Verbesserungen aus der Intensivierung der Verkehrsüberwachung für das Jahr 2014 ergeben werden, bleibt abzuwarten. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die personellen und technischen Voraussetzungen zur Umsetzung des Konzeptes im Herbst 2014 geschaffen sein werden, so dass danach mit einer sukzessiven Steigerung der Einnahmen zu rechnen ist.  |                         |  |                |
| Es verbleiben folgende Risiken   |                         |  |                |
| Rettungsdienst:  | 1.300 Tsd. Euro         |  |                |
| Bürgerservice:   | 62 Tsd. Euro (saldiert) |  |                |
| Polizei:   | 294 Tsd. Euro           |  |                |
| Sonstige:  | 60 Tsd. Euro            |  |                |
| Entsprechend dem Beschluss des Senats vom 05.08.2014 wurde zur Einnahmeentwicklung zum 21.10.2014 gesondert berichtet.   |                         |  |                |
| Ausgaben   |                         |  |                |
| Auf der konsumtiven Ausgabenseite wird zum jetzigen Zeitpunkt von Mehrausgaben in Höhe von rd. 2.436 Tsd. Euro ausgegangen. Dies bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem Vorbericht um 223 Tsd. Euro. Diese rührt daher, dass in den Produktgruppen 07.03.09 (Statistiken) und 03.03.10 (Wahlen) von geringeren Ausgaben auszugehen ist. Im Bereich Statistiken ist dies auf nicht abfließende Restmittel für den Zensus (84 Tsd. Euro) zurückzuführen, in der Produktgruppe Wahlen auf hier nicht mehr benötigte Mittel für die Durchführung der Europawahlen (279 Tsd. Euro). Diese Mittel sind jedoch im kommenden Haushalt für Restarbeiten im Zensus sowie zur Durchführung der Bürgerschafts- und Beirätewahlen erforderlich. |                         |  |                |
| Es ergeben sich daher folgende Risiken:  |                         |  |                |
| Polizei:   | 1.200 Tsd. Euro         |  |                |
| Feuerwehr:   | 180 Tsd. Euro           |  |                |
| Zentrale Angelegenh. Stadtamt:   | 1.346 Tsd. Euro         |  |                |
| Bürgerservice  | 43 Tsd. Euro            |  |                |
| Sonstige   | 30 Tsd. Euro            |  |                |
| Bei der Polizei besteht nach wie vor ein strukturelles Defizit in einer Größenordnung von 1.200 Tsd. Euro. Diesem liegen u.a. Kosten für Ermittlungsarbeit, für Dolmetscher, für Fremdvergaben und für DNA-Untersuchungen in Höhe von 300 Tsd. Euro zugrunde. Hinzu kommen Ausgaben für Reparaturen im Rahmen der Werftaufenthalte des schwimmenden Fuhrparks in Höhe von 250 Tsd. Euro sowie Ausgaben für Reparaturen und Betriebsausgaben für Kraftfahrzeuge in Höhe von 240 Tsd. Euro, Instandhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 315 Tsd. Euro sowie Ersatz von Dienst- und Schutzkleidung im Umfang von ca. 95 Tsd. Euro.  |                         |  |                |
| In der zentralen Steuerung des Stadtamtes werden gegenüber dem prognostizierten Haushaltssoll Mehrausgaben in Höhe von 1.346 Tsd. Euro erwartet. Verglichen mit dem Vorjahr liegen die Ausgaben im Berichtszeitraum jedoch deutlich niedriger (300 Tsd. Euro).   |                         |  |                |
| Hier wird grundsätzlich eine andere haushaltstechnische Darstellung zu überlegen sein, da die Einnahmeverfügungsmittel laufende Ausgaben nur teilweise abdecken können. Tendenziell sind die Einnahmeverfügungsmittel rückläufig. Die Überschreitung hat somit eher strukturelle Ursachen.   |                         |  |                |
| Die Ortpolizeibehörde Bremerhaven prognostiziert Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 220 Tsd. Euro. Diese sind zahlenmäßig im Bericht nicht berücksichtigt, da zum einen noch eine genauere Analyse nötig ist, zum anderen eine grundsätzliche Klärung der Frage der zusätzlichen Erstattung erforderlich ist.  |                         |  |                |
| Hierzu wird dann gesondert berichtet.  |                         |  |                |
| Es ist zu berücksichtigen, dass das Ressort insgesamt 235 Tsd. Euro als Anteil an der globalen Minderausgabe zu erbringen hatte.   |                         |  |                |




| Produktplan:<br>Inneres   | 07             | Controlling 01-09/14<br>14.11.2014 |         |
|---|----------------|------------------------------------|---------|
| Verantwortlich:   | Senator Mäurer | Version: 89                        | Seite 3 |
| <p>Ein Ausgleich der erwarteten Mehrausgaben durch Reduzierung von Ausgaben an anderer Stelle ist voraussichtlich nicht möglich. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Ausgaben in hohem Maße verpflichtet und damit nicht beeinflussbar sind. Eine kurzfristige unterjährige Gegensteuerung ist so gut wie nicht möglich.</p> <p>Entsprechend dem Beschluss des Senats vom 05.08.2014 wurde zu den genannten Produktgruppen, in denen die Mehrausgaben erwartet werden, mit gesondertem Schreiben detailliert berichtet.</p> <p>Die Ausgaben für Zins- und Management-Leistungen der Polizei und Feuerwehr an das Sondervermögen für Immobilien und Technik liegen in der Prognose mit 38 Tsd. Euro deutlich unter dem Anschlag von 97 Tsd. Euro. Dieses ist darin begründet, dass der vom SVIT zu verwaltende Anteil der Fahrzeuge und Geräte deutlich abnimmt.</p>   |                |                                    |         |
| <p>Meldung zu investiven Minderausgaben<br/>Das Ressort meldet Fehlanzeige</p>  |                |                                    |         |
| <p>Personaldaten<br/>Das voraussichtliche Jahresergebnis 2014 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose ein Defizit in Höhe von 2.495 Tsd. Euro auf.</p>  |                |                                    |         |
| <p>Die hohe Überschreitung im Produktbereich 07.01 (Polizei) in Höhe von 3.850 Tsd. Euro wird dabei teilweise durch die übrigen Bereiche des PPL 07 kompensiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-366 Tsd. Euro 07.02 (Feuerwehr)</li> <li>-679 Tsd. Euro 07.03 (Stadtamt und StaLa)</li> <li>-310 Tsd. Euro 07.09 (sen. Behörde)</li> </ul> <p>In dieser Prognose wurden bereits defizitreduzierend folgende Aspekte berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Refinanzierte Anteile in Höhe von insgesamt 2.213 Tsd. Euro, da bis Jahresende ein Ausgleich durch entsprechende Einnahmen erwartet wird.</li> <li>-Ein Ausgleich für Ausbildungskosten durch Umbuchungen aus dem Produktplan 92 in Höhe von insgesamt 277 Tsd. Euro .</li> <li>-Eine in Periode 10/2014 geplante Nachbewilligung temporärer Personalmittel für die Durchführung der Europawahl in Höhe von 449 Tsd. Euro.</li> <li>-Minderausgaben aufgrund der Fluktuationsprognose im Bereich 0701 in Höhe von 541 Tsd. Euro. Durch die freiwillige Verlängerung der Lebensarbeitszeit besteht ein Risiko, dass die Restfluktuation geringer ausfällt.</li> <li>-Einsparungen von 71 Tsd. Euro durch die Umbuchung von 8 VZE der Polizei in den Berufseinsteigerpool der Senatorin für Finanzen.</li> <li>-Restfluktuation im Bereich 0703 in Höhe von 48 Tsd. Euro.</li> <li>-Die Unterschreitung der frei verfügbaren Nebentitel in Höhe von rund 65 Tsd.</li> </ul> <p>Defiziterhöhend wurden demgegenüber folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-die geplanten Einstellungen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen (ca. 100 zum 01.10.2014) in Höhe von ca. 850 Tsd. Euro.</li> <li>-die Auszahlung geleisteter Mehrdienststunden im Rahmen der Tätigkeit in Ermittlungsgruppen, durch besondere Einsatzlagen sowie durch Rufbereitschaft in Höhe von 8 Tsd. Euro, 92 Tsd. wurden bereits in den Vormonaten angewiesen.</li> <li>-Die Einstellungen von 10 Auszubildenden zum 01.10.2014, die zu Mehrkosten bei der Feuerwehr bis zum Jahresende in Höhe von 44 Tsd. Euro führen.</li> <li>-2 Zuversetzungen bei der Feuerwehr, die zu Mehrkosten von rund 15 Tsd. Euro führen.</li> <li>-Budgetrisiken im Rahmen der Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von insgesamt ca. 112 Tsd. Euro.</li> </ul> <p>In der Produktgruppe 07.01.01 (Polizeivollzug) ist aktuell ein Betrag in Höhe von 2.054 Tsd. Euro im Soll gesperrt. Wenn man die Realisierung von entsprechenden Einnahmen und folglich die Aufhebung der Sperre unterstellt, verbleibt ein Budgetrisiko in Höhe von 441 Tsd. Euro.</p> <p>Die Zielzahlen werden im Kernbereich in der betrachteten Periode bereits um rund 6,7 VZE überschritten. Zu einer Erhöhung der Zielzahlüberschreitung im Produktplan 07 werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-die bei der Polizei Bremen im Oktober umzusetzenden Einstellungen aus der Ausbildung und der Rückgang der Abgänge durch die Verlängerung der Lebensarbeitszeit (Erhöhung der im Produktbereich prognostizierten Überschreitung von 36,5 VZE um weitere 52,5 VZE),</li> <li>-die erfolgten Einstellungen bei der Feuerwehr Bremen zur Erreichung der Zielzahlen und Sicherstellung des Schutzzieles (Übernahme von 14 VZE aus der Ausbildung),</li> <li>-die für den Abbau der Rückstände in der Widerspruchsachbearbeitung in Ausländerangelegenheiten vorgenommenen befristeten Einstellungen in der senatorischen Behörde (einschließlich Rückkehrer/innen aus Beurlaubung und Abordnung sowie erforderlicher Einstellung),</li> <li>-die im Kontrakt vereinbarte Überschreitung der Zielzahl im Stadtamt Bremen um 8,2 VZE sowie</li> <li>-die in der Abteilung 4 des Senators für Inneres und Sport/Landesamt für Verfassungsschutz bis Ende 2014 vorgesehenen Einstellungen (insgesamt 15 VZE im Kernbereich - davon 9 Versetzungen von Polizeivollzugsbeamten von der Polizei Bremen ) beitragen.</li> </ul> |                |                                    |         |
| <p>Unter Berücksichtigung der genannten Ursachen sowie der gegenzurechnenden Personalabgänge wird sich nach aktuellem Kenntnisstand die Zielzahlüberschreitung bis zum Jahresende 2014 (Stichtag 31.12.2014) auf rund 93,9 VZE erhöhen. Im Mittelwert fällt die Überschreitung wesentlich geringer aus.</p>   |                |                                    |         |
| <p>3.3 Finanzierungssaldo<br/>Der Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen um 4.603 Tsd. Euro überschritten. Die Überschreitung</p>   |                |                                    |         |

| Produktplan: 07<br>Inneres   |            | Controlling 01-09/14<br>14.11.2014 |           |
|--|------------|------------------------------------|-----------|
| Verantwortlich: Senator Mäurer   |            | Version: 89                        | Seite 4   |
| <p>resultiert aus den prognostizierten Mindereinnahmen, den Mehrausgaben im Personalbereich sowie den Mehrausgaben im konsumtiven Bereich. Unter weiterer Berücksichtigung von investiven Einnahmen sowie Minderausgaben bei den Zinsen ergibt sich die dargestellte voraussichtliche Überschreitung des Finanzierungssaldos. Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass insgesamt 338 Tsd. Euro (185 Tsd. Euro für Personalausgaben, 153 Tsd. Euro für konsumtive Ausgaben) aus konsumtiven Resten für den Zensus in Anspruch genommen werden sollen. Die Liquidität kann innerhalb des Produktplanes nicht hergestellt werden.</p>   |            |                                    |           |
| <p>Fazit:<br/>Zusammenfassend stellen sich die Risiken im Berichtszeitraum wie folgt dar:</p>  |            |                                    |           |
|  | vorr. Soll | vorr. Ist                          | Differenz |
| konsumtive Einnahmen:  | 37.307     | 35.591                             | -1.716    |
| investive Einnahmen:   |            | + 50                               |           |
| Personalausgaben :   | 164.860    | 167.355                            | -2.495    |
| konsumtive Ausgaben :  | 72.659     | 75.095                             | -2.436    |
| Summe Risiko:  |            | -6.597                             |           |
| <p>Wird die Aufhebung der Sperre in Höhe von 2.055 Tsd. Euro bei der Produktgruppe 07.01.01 sowie der Ausgleich von Mindereinnahmen in Höhe von 980 Tsd. Euro in der Produktgruppe 07.02.02 entsprechend dem Konzept des Senats zur Haushaltssteuerung unterstellt, würde sich das Gesamtrisiko auf 3.562 Tsd. Euro reduzieren.</p>  |            |                                    |           |
| <p>Weitere Anmerkungen:<br/>Bewirtschaftungsmaßnahmen<br/>Das Ressort hat bereits am 05.03.2014 Bewirtschaftungsmaßnahmen mit dem Ziel erlassen, eine Minimierung des Ausgaberrisikos zu erreichen.</p>  |            |                                    |           |
| <p>Optimierung der Verkehrsüberwachung<br/>Durch die Umsetzung des Konzeptes zur Optimierung der Verkehrsüberwachung erwartet das Ressort eine deutliche Verbesserung bei den Fallzahlen sowie in der Einnahmeentwicklung. Erste Maßnahmen sind bereits umgesetzt, wie die Umstellung der Rotlichtkameras auf digitale Technik, weitere werden noch in diesem Herbst begonnen. Die Einstellung von weiteren Verkehrsüberwachern im Stadtamt ist eingeleitet. Die Abstandsmessanlage der Polizei wird voraussichtlich ab November zum Einsatz kommen können. Eine Auswirkung auf die Einnahmesituation wird jedoch erst ab Anfang 2015 eintreten können.</p>  |            |                                    |           |
| <p>3.4 Leistungsdaten (zu Seite 1a "Strategische Leistungsdaten")</p>  |            |                                    |           |
| <p>3.4.1 Erreichen einer Aufklärungsquote von 50% (Polizei)<br/>Bedingt durch die Systemumstellung auf das neue Vorgangsbearbeitungssystem @rtus sind noch nicht alle Straftaten abschließend erfasst, was rechnerisch zu einer Reduzierung der Aufklärungsquote führt. Die Nacherfassung erfolgt im Laufe der nächsten Monate.</p>  |            |                                    |           |
| <p>3.4.2 Erreichung des 8-Minuten-Standards bei der Polizei<br/>Der Planwert von 80% wird mit 84,6% überschritten.</p>   |            |                                    |           |
| <p>3.4.3 Einhaltung der 10-Minuten-Fahrzeit im Lösch- und Hilfsdienst<br/>Der Planwert von 95% wurde erreicht. Allerdings beziehen sich diese 95 % auf das gesamte Stadtgebiet. Aufgrund der zum Teil erheblichen Unterschreitungen in einzelnen Ortsteilen erfolgt zurzeit eine Überarbeitung des Brandschutzkonzeptes.</p>   |            |                                    |           |
| <p>3.4.4 Wartezeit<br/>Damit Spontankunden die Wartezeit nicht im BSC verbringen müssen, erhalten Sie taggleich einen Termin. Der Zeitraum bis zum taggleichen Termin wird jedoch systembedingt als Wartezeit bei der Berechnung der Wartezeiten für Terminkunden berücksichtigt. Das führt dazu, dass sich der Anteil der Terminkunden, die weniger als 20 Minuten warten müssen, auf 36,7% reduziert hat. Der Anteil der Terminkunden konnte dagegen erheblich gesteigert werden. Dadurch wurde auch die Servicequalität erhöht, da die Spontankunden, die jetzt einen taggleichen Termin erhalten, keine langen Wartezeiten im Stadtamt verbringen müssen und über die Zwischenzeit selbst verfügen können.</p> |            |                                    |           |
| <p>3.4.5 Wartezeit<br/>Der Planwert von 92% wurde nur knapp verfehlt.</p>  |            |                                    |           |
| <p>3.4.6 Anzahl legaler Waffen<br/>Die Anzahl der legalen Waffen konnte reduziert werden und liegt um 8,6% deutlich unter dem geplanten Höchstwert.</p>  |            |                                    |           |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 22, 04.11.2014   |

| <b>PRODUKTPLAN 08</b><br><b>Gleichberechtigung der Frau</b>   | <b>Kurzeinschätzung zur Zielerreichung</b> |                                     |
|---|--|-------------------------------------|
|   |  | <b>Nicht erreicht</b>               |
| <b>Finanzen</b>   | <input type="checkbox"/>                   | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>Personal:</b>  | <input type="checkbox"/>                   | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>Leistungen:</b>  | <input type="checkbox"/>                   | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>Kommentar:</b>   |  |                                     |
| <p><b><u>Finanzdaten</u></b><br/>Das Budget wird eingehalten. Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo zum Jahresende voraussichtlich um ca. 0,014 Mio. € unterschritten.</p> <p><b><u>Personaldaten</u></b><br/>Die Personalausgaben und die Zielzahlen werden eingehalten.</p> <p><b><u>Leistungsdaten</u></b><br/>Es gab deutliche Steigerungen bei den Veröffentlichungen und Veranstaltungen aufgrund gesteigener Bedarfe bei Bürgerinnen/Institutionen/Dienst- und Beratungsstellen. Dagegen sind Fortbildungen sowie die Nachfrage zu Beratungen rückläufig.</p> |  |                                     |
| <b>Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:</b>  |  |                                     |
| Kein Handlungsbedarf.   |  |                                     |

**ANLAGE: Produktplan-Bericht**

|   |   |   |                |
|---|---|---|----------------|
| <b>Produktplan:</b><br><b>Gleichberechtigung der Frau</b>                         | <b>08</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b>                                    |                |
| <b>Verantwortlich:</b><br><b>Hauffe</b>   |   | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b> |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:</b>               |                |
|  |  |  |                |

## 1. Ressourceneinsatz

| Kamerale Finanzdaten        | Januar - September 2014 |             |                         |             | Jahresplanung 2014 |               |              |             |             |
|-----------------------------|-------------------------|-------------|-------------------------|-------------|--------------------|---------------|--------------|-------------|-------------|
|                             | Ist                     | Planwert    | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll     | vor. HH-Soll       | vorauss. Ist  | Abweichung   | Anschlag    |             |
|                             | Tsd. EUR                |             |                         | %           |                    | Tsd. EUR      |              |             |             |
| konsumtive Einnahmen        | 66                      | 66          | 0                       | 0,5         | 74                 | 74            | 69           | -5          | 69          |
| investive Einnahmen         | 0                       | 0           | 0                       | 0,0         | 0                  | 0             | 0            | 0           | 0           |
| relevante Verrech./Erstatt. | 157                     | 157         | 0                       | 0,3         | 157                | 157           | 157          | 0           | 157         |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>224</b>              | <b>223</b>  | <b>1</b>                | <b>0,3</b>  | <b>231</b>         | <b>231</b>    | <b>226</b>   | <b>-5</b>   | <b>226</b>  |
| Personalausgaben            | 548                     | 578         | -30                     | -5,2        | 786                | 790           | 745          | -45         | 776         |
| konsumtive Ausgaben         | 173                     | 160         | 13                      | 8,3         | 435                | 435           | 271          | -164        | 207         |
| Zinsausgaben                | 0                       | 0           | 0                       | 0,0         | 0                  | 0             | 0            | 0           | 0           |
| Tilgungsausgaben            | 0                       | 0           | 0                       | 0,0         | 0                  | 0             | 0            | 0           | 0           |
| investive Ausgaben          | 0                       | 3           | -3                      | -100,0      | 15                 | 15            | 10           | -5          | 4           |
| relevante Verrech./Erstatt. | 0                       | 0           | 0                       | 0,0         | 0                  | 0             | 0            | 0           | 0           |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>721</b>              | <b>741</b>  | <b>-20</b>              | <b>-2,7</b> | <b>1.236</b>       | <b>1.240</b>  | <b>1.026</b> | <b>-214</b> | <b>987</b>  |
| <b>Saldo</b>                | <b>-498</b>             | <b>-518</b> | <b>20</b>               | <b>-3,9</b> | <b>-1.005</b>      | <b>-1.009</b> | <b>-800</b>  | <b>209</b>  | <b>-760</b> |

| Verpflichtungsermächtigungen | Abdeckung im Jahr |      |      |      |        | Budgetrücklagenbestand | Stand des Verlustvorr. |
|------------------------------|-------------------|------|------|------|--------|------------------------|------------------------|
|                              | 2014              | 2015 | 2016 | 2017 | 2018ff |                        |                        |
|                              | Tsd. EUR          |      |      |      |        | Tsd. EUR               |                        |
| - konsumtiv                  | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      | 216                    | 0                      |
| - investiv                   | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      |                        |                        |
| - Zins-/Tilgungsausgaben     | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      |                        |                        |

| Personaldaten             | September 2014                             |             |             | kumuliert Januar - September 2014 |             |             | voraussichtl. Jahresergebnis |             |             |
|---------------------------|--|-------------|-------------|-----------------------------------|-------------|-------------|------------------------------|-------------|-------------|
|                           | Ist  | Soll        | Differenz   | Ist                               | Soll        | Differenz   | Ist                          | Soll        | Differenz   |
|                           | Tsd. EUR                                   |             |             |                                   |             |             |                              |             |             |
| Kernbereich               | 59   | 63          | -4          | 539                               | 569         | -30         | 732                          | 774         | -42         |
| Personalverstärkung       | 0  | 0           | 0           | 0                                 | 0           | 0           | 0                            | 0           | 0           |
| Ausbildung                | 0  | 0           | 0           | 0                                 | 0           | 0           | 0                            | 0           | 0           |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>59</b>                                  | <b>63</b>   | <b>-4</b>   | <b>539</b>                        | <b>569</b>  | <b>-30</b>  | <b>732</b>                   | <b>774</b>  | <b>-42</b>  |
| Refinanzierte             | 0  | 0           | 0           | 0                                 | 0           | 0           | 0                            | 0           | 0           |
| Nebentitel                | 6  | 1           | 5           | 9                                 | 9           | 0           | 13                           | 12          | 1           |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>65</b>                                  | <b>64</b>   | <b>1</b>    | <b>548</b>                        | <b>578</b>  | <b>-30</b>  | <b>745</b>                   | <b>786</b>  | <b>-41</b>  |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 6  | 1           | 5           | 7                                 | 5           | 2           | 10                           | 6           | 4           |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |             |             |                                   |             |             |                              |             |             |
| Kernbereich               | 10,3                                       | 11,3        | -1,0        | 10,6                              | 11,4        | -0,8        | 10,5                         | 11,3        | -0,8        |
| Personalverstärkung       | 0,0  | 0,0         | 0,0         | 0,0                               | 0,0         | 0,0         | 0,0                          | 0,0         | 0,0         |
| Ausbildung                | 0,0  | 0,0         | 0,0         | 0,0                               | 0,0         | 0,0         | 0,0                          | 0,0         | 0,0         |
| <b>Zusammen</b>           | <b>10,3</b>                                | <b>11,3</b> | <b>-1,0</b> | <b>10,6</b>                       | <b>11,4</b> | <b>-0,8</b> | <b>10,5</b>                  | <b>11,3</b> | <b>-0,8</b> |
| Refinanzierte             | 0,0  | -           | -           | 0,0                               | -           | -           | 0,0                          | -           | -           |
| Abwesende                 | 0,8  | -           | -           | 0,2                               | -           | -           | 0,3                          | -           | -           |

| Personalstruktur                         | Sep 2014 | 2014     | 2013  |
|--|----------|----------|-------|
|  | Ist      | Planwert | Ist   |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |       |
| Verwaltungspersonalquote                 | 0,0      | 4,8      | 0,0   |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 14,3     | 22,5     | 15,4  |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 42,9     | 17,5     | 38,5  |
| Frauenquote                              | 100,0    | 50,0     | 100,0 |
| Teilzeitquote                            | 78,6     | 35,0     | 76,9  |
| Schwerbehindertenquote                   | 0,0      | 6,0      | 0,0   |

|  |                               |
|--|-------------------------------|
| <b>Produktplan:</b> Gleichberechtigung der Frau<br><b>08</b> | <b>Controlling 01-09/2014</b> |
| Verantwortlich: Hauffe                                       | Seite 1a                      |

## 2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

### A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

#### 1. Anregung und Vorschläge zu Entwürfen sowie Prüfung von Gesetzen, Verordnungen und Maßnahmen des Senats sowie des Bundes, an denen der Senat mitwirkt, soweit diese Auswirkungen auf die Gleichberechtigung der Frau haben

##### Sachstand/Analyse/Bewertung

Absicherung von Frauenbelangen durch die Begleitung der Landes- und Kommunalpolitik und des Bundesratsverfahrens z.B. durch das Verfassen von Stellungnahmen und Positionspapieren zu aktuellen Themen.

#### 2. Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit mit entsprechenden Stellen des Bundes und der Länder.

##### Sachstand/Analyse/Bewertung

U. a. Mitwirkung an der Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz, Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Zusammenarbeit mit den für Frauenpolitik zuständigen Landesministerien in Arbeitsgruppen.

#### 3. Eigenständige Öffentlichkeitsarbeit, die die Gleichberechtigung der Frau fördert.

##### Sachstand/Analyse/Bewertung

Erstellung von Broschüren, Ratgebern, Rundschreiben, Durchführung von Aktionen, Veranstaltungen und Vorträgen zu frauenrelevanten Themen in Bremen, sowie entsprechende Pressemitteilungen.

#### 4. Unterstützung benachteiligter Frauen bei der Durchsetzung ihrer Interessen

##### Sachstand/Analyse/Bewertung

Es haben Beratungen in allen relevanten Fachbereichen stattgefunden, um Frauen bei der Durchsetzung ihrer Rechte und Interessen zu unterstützen. Die ZGF ist Anlauf- und Beschwerdestelle für Frauen aus allen gesellschaftlichen Schichten und verschiedener Nationalitäten. Im Zentrum stehen rechtliche und finanzielle Fragen zur beruflichen und arbeitslosen Situation von Frauen sowie zum Bereich des Familienrechts, vor allem zu Trennungs- und Scheidungssituationen. Weiterhin fragen Frauen um Rat in Fällen von häuslicher Gewalt, sexuellen Übergriffen am Arbeitsplatz und Mobbing. Beraten wird, neben der persönlichen Einzelfallberatung, auch durch Ratgeber in Print- und Onlineversionen.

Die ZGF berät ebenso die Frauenbeauftragten im öffentlichen Dienst und in den bremischen Mehrheitsgesellschaften in ihren vielfältigen rechtlichen Fragen bei ihrer Arbeit für betroffene Frauen und unterstützt in Konfliktfällen.

#### 5. Bereitstellung von Expertinnenwissen

##### Sachstand/Analyse/Bewertung

Das Expertinnenwissen wird in der ressortübergreifenden AGs, z.B. der Gender Beauftragten ebenso eingebracht, wie beim Frauengesundheitskongress der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und des Bundesministeriums für Gesundheit. Ebenso fand im Controllingzeitraum die Gleichstellungs- und Frauenministerinnkonferenz statt. Bei dieser wurden alle drei Anträge aus Bremen (Frauenbeauftragte in Behindertenwerkstätten, natürliche Geburt, Intersexualität) angenommen sowie auch der Antrag auf Aufhebung der ärztlichen Mitteilungspflicht bei Gewalttaten.



|  |  |
|--|--|
| <b>Produktplan: 08</b><br><b>Gleichberechtigung der Frau</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b>                     |
| <b>Verantwortlich: Hauffe</b>  | <b>Version: 89</b> <span style="float: right;"><b>Seite 2</b></span> |
| <p><b>3. Analyse/Bewertung</b></p> <p>Leistungsziele:</p> <p>Bereits an den über den Planungen liegenden Veröffentlichungen wird deutlich, dass sich die Deckung des Informationsbedarfes von Bürgerinnen/Institutionen/Dienst- und Beratungsstellen im Vergleich zu den Vorjahren zunehmend verändert hat. Onlineinformationen haben neben Printinformationen deutlich an Bedeutung gewonnen. Veranstaltungen - auch in Kooperation mit anderen Institutionen - werden verstärkt angefragt. Demgegenüber haben die durchgeführten Beratungen einen leicht rückläufigen Trend; ebenso Fortbildungen. Der Bedarf an Vorträgen hingegen ist in etwa gleich geblieben. Eine Prüfung der Arbeitskreise, Arbeitsgruppen, Gremien und Ausschüsse, zuzüglich derer, in denen die Mitarbeiterinnen der ZGF leitend tätig sind, ist gerade abgeschlossen worden. Hier zeichnete sich bereits Anfang des Jahres ab, dass die Planwerte mittlerweile deutlich überschritten werden. Die Mitarbeiterinnen sind aktuell in 75 Arbeitskreisen tätig und davon bei 20 Arbeitskreisen in leitender Funktion. Die Arbeit der Mitarbeiterinnen, zu deren originären Aufgaben es gehört, die Zusammenarbeit mit gesellschaftlich relevanten Frauenorganisationen, Frauenbewegungen, Gewerkschaften und sonstigen Organisationen und Verbänden, die mit Frauenfragen und Frauenproblemen befasst sind zu initiieren und zu gestalten, hat hier zu einer deutlichen Zunahme geführt. Sowohl, was die Mitarbeit in Arbeitskreisen betrifft als auch die Arbeit in Arbeitskreisen in leitenden Funktionen. Aus SAP-technischen Gründen werden die Tabellenwerte der Kennzahlen erst zum neuen Jahr angepasst.</p> <p>Vorträge wurden u.a. gehalten zu den Themen "Minijobs - Situation von Frauen in Bremen", im Rahmen der Führungskräftefortbildung von Radio Bremen, zur "Frauenförderung" in der Frauenversammlung am Institut für Fertigungstechnik, zu "Prostitution zwischen Grundsatzdebatte und anstehenden politischen Regelungen", zum Thema "Von Batman bis Bart Simpson - aktiv, aggressiv, dominant: Jungenbilder in den Medien und ihre Folgen, zur "Zukunft der Pflege" zu "Frauengesundheit 2014 - was ist zu tun?", zu "Netzwerk Frauen in Technologie-Clustern; Ansätze der Frauenförderung in Unternehmen der MINT-Branche" und im Rahmen der Fachtagung "Unverzichtbar oder überholt? Kommunale Gleichstellungsbeauftragte im Umbruch" ein Fachvortrag zu "Junge Frauen für Gleichstellungsarbeit gewinnen".</p> <p>Veröffentlicht wurden u.a. der 6. Bericht (Senatsbericht) der Ressortübergreifenden AG Häusliche Beziehungsgewalt, Printmedien zu den Themen "Diagnose: Drogengebrauch. Geschlecht Frau". Im Rahmen eines Frauenspezifischen Konzeptes zu geschlechtergerechter Drogenarbeit", eine Dokumentation des Projektes "Junge Frauen", ein Online-Special mit dem Thema "Schönheitsnormen" zu Schönheitsoperationen" ein Flyer mit dem Thema "Stalking" und "WenDo für Mädchen" im Rahmen von "Stop der Jugendgewalt"; hierzu gab es auch eine 2-tägiges Fortbildungsseminar für Mädchen.</p> <p>Es fanden Veranstaltungen im Rahmen des "Bremer Bündnisses zur Förderung einer natürlichen Geburt", zum Update Mädchen*arbeit, zu "Möglichkeiten zur Umsetzung der Geschlechtergerechtigkeit im Rahmen der EFRE-Förderung" und in Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer mit dem Titel "Und raus bis Du - Teilzeit und Minijobs nach Erwerbspausen" statt. Fortgesetzt wurde auch die Veranstaltungsreihe "Geschlechterdings" mit dem Thema "Zwischen Schminken und Ritzen".</p> <p><b>Finanzdaten:</b></p> <p><b>Konsumtive Einnahmen</b><br/>Die konsumtiven Einnahmen entsprechen den Planwerten.</p> <p><b>Konsumtive Ausgaben</b><br/>Im Berichtszeitraum ergibt sich eine Überschreitung des Planwertes der konsumtiven Ausgaben um 13 Tsd. Euro. Hierbei handelt es sich u.a. um den Mittelabfluss der Zuwendungen für das Projekt "Neue Wege" im Rahmen von niedrigschwelligen Angeboten zu häuslicher Beziehungsgewalt. Zur Deckung wurden Mittel in Höhe von 55 Tsd. Euro von den Haushalten Justiz, Soziales und Inneres in den Haushalt der ZGF nachbewilligt.</p> <p><b>Finanzierungssaldo</b><br/>Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.</p> <p><b>Personaldaten:</b></p> <p>Das Budget und die Zielzahlen werden eingehalten.</p> |  |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 22, 04.11.2014   |

|  |  |                          |                                     |
|--|--|--------------------------|-------------------------------------|
| <b>PRODUKTPLAN 09</b><br><b>Staatsgerichtshof</b>  | <b>Kurzeinschätzung zur Zielerreichung</b> |                          |                                     |
|  |  | <b>Nicht erreicht</b>    | <b>erreicht</b>                     |
|  | <b>Finanzen</b>                            | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
|  | <b>Personal:</b>                           | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
|  | <b>Leistungen:</b>                         | <input type="checkbox"/> | <b>n. e.</b>                        |
| <b>Kommentar:</b>  |  |                          |                                     |
| <b><u>Finanzdaten</u></b>  |  |                          |                                     |
| Das <b>Budget</b> wird zum Jahresende eingehalten.   |  |                          |                                     |
| Der produktplanbezogene <b>Finanzierungssaldo</b> wird voraussichtlich um 0,002 Mio. € unterschritten. |  |                          |                                     |
| <b>Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:</b>   |  |                          |                                     |
| Kein Handlungsbedarf.  |  |                          |                                     |

**ANLAGE: Produktplan-Bericht**



|   |   |   |                |
|---|---|---|----------------|
| <b>Produktplan:</b><br><b>Staatsgerichtshof</b>                                   | <b>09</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b>                      |                |
| <b>Verantwortlich:</b><br>Frau Meyer  |   | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b> |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:</b> |                |
|  |  |   |                |

## 1. Ressourceneinsatz

| Kamerale Finanzdaten        | Januar - September 2014 |            |                         |              | Jahresplanung 2014 |              |            |          |            |
|-----------------------------|-------------------------|------------|-------------------------|--------------|--------------------|--------------|------------|----------|------------|
|                             | Ist                     | Planwert   | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll      | vor. HH-Soll       | vorauss. Ist | Abweichung | Anschlag |            |
|                             | Tsd. EUR                |            | %                       |              | Tsd. EUR           |              |            |          |            |
| konsumtive Einnahmen        | 0                       | 0          | 0,0                     | 0            | 0                  | 0            | 0          | 0        |            |
| investive Einnahmen         | 0                       | 0          | 0,0                     | 0            | 0                  | 0            | 0          | 0        |            |
| relevante Verrech./Erstatt. | 0                       | 0          | 0,0                     | 0            | 0                  | 0            | 0          | 0        |            |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>0</b>                | <b>0</b>   | <b>0,0</b>              | <b>0</b>     | <b>0</b>           | <b>0</b>     | <b>0</b>   | <b>0</b> |            |
| Personalausgaben            | 31                      | 34         | -3                      | -7,4         | 40                 | 38           | 38         | 0        | 40         |
| konsumtive Ausgaben         | 12                      | 14         | -2                      | -16,5        | 22                 | 14           | 14         | 0        | 15         |
| Zinsausgaben                | 0                       | 0          | 0                       | 0,0          | 0                  | 0            | 0          | 0        | 0          |
| Tilgungsausgaben            | 0                       | 0          | 0                       | 0,0          | 0                  | 0            | 0          | 0        | 0          |
| investive Ausgaben          | 0                       | 0          | 0                       | 0,0          | 0                  | 0            | 0          | 0        | 0          |
| relevante Verrech./Erstatt. | 0                       | 0          | 0                       | 0,0          | 0                  | 0            | 0          | 0        | 0          |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>43</b>               | <b>48</b>  | <b>-5</b>               | <b>-10,1</b> | <b>63</b>          | <b>52</b>    | <b>52</b>  | <b>0</b> | <b>55</b>  |
| <b>Saldo</b>                | <b>-43</b>              | <b>-48</b> | <b>5</b>                | <b>-10,1</b> | <b>-63</b>         | <b>-52</b>   | <b>-52</b> | <b>0</b> | <b>-55</b> |

| Verpflichtungsermächtigungen | Abdeckung im Jahr |      |      |      |        | Budgetrücklagenbestand | Stand des Verlustvorr. |
|------------------------------|-------------------|------|------|------|--------|------------------------|------------------------|
|                              | 2014              | 2015 | 2016 | 2017 | 2018ff |                        |                        |
|                              | Tsd. EUR          |      |      |      |        | Tsd. EUR               |                        |
| - konsumtiv                  | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      | 10                     | 0                      |
| - investiv                   | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      |                        |                        |
| - Zins-/Tilgungsausgaben     | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      |                        |                        |

| Personaldaten             | September 2014                             |            |            | kumuliert Januar - September 2014 |            |            | voraussichtl. Jahresergebnis |            |            |
|---------------------------|--|------------|------------|-----------------------------------|------------|------------|------------------------------|------------|------------|
|                           | Ist  | Soll       | Differenz  | Ist                               | Soll       | Differenz  | Ist                          | Soll       | Differenz  |
|                           | Tsd. EUR                                   |            |            |                                   |            |            |                              |            |            |
| Kernbereich               | 0  | 0          | 0          | 0                                 | 0          | 0          | 0                            | 0          | 0          |
| Personalverstärkung       | 0  | 0          | 0          | 0                                 | 0          | 0          | 0                            | 0          | 0          |
| Ausbildung                | 0  | 0          | 0          | 0                                 | 0          | 0          | 0                            | 0          | 0          |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>0</b>                                   | <b>0</b>   | <b>0</b>   | <b>0</b>                          | <b>0</b>   | <b>0</b>   | <b>0</b>                     | <b>0</b>   | <b>0</b>   |
| Refinanzierte             | 0  | 0          | 0          | 0                                 | 0          | 0          | 0                            | 0          | 0          |
| Nebentitel                | 3  | 4          | -1         | 31                                | 34         | -3         | 38                           | 40         | -2         |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>3</b>                                   | <b>4</b>   | <b>-1</b>  | <b>31</b>                         | <b>34</b>  | <b>-3</b>  | <b>38</b>                    | <b>40</b>  | <b>-2</b>  |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 0  | 0          | 0          | 0                                 | 0          | 0          | 0                            | 0          | 0          |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |            |            |                                   |            |            |                              |            |            |
| Kernbereich               | 0,0  | 0,0        | 0,0        | 0,0                               | 0,0        | 0,0        | 0,0                          | 0,0        | 0,0        |
| Personalverstärkung       | 0,0  | 0,0        | 0,0        | 0,0                               | 0,0        | 0,0        | 0,0                          | 0,0        | 0,0        |
| Ausbildung                | 0,0  | 0,0        | 0,0        | 0,0                               | 0,0        | 0,0        | 0,0                          | 0,0        | 0,0        |
| <b>Zusammen</b>           | <b>0,0</b>                                 | <b>0,0</b> | <b>0,0</b> | <b>0,0</b>                        | <b>0,0</b> | <b>0,0</b> | <b>0,0</b>                   | <b>0,0</b> | <b>0,0</b> |
| Refinanzierte             | 0,0  | -          | -          | 0,0                               | -          | -          | 0,0                          | -          | -          |
| Abwesende                 | 0,0  | -          | -          | 0,0                               | -          | -          | 0,0                          | -          | -          |

| Personalstruktur                         | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | -        | -        | -    |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | -        | -        | -    |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | -        | -        | -    |
| Frauenquote                              | -        | -        | -    |
| Teilzeitquote                            | -        | -        | -    |
| Schwerbehindertenquote                   | -        | -        | -    |

|                            |                               |
|----------------------------|-------------------------------|
| <b>Produktplan:</b> 09     | <b>Controlling 01-09/2014</b> |
| <b>Staatsgerichtshof</b>   | 28.10.2014                    |
| Verantwortlich: Frau Meyer | Seite 1a                      |

## 2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

### A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

Die Aufgaben des Staatsgerichtshofs ergeben sich ausschließlich aus der in der Landesverfassung und in Landesgesetzen festgelegten Zuständigkeitsordnung. Danach ist der Staatsgerichtshof zuständig für die Entscheidung von Zweifelsfragen über die Auslegung der Verfassung und andere staatsrechtliche Fragen, die ihm der Senat, die Bürgerschaft oder ein Fünftel der gesetzlichen Mitgliederzahl der Bürgerschaft oder eine öffentlich-rechtliche Körperschaft des Landes Bremen vorlegt, sowie in den anderen durch Verfassung oder Gesetz vorgesehenen Fällen (Art. 140 BremLV).

Weitere strategische Leistungsziele sind nicht möglich.

Sachstand/Analyse/Bewertung

Sachstand/Analyse/Bewertung

Sachstand/Analyse/Bewertung

### B. Leistungskennzahlen

| Kennzahlen | Berichtszeitraum |          |                          |       | 2014     |
|------------|------------------|----------|--------------------------|-------|----------|
|            | IST              | Planwert | IST-Planwert-Abweichung* |       | Planwert |
|            |                  |          | abs.                     | %     |          |
| VERFAH     | 1                | 2        | -1,00                    | -50,0 | 3        |
|            |                  |          | 0,00                     |       |          |
|            |                  |          | 0,00                     |       |          |
|            |                  |          | 0,00                     |       |          |
|            |                  |          | 0,00                     |       |          |
|            |                  |          | 0,00                     |       |          |
|            |                  |          | 0,00                     |       |          |
|            |                  |          | 0,00                     |       |          |
|            |                  |          | 0,00                     |       |          |
|            |                  |          | 0,00                     |       |          |
|            |                  |          | 0,00                     |       |          |
|            |                  |          | 0,00                     |       |          |
|            |                  |          | 0,00                     |       |          |

Analyse/Bewertung der Leistungskennzahlen auf Seite 2

|  |                   |  |                |
|--|-------------------|--|----------------|
| <b>Produktplan:</b><br><b>Staatsgerichtshof</b>  | <b>09</b>         | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b>   | <b>Frau Meyer</b> | <b>Version: 89</b>                               | <b>Seite 2</b> |
| <b>3. Analyse/Bewertung</b>  |                   |  |                |
| Finanzdaten  |                   |  |                |
| Die Unterschreitung des Planwertes um 2 TEuro bei den konsumtiven Ausgaben wird ausschließlich von den Ausgaben für die "Tagung der Präsidentinnen und Präsidenten der Staats- bzw. Verfassungsgerichtshöfe" verursacht. Die Veranstaltung war kostengünstiger als veranschlagt wurde. |                   |  |                |
| Das Ziel wird erreicht   |                   |  |                |
| Personaldaten  |                   |  |                |
| Das Ziel wird erreicht   |                   |  |                |
| Die Primärausgaben werden den Anschlag voraussichtlich nicht überschreiten.  |                   |  |                |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 22, 04.11.2014   |

| PRODUKTPLAN 11<br>Justiz   | Kurzeinschätzung zur Zielerreichung |                                     |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
|  | Nicht erreicht                      | erreicht                            |
| Finanzen   | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Personal:  | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Leistungen:  | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>Kommentar:</b>  |                                     |                                     |
| <p><b><u>Finanzdaten</u></b><br/> Das <b>Budget</b> wurde im Betrachtungszeitraum um rd. 3,9 Mio. Euro unterschritten.<br/> Das Ressort erwartet zum Jahresende eine <b>Budgetunterschreitung</b> von rd. 1,8 Mio. Euro, resultierend aus<br/> Mehreinnahmen in Höhe von 1,3 Mio. Euro<br/> Personalminderausgaben in Höhe von rd. 0,4 Mio. Euro<br/> konsumtive und investive Minderausgaben in Höhe von rd. 0,1 Mio. Euro.</p> <p>Der zulässige <b>Finanzierungssaldo</b> wird unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen um 2 Mio. Euro <b>unterschritten</b>. Hierbei wurde ein Betrag von rd. 0,8 Mio. Euro für die Projekte Chance IV und RESOWEST berücksichtigt, die beim Arbeits- und Bauressort vereinnahmt und an das Justizressort weitergeleitet und von dort verausgabt wird.</p> <p><b><u>Personaldaten</u></b><br/> Bei den Personalausgaben im Kernbereich werden unter Berücksichtigung der noch zu zahlenden Altersteilzeitrückstellungen, der sollmindernden Verbeamtungseffekte, der Übernahme von Auszubildenden sowie der Restfluktuation Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,3 Mio. Euro erwartet.</p> <p>Die Überschreitungen im Kernbereich werden voraussichtlich durch Minderausgaben in der Ausbildung (Reduzierung der Referendareinstellung) und durch Minderausgaben bei den Nebentiteln ausgeglichen werden können. Des Weiteren werden vom Ressort sollerhöhende - über das voraussichtliche Ist hinausgehende - Einnahmeverfügungs- und Drittmittel im 4. Quartal erwartet.</p> <p>Im September wird zum Jahresende eine Zielzahlüberschreitung von durchschnittlich 2,6 VZE ausgewiesen. Die im aktuellen Haushaltsjahr wirksame reduzierte Einstellung von Rechtsreferendaren wird als Kompensation für die zu erwartende Zielzahlüberschreitung angerechnet.</p> <p><b><u>Leistungsdaten</u></b><br/> Im Betrachtungszeitraum wurden beim Sozialgericht die geplanten Erledigungszahlen übertroffen, trotz Unterschreitung des geplanten richterlichen Personaleinsatzes.</p> <p>Die Belegung der JVA ist im Berichtszeitraum in allen Vollzugsbereichen hinter den Planungen zurück geblieben.</p> |                                     |                                     |




|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 22, 04.11.2014   |

**Maßnahmen-/Steuerungs-vorschlag:**

Sofern zum Jahresende Mehreinnahmen erzielt werden, die aufgrund der Zweckbindung nicht übertragbar sind, sollen diese zur Reduzierung des Verlustausgleichs herangezogen werden.

Es ist weiterhin ein restriktives personalwirtschaftliches Handeln erforderlich.

**ANLAGE: Produktplan-Bericht**

|   |   |   |                |
|---|---|---|----------------|
| <b>Produktplan:</b><br><b>Justiz</b>  | <b>11</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b>                                    |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Senator Günthner</b>   | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b> |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:</b>               |                |
|  |  |  |                |

## 1. Ressourceneinsatz

| Kamerale Finanzdaten        | Januar - September 2014 |                |                         |             | Jahresplanung 2014 |                |                |              |                |
|-----------------------------|-------------------------|----------------|-------------------------|-------------|--------------------|----------------|----------------|--------------|----------------|
|                             | Ist                     | Planwert       | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll     | vor. HH-Soll       | vorauss. Ist   | Abweichung     | Anschlag     |                |
|                             | Tsd. EUR                |                |                         | %           | Tsd. EUR           |                |                |              |                |
| konsumtive Einnahmen        | 31.303                  | 27.260         | 4.043                   | 14,8        | 36.939             | 39.836         | 41.146         | 1.310        | 36.680         |
| investive Einnahmen         | 2                       | 0              | 2                       | 0,0         | 0                  | 0              | 2              | 2            | 0              |
| relevante Verrech./Erstatt. | 152                     | 0              | 152                     | 0,0         | 152                | 766            | 766            | 0            | 0              |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>31.457</b>           | <b>27.260</b>  | <b>4.197</b>            | <b>15,4</b> | <b>37.091</b>      | <b>40.602</b>  | <b>41.914</b>  | <b>1.312</b> | <b>36.680</b>  |
| Personalausgaben            | 48.192                  | 48.868         | -676                    | -1,4        | 66.553             | 66.572         | 66.128         | -444         | 66.031         |
| konsumtive Ausgaben         | 34.936                  | 33.678         | 1.258                   | 3,7         | 45.046             | 46.950         | 46.892         | -58          | 45.045         |
| Zinsausgaben                | 0                       | 0              | 0                       | 0,0         | 0                  | 4              | 4              | 0            | 4              |
| Tilgungsausgaben            | 0                       | 0              | 0                       | 0,0         | 0                  | 0              | 0              | 0            | 0              |
| investive Ausgaben          | 5.427                   | 5.740          | -313                    | -5,5        | 7.277              | 8.006          | 7.971          | -35          | 7.367          |
| relevante Verrech./Erstatt. | 1.683                   | 1.659          | 24                      | 1,4         | 1.691              | 1.692          | 1.692          | 0            | 1.659          |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>90.237</b>           | <b>89.945</b>  | <b>292</b>              | <b>0,3</b>  | <b>120.568</b>     | <b>123.224</b> | <b>122.687</b> | <b>-537</b>  | <b>120.105</b> |
| <b>Saldo</b>                | <b>-58.780</b>          | <b>-62.685</b> | <b>3.905</b>            | <b>-6,2</b> | <b>-83.477</b>     | <b>-82.622</b> | <b>-80.773</b> | <b>1.849</b> | <b>-83.425</b> |

| Verpflichtungsermächtigungen | Abdeckung im Jahr |       |       |       |        | Budgetrücklagenbestand | Stand des Verlustvorr. |
|------------------------------|-------------------|-------|-------|-------|--------|------------------------|------------------------|
|                              | 2014              | 2015  | 2016  | 2017  | 2018ff |                        |                        |
|                              | Tsd. EUR          |       |       |       |        | Tsd. EUR               |                        |
| - konsumtiv                  | 0                 | 37    | 28    | 27    | 98     | 0                      | 7.512                  |
| - investiv                   | 0                 | 5.069 | 4.565 | 3.223 | 1.266  |                        |                        |
| - Zins-/Tilgungsausgaben     | 0                 | 3     | 3     | 2     | 2      |                        |                        |

| Personaldaten             | September 2014                             |                |             | kumuliert Januar - September 2014 |                |             | voraussichtl. Jahresergebnis |                |             |
|---------------------------|--|----------------|-------------|-----------------------------------|----------------|-------------|------------------------------|----------------|-------------|
|                           | Ist  | Soll           | Differenz   | Ist                               | Soll           | Differenz   | Ist                          | Soll           | Differenz   |
|                           | Tsd. EUR                                   |                |             |                                   |                |             |                              |                |             |
| Kernbereich               | 4.683                                      | 4.740          | -57         | 42.731                            | 42.770         | -39         | 58.313                       | 58.503         | -190        |
| Personalverstärkung       | 0  | 0              | 0           | 0                                 | 0              | 0           | 0                            | 0              | 0           |
| Ausbildung                | 176  | 201            | -25         | 1.676                             | 1.803          | -127        | 2.208                        | 2.386          | -178        |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>4.859</b>                               | <b>4.941</b>   | <b>-82</b>  | <b>44.407</b>                     | <b>44.573</b>  | <b>-166</b> | <b>60.521</b>                | <b>60.889</b>  | <b>-368</b> |
| Refinanzierte             | 61   | 35             | 26          | 438                               | 317            | 121         | 615                          | 419            | 196         |
| Nebentitel                | 163  | 272            | -109        | 3.346                             | 3.978          | -632        | 4.605                        | 5.245          | -640        |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>5.083</b>                               | <b>5.248</b>   | <b>-165</b> | <b>48.191</b>                     | <b>48.868</b>  | <b>-677</b> | <b>65.741</b>                | <b>66.553</b>  | <b>-812</b> |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 132  | 223            | -91         | 1.511                             | 1.755          | -244        | 2.003                        | 2.229          | -226        |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |                |             |                                   |                |             |                              |                |             |
| Kernbereich               | 1.222,2                                    | 1.225,7        | -3,5        | 1.236,0                           | 1.232,4        | 3,6         | 1.232,5                      | 1.229,9        | 2,6         |
| Personalverstärkung       | 0,0  | 0,0            | 0,0         | 0,0                               | 0,0            | 0,0         | 0,0                          | 0,0            | 0,0         |
| Ausbildung                | 142,0                                      | 148,0          | -6,0        | 152,4                             | 148,0          | 4,4         | 149,8                        | 148,5          | 1,3         |
| <b>Zusammen</b>           | <b>1.364,2</b>                             | <b>1.373,7</b> | <b>-9,5</b> | <b>1.388,4</b>                    | <b>1.380,4</b> | <b>8,0</b>  | <b>1.382,3</b>               | <b>1.378,4</b> | <b>3,9</b>  |
| Refinanzierte             | 11,8                                       | -              | -           | 10,8                              | -              | -           | 11,0                         | -              | -           |
| Abwesende                 | 67,4                                       | -              | -           | 63,6                              | -              | -           | 64,6                         | -              | -           |

| Personalstruktur                         | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | 0,0      | 4,8      | 0,0  |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 17,1     | 22,5     | 17,1 |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 21,2     | 17,5     | 20,6 |
| Frauenquote                              | 56,7     | 50,0     | 56,6 |
| Teilzeitquote                            | 25,9     | 35,0     | 26,1 |
| Schwerbehindertenquote                   | 5,5      | 6,0      | 5,4  |

|   |                               |
|---|-------------------------------|
| <b>Produktplan:</b> 11<br><b>Justiz</b> | <b>Controlling 01-09/2014</b> |
| Verantwortlich: <b>Senator Günthner</b> | Seite 1a                      |

## 2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

### A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

#### Sanierung der Justizvollzugsanstalt

##### Sachstand/Analyse/Bewertung

##### Haus 4

Der begonnene Innenausbau nach der Entkernung schreitet voran. Unter anderem sind die Fenster der Haftzellen vergrößert worden und es sind durch die Tischlerei der JVA in Eigenleistung gefertigte Fenster samt Gitter eingebaut worden. Der Einzug einer Zwischengeschossdecke als Basis für den Wohngruppenvollzug in den Nord- und Ostflügel ist abgeschlossen. Weiter wird aktuell abschnittsweise die elektrische und sanitäre Infrastruktur komplett neu aufgebaut.

Statische Probleme und Defizite in der vorhandenen Bausubstanz haben sich ergeben bei Decken- und Wanddurchbrüchen für Versorgungsleitungen in Verbindung mit heutigen brandschutztechnischen Anforderungen. Zurzeit wird an kostengünstigen und praktikablen Lösungsvarianten gearbeitet.

##### BHV 2. Bauphase

Die Ausschreibungen von ca. 80% der kalkulierten Bausumme samt den dazugehörigen Leistungsverzeichnissen sind in der abschließenden Prüfung, so dass Anfang November die Veröffentlichung erfolgen kann. Nach Submission kann damit die Kostensicherheit weiter vertieft werden.

Um die Sanierung zügiger und kostengünstiger in einem Bauabschnitt durchzuführen, wird der geschlossene Vollzug ab dem 01.01.2015 für die Dauer von voraussichtlich 2 Jahren nach Bremen-Oslebshausen verlagert. Lediglich der bereits sanierte offene Vollzug mit derzeit 15 Haftplätzen wird in BHV verbleiben.

Demgemäß ist der Baubeginn terminiert ab 05.01.2015 mit den ersten Maßnahmen Baufeldfreimachung, Schadstoffsanierung und Rückbauarbeiten.

##### Haus 1 und 2

Die Umplanungen zu Haus 1 und 2 sind abgeschlossen und befinden sich in der abschließenden Abstimmung.

Mit der Berücksichtigung von nunmehr in Bremen einsitzenden Langstrafigen und der Perspektive eines wohngruppennahen Vollzugs sind für Haus 1 und 2 unter vollzuglichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten die Altplanungen modifiziert und angepasst worden.

Im nächsten Schritt sind dann diese Anpassungen durch das planende Architekturbüro in die bekannte Planung einzuarbeiten.

#### Projekt Knastgewächse

##### Sachstand/Analyse/Bewertung

Mit der aus ESF-Bundesmitteln aus dem Programm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ) sowie aus Landesmitteln finanzierten Maßnahme wird ein Beschäftigungsprojekt zur beruflichen und sozialen Wiedereingliederung von Gefangenen und langzeitarbeitslosen Haftentlassenen auf dem Gelände der ehemaligen Jugendanstalt in Blockland umgesetzt. Das Projekt hat eine Laufzeit vom 01.03.2012 bis zum 31.10.2014. Es wird von dem Träger „Förderwerk Bremen GmbH“ in Kooperation mit dem Verein Hoppenbank und mit dem Senator für Justiz und Verfassung durchgeführt.

Nach dem Aufbau einer Infrastruktur durch die Renovierung der ehemaligen Gärtnerei, der Entfernung des Wildwuchses auf dem Gelände sowie diverser weiterer Maßnahmen konnte als zentrale gärtnerische Aufgabe der Gemüseanbau in den wieder hergestellten Gewächshäusern und Teilen des hergerichteten Außengeländes im Berichtszeitraum weiter ausgebaut werden. Die Teilnehmer erhalten eine berufliche Qualifizierung im Bereich Garten- und Landschaftsbau und werden u.a. in Anzucht und Aufzucht von Pflanzen und Gemüse geschult wie auch durch eine neue Kooperation mit einem Imkerverein im Bereich der Bienezucht. Ausbau und Gestaltung des Außengeländes schreiten ebenfalls voran. Aus zusätzlich erworbenen Mitteln aus dem Landesprogramm ‚Soziale Stadt‘ erfolgt eine Erweiterung der Anbauflächen. Der Bereich für eine Streuobstwiese ist vorbereitet, daneben wurde in einem anderen Bereich ein Teich angelegt. Das Obst, Gemüse und der Honig werden gemeinnützigen Institutionen aus dem Stadtteil unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Zugleich werden weitere Kooperationsmöglichkeiten im Stadtteil ausgebaut bzw. intensiviert.

Eine Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen wie Schulen (Schulgärten) und Vereinen (z.B. Kleingärtner- und Imkerverein, Mauern Öffnen) erfolgt. Das Projekt wird sowohl von den Teilnehmern als gerade auch seitens des Stadtteils sehr positiv angenommen. Der SJV begleitet und unterstützt die Kooperationsarbeit, um diesen Baustein des Übergangsmanagements mit der Infrastruktur auf diesem Gelände und in diesem Rahmen längerfristig etablieren zu können. Eine Fortsetzung des Projekts in kleinerem Umfang ist bis Mitte

nächsten Jahres gesichert. Im Übrigen laufen Bemühungen um weitergehende Anschlussfinanzierungen.

## **Projekt RESOWEST**

### **Sachstand/Analyse/Bewertung**

Mit dem aus dem Europäischen Strukturfonds (EFRE), der Städtebauförderung (Programm Soziale Stadt) sowie aus Landesmitteln finanzierten Verbundvorhaben soll die Infrastruktur für Maßnahmen der beruflichen und sozialen Wiedereingliederung von Gefangenen und langzeitarbeitslosen Haftentlassenen durch bauliche Vorhaben nachhaltig verbessert werden. Betroffen sind die JVA Oslebshausen (innerhalb und außerhalb der Mauern), der Stadtteil Gröpelingen sowie das Gelände der ehemaligen Jugendstrafanstalt Blockland. Mit den Infrastrukturmaßnahmen soll gleichzeitig ein positiver Beitrag zur Stadtteilentwicklung von Gröpelingen (Programmgebiet Soziale Stadt) geleistet sowie die Einbindung der JVA in den Stadtteil verbessert werden. Wesentliche Teilvorhaben sind:

In der JVA Oslebshausen (Teilprojekt 1):

- Herrichtung von Werkstätten und Schulungsräumen für den Jugendvollzug
- Umbau der alten Anstaltsküche für ergotherapeutische Maßnahmen im Rahmen der Sozialtherapie

JVA Oslebshausen vor den Mauern/Stadtteil (Teilprojekt 2):

- Herrichtung von Unterrichts-, Beratungs- und Aufenthaltsräumen im Bereich des KompetenzCentrums
- Künstlerische Gestaltung der Außenmauer im Rahmen eines Beschäftigungsprojektes
- Pflege von Kunstobjekten im öffentlichen Raum Gröpelingen

Blockland (Teilprojekt 3):

- Nutzbarmachung der ehemaligen Werkhalle für Maßnahmeangebote im Übergangsmanagement von Ex-Strafgefangenen/Straffälligen
- Erweiterung der Gartenbauflächen im Arbeitsfeld des Biwaq-Projektes „Knastgewächse“ (Anlage eines Lehrgartens, Blockland Gardening)

Die Abwicklungsorganisation sämtlicher Teilprojekte erfolgt über die Koordination beim Senator für Justiz und Verfassung, der auch für die Auftragserteilung und Mittelweitergabe verantwortlich ist. Für die erforderlichen Maßnahmen an allen drei Standorten sind entsprechende Leistungsbeschreibungen erstellt und Aufträge vergeben worden. Die Vorhaben befinden sich mit unterschiedlichem Fortschritt in der Ausführung. Im Berichtszeitraum bereits abgeschlossen wurde die künstlerische Gestaltung der Außenmauer. Bei weiteren Teilprojekten (Umbau Anstaltsküche, Herrichtung Unterrichtsraum im KompetenzCentrum) steht der Abschluss bevor. Die Projektarbeiten sollen antragsgemäß bis Ende des Jahres beendet werden. Die verbesserte Infrastruktur soll durch weitere Projektvorhaben im Sinne der Programmvorgabe des Fördermittelgebers genutzt werden.

## **Einrichtung einer sozialtherapeutischen Abteilung in der JVA Bremen**

### **Sachstand/Analyse/Bewertung**

Um den durch die Kündigung der Vollzugsgemeinschaft mit Niedersachsen und die Entwicklung in Rechtsprechung und Gesetzgebung veränderten Bedingungen Rechnung tragen und den gesetzlichen Auftrag der Resozialisierung erfüllen zu können, ist die Schaffung einer eigenen sozialtherapeutischen Abteilung mit zwanzig Plätzen auf dem Gelände der Justizvollzugsanstalt Bremen erforderlich.

Nach dem aktuellen Bauzeitenplan erfolgt die Fertigstellung der Räumlichkeiten Anfang 2015. Eine leichte Verzögerung hat sich durch die Insolvenz eines Unternehmers ergeben.

Die Dämmung der Außenfassade (Passivhaus) ist abgeschlossen. Der BlowerDoor Test ist positiv verlaufen und hat die zu erreichenden Vorgaben bestätigt.

Die Inbetriebnahme ist weiter vorgesehen ab Februar 2015.

Die konzeptionellen Arbeiten zur Struktur, der Diagnostik und der Behandlung mit einzelnen sozialtherapeutischen Maßnahmen sind abgeschlossen. Das Abstimmungsverfahren zur Verabschiedung des vorgelegten Konzepts ist eingeleitet.



## **Projekt „Optimierung der Strukturen und Informationswege in den Werkbetrieben der JVA Bremen“**

### **Sachstand/Analyse/Bewertung**

Neben der Entwicklung einer neuen Organisationsstruktur sowie der Festlegung und Verteilung der zugehörigen Leitungsaufgaben wird ein Kennzahlentableau mit ca. 5-8 Kennzahlen speziell für die Werkbetriebe gebildet. Die Zieldimensionen Wirtschaftlichkeit, Beschäftigung und Qualifizierung stehen in den Betrieben der JVA Bremen gleichberechtigt nebeneinander und werden bei der Kennzahlenentwicklung berücksichtigt.

Es wird insbesondere darauf geachtet, dass die Kennzahlen für die Werkbetriebsleitungen verständlich und nachvollziehbar sind. Für eine transparente Erhebung wird daher für jede Kennzahl ein Kennzahlensteckbrief erstellt und hinterlegt.

Weiterhin wird im Projekt erörtert, wie interne Dienstleistungen, z.B. im Rahmen der Sanierung der JVA Bremen bei der Bewertung und Steuerung der Betriebe einbezogen werden können.

## **Umsetzung der Fortbildungsoffensive**

### **Sachstand/Analyse/Bewertung**

Die Verbesserung der Fortbildung in den Gerichten und Staatsanwaltschaften ist ein Arbeitsschwerpunkt des Justizressorts. Die begonnenen Maßnahmen in den Bereichen

Fortbildungsoffensive für die Service-Kräfte,  
Fortbildungskonzept für die Richterinnen und Richter auf Probe in der bremischen Justiz und  
Fortbildungskooperation mit Niedersachsen

werden auch im Jahr 2014 fortgesetzt und weiterentwickelt.

(Schulungen der Führungskräfte: siehe „Systematische Führungskräfteentwicklung“).

Die notwendige gerichtsbarkeitsübergreifende Koordinierung der Maßnahmen wird weiterhin durch eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Gerichtsbarkeiten, der Staatsanwaltschaften und der Behörde des Senators für Justiz und Verfassung geleistet.

Das Fortbildungsangebot der bremischen Justiz wird im Rahmen der Kooperation mit Niedersachsen stetig erweitert, z.B. nimmt Bremen mit Niedersachsen in diesem Jahr am neuen europäischen Austauschprogramm AIAKOS für dienstjunge Richter/innen teil.

Seit Anfang 2013 läuft bereits zum zweiten Mal ein zweijähriger Kurs zur (Nach-)Schulung zum/zur Justizfachangestellten, den alle Teilnehmerinnen weiterhin engagiert besuchen.

Um der zunehmenden Bedeutung von Sicherheitsbelangen in den Gerichten und Staatsanwaltschaften Rechnung zu tragen, werden dienstübergreifenden Schulungen zu den Themen „Umgang mit gewaltbereitem Publikum“ und „Selbstbehauptung“ durchgeführt.

Auf den Service-Seiten des Senators für Justiz und Verfassung unter [www.justiz.bremen.de](http://www.justiz.bremen.de) wird über das aktuelle Fortbildungsangebot informiert.

## **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

### **Sachstand/Analyse/Bewertung**

Im betrieblichen Gesundheitsmanagement liegt der Schwerpunkt 2014/15 auf dem Thema „Umgang mit psychischen Belastungen“.

Die Kooperation mit dem Fortbildungsinstitut der Polizei wird aufgrund der guten Erfahrungen bei einem ersten Seminar fortgesetzt und es werden aktuell weitere Veranstaltungen für das kommende Jahr geplant und ausgeschrieben. Die Mitarbeiter/-innen des Strafbereichs können sich in diesen Seminaren mit professioneller Anleitung mit der „Bewältigung von psychischen Belastungen/Sekundärtraumatisierungen“ auseinandersetzen.

Weiterhin ist geplant, im Justizressort eine Mitarbeiterbefragung zum generellen Umgang mit psychischen Belastungen durchzuführen. Ziele der Befragung sind:

die aktuelle Situation in den Dienststellen zu analysieren, Informationen zu den psychischen Belastungen zu sammeln sowie leistungsfördernde Arbeitsbedingungen aufzubauen.

**B. Leistungskennzahlen**

| Kennzahlen                               | Berichtszeitraum |            |                          |        | 01-06/2014 |
|--|------------------|------------|--------------------------|--------|------------|
|  | IST              | Planwert   | IST-Planwert-Abweichung* |        | Planwert   |
|  |                  |            | abs.                     | %      |            |
| <b>Landgericht Bremen:</b>               |                  |            |                          |        |            |
| Zivil- u. K.f.H.sachen (Erledig.) [ST]   | 2.229,000        | 2.182,500  | 46,500                   | 2,1%   | 2.910,000  |
| Richter in Zivil- u. K.f.H.sachen [VK]   | 20,522           | 22,000     | -1,478                   | -6,7%  | 22,000     |
| Strafsachen (Erledigungen) [ST]          | 295,000          | 307,500    | -12,500                  | -4,1%  | 410,000    |
| Richter in Strafsachen [VK]              | 21,822           | 22,000     | -0,178                   | -0,8%  | 22,000     |
| <b>Amtsgerichte:</b>                     |                  |            |                          |        |            |
| Zivil- u. Familiensachen (Erledig.) [ST] | 13.016,000       | 13.425,000 | -409,000                 | -3,0%  | 17.900,000 |
| Richter in Zivil- u. Familiensachen [VK] | 31,850           | 32,200     | -0,350                   | -1,1%  | 32,200     |
| Straf- u. Bußgeldverf. (Erledig.) [ST]   | 9.192,000        | 10.837,500 | -1.645,500               | -15,2% | 14.450,000 |
| Richter in Straf- u. Bußgeldverf. [VK]   | 25,594           | 27,300     | -1,706                   | -6,2%  | 27,300     |
| <b>Staatsanwaltschaft Bremen:</b>        |                  |            |                          |        |            |
| Ermittlungsverf. - Js - (Erledig.) [ST]  | 40.999,000       | 42.225,000 | -1.226,000               | -2,9%  | 56.300,000 |
| Staats-/ Amtsanwält/innen [VK]           | 55,252           | 58,000     | -2,748                   | -4,7%  | 58,000     |
| <b>Justizvollzugsanstalt Bremen:</b>     |                  |            |                          |        |            |
| Belegungs-/Auslastungsgrad [%]           | 75,25            | 82,60      | -7,35                    | -      | 82,60      |

Analyse/Bewertung der Leistungskennzahlen auf Seite 2

|  |                         |  |                |
|--|-------------------------|--|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Justiz</b>   | <b>11</b>               | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b>   | <b>Senator Günthner</b> | <b>Version: 89</b>                         | <b>Seite 2</b> |
| <b>3. Analyse/Bewertung</b>  |                         |  |                |
| 3.1 Kamerale Finanzdaten   |                         |  |                |
| 3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen  |                         |  |                |
| ---  |                         |  |                |
| 3.1.2 Weitere Anmerkungen  |                         |  |                |
| Die Einhaltung des Budgets ist nach den Ergebnissen des Berichtszeitraums nicht gefährdet. Das voraussichtliche Jahresergebnis stellt sich nach den Ergebnissen des Berichtszeitraums und den darauf basierenden Jahresprognosen wie folgt dar:  |                         |  |                |
| - Mehreinnahmen: 1.312 Tsd. EUR,   |                         |  |                |
| - Personalminderausgaben: 444 Tsd. EUR,  |                         |  |                |
| - konsumtive Minderausgaben: 58 Tsd. EUR,  |                         |  |                |
| - investive Minderausgaben: 35 Tsd. EUR.   |                         |  |                |
| Es errechnet sich eine Budgetunterschreitung von 1.849 Tsd. EUR.   |                         |  |                |
| Gegenüber der Halbjahresberichterstattung sind folgende Veränderungen zu verzeichnen:  |                         |  |                |
| - Reduzierung der Mehreinnahmen um 1.235 Tsd. EUR,   |                         |  |                |
| - Erhöhung der Personalminderausgaben um 180 Tsd. EUR,   |                         |  |                |
| - Verbesserung der konsumtiven Ausgaben um 2.736 Tsd. EUR,   |                         |  |                |
| - Reduzierung der investiven Minderausgaben um 618 Tsd. EUR.   |                         |  |                |
| Zu den Veränderungen haben zwischenzeitlich erfolgte Nachbewilligungen beigetragen. Bei den konsumtiven Ausgaben wurden 2.074,2 Tsd. EUR zu Lasten der erwarteten Mehreinnahmen nachbewilligt. Außerdem sind zu erbringende Einsparungen aus der Inanspruchnahme der Planungsreserve von insges. 399 Tsd. EUR zu Lasten der Personalausgaben (Personalnebenittel: 272,3 Tsd. EUR) und der konsumtiven Ausgaben (126,7 Tsd. EUR) berücksichtigt.  |                         |  |                |
| Einhaltung des geplanten eckwertrelevanten Finanzierungssaldos:  |                         |  |                |
| Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wird eingehalten. Der Soll-/Ist-Vergleich (ohne Verrechnungen/Erstattungen) ergibt in der Jahresprognose ebenfalls eine Unterschreitung von 1.849 Tsd. EUR. Das der Berechnung zugrundeliegende voraussichtliche Haushalts-Soll basiert auf den HH-Anschlägen sowie auf  |                         |  |                |
| - Ausgaberesten aus dem Vorjahr von 22 Tsd. EUR,   |                         |  |                |
| - produktplanübergreifenden Verlagerungen von -859 Tsd. EUR, saldiert, einschließlich Verlagerungen zum Titel 980 41,  |                         |  |                |
| - nicht veranschlagten Einnahmeverfügunsmitteln von 709 Tsd. EUR und   |                         |  |                |
| - zweckgebundenen Drittmitteln von 810 Tsd. EUR, davon veranschlagt 12 Tsd. EUR.   |                         |  |                |
| Von den erwarteten Drittmitteln entfallen Fördermittel von zus. 766 Tsd. EUR auf die Projekte Chance IV und RESOWEST. Die Fördermittel werden in den Produktplänen des Arbeitsressorts (Förderung aus EFRE-Mitteln von zus. 695 Tsd. EUR) bzw. des Bauressorts (Projekt RESOWEST, Programm Soziale Stadt, 71 Tsd. EUR) vereinnahmt und über Verrechnungshaushaltsstellen an den Produktplan Justiz erstattet. Diese Mittel sind wie produktplanübergreifende Verlagerungen als zulässige Erhöhung des Finanzierungssaldos zu berücksichtigen. Die Einnahmeverfügunsmittel korrespondieren mit Mehreinnahmen des Produktplans. Nach den für den Haushaltsvollzug aufgestellten Grundsätzen können sie - ebenso wie die zweckgebundenen Drittmittel - für Mehrausgaben verwendet werden. Für die Resteinanspruchnahme bedarf es eines Ausgleichs durch veranschlagte anderweitige Minderausgaben oder Mehreinnahmen. Der um die Restmittel bereinigte Finanzierungssaldo wird demgemäß um 1.827 Tsd. EUR unterschritten (1.849 - 22 Tsd. EUR). |                         |  |                |
| Einnahmen:   |                         |  |                |
| Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Die Einnahmen werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind insoweit nicht steuerbar. Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.   |                         |  |                |
| Im Berichtszeitraum übertreffen die Ist-Einnahmen den Planwert um rd. 4,2 Mio. EUR bzw. 15,4 %. In der Jahresplanung werden Einnahmen von rd. 41,9 Mio. EUR erwartet, davon 766 Tsd. EUR zweckgebundene Fördermittel für die Projekte Chance IV und RESOWEST, die sich für das Einnahmeergebnis neutral darstellen.  |                         |  |                |
| Bei den konsumtiven Einnahmen wird ein Jahres-Ist von 41,1 Mio. EUR prognostiziert mit daraus resultierenden Mehreinnahmen von rd. 1,3 Mio. EUR. Die Mehreinnahmen werden im Wesentlichen im Produktbereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit erzielt.  |                         |  |                |
| Im Vergleich zum Vorjahr stellen sich Einnahmезuwächse von 2,7 Mio. EUR dar. Die Einnahmезuwächse betragen im Produktbereich der ordentlichen Gerichte rd. 3,0 Mio. EUR sowie bei den Fachgerichten und dem Justizvollzug jeweils 0,1 Mio. EUR. Im Produktbereich der Staatsanwaltschaft ergeben sich im Vergleich zu dem sehr guten Vorjahresergebnis Rückgänge von 0,5 Mio. EUR.   |                         |  |                |
| Es ist davon auszugehen, dass ein Teil der Einnahmезuwächse den Gebührenerhöhungen des zum 01.8.2013 in Kraft getretenen 2. Kostenrechtsmodernisierungsgesetzes (2. KostRMOG) zuzuschreiben ist, wobei sich diese Effekte aus den verfügbaren Daten heraus aber nicht exakt beziffern lassen, sondern nur  |                         |  |                |

| Produktplan:<br>Justiz  | 11               | Controlling 01-09/14<br>14.11.2014 |         |
|---|------------------|------------------------------------|---------|
| Verantwortlich:   | Senator Günthner | Version: 89                        | Seite 3 |
| <p>mittelbar über die Einnahmeentwicklung/ den Ausschluss anderer Faktoren nachgewiesen werden können. Zu nicht unwesentlichen Teilen sind die Einnahmewüchse jedoch der Entwicklung im Grundbuchbereich zuzuordnen. Die anhaltend günstige Zinslage für Baufinanzierungen führt nach wie vor zu vermehrten Investitionen in Immobilien und Sachwerte. Im Berichtszeitraum sind die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum noch einmal gestiegen. Auch die Einnahmen im Registerbereich liegen über den Vorjahreswerten, was auf vermehrte Registrierungen in das Seeschiffsregister mit entsprechend hohen Gegenstandswerten zurückzuführen ist.</p> <p>Den größten Anteil an den Einnahmewüchsen hat das Amtsgericht Bremen (1,4 Mio. EUR). Die größten prozentualen Steigerungen (79,7 %) weist das Hanseatische Oberlandesgericht aus, bei dem in einem einzelnen Verfahren mit außerordentlich hohem Streitwert allein 336 Tsd. EUR vereinnahmt wurden. Auch das Landgericht verzeichnet Einnahmewüchse durch hohe Einzelzahlungen.</p> <p>Angestiegen sind im Berichtszeitraum außerdem die Einnahmen aus Gebühren und Auslagen der Gerichtsvollzieher.</p> |                  |                                    |         |
| <p>Gegenüber den Planwertüberschreitungen des Berichtszeitraums (rd. 4,0 Mio. EUR) stellen sich im prognostizierten Jahresergebnis konsumtive Mehreinnahmen von "nur" 1,3 Mio. EUR dar. Die Gründe für das vergleichsweise schlechtere Ergebnis liegen in der Heranziehung von Mehreinnahmen zur Abdeckung von Nachbewilligungen ( 2,1 Mio. EUR für Auslagen in Rechtssachen, prognostizierte 0,34 Mio. EUR aus der Teilung der Einnahmen aus der Gewinnabschöpfung mit den Ressorts Inneres und Soziales), ferner in den oben erwähnten Einzelzahlungen, die nicht auf den weiteren Jahresverlauf hochgerechnet werden können. Außerdem verstärken die zu erwartenden Mehreinnahmen zum Teil (rd. 0,74 Mio. EUR) die Ausgabebetitel als Einnahmeverfüugungsmittel bzw. im Rahmen von Drittmittelfinanzierungen. Die entsprechenden Erhöhungen sind im voraus. Haushalts-Soll der Jahresplanung einkalkuliert.</p> <p>Schließlich ist zu beachten, dass die unterjährige Einnahmeentwicklung deutlichen Schwankungen unterliegt, die in den Prognosen berücksichtigt und mit Vorjahresverläufen abgeglichen wurden.</p>   |                  |                                    |         |
| <p><b>Konsumtive Ausgaben:</b></p> <p>Die Ist-Planwert-Abweichungen des Berichtszeitraums von 1.258 Tsd. EUR bzw. 3,7 % sind für das Jahresergebnis nicht aussagekräftig.</p> <p>In der Jahresplanung werden konsumtive Ist-Ausgaben von 46.892 Tsd. EUR und Minderausgaben von 58 Tsd. EUR prognostiziert.</p> <p>Für die Ausgabenentwicklung sind folgende Faktoren wesentlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Auslagen in Rechtssachen werden die HH-Anschläge nach aktueller Einschätzung um rd. 3,3 Mio. EUR überschreiten, wobei rd. 3,2 Mio. EUR bei Gerichten und Staatsanwaltschaften prognostiziert werden. Das Risiko eines weiteren Ausgabenanstiegs im vierten Quartal ist mit zusätzlichen 0,1 Mio. EUR kalkuliert.</li> <li>- Für die Vollzugsgemeinschaft mit Niedersachsen werden in 2014 rd. 0,9 Mio. EUR weniger aufgewendet werden müssen als veranschlagt.</li> </ul>  |                  |                                    |         |
| <p>Auf die zu erwartenden Ausgabenüberschreitungen bei den Auslagen in Rechtssachen sind bereits rd. 3,0 Mio. EUR nachbewilligt worden. Die Nachbewilligungen wurden aus den Minderausgaben für die Vollzugsgemeinschaft (0,9 Mio. EUR) sowie im Übrigen aus Mehreinnahmen (2,1 Mio. EUR) abgedeckt. Die nach aktueller Prognose verbleibenden Überschreitungen (rd. 0,3 Mio. EUR) können aus anderweitigen konsumtiven Minderausgaben ausgeglichen werden. Geringere Ausgaben werden bei der Justizvollzugsanstalt u.a. für den Bezug von Fernwärme entstehen, einerseits witterungsbedingt und andererseits zurückzuführen auf die im Zuge der Sanierungsarbeiten modernisierte Heizungsanlage. Außerdem werden die an Niedersachsen zu leistenden Kostenerstattungen für das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen aus der Abrechnung für das Jahr 2013 erheblich niedriger ausfallen als geplant , da sich der Anteil der "Bremer" Verfahren an den beim Landessozialgericht anhängig gewordenen Verfahren deutlich reduziert hat.</p> <p>Per Saldo wird danach für das Jahresergebnis aktuell mit verbleibenden Minderausgaben von 58 Tsd. EUR gerechnet.</p>   |                  |                                    |         |
| <p>Die Auslagen in Rechtssachen werden - einschließlich eines möglichen weiteren Ausgabenanstiegs im vierten Quartal - auf insges. rd. 30,7 Mio. EUR geschätzt. Die Prognosen sind damit ggü. der Halbjahresberichterstattung (31,1 Mio. EUR) um knapp 450 Tsd. EUR herabgesetzt worden. Dabei haben sich die Einschätzungen der Gerichte und Staatsanwaltschaften zum voraussichtlichen Jahresergebnis insgesamt kaum verändert, ermäßigt wurde die "Risikovorsorge" für mögliche Ausgabenzuwüchse im weiteren Jahresverlauf von bisher 600 Tsd. EUR auf nunmehr 100 Tsd. EUR (vgl. unten, Risiken).</p> <p>Die prognostizierten Ausgaben übertreffen das Vorjahresergebnis um rd. 2,7 Mio. EUR bzw. 9,4 % (Ausgaben 2013: 28,0 Mio. EUR).</p>   |                  |                                    |         |
| <p><b>Investive Ausgaben:</b></p> <p>Der Haushalts- und Finanzausschuss hat mit Beschluss vom 24. April 2009 darum gebeten, im Rahmen des Controllings zum Produktgruppenhaushalt regelmäßig über den Liquiditätsabfluss im Zusammenhang mit der Sanierung der Justizvollzugsanstalt zu berichten:</p> <p>Sanierungsmittel in Höhe von 4,93 Mio. EUR sind entsprechend den Planungen in 2014 an das Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) abgeflossen. Weitere 100 Tsd. EUR waren bereits vorab in 2013 an das SVIT gezahlt worden, und zwar im Zuge der maßnahmenbezogenen Investitionssteuerung und im Tausch mit dem Projekt RESOWEST, bei dem sich der Mittelabfluss in 2013 verzögerte. In 2014 sind die 100 Tsd. EUR an das Projekt RESOWEST zurückverlagert worden.</p> <p>Hinsichtlich der prognostizierten Mehrkosten bei der Sanierung der Justizvollzugsanstalt Bremen in</p>   |                  |                                    |         |

|   |  |
|---|--|
| <b>Produktplan:</b> 11<br><b>Justiz</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b>                     |
| <b>Verantwortlich:</b> Senator Günthner   | <b>Version: 89</b> <span style="float: right;"><b>Seite 4</b></span> |
| <p>Höhe von 8,5 Mio. EUR hat der Senat in seiner Sitzung am 8. Juli 2014 beschlossen, diese in einem ersten Schritt durch die vorübergehende Aussetzung der Sanierung der Häuser 1 und 2 aufzufangen, um das beschlossene Gesamtvolumen in Höhe von 50,8 Mio. EUR einzuhalten. Mehrausgaben werden daher im lfd. Jahr für die Sanierung der Justizvollzugsanstalt nicht anfallen.</p> <p>Bei den übrigen Investitionen werden Mittel in Höhe von 35 Tsd. EUR in 2014 voraussichtlich nicht abfließen.</p> <p><b>3.2 Personaldaten</b></p> <p>Die Personalzielzahlen der Justiz werden eingehalten. Bei der ausgewiesenen Unterschreitung um 3,5 VZÄ im September 2014 ist die Entlastung durch Reduzierung der Einstellungszahlen der Rechtsreferendare, die einen Umfang von rd. 7 VZÄ ausmacht, noch nicht berücksichtigt.</p> <p>Die im weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Einnahmeverfügungs- und Drittmittel (516 Tsd. EUR) wurden sollerrhöhend berücksichtigt. Ermäßigungen von 272 Tsd. EUR waren für die Kürzungen aus der Inanspruchnahme der Planungsreserve einzukalkulieren. Sollmindernd sind außerdem die Minderausgaben bei den Beihilfen und Nachversicherungen (226 Tsd. EUR) eingerechnet.</p> <p>Das voraussichtliche Personalausgaben-Ist wurde nach den vorliegenden Erkenntnissen im Bereich der Refinanzierten um 86 Tsd. Euro angehoben und bei den Nebentiteln um 79 Tsd. EUR abgesenkt. Zusätzlich wurden Zahlungen in Höhe von 381 Tsd. EUR für Altersteilzeitrückstellungen/ Ausgleich des AH-Kontos berücksichtigt.</p> <p><b>Risiken im weiteren Jahresverlauf:</b></p> <p>Die Prognosen für die nicht steuerbaren und vom Geschäftsanfall abhängigen Einnahmen und Ausgaben in den gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Verfahren sind naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet. Die Prognosen beruhen auf Hochschätzungen unter Berücksichtigung von Vorjahresverläufen. Verschlechterungen, aber auch Verbesserungen sind möglich. Besondere Risiken bergen die Kostenrechtsänderungen des 2. KostRMOG, deren Auswirkungen auf den Haushaltsvollzug des lfd. Jahres für Bremen kaum einschätzbar sind, zumal sich die Auswirkungen erst sukzessive einstellen. Da die Kostenrechtsänderungen keine Rückwirkung haben, werden noch für einen längeren Übergangszeitraum Kostenabrechnungen nach altem und neuem Recht anfallen. Ob und inwieweit die bisherige Entwicklung der verfahrensabhängigen Einnahmen und Ausgaben durch das 2. KostRMOG beeinflusst ist, lässt sich anhand der vorhandenen Daten, die ggfls. durch verschiedene, sich überlagernde Entwicklungen beeinflusst sind, nicht beziffern. Weitere Ausgabensteigerungen im vierten Quartal sind wahrscheinlich. Dafür sind zusätzliche 0,1 Mio. EUR in der Jahresplanung berücksichtigt.</p> <p>Die Einschätzungen dieses Berichts sind - trotz aller Unsicherheiten - sorgfältig und möglichst realistisch erstellt worden. Die Controllingergebnisse werden unter Beteiligung der dezentralen Produktgruppenebene seit dem Monat April fortlaufend ausgewertet. Die Entwicklung im Monat Oktober wurde zum Teil bereits in die Jahresprognosen einbezogen.</p> <p><b>3.3 Leistungskennzahlen</b></p> <p>Erledigungsleistung und Ressourceneinsatz entsprechen weitgehend den Vorgaben. Ist-Planwert-Abweichungen des Berichtszeitraums bewegen sich überwiegend im tolerablen Rahmen. Deutlich niedrigere Erledigungszahlen (-15,2 %) in den Straf- und Bußgeldverfahren der Amtsgerichte korrespondieren mit geringeren Eingangszahlen.</p> <p>Die Belegung der Justizvollzugsanstalt Bremen ist im Berichtszeitraum um 7,35 Prozentpunkte hinter den Planungen zurückgeblieben. Das entspricht einer Durchschnittsbelegung von 545 Insassen ggü. geplanten 598 Insassen. Planwertunterschreitungen sind in allen Vollzugsbereichen zu verzeichnen, geschlossener Vollzug 39, offener Vollzug 7 und U-Haft 7 Insassen weniger.</p> |  |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 21, 04.11.2014   |

| PRODUKTPLAN 12<br>Sport | Kurzeinschätzung zur Zielerreichung |                                     |
|-------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
|                         | Nicht erreicht                      | erreicht                            |
| Finanzen                | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Personal:               | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Leistungen:             | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |

**Kommentar:****Finanzdaten**

Das Ressort weist zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 1,141 Mio. € aus.

Die für die Sanierung der Bäder veranschlagten und gesperrten Mittel in Höhe von 3,300 Mio. € werden in diesem Jahr nicht abfließen. Vor diesem Hintergrund hat der Senat im Rahmen des Lösungskonzeptes 2014 beschlossen, einen Betrag in Höhe von 2,800 Mio. € zur Auflösung der investiven Minderausgabe einzusetzen. Am Jahresende werden entsprechend, die mit Liquidität hinterlegten und nicht abfließenden Mittel für die Sanierung der Bäder (0,500 Mio. €) sowie einer Sporthalle (0,354 Mio.) der investiven Rücklage zugeführt. Zum jetzigen Zeitpunkt geht das Ressort davon aus, dass aus den Vorjahren nicht liquiditätsmäßig übertragene Planungsmittel für die Sanierung des Unibades (0,412 Mio. €) nicht abfließen werden.

Erwartete Mindereinnahmen in Höhe von 0,125 Mio. € können nach Aussage des Ressorts voraussichtlich am Jahresende nicht durch entsprechende Minderausgaben kompensiert. Als Gegensteuerungsmaßnahmen gelten die Bewirtschaftungsmaßnahmen somit für den Produktplan weiter.

Das Ressort sieht keinerlei Möglichkeiten, den bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 0,898 auszugleichen.

Der produktplanbezogene zulässige Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen um 0,730 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung resultiert aus nicht planmäßig abfließenden Mitteln für die Sanierung der Bäder (0,500 Mio. €), einer Sporthalle (0,354 Mio. €) sowie den zum Jahresende erwarteten Mindereinnahmen in Höhe von 0,125 Mio. €.

**Personaldaten**

Die Personalausgaben und die Zielzahlen werden eingehalten.

**Leistungsdaten**

Die Leistungsdaten werden im Wesentlichen eingehalten. Im Bereich der Bäder wurde der Planwert der Besucher um 9,7% unterschritten, so dass sich der lfd. Zuschuss je Besuch entsprechend erhöht.

Nähere Angaben können der Seite 1a entnommen werden.

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 21, 04.11.2014   |




**nachrichtlich:**

*Die Bäder GmbH geht nach aktueller Prognose davon aus, dass das geplante positive Jahresergebnis von 0,088 Mio. € zum Jahresende nicht eingehalten werden kann. Es wird derzeit ein negatives Ergebnis in Höhe von 0,162 Mio. € prognostiziert.*

**Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:**

Aufgrund der vom Ressort am Jahresende prognostizierten Mindereinnahmen (0,125 Mio. €) gelten die Bewirtschaftungsmaßnahmen für den Produktplan weiter.

**ANLAGE: Produktplan-Bericht**

|   |   |   |                |
|---|---|---|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Sport</b>   | <b>12</b>   | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b>  |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Senator Mäurer</b>   | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b> |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:</b>               |                |
|  |  |  |                |

## 1. Ressourceneinsatz

| Kamerale Finanzdaten        | Januar - September 2014 |                |                         |              | Jahresplanung 2014 |                |                |               |                |
|-----------------------------|-------------------------|----------------|-------------------------|--------------|--------------------|----------------|----------------|---------------|----------------|
|                             | Ist                     | Planwert       | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll      | vor. HH-Soll       | vorauss. Ist   | Abweichung     | Anschlag      |                |
|                             | Tsd. EUR                |                |                         | %            |                    | Tsd. EUR       |                |               |                |
| konsumtive Einnahmen        | 273                     | 303            | -30                     | -10,1        | 431                | 476            | 351            | -125          | 404            |
| investive Einnahmen         | 0                       | 0              | 0                       | 0,0          | 0                  | 0              | 0              | 0             | 0              |
| relevante Verrech./Erstatt. | 59                      | 34             | 25                      | 73,5         | 104                | 104            | 104            | 0             | 45             |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>332</b>              | <b>337</b>     | <b>-5</b>               | <b>-1,6</b>  | <b>535</b>         | <b>580</b>     | <b>455</b>     | <b>-125</b>   | <b>449</b>     |
| Personalausgaben            | 774                     | 775            | -1                      | -0,1         | 1.085              | 1.082          | 1.083          | 1             | 1.085          |
| konsumtive Ausgaben         | 9.108                   | 8.750          | 358                     | 4,1          | 11.668             | 11.560         | 11.560         | 0             | 11.666         |
| Zinsausgaben                | 31                      | 22             | 9                       | 41,4         | 31                 | 29             | 29             | 0             | 29             |
| Tilgungsausgaben            | 0                       | 0              | 0                       | 0,0          | 0                  | 0              | 0              | 0             | 0              |
| investive Ausgaben          | 686                     | 4.597          | -3.911                  | -85,1        | 6.196              | 3.686          | 2.419          | -1.267        | 6.129          |
| relevante Verrech./Erstatt. | 11                      | 0              | 11                      | 0,0          | 11                 | 11             | 11             | 0             | 0              |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>10.610</b>           | <b>14.144</b>  | <b>-3.534</b>           | <b>-25,0</b> | <b>18.991</b>      | <b>16.368</b>  | <b>15.102</b>  | <b>-1.266</b> | <b>18.909</b>  |
| <b>Saldo</b>                | <b>-10.279</b>          | <b>-13.807</b> | <b>3.528</b>            | <b>-25,6</b> | <b>-18.457</b>     | <b>-15.788</b> | <b>-14.647</b> | <b>1.141</b>  | <b>-18.460</b> |

| Verpflichtungsermächtigungen | Abdeckung im Jahr |      |      |      |        | Budgetrücklagenbestand | Stand des Verlustvorr. |
|------------------------------|-------------------|------|------|------|--------|------------------------|------------------------|
|                              | 2014              | 2015 | 2016 | 2017 | 2018ff |                        |                        |
|                              | Tsd. EUR          |      |      |      |        | Tsd. EUR               |                        |
| - konsumtiv                  | 0                 | 393  | 393  | 393  | 7.559  | 0                      | 898                    |
| - investiv                   | 0                 | 82   | 83   | 87   | 302    |                        |                        |
| - Zins-/Tilgungsausgaben     | 0                 | 26   | 24   | 21   | 43     |                        |                        |

| Personaldaten             | September 2014                             |             |             | kumuliert Januar - September 2014 |             |             | voraussichtl. Jahresergebnis |              |             |
|---------------------------|--|-------------|-------------|-----------------------------------|-------------|-------------|------------------------------|--------------|-------------|
|                           | Ist  | Soll        | Differenz   | Ist                               | Soll        | Differenz   | Ist                          | Soll         | Differenz   |
|                           | Tsd. EUR                                   |             |             |                                   |             |             |                              |              |             |
| Kernbereich               | 86   | 85          | 1           | 763                               | 766         | -3          | 1.049                        | 1.073        | -24         |
| Personalverstärkung       | 0  | 0           | 0           | 0                                 | 0           | 0           | 0                            | 0            | 0           |
| Ausbildung                | 0  | 0           | 0           | 0                                 | 0           | 0           | 0                            | 0            | 0           |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>86</b>                                  | <b>85</b>   | <b>1</b>    | <b>763</b>                        | <b>766</b>  | <b>-3</b>   | <b>1.049</b>                 | <b>1.073</b> | <b>-24</b>  |
| Refinanzierte             | 0  | 0           | 0           | 0                                 | 0           | 0           | 0                            | 0            | 0           |
| Nebentitel                | 0  | 1           | -1          | 11                                | 9           | 2           | 15                           | 12           | 3           |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>86</b>                                  | <b>86</b>   | <b>0</b>    | <b>774</b>                        | <b>775</b>  | <b>-1</b>   | <b>1.064</b>                 | <b>1.085</b> | <b>-21</b>  |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 0  | 1           | -1          | 11                                | 8           | 3           | 15                           | 11           | 4           |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |             |             |                                   |             |             |                              |              |             |
| Kernbereich               | 19,5                                       | 21,0        | -1,5        | 20,0                              | 21,2        | -1,2        | 19,9                         | 21,1         | -1,2        |
| Personalverstärkung       | 0,0  | 0,0         | 0,0         | 0,0                               | 0,0         | 0,0         | 0,0                          | 0,0          | 0,0         |
| Ausbildung                | 0,0  | 0,0         | 0,0         | 0,0                               | 0,0         | 0,0         | 0,0                          | 0,0          | 0,0         |
| <b>Zusammen</b>           | <b>19,5</b>                                | <b>21,0</b> | <b>-1,5</b> | <b>20,0</b>                       | <b>21,2</b> | <b>-1,2</b> | <b>19,9</b>                  | <b>21,1</b>  | <b>-1,2</b> |
| Refinanzierte             | 0,0  | -           | -           | 0,0                               | -           | -           | 0,0                          | -            | -           |
| Abwesende                 | 0,9  | -           | -           | 0,7                               | -           | -           | 0,7                          | -            | -           |

| Personalstruktur                         | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | 0,0      | 4,8      | 0,0  |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 4,8      | 22,5     | 9,1  |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 38,1     | 17,5     | 45,5 |
| Frauenquote                              | 33,3     | 50,0     | 36,4 |
| Teilzeitquote                            | 9,5      | 35,0     | 13,6 |
| Schwerbehindertenquote                   | 19,1     | 6,0      | 19,1 |



|                                       |                              |
|---------------------------------------|------------------------------|
| <b>Produktplan:</b> 12                | <b>Controlling 01-9/2014</b> |
| <b>Sport</b>                          | 27.10.2014                   |
| Verantwortlich: <b>Senator Mäurer</b> | Seite 1a                     |

## 2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

### A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

#### Sachstand/Analyse/Bewertung

Sport ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft in der Stadt Bremen. Der Sport in Bremen fördert als ein wichtiges Element im Leben insbesondere das gesellschaftliche Engagement und das demokratische Verhalten der Bürgerinnen und Bürger, deren Gesundheit und Bildung, die soziale Integration besonders von Kindern und Jugendlichen und nicht zuletzt auch das Ansehen von Bremen.

Eine wichtige Aufgabe der Stadt im Sportbereich ist die Sportförderung. Dazu gehört die Unterstützung des Breitensports in der gesamten Stadt ebenso wie die Sicherstellung eines bedarfsgerechten Sportstättenangebots im Interesse der bremischen Bevölkerung. Hauptzielsetzung der städtischen Sportförderung ist es, allen Bremerinnen und Bremern die Ausübung vielfältiger Sportarten auf Dauer zu ermöglichen und für die sportlichen Bedürfnisse der Bevölkerung, der Vereine und Verbände Sorge zu tragen. Ziel ist dabei die Schaffung vielfältig nutzbarer, attraktiver, flexibler und am lokalen Sportbedarf orientierter Bewegungsräume für Menschen unterschiedlichster Interessen und jeden Alters unter geringstem möglichem finanziellem Einsatz der Sportverwaltung.

Zentrales Steuerungsinstrument der allgemeinen Sportförderung bildet dabei nach wie vor jedoch die Vergabe von Zuschüssen an die Bremer Sportvereine. Im Bereich der Sportinfrastruktur gibt es weiterhin große Herausforderungen. Ein Schwerpunkt ist die energetische und nachhaltige Sanierung und Modernisierung öffentlicher Sportstätten. Zu diesem Zweck führt der Senator für Inneres und Sport gemeinsam mit dem Landessportbund Bremen erstmals seit 10 Jahren wieder eine Sportentwicklungsplanung durch. Diese soll im Sinne einer gemeinsamen Perspektive für den Sport in Bremen eine verlässliche Planungs- und Handlungssicherheit für die nächsten 10 Jahre geben.

Weiter verfolgt die Sportverwaltung das Ziel, den Sport in Bremen zur Erfüllung des gemeinnützigen - in der Landesverfassung geregelten - Auftrages zu stärken und auszubauen. Hierzu sollen Möglichkeiten der Effizienzoptimierung ausgeschöpft und die Nachhaltigkeit durch Investitionen für Sanierungen sichergestellt werden.

#### Ergebnisse und Wirkungen

Rund 25 % aller Bremer Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bremen gehören in 330 Sportvereinen dem organisierten Sport an. Der Breitensport wird von ca. 130.000 Vereinsmitgliedern ausgeübt, die darin vor allem Unterhaltung sehen und oft auch ihre persönliche Fitness und Gesundheit verbessern wollen. Für die Infrastruktur, die für die Ausübung bereitgestellt werden muss, investiert die Stadt Bremen intensiv in die Modernisierung und Instandhaltung bestehender Sportanlagen.

Die Wirkungen kommunaler Sportförderung sind eng verbunden mit der Frage, mit welchen Zielen kommunale Sportförderung vorgenommen wird. Auch treten positive externe Effekte bei der Ausübung von Breitensport auf und umfassen darüber hinaus die Vermeidung externer Kosten durch die Prävention von Krankheiten und die Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes der Bürgerinnen und Bürger. Auch hat der Sport in Bremen die Zielstellung, die Aktivitäten der Sporttreibenden der Stadtgemeinde zu unterstützen. Dieses erfolgt insbesondere auch mit den themenbezogenen Zielkategorien wie z.B. Stärkung präventiver Jugendarbeit- und der Gesundheitsförderung. Die Unterstützung der Sportvereine hinsichtlich der eigenverantwortlichen Wahrnehmung ihrer Aufgaben ist dabei ebenfalls eines der Kernziele der Sportförderung. Wir unterstützen die Vereine, die einen Beitrag zur modernen und energetischen Sportstättenentwicklung und -anlagenstruktur leisten.

Derzeit übernehmen 11 Vereine in Eigenregie die Pflege und Unterhaltung von 12 Sportanlagen. Bremen verfügt derzeit über insgesamt 42 Kunstrasenfelder. Davon sind 23 kommunal, 11 verpachtet und 3 vereinseigen; weitere 5 Freizeit-/Minispielfelder sind an Schulen errichtet.

Das soziale Kapital, das der Sport in seinen Übungsleitern, Trainer, Helfern, Betreuern und Mitarbeitern hat, ist unersetzbar. Die Ausgaben je Übungs- und Organisationsleiter belaufen sich in dem Berichtszeitraum auf die ersten 2 Raten in Höhe von 880 Tsd. Euro und bleiben somit auf dem Niveau der Vorjahre

Das Schwimmangebot der Bremer Bäder GmbH wurde durch die Bezuschussung von Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie der Bereitstellung eines Betriebskostenzuschusses gesichert. Primäre Aufgabe in 2014 bleibt die Entwicklung von wirtschaftlich sinnvollen Alternativen. Das Konzept dazu ist noch nicht verabschiedet.

## B. Leistungskennzahlen

| Kennzahlen  | Berichtszeitraum |           |                          |       |
|---|------------------|-----------|--------------------------|-------|
|   | IST              | Planwert  | IST-Planwert-Abweichung* |       |
|   |                  |           | abs.                     | %     |
| Beschreibung [Einheit]                            |                  |           |                          |       |
| Geförderte Übungs- u. Organisationsleiter (Pers.) | 2.500            | 1.875     | 625,00                   | 33,33 |
| Ausgaben je Übungs- u. Organisationsleiter (EUR)  | 352              | 330       | 22,00                    | 6,67  |
| Besucherzahl Bremer Bäder (Pers)                  | 1.158.000        | 1.282.500 | -124.500,00              | -9,71 |
| lfd. Zuschuss je Besucher der Bremer Bäder (EUR)  | 2,96             | 1,94      | 1,02                     | 52,58 |

\* bei Einheit "%" in Prozentpunkten

Analyse/Bewertung der Leistungskennzahlen auf Seite 2

### Ergebnisse und Wirkungen:

Die Kosten des organisierten Sports sowohl für die Unterhaltung der laufenden Kosten als auch für die Sanierung wurden für die Sporttreibenden der Stadtgemeinde in diesem Berichtszeitraum mit einem Betrag in Höhe von insgesamt 10,06 Euro/je Einwohner gefördert.

### Analyse/Bewertung der Leistungskennzahlen

#### Geförderte Übungs- und Organisationsleiter (Pers.)

- Der Planwert entspricht dem rechnerischen Jahreswert für neun Monate. Gefördert werden jedoch 2.500 Übungs- und Organisationsleiter.

#### Ausgabe je Übungs- und Organisationsleiter (EUR)

- Der Planwert Ausgabe je Übungsleiter entspricht dem rechnerischen Jahreswert für neun Monate. Der Zuschuss wurde im 1. Halbjahr über dem Halbjahreswert gezahlt und begründet daher die Abweichung von 22 EUR/Pers.

#### Besucherzahlen Bremer Bäder GmbH (Pers)

- Planwert ist Durchschnittswert aus dem geplanten Jahreswert

#### lfd. Zuschuss je Besucher der Bremer Bäder GmbH (EUR)

- Der lfd. Zuschuss je Besucher ergibt sich aus dem Planwert des Jahres 2014 als Ergebnis aus dem lfd. Zuschuss an die Bremer Bäder GmbH geteilt durch die Besucherzahl der Bremer Bäder

|   |                       |  |                |
|---|-----------------------|--|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Sport</b>   | <b>12</b>             | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Senator Mäurer</b> | <b>Version: 89</b>                         | <b>Seite 2</b> |
| <b>3. Analyse/Bewertung</b>   |                       |  |                |
| 3.1 Kamerale Finanzdaten  |                       |  |                |
| 3.1.1 Einnahmen   |                       |  |                |
| Konsumtive Einnahmen  |                       |  |                |
| <p>Im Berichtszeitraum 01 - 09/14 sind insgesamt 273 Tsd. Euro vereinnahmt worden. Davon wurden 27 Tsd. Euro als Einnahmeverfügungsmittel verbucht.</p> <p>Die Einnahmen werden im Wesentlichen aus der Benutzung der Sportanlagen sowie aus der Verpachtung von Werbeflächen erzielt. Bislang konnten 60 % der veranschlagten Einnahmen aus Nutzungsentgelten für Sportanlagen erzielt werden.</p> <p>Bei den Einnahmen aus der Verpachtung von Werbeflächen sind für das Berichtsjahr Rückzahlungen aus den letzten 3 Jahren veranschlagt worden. Ob die Zahlungen tatsächlich erbracht werden, ist aufgrund des derzeitigen Diskussionsprozesses zwischen der Freien Hansestadt Bremen und der Deutschen Telekom AG noch unklar.</p> <p>Bis zum Jahresende werden Mindereinnahmen i.H.v. 125 Tsd. Euro erwartet. Ein Ausgleich der Mindereinnahmen wird zum jetzigen Zeitpunkt als eher unwahrscheinlich angesehen, da gemäß Beschluss des Senats vom 30. September 2014 sich der solidarische Anteil zur Abdeckung der unabwiesbaren Bedarfe i.H.v. 278 Tsd. Euro komplett von der PGR 12.01.01 geleistet wird.</p>   |                       |  |                |
| Investive Einnahmen   |                       |  |                |
| -keine-   |                       |  |                |
| Relevante Verrechnungen / Erstattungen  |                       |  |                |
| <p>Bei den Verrechnungen wurden 59 Tsd. Euro vereinnahmt. Davon sind 6 Tsd. Euro Mittel im Rahmen des Programms "Impulse für den Sozialen Zusammenhalt" für investive Maßnahmen geflossen. Die restlichen 53 Tsd. Euro sind Mittel im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes für das Sanierungsgebiet "Huckelriede/Sielhof" und wurden ebenfalls für investive Maßnahmen eingesetzt.</p>  |                       |  |                |
| 3.1.2 Ausgaben  |                       |  |                |
| Konsumtive Ausgaben   |                       |  |                |
| <p>In der Berichtsperiode 09/2014 gibt es eine Planwertabweichung i.H.v. 4,1%, die sich jedoch unterjährig ausgleichen wird.</p> <p>Zu den größten konsumtiven Posten zählen unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auszahlung der ersten zwei Zuschussraten für die Übungs- und Organisationsleiter i.H.v. 880 Tsd. Euro.</li> <li>- Auszahlung der drei Raten für die Sportplatzpflege i.H.v. 450 Tsd. Euro.</li> <li>- Auszahlung der Zuschüsse an Vereine für die Benutzung der Frei- und Hallenbäder i.H.v. 271 Tsd. Euro.</li> <li>- Auszahlung der drei Raten für die Pflege der Badeseen i.H.v. 83 Tsd. Euro.</li> <li>- Auszahlung der weiteren Mittelabrufe für die Sportförderung.</li> <li>- Auszahlung der Finanzierungszuschüsse an Vereine.</li> <li>- Auszahlung der jährlichen Prämie für die Feuerversicherung i.H.v. 26 Tsd. Euro.</li> <li>- Energiekostennachzahlung für Gas und Fernwärme.</li> <li>- Zahlungen der Echtmiete sowie der Echtpacht für die Perioden 01 bis 10/2013.</li> <li>- In der Berichtsperiode kam es zur außerplanmäßigen Ausgaben, unter anderem für die Krankheitsvertretung auf der Bezirkssportanlage Marßel sowie für die Reinigungserstattung an den SV Grohn.</li> </ul> <p>Gemäß Beschluss des Senats vom 30. September 2014, soll die Abdeckung der unabwiesbaren Bedarfe im Umfang von 11.027 Tsd. Euro im Rahmen einer solidarischen Lösung erbracht werden. Der auf den Produktplan 12 (Sport) entfallende Anteil i.H.v. 278 Tsd. Euro wird in voller Höhe von der PGR 12.01.01 (Allgemeine Sportanangelegenheiten) erbracht. Der Anteil im Bereich der konsumtiven Ausgaben beläuft sich auf 110 Tsd. Euro.</p> <p>Der Ausgleich der zu erwartenden Mindereinnahmen i.H.v. 125 Tsd. Euro durch Minderausgaben wird zum</p> |                       |  |                |




| Produktplan:<br>Sport   | 12             | Controlling 01-09/14<br>14.11.2014 |         |
|---|----------------|------------------------------------|---------|
| Verantwortlich:   | Senator Mäurer | Version: 89                        | Seite 3 |
| <p>jetzigen Zeitpunkt als eher unwahrscheinlich angesehen. Die Bewirtschaftungsmaßnahme gilt somit für den PPL 12 (Sport) als nicht aufgehoben.</p>   |                |                                    |         |
| <p>Investive Ausgaben</p>   |                |                                    |         |
| <p>Die verausgabten Mittel i.H.v. 686 Tsd. Euro liegen derzeit deutlich unter dem zu erwartenden Planwert. Die Ausgaben für die Sanierung und Baumaßnahmen werden überwiegend im 4. Quartal fließen. Bereits geflossen ist die zweite Rate für den Erweiterungsbau der Gymnastikhalle an den TSV Borgfeld i.H.v. 100 Tsd. Euro</p>  |                |                                    |         |
| <p>Die veranschlagten Sanierungsmittel bei der PGR 12.01.02 (Bäder) für das Unibad i.H.v. 3.300 Tsd. Euro werden in diesem Jahr nicht ausgegeben. Gemäß Beschluss des Senats vom 13. September sowie Beschluss des HaFa vom 17. Oktober 2014 werden die Mittel i.H.v. 2.800 Tsd. Euro zur Deckung der globalen Minderausgabe verwendet. Für die Haushaltsaufstellung 2016 ist eine Vorabdotierung vorgesehen sodass davon ausgegangen wird, dass die Mittel wieder zur Verfügung stehen. Die restlichen Mittel i.H.v. 500 Tsd. Euro werden am Jahresende für die Liquiditätssteuerung bei der Senatorin für Finanzen angemeldet. Zum jetzigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass die Vorjahresreste i.H.v. 413 Tsd. Euro nicht in Anspruch genommen werden.</p> |                |                                    |         |
| <p>Die prognostizierte Abweichung in Höhe von 354 Tsd. Euro (PGR 12.01.01) sollen auf Grundlage des Verfahrens zur maßnahmen-bezogenen Liquiditätssteuerung für investive Einzelmaßnahmen eingesetzt werden. Die Einzelmaßnahme betrifft die Sanierungsmaßnahme einer dringend sanierungsbedürftigen Sporthalle, die die Sportvereinigung Grambke-Oslebshausen e.V. nutzt. Die Maßnahme wurde in der Sitzung der städtischen Deputation für Inneres und Sport vom 12. Februar 2014, Vorlage 18/185 beschlossen, kann aber aufgrund der Komplexität der Sanierung nicht mehr in 2014 abgerufen werden.</p>   |                |                                    |         |
| <p>Die beschlossenen Ressortumlage in Höhe von 278 Tsd. Euro konnte nur zu Teilen aus dem konsumtiven Sachmittelhaushalt erbracht werden, so dass aus dem investiven Sachmittelhaushalt eine Einsparsumme i.H.v. 168 Tsd. Euro erbracht wird.</p>   |                |                                    |         |
| <p>3.1.3 Erlöse aus Vermögensveräußerungen</p>  |                |                                    |         |
| <p>-Keine-</p>  |                |                                    |         |
| <p>3.1.4 Personalausgaben</p>   |                |                                    |         |
| <p>Die Personalausgaben verlaufen derzeit plangerecht.</p>  |                |                                    |         |
| <p>3.2 Weitere Anmerkungen</p>  |                |                                    |         |
| <p>PGR 12.01.01</p>   |                |                                    |         |
| <p>Bei der Sitzung der städtischen Deputation für Inneres und Sport in der 18. Legislaturperiode am 13. März 2014 wurde über die erste Vergaberunde der Sportfördermittel entschieden. Die Sportfördermittel wurden in voller Anschlagshöhe von der Fachdeputation bewilligt (siehe Top 3.2). Der Mittelabfluss erfolgt im Laufe des Berichtsjahres.</p>  |                |                                    |         |
| <p>PGR 12.01.02</p>   |                |                                    |         |
| <p>Der in der AR-Sitzung am 25. November 2013 beschlossene Wirtschaftsplan für 2014 weist ein positives Ergebnis von 88 Tsd. Euro aus. Nach Ablauf von 9 Monaten des Geschäftsjahres und dem Ende der Freibadsaison, hat die Gesellschaft eine aktualisierte Prognose abgegeben. Statt der geplanten +88 Tsd. Euro wird nun ein Ergebnis von -162 Tsd. Euro prognostiziert. Gründe für die Planabweichung sind wetterbedingte Mindereinnahmen sowohl bei den Freibädern als auch in den Kombibädern, Abmietung von Bahnzeiten durch den Landesschwimmverband, Einnahmeeinbußen beim Kursgeschäft, im Saunabereich, im Paradiçe und im Vital-Training. Die Umsatzeinbußen konnten z.T. durch einen geringeren Materialaufwand kompensiert werden.</p>                |                |                                    |         |
| <p>3.3 Leistungsdaten</p>   |                |                                    |         |
| <p>PGR 12.01.01 (Allgemeine Sportangelegenheiten)</p>   |                |                                    |         |
| <p>Konsumtive und investive Ausgaben je Einwohner (ohne Bäder)</p>  |                |                                    |         |
| <p>Die konsumtiven Ausgaben je Einwohner betragen 9,03 Euro und sind somit 1,96 Euro unter dem Jahresplanwert. Die investiven Ausgaben je Einwohner liegen zurzeit bei 1,03 Euro und sind somit mit 2,56 Euro deutlich unter dem Jahresplanwert. Die Ursache hierfür liegt darin, dass die Mittel für investive Maßnahmen überwiegend im 4. Quartal fließen werden.</p>   |                |                                    |         |
| <p>Ausgaben für Übungs- und Organisationsleiter</p>   |                |                                    |         |
| <p>In dem Berichtszeitraum 01-09/2014 sind 880 Tsd. Euro als Zuschuss für die Übungs- und</p>   |                |                                    |         |

| Produktplan:<br>Sport   | 12             | Controlling 01-09/14<br>14.11.2014 |         |
|---|----------------|------------------------------------|---------|
| Verantwortlich:   | Senator Mäurer | Version: 89                        | Seite 4 |
| <p>Organisationsleiter geflossen. Damit wurden insgesamt 2.500 Übungs- und Organisationsleiter mit je 352 Euro gefördert.</p>   |                |                                    |         |
| <p>Anzahl der Kunstrasenplätze</p>  |                |                                    |         |
| <p>Die Jahresplanzahl der Kunstrasenplätze beträgt 24. Diese wurde, mit der Fertigstellung des Kunstrasenplatzes auf der Bezirkssportanlage Süd im Mai dieses Jahres erreicht. Somit beträgt die Gesamtanzahl der Kunstrasenplätze 24 (21 Groß- und 3 Kleinspielfelder).<br/>Es ist beabsichtigt einen Kunstrasenplatz in Obervieland, als Kompensation für die Aufgabe eines Rasenplatzes an der Hans-Hackmann-Straße, zu bauen. Die Fertigstellung ist jedoch vom Verkauf des Grundstückes abhängig, da für die Modernisierung des Sportplatzes die Verkaufserlöse verwendet werden sollen. Die Umsetzung der Baumaßnahme wird nicht bis zur Aufhebung der Bewirtschaftungsmaßnahmen erfolgen.<br/>Zukünftig soll der Fokus verstärkt auf die Sanierung von gedeckten Sportanlagen gelegt werden.</p> |                |                                    |         |
| <p>Pflege und Unterhaltung durch die Vereine:</p>   |                |                                    |         |
| <p>Zurzeit übernehmen 11 Vereine in Eigenregie die Pflege und Unterhaltung von 12 Sportanlagen.</p>   |                |                                    |         |
| <p>PGR 12.01.02 (Bäder)</p>   |                |                                    |         |
| <p>Besucherzahl der Bremer Bäder:</p>   |                |                                    |         |
| <p>Im Berichtszeitraum wurden 1.158.000 Besucherinnen und Besucher in den Bremer Bädern (ohne Paradijs) gezählt.</p>  |                |                                    |         |
| <p>Lfd. Zuschuss an die Bremer Bäder GmbH:</p>  |                |                                    |         |
| <p>Der lfd. Zuschuss an die Bädergesellschaft erfolgt auf Abruf und Bedarf der Bädergesellschaft und beträgt zurzeit bei 3.433 Tsd. Euro.</p>   |                |                                    |         |
| <p>Lfd. Zuschuss je Besucher:</p>   |                |                                    |         |
| <p>Der lfd. Zuschuss je Besucher beträgt für den Berichtszeitraum 2,96 Euro.</p>  |                |                                    |         |
| <p>3.4 Finanzierungssaldo</p>   |                |                                    |         |
| <p>Es ist ein Finanzierungssaldo i.H.v. 18.505 Tsd. Euro veranschlagt. Durch Produktplanverlagerungen i.H.v. -3.035 Tsd. Euro vermindert sich der zulässige Finanzierungssaldo auf 15.470 Tsd. Euro. Das voraussichtliche IST beläuft sich auf 14.740 Tsd. Euro. Die Unterschreitung i.H.v. 730 Tsd. Euro resultiert aus den nicht ausgegebenen Mittel bei der PGR 12.01.01 und PGR 12.01.02 von insgesamt 854 Tsd. Euro abzüglich der Mindereinnahmen bei der PGR 12.01.01 i.H.v. 125 Tsd. Euro.</p>   |                |                                    |         |
| <p>3.5 Verlustvortrag</p>   |                |                                    |         |
| <p>Zum jetzigen Zeitpunkt sehen wir keine Möglichkeit, den Verlustvertrag i.H.v. 898 Tsd. Euro auszugleichen</p>  |                |                                    |         |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 21, 04.11.2014   |

| PRODUKTPLAN 21<br>Bildung   | Kurzeinschätzung zur Zielerreichung |                          |
|---|-------------------------------------|--------------------------|
|   |                                     | Nicht erreicht           |
| Finanzen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Personal:   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leistungen:   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>Kommentar:</b>   |                                     |                          |
| <p><b><u>Finanzdaten</u></b><br/>           Unter Einbeziehung der Produktplan übergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo um rd. 3,9 Mio. unterschritten, wobei das Ressort beantragt, entstehende Reste als sogenannte ‚Schulbudgets‘ in das Folgejahr zu übertragen. Das Budget wird ebenfalls eingehalten, hierbei sind bei der Prognose die Assistenzleistungen nach SGB sowie die Klassenassistenzen (rd. 2,8 Mio. EUR), die Zuschüsse an die Privatschulen (2,2 Mio. EUR) bzw. die Erhöhung des Zuschusses aufgrund der Besoldungsanpassung (rd. 0,5 Mio. EUR) in die Berechnung des voraussichtlichen Ist einbezogen. Ebenfalls wurde die Inanspruchnahme der Planungsreserve i.H.v. 1,3 Mio. EUR berücksichtigt.<br/>           Da die veranschlagten Mittel für die Baumaßnahme Ohlenhof i.H.v. rd. 3,1 Mio. EUR in 2014 nicht abfließen werden, sollen diese Mittel der Liquiditätssteuerung zugeführt werden.</p> <p><b><u>Personaldaten</u></b><br/>           Im Produktplan Bildung werden zurzeit Minderausgaben in Höhe von rd. 0,3 Mio. Euro erwartet. In diesem Betrag sind u.a. verbleibende Lehrerneueinstellungen, noch zu zahlende Altersteilzeitrückstellungen, sollmindernde Verbeamtungseffekte und sollmindernde Kürzungsbeträge berücksichtigt. Die ausgewiesenen Minderausgaben werden ggf. am Jahresende zum Ausgleich im Senatorinnenbudget benötigt.</p> <p><b><u>Leistungsdaten</u></b><br/>           Insgesamt werden die Leistungsziele eingehalten, Abweichungen liegen im Rahmen üblicher Entwicklungen. Hinzuweisen ist auf die über den Planwerten liegenden Daten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Vorkursen, hier spiegelt sich die Entwicklung der Flüchtlingszahlen wider sowie auf die ebenfalls über den Planwerten liegenden Schülerinnen und Schüler im W+E-Bereich. Hier setzt sich die in den vorherigen Controllingberichten aufgezeigte Zunahme fort.<br/>           Im Produktbereich 21.05, Schülerbezogene Förderung, beruht die starke Steigerung bei den „Fällen nach SGB VIII“ darauf, dass der Planwert „1“ als Statthalter steht.</p> |                                     |                          |
| <b>Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:</b>  |                                     |                          |
| Keine weiteren Steuerungsmaßnahmen notwendig.   |                                     |                          |

## ANLAGE: Produktplan-Bericht

|   |   |   |                |
|---|---|---|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Bildung</b>   | <b>21</b>   | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b>  |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Sen. Quante-Brandt</b>   | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b> |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den<br/>zugehörigen Produktbereichen:</b>           |                |
|  |  |  |                |

## 1. Ressourceneinsatz

| Kamerale<br>Finanzdaten     | Januar - September 2014 |                 |                         |             | Jahresplanung 2014 |                 |                 |               |                 |
|-----------------------------|-------------------------|-----------------|-------------------------|-------------|--------------------|-----------------|-----------------|---------------|-----------------|
|                             | Ist                     | Planwert        | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll     | vor. HH-Soll       | vorauss. Ist    | Abweichung      | Anschlag      |                 |
|                             | Tsd. EUR                |                 |                         | %           |                    | Tsd. EUR        |                 |               |                 |
| konsumtive Einnahmen        | 10.912                  | 10.967          | -55                     | -0,5        | 17.557             | 17.775          | 17.069          | -706          | 16.488          |
| investive Einnahmen         | 0                       | 0               | 0                       | 0,0         | 0                  | 0               | 0               | 0             | 0               |
| relevante Verrech./Erstatt. | 5.186                   | 4.704           | 482                     | 10,2        | 5.186              | 6.754           | 6.754           | 0             | 6.272           |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>16.098</b>           | <b>15.671</b>   | <b>427</b>              | <b>2,7</b>  | <b>22.742</b>      | <b>24.529</b>   | <b>23.823</b>   | <b>-706</b>   | <b>22.760</b>   |
| Personalausgaben            | 209.059                 | 218.168         | -9.109                  | -4,2        | 293.478            | 292.258         | 291.988         | -270          | 299.253         |
| konsumtive Ausgaben         | 196.153                 | 194.817         | 1.336                   | 0,7         | 264.216            | 272.684         | 269.540         | -3.144        | 257.893         |
| Zinsausgaben                | 789                     | 789             | -0                      | -0,1        | 837                | 837             | 837             | 0             | 837             |
| Tilgungsausgaben            | 0                       | 0               | 0                       | 0,0         | 0                  | 0               | 0               | 0             | 0               |
| investive Ausgaben          | 15.072                  | 13.718          | 1.354                   | 9,9         | 31.458             | 31.362          | 26.685          | -4.677        | 24.615          |
| relevante Verrech./Erstatt. | 14                      | 33              | -19                     | -56,6       | 15                 | 15              | 15              | 0             | 60              |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>421.087</b>          | <b>427.525</b>  | <b>-6.438</b>           | <b>-1,5</b> | <b>590.003</b>     | <b>597.156</b>  | <b>589.065</b>  | <b>-8.091</b> | <b>582.658</b>  |
| <b>Saldo</b>                | <b>-404.989</b>         | <b>-411.854</b> | <b>6.865</b>            | <b>-1,7</b> | <b>-567.261</b>    | <b>-572.627</b> | <b>-565.242</b> | <b>7.385</b>  | <b>-559.897</b> |

| Verpflichtungs-<br>ermächtigungen | Abdeckung im Jahr |       |       |       |        | Budgetrück-<br>lagenbestand | Stand des<br>Verlustvotr . |
|-----------------------------------|-------------------|-------|-------|-------|--------|-----------------------------|----------------------------|
|                                   | 2014              | 2015  | 2016  | 2017  | 2018ff |                             |                            |
|                                   | Tsd. EUR          |       |       |       |        | Tsd. EUR                    |                            |
| - konsumtiv                       | 0                 | 0     | 0     | 0     | 0      | 0                           | 0                          |
| - investiv                        | 0                 | 3.380 | 3.800 | 2.232 | 0      |                             |                            |
| - Zins-/Tilgungsausgaben          | 0                 | 0     | 0     | 0     | 0      |                             |                            |

| Personaldaten             | September 2014                             |                |               | kumuliert Januar - September 2014 |                |               | voraussichtl. Jahresergebnis |                |                |
|---------------------------|--|----------------|---------------|-----------------------------------|----------------|---------------|------------------------------|----------------|----------------|
|                           | Ist  | Soll           | Differenz     | Ist                               | Soll           | Differenz     | Ist                          | Soll           | Differenz      |
|                           | Tsd. EUR                                   |                |               |                                   |                |               |                              |                |                |
| Kernbereich               | 21.557                                     | 22.525         | -968          | 195.936                           | 203.046        | -7.110        | 263.310                      | 273.879        | -10.569        |
| Personalverstärkung       | 0  | 0              | 0             | 0                                 | 0              | 0             | 0                            | 0              | 0              |
| Ausbildung                | 741  | 567            | 174           | 5.265                             | 5.105          | 160           | 7.174                        | 6.807          | 367            |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>22.298</b>                              | <b>23.092</b>  | <b>-794</b>   | <b>201.201</b>                    | <b>208.151</b> | <b>-6.950</b> | <b>270.484</b>               | <b>280.686</b> | <b>-10.202</b> |
| Refinanzierte             | 53   | 119            | -66           | 888                               | 1.005          | -117          | 1.105                        | 1.338          | -233           |
| Nebentitel                | 767  | 968            | -201          | 6.971                             | 9.012          | -2.041        | 8.798                        | 11.454         | -2.656         |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>23.118</b>                              | <b>24.179</b>  | <b>-1.061</b> | <b>209.060</b>                    | <b>218.168</b> | <b>-9.108</b> | <b>280.387</b>               | <b>293.478</b> | <b>-13.091</b> |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 735  | 920            | -185          | 6.616                             | 8.497          | -1.881        | 8.318                        | 10.765         | -2.447         |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |                |               |                                   |                |               |                              |                |                |
| Kernbereich               | 4.896,3                                    | 5.010,4        | -114,1        | 4.908,6                           | 4.996,4        | -87,8         | 4.905,5                      | 4.997,3        | -91,8          |
| Personalverstärkung       | 0,0  | 0,0            | 0,0           | 0,9                               | 0,0            | 0,9           | 0,7                          | 0,0            | 0,7            |
| Ausbildung                | 472,0                                      | 450,0          | 22,0          | 442,2                             | 450,0          | -7,8          | 449,7                        | 450,0          | -0,3           |
| <b>Zusammen</b>           | <b>5.368,3</b>                             | <b>5.460,4</b> | <b>-92,1</b>  | <b>5.351,7</b>                    | <b>5.446,4</b> | <b>-94,7</b>  | <b>5.355,9</b>               | <b>5.447,3</b> | <b>-91,4</b>   |
| Refinanzierte             | 15,5                                       | -              | -             | 24,1                              | -              | -             | 21,9                         | -              | -              |
| Abwesende                 | 278,0                                      | -              | -             | 285,0                             | -              | -             | 283,2                        | -              | -              |

| Personalstruktur                         | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | 0,0      | 4,8      | 0,0  |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 17,4     | 22,5     | 16,7 |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 27,7     | 17,5     | 30,7 |
| Frauenquote                              | 69,4     | 50,0     | 68,6 |
| Teilzeitquote                            | 43,8     | 35,0     | 44,6 |
| Schwerbehindertenquote                   | 4,4      | 6,0      | 4,4  |

|  |  |                |
|--|--|----------------|
| <b>Produktplan:</b> 21<br><b>Bildung</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b> Sen. Quante-Brandt  | <b>Version:</b> 89                               | <b>Seite</b> 2 |
| <p><b>3. Analyse/Bewertung</b></p> <p>Analyse und Bewertung</p> <p>Die Einnahmen und Ausgaben im Produktplan 21 entwickeln sich aufgrund des Schuljahresbeginns mitten im Kalenderjahr nicht planmäßig.</p> <p>Rein rechnerisch unter Einbeziehung der Budgetverlagerungen (Schulsozialarbeit, Vertretungsbudget, Zuschüsse an Privatschulen, Assistenzleistungen etc.) wird der Finanzierungssaldo um 3,98 Mio. Euro unterschritten.</p> <p>Hierbei muss allerdings berücksichtigt werden, dass Reste/Rücklagen aus 2013 (insbesondere Schulbudgets) in Höhe von rd. 3,9 Mio. Euro bestehen die ins Jahr 2015 übertragen werden müssen. Rechnet man diese Summe dagegen wird der Finanzierungssaldo eingehalten.</p> <p>Die Mehrbedarfe (Assistenzleistungen nach SGB und der Klassenassistenzen im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung - 2,78 Mio. Euro) und die Zuschüsse an die Privatschulen (2,2 Mio. Euro), ergänzt durch die Zuschusserhöhung (nach altem Privatschulgesetz) entsprechend der Besoldungsanpassung werden aus zentralen Mitteln nachbewilligt.</p> <p>Im BAföG-Bereich ist nach der zurzeit vorliegenden Prognose eine Mindereinnahme und auch die entsprechende Minderausgabe zu erwarten. Es entsteht aber kein neues Risiko, da es im Saldo zu einem ausgeglichenen Ergebnis kommt.</p> <p>Der beschlossene Kürzungsbeitrag (Inanspruchnahme der Planungsreserve) in Höhe von 1,269 Mio. Euro wurde erbracht und in den Prognosewerten berücksichtigt.</p> <p>Das Gesamtbudget wird unterschritten, da neben den oben genannten Resten die Baumaßnahme Ohlenhof nicht planmäßig abläuft. Die ES-Bau liegt erst in 2015 vor, daher werden die veranschlagten Mittel der Liquiditätsrücklage zugeführt. (3,1 Mio. Euro)</p> <p>Im Personalbudget bleiben zweckgebundene Reste im Programm "Schulsozialarbeit", da nicht alle Schulsozialarbeiter/innen zum August 2014 eingestellt werden konnten. Außerdem verbleibt ein Rest bei den Drittmitteln.</p> |  |                |



|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 21, 04.11.2014   |

| PRODUKTPLAN 22<br>Kultur | Kurzeinschätzung zur Zielerreichung |                                     |
|--------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
|                          | Nicht erreicht                      | erreicht                            |
| Finanzen                 | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Personal:                | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Leistungen:              | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |

**Kommentar:****Finanzdaten**

Das Ressort weist zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 5,384 Mio. € aus. Die für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums gesperrten Mittel (insgesamt 9,381 Mio. €) werden auch im Jahr 2014 nicht abfließen. Vor diesem Hintergrund hat der Senat im Rahmen des Lösungskonzeptes 2014 beschlossen, einen Betrag in Höhe von 3,264 Mio. zur Auflösung der investiven Minderausgabe einzusetzen. Diese Mittel werden als Vorbelastung für das Haushaltsjahr 2016 eingeplant. Am Jahresende werden dementsprechend, die mit Liquidität hinterlegten und nicht abfließenden Mittel für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums in Höhe von rd. 0,600 Mio. € der investiven Rücklage zugeführt.

Dadurch, dass für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums die Mittel in 2014 nicht abfließen werden, werden Mindereinnahmen (Anteil Bremerhaven) in Höhe von 0,733 Mio. € entstehen, denen am Jahresende entsprechende Minderausgaben gegenüberstehen.

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen um rd. 2,800 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung resultiert aus den nicht planmäßig abfließenden Mitteln für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums. Die mitfinanzierenden Ressorts (Wissenschaft, Wirtschaft) werden hiervon Liquidität in Höhe von insgesamt rd. 2,200 Mio. € in Anspruch nehmen, so dass nach Berücksichtigung einer weiteren Resteinanspruchnahme noch freie Liquidität in Höhe von rd. 0,600 Mio. € zur Verfügung steht.

Im Zusammenhang mit dem vom Senat und HaFA im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2014/2015 geforderten Konzept zur Einhaltung der konsumtiven Eckwerte 2014/2015 hat das Ressort einem Vorschlag vorgelegt, wonach die Auflösung der konsumtiven Minderausgabe im Haushaltsjahr 2014 (0,800 Mio. €) nicht möglich ist. Das Ressort wird mit dem Controllingbericht 01-06/2015 ein strukturelles Lösungskonzept zum Ausgleich der konsumtiven Minderausgabe 2015 vorlegen.

**Personaldaten**

Die Personalausgaben und die Zielzahlen werden eingehalten.

**Leistungsdaten**

Im Produktbereich kultureller Bildung liegen die Besuchszahlen der Veranstaltungszentren und Bürgerhäuser unterhalb der Erwartung. Dagegen haben sich die Planwerte der

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 21, 04.11.2014   |




Besuche und Entleihungen bei der Stadtbibliothek positiv entwickelt.  
Im Bereich Tanz und Musik wird zum Jahresende eine Planwerterreichung der Besuche erwartet.

Die Planwerte der Besuche im Bereich der Museen konnten nicht erreicht werden.  
Nähere Angaben können der Seite 1a entnommen werden.

**Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:**

Kein Handlungsbedarf.

**ANLAGE: Produktplan-Bericht**

|   |   |   |                |
|---|---|---|----------------|
| <b>Produktplan:</b><br><b>Kultur</b>  | <b>22</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b>                                    |                |
| <b>Verantwortlich:</b><br><b>Senator Böhrsen</b>                                  |   | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b> |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:</b>               |                |
|  |  |  |                |

## 1. Ressourceneinsatz

| Kamerale Finanzdaten        | Januar - September 2014 |                |                         |              | Jahresplanung 2014 |                |               |                |
|-----------------------------|-------------------------|----------------|-------------------------|--------------|--------------------|----------------|---------------|----------------|
|                             | Ist                     | Planwert       | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll      | vor. HH-Soll       | vorauss. Ist   | Abweichung    | Anschlag       |
|                             | Tsd. EUR                |                |                         | %            |                    | Tsd. EUR       |               |                |
| konsumtive Einnahmen        | 1.535                   | 332            | 1.203                   | 362,3        | 1.542              | 1.542          | 0             | 436            |
| investive Einnahmen         | 33                      | 0              | 33                      | 0,0          | 766                | 766            | -733          | 733            |
| relevante Verrech./Erstatt. | 0                       | 0              | 0                       | 0,0          | 0                  | 0              | 0             | 0              |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>1.568</b>            | <b>332</b>     | <b>1.236</b>            | <b>372,2</b> | <b>2.308</b>       | <b>1.575</b>   | <b>-733</b>   | <b>1.169</b>   |
| Personalausgaben            | 3.158                   | 3.171          | -13                     | -0,4         | 4.341              | 4.346          | 0             | 4.264          |
| konsumtive Ausgaben         | 59.094                  | 57.244         | 1.850                   | 3,2          | 72.411             | 74.223         | 0             | 70.942         |
| Zinsausgaben                | 26                      | 26             | 0                       | 0,5          | 26                 | 26             | 0             | 26             |
| Tilgungsausgaben            | 0                       | 0              | 0                       | 0,0          | 0                  | 0              | 0             | 0              |
| investive Ausgaben          | 1.890                   | 2.817          | -927                    | -32,9        | 3.272              | 9.702          | -6.117        | 8.676          |
| relevante Verrech./Erstatt. | 12                      | 1              | 11                      | 1.067,5      | 12                 | 12             | 0             | 1              |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>64.180</b>           | <b>63.259</b>  | <b>921</b>              | <b>1,5</b>   | <b>80.062</b>      | <b>88.309</b>  | <b>-6.117</b> | <b>83.909</b>  |
| <b>Saldo</b>                | <b>-62.612</b>          | <b>-62.927</b> | <b>315</b>              | <b>-0,5</b>  | <b>-77.754</b>     | <b>-86.001</b> | <b>5.384</b>  | <b>-82.740</b> |

| Verpflichtungsermächtigungen | Abdeckung im Jahr |        |        |        |        | Budgetrücklagenbestand | Stand des Verlustvotr. |
|------------------------------|-------------------|--------|--------|--------|--------|------------------------|------------------------|
|                              | 2014              | 2015   | 2016   | 2017   | 2018ff |                        |                        |
|                              | Tsd. EUR          |        |        |        |        | Tsd. EUR               |                        |
| - konsumtiv                  | 0                 | 26.861 | 26.311 | 14.907 | 0      | 0                      | 0                      |
| - investiv                   | 0                 | 2.393  | 2.897  | 499    | 233    |                        |                        |
| - Zins-/Tilgungsausgaben     | 0                 | 22     | 18     | 14     | 15     |                        |                        |

| Personaldaten             | September 2014                             |             |             | kumuliert Januar - September 2014 |              |            | voraussichtl. Jahresergebnis |              |             |
|---------------------------|--|-------------|-------------|-----------------------------------|--------------|------------|------------------------------|--------------|-------------|
|                           | Ist  | Soll        | Differenz   | Ist                               | Soll         | Differenz  | Ist                          | Soll         | Differenz   |
|                           | Tsd. EUR                                   |             |             |                                   |              |            |                              |              |             |
| Kernbereich               | 328  | 325         | 3           | 2.909                             | 2.936        | -27        | 3.976                        | 4.032        | -56         |
| Personalverstärkung       | 0  | 0           | 0           | 0                                 | 0            | 0          | 0                            | 0            | 0           |
| Ausbildung                | 1  | 0           | 1           | 9                                 | 0            | 9          | 13                           | 0            | 13          |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>329</b>                                 | <b>325</b>  | <b>4</b>    | <b>2.918</b>                      | <b>2.936</b> | <b>-18</b> | <b>3.989</b>                 | <b>4.032</b> | <b>-43</b>  |
| Refinanzierte             | 16   | 15          | 1           | 146                               | 129          | 17         | 197                          | 171          | 26          |
| Nebentitel                | 7  | 12          | -5          | 94                                | 106          | -12        | 117                          | 137          | -20         |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>352</b>                                 | <b>352</b>  | <b>0</b>    | <b>3.158</b>                      | <b>3.171</b> | <b>-13</b> | <b>4.303</b>                 | <b>4.340</b> | <b>-37</b>  |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 3  | 8           | -5          | 56                                | 63           | -7         | 65                           | 80           | -15         |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |             |             |                                   |              |            |                              |              |             |
| Kernbereich               | 63,6                                       | 65,6        | -2,0        | 65,2                              | 66,2         | -1,0       | 64,8                         | 66,0         | -1,2        |
| Personalverstärkung       | 0,0  | 0,0         | 0,0         | 0,0                               | 0,0          | 0,0        | 0,0                          | 0,0          | 0,0         |
| Ausbildung                | 1,0  | 0,0         | 1,0         | 1,0                               | 0,0          | 1,0        | 1,0                          | 0,0          | 1,0         |
| <b>Zusammen</b>           | <b>64,6</b>                                | <b>65,6</b> | <b>-1,0</b> | <b>66,2</b>                       | <b>66,2</b>  | <b>0,0</b> | <b>65,8</b>                  | <b>66,0</b>  | <b>-0,2</b> |
| Refinanzierte             | 2,7  | -           | -           | 2,7                               | -            | -          | 2,7                          | -            | -           |
| Abwesende                 | 2,5  | -           | -           | 2,6                               | -            | -          | 2,5                          | -            | -           |

| Personalstruktur                         | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | 0,0      | 4,8      | 0,0  |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 9,0      | 22,5     | 7,2  |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 37,2     | 17,5     | 41,0 |
| Frauenquote                              | 52,6     | 50,0     | 55,4 |
| Teilzeitquote                            | 29,5     | 35,0     | 28,9 |
| Schwerbehindertenquote                   | 6,4      | 6,0      | 6,6  |

|   |                               |
|---|-------------------------------|
| <b>Produktplan:</b> 22                  | <b>Controlling 01-09/2014</b> |
| <b>Kultur</b>                           | 30.10.2014                    |
| Verantwortlich: <b>Senator Böhrnsen</b> | Seite 1a                      |

## 2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

### A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

#### **Bremen als Kulturstadt**

##### **Sachstand/Analyse/Bewertung**

Im Sinne der Landesverfassung ist es das Ziel bremischer Kulturförderung, für die Bürgerinnen und Bürger als auch für Gäste und Touristen, ein impulsgebendes Kulturangebot in Bremen zu pflegen, zu erhalten und weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck wird eine Strategie des „Erneuerns im Bestand“ verfolgt, die es auch unter wirtschaftlich engen Rahmenbedingungen erlaubt, programmatische Schwerpunkte zu setzen. Ein attraktives und innovatives Kulturangebot verstärkt zudem die Bindungskräfte und erhöht somit Bremens Anziehungskraft als touristische Destination wie auch für potentielle Neubürgerinnen und Neubürger. Zu nennen sind in diesem Kontext die beispielhaft Aktivitäten des Theater Bremen, der beiden großen Klangkörper oder der Kunsthalle. Vor diesem Hintergrund werden die Einnahmen aus der City-Tax gezielt für Einrichtungen und Projekte verwandt, die Bremen regional wie überregional profitieren. Darüber hinaus ist auf die Projekte „umsonst und draußen“ wie die Breminale und La Strada hinzuweisen, die beide mit hohen Besucherzahlen aufwarten können und für die nun auch für 2015 Planungssicherheit hergestellt wurde.

#### **Kooperationen und Netzwerke**

##### **Sachstand/Analyse/Bewertung**

Die eingeleiteten Aktivitäten zur Kooperation und Vernetzung bremischer Kultureinrichtungen werden fortgeführt und intensiviert. Zu nennen sind hier zum Beispiel Aktivitäten, die ohne Eintrittspreis für alle Menschen offen sind. So gelingt es zum Beispiel der Breminale, La Strada oder den Feuerspuren Jahr für Jahr, unterschiedliche Kultur- bzw. Sozialnetze miteinander zu verbinden und somit ein breites Spektrum anzusprechen, das über den engen Spezialistenkreis hinausgeht. So kann die Breminale bei ihrem Programm sich auf vielfältige Kooperationen mit bremischen Kultureinrichtungen stützen. Darüber hinaus fungiert das Festival als Forum für bremische Nachwuchsbands und treibt zudem über Stage Europe Network den internationalen Austausch voran.

Einen weiteren Impuls für die Netzwerkbildung bremischer Kultureinrichtungen wird durch die von der Deputation im Sommer 2014 beschlossene Neukonzeption der „Langen Nacht der Museen“ erwartet, die sich ab 2015 verstärkt anderen Kulturträgern öffnen und spartenübergreifend arbeiten wird. Die GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst, das Künstlerhaus Bremen und das Zentrum für Künstlerpublikationen Bremen in der Weserburg planen ein zudem gemeinsames Ausstellungsprojekt mit künstlerischen Positionen seit den 1960er Jahren bis heute, die sich mit dem öffentlichen Raum und mit Öffentlichkeit auseinandersetzen. Diese gemeinsame Aktivität greift nicht nur ein gesellschaftlich relevantes Thema auf, sondern eröffnet zudem die Möglichkeit, neue Ansätze im Rahmen des Bremer Programms von Kunst im öffentlichen Raum gemeinsam zu entwickeln.

Darüber hinaus ist nur kurz auf die bereits in diesem Rahmen dargestellten Aktivitäten hinzuweisen, die fortgeführt werden: So ist eine Kooperation von Filmbüro und nordmedia im Aufbau. Weserburg und Kunsthalle haben in einer gemeinsamen Absichtserklärung ihren Willen zur Zusammenarbeit bekräftigt. Die AG „Bremer Literaturszene“ treibt gemeinsam Aktivitäten in ihrem Segment voran und das im Frühjahr nach großem Umbau neu eröffnete Bürgerhaus in Vegesack wird – insbesondere mit dem neuen Saal und der Studiobühne – zunehmend Ankerpunkt für die Kulturszene in Bremen-Nord.

#### **Kulturelle Bildung**

##### **Sachstand/Analyse/Bewertung**

Auch im Bereich kultureller Bildung wird die Vernetzung weiter vorangetrieben. Durch Kooperationen zwischen Künstlerinnen und Künstlern mit Kultureinrichtungen, aber auch zwischen kleineren und größeren Einrichtungen, werden neue Qualitäten entwickelt, die auch in Schulen und Kindergärten hineinwirken. So hat es sich Quartier gGmbH, bereits vielfach für seine Arbeit ausgezeichnet, zum Ziel gesetzt, in einem Gemeinschaftsprojekt mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft und der Mercator-Stiftung die Kulturelle Bildung im Schulbereich zu verstetigen. Im Sommer und Herbst 2014 starteten zudem sechs neue Projekte der Musikschule Bremen, die alle in Kooperationen mit Schulen und Kindergärten durchgeführt werden. Zu nennen sind darüber hinaus die beispielgebenden Aktivitäten von Kultur vor Ort, die Musikwerkstatt der Bremer Philharmoniker, das Zukunftslabor der Deutschen Kammerphilharmonie oder die museumspädagogische Arbeit der Kunsthalle.

**B. Leistungskennzahlen**

| Kennzahlen                                | Berichtszeitraum        |           |                             |       | 2014      |
|---|-------------------------|-----------|-----------------------------|-------|-----------|
|   | Januar – September 2014 |           |                             |       | Planwert  |
|   | Ist                     | Planwert  | Ist-Planwert-<br>Abweichung |       |           |
| Absol.                                    |                         |           | %                           |       |           |
| Besuche Kultur- und Veranstaltungszentren | 281.639                 | 309.000   | -27.361                     | -8,9  | 412.000   |
| Besuche Stadtbibliothek                   | 1.463.568               | 1.329.525 | 134.043                     | 10,1  | 1.772.700 |
| Besuche Volkshochschule                   | 42.382                  | 43.125    | -743                        | -1,7  | 57.500    |
| Schülerbelegung Musikschule               | 2.066                   | 2.572     | -506                        | -19,7 | 2.572     |
| Besuche Bürgerhäuser                      | 522.679                 | 534.675   | -11.996                     | -2,2  | 712.900   |
| Besuche Theater Bremen                    | 103.210                 | 105.000   | -1.790                      | -1,7  | 165.000   |
| Besuche Orchester                         | 66.580                  | 50.930    | 15.650                      | 30,7  | 69.880    |
| Besuche Museen                            | 360.482                 | 354.750   | 5.732                       | 1,6   | 473.000   |
| Besuche Kommunales Kino                   | 21.875                  | 24.500    | -2.625                      | -10,7 | 35.500    |

**3. Analyse / Bewertung****Hervorgehoben werden folgende Punkte:**

In diesem Quartal ist auf die unterschiedlichen Ergebnisse der Leistungsdaten hinzuweisen. Positive Ergebnisse hatten einige „Indoor-Aktivitäten“ wie z.B. die Stadtbibliothek und die Orchester. Auch bei den „Outdoor-Angeboten“ wie z.B. der Breminale und La Strada gab es großen Zuspruch. Demgegenüber konnten andere „Indoor-Aktivitäten“ nicht ihre Ziele erreichen. Zum einen liegt dies an externen Einflüssen wie z.B. dem Wetter. Zum anderen ist festzustellen, dass die Zielzahlen von Museen, unter Berücksichtigung des bundesdeutschen Vergleichs, auch teilweise zu ehrgeizig sind.

**Besuche Kultur- und Veranstaltungszentren**

Die Veranstaltungszentren der Stadtkultur liegen bei den Besuchen mit -9% leicht unter Plan. Die Besuchererwartungen des Schlachthofs und des Lagerhauses konnte übertroffen bzw. gehalten werden. Beim Kultur Büro Bremen Nord konnte dagegen die optimistische Planung aufgrund der Verschiebung der Wiedereröffnung nach der Umbauphase, die bis in den Februar 2014 hinein dauerte, noch nicht erfüllt werden.

**Besuche Stadtbibliothek**

Bei der Stadtbibliothek Bremen liegen die Besuche und Entleihungen - vor allem aufgrund der steigenden virtuellen Zahlen - um 4-10% besser als geplant. Die Zahl der BibCards liegt deutlich (+24%) über der linearen Planung.

**Besuche Volkshochschule**

Bei der Bremer Volkshochschule haben aufgrund des späten Ferienendes viele Veranstaltungen zum Stichtag noch nicht begonnen, wodurch die lineare Planung unterschritten wird. Lehrgänge und Integrationskurse mit

langen Laufzeiten führen jedoch zu einer höheren Anzahl von Unterrichtsstunden (+15%).

### **Schülerbelegung Musikschule**

Der Musikschule liegen die Schüler- und Belegungszahlen noch nicht vollständig vor, da zu Beginn des Schuljahrs allgemeinbildender Schulen die Anmeldungen erst nach Anlauf des Schuljahrs gemeldet werden.

### **Besuche Bürgerhäuser**

Innerhalb der Produktgruppe kommt es bei einzelnen Bürgerhäusern zu Abweichungen von den Planwerten. Insgesamt liegen die Besuchszahlen der Bürgerhäuser jedoch mit einer Abweichung von unter 5% im Plan.

### **Besuche Theater Bremen**

In der neuen Spielzeit 2014/2015 des Theater Bremen, die am 1. August 2014 begonnen hat, setzt sich der positive Trend der vorherigen Spielzeit fort. Im ersten Quartal wurden die geplanten Besuchszahlen in allen Sparten gegenüber dem Wirtschaftsplan deutlich überschritten (+56%). Bezogen auf das hier berichtete Kalenderjahr 2014 wurden die Planzahlen daher erreicht. Insbesondere schlug sich diese Steigerung in 2014 in den Sparten Schauspiel und Kinder- und Jugendtheater nieder.

### **Besuche Orchester**

Die leichte Reduzierung der Konzerte der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen in Bremen um 3 Vorstellungen steht in Bezug zur Verdoppelung der auswärtigen Konzerte. Dadurch bedingt verringerten sich die Kapazitäten in Bremen. Dennoch konnte die Zahl der Konzertbesucher in Bremen um über 20 % gegenüber den Planungen gesteigert werden, was die ungebrochen hohe Attraktivität des Orchesters in der Stadt belegt. Die Bremer Philharmoniker haben 9 Konzerte mehr als im Berichtszeitraum geplant durchgeführt. Zum einen ist der Anstieg der Besucherzahlen hierauf zurückzuführen, zum anderen ist er darin begründet, dass Veranstaltungsorte mit hoher Sitzplatzkapazität gewählt wurden (open air, Kirchen).

### **Besuche Museen**

Die Besucherzahlen der Bremer Museen entsprechen denjenigen vergleichbarer Häuser im Bundesgebiet. Es ist daher vorgesehen, in der Dezember-Deputation eine Vorlage zur Anpassung der Besucherplanzahlen vorzulegen.

Das Übersee-Museum rangiert sogar an dritter Stelle unter den bundesweit meist besuchten Völkerkundemuseen; es zeichnete sich in den letzten Jahren durch besonders ehrgeizige Planzahlen aus. Diese konnten im dritten Quartal nicht erreicht werden. Dies liegt im Wesentlichen an der späten Sommerferienzeit und daran, dass mit der Mao-Ausstellung erst zum Ende des 3. Quartals eine Sonderausstellung mit zahlreichen Vermittlungsangeboten und Sonderveranstaltungen eröffnet wurde, über die erst zum 4. Quartal berichtet werden kann.

Im ersten Halbjahr haben die Sonderausstellungen im Focke-Museum nicht die geplanten Besucherzahlen erreicht. Die Besucherzahlen der derzeitigen Sonderausstellung mit Fotografien von Sebastião Salgado liegen im Plan, werden jedoch nicht das Besucherdefizit des 1. Halbjahres ausgleichen können.

Die geplanten Besucherzahlen wurden beim Deutschen Schiffahrtsmuseum, beim Gerhard-Marcks-Haus, bei den Museen Böttcherstraße und der Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung im Wesentlichen erreicht. Beim Neuen Museum Weserburg liegt der Ausstellungsschwerpunkt im 2. Halbjahr 2014. Es wird davon ausgegangen, dass die Besucherzahlen das Vorjahresergebnis und die Planzahlen im Wesentlichen erreichen werden.

Bei der Kunsthalle wurden die Besucherplanzahlen übertroffen. Dies ist jedoch darauf zurückzuführen, dass die Planzahlen noch auf einer alten Schätzung beruhen. Hinter den neueren Planzahlen blieb die Kunsthalle zurück, da die Anzahl der Besucher im Rahmen der Ausstellung „Picasso“ nicht erreicht wurden.

Alle Museen haben die vorgesehenen Sonderausstellungen und Publikationen durchgeführt bzw. vorgelegt, so dass die musealen Aufgaben Ausstellen und Vermitteln zur ästhetischen Bildung und zur Entwicklung eines historischen Bewusstseins für Bremer ebenso wie für Touristen angemessen wahrgenommen wurden.

### **Besuche Kommunales Kino**

Aufgrund der späten Sommerferien in diesem Jahr konnten die Besucherzahlen des Kommunalkinos im 3. Quartal nicht erreicht werden. Es ist davon auszugehen, dass sich die Besucherzahlen zum Jahresende ausgleichen.




|   |                         |  |                |
|---|-------------------------|--|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Kultur</b>  | <b>22</b>               | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Senator Böhrnsen</b> | <b>Version: 89</b>                         | <b>Seite 2</b> |
| <b>3. Analyse/Bewertung</b>   |                         |  |                |
| 1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014)   |                         |  |                |
| Das Kulturressort rechnet mit einer Einhaltung des Budgets. Die dargestellte Ergebnisverbesserung resultiert aus den derzeit nicht in Anspruch genommenen Mitteln für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums.   |                         |  |                |
| Zu den Abweichungen im einzelnen:   |                         |  |                |
| a) Personalausgaben (Abweichung +0 TEUR)<br>Nach derzeitigem Stand sind Personalkosten der zugeordneten Dienststellen Landesarchäologie, Landesamt für Denkmalpflege und Staatsarchiv nachzufinanzieren. Dazu werden insbesondere Einsparungen in der senatorischen Behörde herangezogen. Für den Bereich des refinanzierten Personals ist noch ein geringer Ausgleich durch Einnahmen innerhalb des Personalbudgets sicherzustellen.   |                         |  |                |
| b) Konsumtive Ausgaben (+0 TEUR)<br>Das Kulturressort rechnet mit einer Einhaltung des Budgets.<br>Die Deputation für Kultur hat am 14. Oktober 2014 der Verwendung zusätzlich erwarteter Einnahmen aus der Citytax in Höhe von weiteren 110 TEUR zugestimmt. Damit sollen Zusatzbedarfe im konsumtiven Bereich finanziert werden. Der Haushalts- und Finanzausschuss soll am 14. November 2014 befasst werden.   |                         |  |                |
| c) Investive Ausgaben (-6.117 TEUR)<br>Im Bereich der investiven Mittel ist darauf hinzuweisen, dass die für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseum (DSM) derzeit gesperrten Mittel in Höhe von 9.381 TEUR auch in 2014 nicht zur Auszahlung kommen werden.<br><br>Von den 9.381 TEUR sind Liquidität in Höhe von 4.200 TEUR (Anschlag) sowie 2.733 TEUR (Nachbewilligung im Rahmen der Liquiditätssteuerung 2013/2014) und damit in Summe 6.933 TEUR enthalten. Der Restbetrag in Höhe von 2.448 TEUR besteht aus einer nicht mit Liquidität hinterlegten Rücklage, die 2012 gebildet wurde.<br><br>Der Senat hat beschlossen, dass 3.264 TEUR für die Finanzierung von investiven Mehrbedarfen im Jahr 2014 herangezogen werden und die Senatorin für Finanzen gebeten, diese Beträge als Vorbelastung für das Jahr 2016 einzuplanen. Entsprechend verringern sich die gesperrten Mittel auf 6.117 TEUR. Ein Betrag in Höhe von 617 TEUR wird für die Liquiditätssteuerung von investiven Resten der Senatorin für Finanzen angemeldet.  |                         |  |                |
| 2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2014))   |                         |  |                |
| Für das Kulturressort ist ein Finanzierungssaldo von -82.740 TEUR veranschlagt. Durch Verlagerung von Mitteln im Rahmen der Liquiditätssteuerung 2013/2014 wurden 2.733 TEUR (DSM) wieder in den Kulturhaushalt 2014 zurückgeführt. Der zulässige Finanzierungssaldo erhöht sich durch nachbewilligte Tarifmittel, Citytaxmehreinnahmen und weitere Änderungen auf -86.997 TEUR. Er verringert sich durch die Abgabe von 3.264 TEUR investive Minderausgabe / DSM und die Erbringung der konsumtiven Umlage auf 83.418 TEUR.<br><br>Derzeit wird der Finanzierungssaldo mit -80.617 TEUR und damit einer Unterschreitung i.H.v. +2.802 TEUR dargestellt. Für die Nutzung der nicht im Jahr 2014 benötigten Liquidität gibt es den Bedarf des Produktplans Wirtschaft i.H.v. 733 TEUR und des Produktplans Wissenschaft i.H.v. 1.466 TEUR, bisher nicht mit Liquidität hinterlegte Rücklagen zu finanzieren. Die Stadt Bremerhaven möchte wie in Vorjahren die Liquidität i.H.v. 733 TEUR selber steuern. Daher sind keine Einnahmen in diesem Jahr aus Bremerhaven eingeplant. Ein Betrag in Höhe von 617 TEUR wird für die Liquiditätssteuerung von investiven Resten der Senatorin für Finanzen angemeldet. |                         |  |                |
| 3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2014 (Ist-Planwert-Abweichung).   |                         |  |                |
| a) Die konsumtiven Einnahmen liegen unterjährig über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden und das Kulturressort frühzeitiger Gelder vereinnahmt hat.  |                         |  |                |
| b) Zu den Begründungen der Abweichungen bei den Personalausgaben siehe oben.  |                         |  |                |
| c) Die konsumtiven Ausgaben liegen unterjährig über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden und entsprechende konsumtive Ausgaben geleistet wurden.  |                         |  |                |
| d) Die investiven Ausgaben liegen unterjährig unter Plan. Die Investitionen werden nach derzeitigem Stand wie geplant durchgeführt und bis zum Jahresende abfließen.  |                         |  |                |

|   |                         |  |                |
|---|-------------------------|--|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Kultur</b>  | <b>22</b>               | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Senator Böhrnsen</b> | <b>Version: 89</b>                         | <b>Seite 3</b> |
| <p>4. Sonstiges<br/>Die konsumtive Minderausgabe i.H.v. 5 TEUR wurde durch Reduzierung der Reisekosten bei der senatorischen Behörde erbracht.</p> <p>Das Konzept zur Einhaltung des konsumtiven Eckwertes wurde der Deputation für Kultur am 14. Oktober 2014 vorgelegt. Entsprechend wird zur Deckung der konsumtive Minderausgabe der Haushaltsstelle 3289/974 99-6 i.H.v. 800 TEUR die Haushaltsstelle 3289/799 99-0 Mehrausgaben (investiv) herangezogen. Sie ist für das Jahr 2014 ebenfalls mit 800 TEUR veranschlagt.</p> <p>Über die Auswirkungen der vom Senat beschlossenen Haushaltssperre wurde der Deputation für Kultur am 14. Oktober 2014 berichtet. Die Senatorin für Finanzen hat die Bewirtschaftungsmaßnahmen für den Produktplan 22 am 15. Oktober 2014 aufgehoben.</p> |                         |  |                |



|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 21, 04.11.2014   |

| <b>PRODUKTPLAN 24</b><br><b>Hochschulen und Forschung</b>   | <b>Kurzeinschätzung zur Zielerreichung</b> |                                     |
|---|--|-------------------------------------|
|   |  | Nicht erreicht<br>erreicht          |
| <b>Finanzen</b>   | <input type="checkbox"/>                   | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>Personal:</b>  | <input checked="" type="checkbox"/>        | <input type="checkbox"/>            |
| <b>Leistungen:</b>  | <input type="checkbox"/>                   | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>Kommentar:</b>   |  |                                     |
| <p><b><u>Finanzdaten</u></b><br/>           Der PPL 24 wird trotz erwarteter Mehrausgaben bei den Personalausgaben sein Budget 2014 insgesamt einhalten bzw. nach gegenwärtigem Stand um rd. 3,5 Mio. € unterschreiten.</p> <p>Der veranschlagte produktplanbezogene Finanzierungssaldo 2014 (-318.009 Tsd. €) wird nach dem voraussichtlichen Ist zum Jahresende um 2.241 Tsd. € überschritten. Diese Überschreitung wird durch schon vollzogene bzw. noch vorzunehmende Solländerungen (insgesamt 781 Tsd. €) sowie durch die Inanspruchnahme nicht ausgegebener Anschlagsmittel im Produktplan 22 „Kultur“ (1.466 Tsd. € für DSM-Sanierung) vollständig kompensiert.</p> |  |                                     |
| <p><b><u>Personaldaten</u></b><br/>           Bei den Personalausgaben im Kernbereich sowie bei den temporären Personalmitteln werden unter Berücksichtigung der noch zu zahlenden Altersteilzeitrückstellungen sowie der Restfluktuation Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,3 Mio. € erwartet. Die Mehrausgaben beim refinanzierten Personal sollten sich im Laufe des Jahres durch Einnahmeverfügungsmittel ausgleichen. Das Ressort wird den Ausgleich des Defizits im weiteren Jahresverlauf produktplanintern sicherstellen. Als Grund für die Personalmehrausgaben ist die jahresdurchschnittliche Überschreitung der Zielzahlen um rd. 5,2 VZE zu nennen.</p>            |  |                                     |
| <p><b><u>Leistungsdaten</u></b><br/>           Die Leistungsziele werden überwiegend eingehalten.</p>   |  |                                     |
| <b>Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:</b>  |  |                                     |
| Obwohl die erwarteten Mehrausgaben bei den Personalausgaben produktplanintern ausgeglichen werden, ist dennoch ein restriktives personalwirtschaftliches Handeln erforderlich.  |  |                                     |

|   |   |   |                |
|---|---|---|----------------|
| <b>Produktplan:</b><br><b>Hochschulen und Forschung</b>                           | <b>24</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b>                                    |                |
| <b>Verantwortlich:</b><br>Sen. Quante-Brandt                                      |   | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b> |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:</b>               |                |
|  |  |  |                |

## 1. Ressourceneinsatz

| Kamerale Finanzdaten        | Januar - September 2014 |                 |                         |              | Jahresplanung 2014 |                 |                 |               |                 |
|-----------------------------|-------------------------|-----------------|-------------------------|--------------|--------------------|-----------------|-----------------|---------------|-----------------|
|                             | Ist                     | Planwert        | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll      | vor. HH-Soll       | vorauss. Ist    | Abweichung      | Anschlag      |                 |
|                             | Tsd. EUR                |                 |                         | %            |                    | Tsd. EUR        |                 |               |                 |
| konsumtive Einnahmen        | 35.392                  | 26.016          | 9.376                   | 36,0         | 40.292             | 49.368          | 49.925          | 557           | 40.133          |
| investive Einnahmen         | 20.154                  | 20.231          | -77                     | -0,4         | 26.304             | 26.513          | 25.928          | -585          | 26.558          |
| relevante Verrech./Erstatt. | 0                       | 0               | 0                       | 0,0          | 0                  | 0               | 0               | 0             | 0               |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>55.546</b>           | <b>46.247</b>   | <b>9.299</b>            | <b>20,1</b>  | <b>66.596</b>      | <b>75.881</b>   | <b>75.853</b>   | <b>-28</b>    | <b>66.691</b>   |
| Personalausgaben            | 1.948                   | 1.656           | 292                     | 17,6         | 2.237              | 2.437           | 2.715           | 278           | 2.219           |
| konsumtive Ausgaben         | 223.170                 | 232.186         | -9.016                  | -3,9         | 321.957            | 332.897         | 331.946         | -951          | 320.260         |
| Zinsausgaben                | 1.221                   | 1.518           | -297                    | -19,6        | 1.518              | 1.518           | 1.518           | 0             | 1.518           |
| Tilgungsausgaben            | 0                       | 0               | 0                       | 0,0          | 0                  | 0               | 0               | 0             | 0               |
| investive Ausgaben          | 34.124                  | 40.253          | -6.129                  | -15,2        | 62.649             | 62.774          | 59.924          | -2.850        | 60.702          |
| relevante Verrech./Erstatt. | 0                       | 0               | 0                       | 0,0          | 0                  | 0               | 0               | 0             | 0               |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>260.463</b>          | <b>275.613</b>  | <b>-15.150</b>          | <b>-5,5</b>  | <b>388.361</b>     | <b>399.626</b>  | <b>396.103</b>  | <b>-3.523</b> | <b>384.700</b>  |
| <b>Saldo</b>                | <b>-204.917</b>         | <b>-229.366</b> | <b>24.449</b>           | <b>-10,7</b> | <b>-321.766</b>    | <b>-323.745</b> | <b>-320.250</b> | <b>3.495</b>  | <b>-318.009</b> |

| Verpflichtungsermächtigungen | Abdeckung im Jahr |        |       |        |        | Budgetrücklagenbestand | Stand des Verlustvorr. |
|------------------------------|-------------------|--------|-------|--------|--------|------------------------|------------------------|
|                              | 2014              | 2015   | 2016  | 2017   | 2018ff |                        |                        |
|                              | Tsd. EUR          |        |       |        |        | Tsd. EUR               |                        |
| - konsumtiv                  | 1.611             | 5.217  | 4.159 | 2.649  | 100    | 671                    | 0                      |
| - investiv                   | 3.928             | 11.123 | 6.714 | 14.582 | 12.084 |                        |                        |
| - Zins-/Tilgungsausgaben     | 0                 | 0      | 0     | 0      | 0      |                        |                        |

| Personaldaten             | September 2014                             |             |            | kumuliert Januar - September 2014 |              |            | voraussichtl. Jahresergebnis |              |            |
|---------------------------|--|-------------|------------|-----------------------------------|--------------|------------|------------------------------|--------------|------------|
|                           | Ist  | Soll        | Differenz  | Ist                               | Soll         | Differenz  | Ist                          | Soll         | Differenz  |
|                           | Tsd. EUR                                   |             |            |                                   |              |            |                              |              |            |
| Kernbereich               | 188  | 164         | 24         | 1.708                             | 1.481        | 227        | 2.299                        | 1.995        | 304        |
| Personalverstärkung       | 7  | 12          | -5         | 71                                | 107          | -36        | 95                           | 154          | -59        |
| Ausbildung                | 0  | 0           | 0          | 0                                 | 0            | 0          | 0                            | 0            | 0          |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>195</b>                                 | <b>176</b>  | <b>19</b>  | <b>1.779</b>                      | <b>1.588</b> | <b>191</b> | <b>2.394</b>                 | <b>2.149</b> | <b>245</b> |
| Refinanzierte             | 12   | 3           | 9          | 118                               | 26           | 92         | 155                          | 35           | 120        |
| Nebentitel                | 12   | 5           | 7          | 52                                | 42           | 10         | 66                           | 54           | 12         |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>219</b>                                 | <b>184</b>  | <b>35</b>  | <b>1.949</b>                      | <b>1.656</b> | <b>293</b> | <b>2.615</b>                 | <b>2.238</b> | <b>377</b> |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 12   | 5           | 7          | 52                                | 42           | 10         | 66                           | 54           | 12         |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |             |            |                                   |              |            |                              |              |            |
| Kernbereich               | 36,3                                       | 31,1        | 5,2        | 36,5                              | 31,3         | 5,2        | 36,4                         | 31,2         | 5,2        |
| Personalverstärkung       | 1,5  | 2,4         | -0,9       | 1,7                               | 2,4          | -0,7       | 1,7                          | 2,4          | -0,7       |
| Ausbildung                | 0,0  | 0,0         | 0,0        | 0,0                               | 0,0          | 0,0        | 0,0                          | 0,0          | 0,0        |
| <b>Zusammen</b>           | <b>37,8</b>                                | <b>33,5</b> | <b>4,3</b> | <b>38,2</b>                       | <b>33,7</b>  | <b>4,5</b> | <b>38,1</b>                  | <b>33,6</b>  | <b>4,5</b> |
| Refinanzierte             | 1,5  | -           | -          | 1,8                               | -            | -          | 1,8                          | -            | -          |
| Abwesende                 | 0,0  | -           | -          | 0,0                               | -            | -          | 0,0                          | -            | -          |

| Personalstruktur                         | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | 0,0      | 4,8      | 0,0  |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 2,2      | 22,5     | 2,1  |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 45,7     | 17,5     | 48,9 |
| Frauenquote                              | 73,9     | 50,0     | 70,2 |
| Teilzeitquote                            | 41,3     | 35,0     | 36,2 |
| Schwerbehindertenquote                   | 3,9      | 6,0      | 3,8  |

|  |  |                |
|--|--|----------------|
| <b>Produktplan: 24</b><br><b>Hochschulen und Forschung</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich: Sen. Quante-Brandt</b>  | <b>Version: 89</b>                               | <b>Seite 2</b> |
| <p><b>3. Analyse/Bewertung</b></p> <p>1. Kamerale Finanzdaten</p> <p>A) Planwertabweichungen<br/> Die Zuschüsse des Bundes für den Hochschulpakt sind deutlich höher als veranschlagt ausgefallen. Entsprechend haben sich die konsumtiven Einnahmen und Ausgaben entwickelt. Damit kommt es zu erheblichen Unterschieden zu den Planwerten.<br/> Die Unterschreitung der investiven Ausgaben gegenüber den Planwerten liegt an dem zeitlich verschobenen Mittelabfluss insbesondere der Baumittel an die Hochschulen. Diese Abweichungen werden im Laufe des Jahres ausgeglichen.</p> <p>B) Budgeteinhaltung:<br/> Das Budget wird eingehalten.</p> <p>C) Einhaltung des produktplanbezogenen Finanzierungssaldos<br/> Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo beträgt im Anschlag -318.009 TEUR. Nach dem voraussichtlichem Ist wird mit einem Saldo von -320.250 TEUR, also mit einer Überschreitung von 2.241 TEUR zum Jahresende gerechnet.<br/> Dieses Defizit wird durch voraussichtliche (-789 TEUR) bzw. schon vollzogene Solländerungen (+1.570 TEUR) i.H.v. 781 TEUR sowie durch die Inanspruchnahme nicht ausgegebener Anschlagsmittel im Produktplan Kultur (DSM-Sanierung) i.H.v. 1.466 TEUR vollständig kompensiert (Hinweis: in 2013 fand die Nutzung der DSM-Mittel nicht statt).<br/> Der Ausgleich der Überschreitung bei den Personalausgaben ist in dieser Rechnung enthalten und damit sichergestellt.</p> <p>D) Leistungsziele<br/> Die Leistungsziele werden überwiegend eingehalten.</p> |  |                |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 22, 04.11.2014   |

| PRODUKTPLAN 31<br>Arbeit   | Kurzeinschätzung zur Zielerreichung |                                     |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
|  | Nicht erreicht                      | erreicht                            |
| Finanzen   | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Personal:  | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Leistungen:  | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>Kommentar:</b>  |                                     |                                     |
| <p><b><u>Finanzdaten</u></b></p> <p><b><u>Voraussichtliches Jahresergebnis</u></b><br/> Das Jahresbudget wird im Saldo aus Mehreinnahmen/Minderausgaben und unter Berücksichtigung aller derzeitig bekannten Veränderungen um rd. 28,1 Mio. € unterschritten. Die resultiert im Wesentlichen aus prognostizierten EU-Mehreinnahmen in Höhe von rd. 8,5 Mio. € aufgrund eines Zahlungsantrages bei der EU sowie der bis zum Jahresende erwarteten Schlusszahlung für das ESF-Programm 2000 bis 2006 und Minderausgaben in Höhe von rd.19,6 Mio. € die hauptsächlich im Bereich der EU-Programme aufgrund der Nichtinanspruchnahme von Resten zur Einhaltung des Finanzierungssaldos.</p> <p><b><u>Verlustvorträge (Stand 09/2014)</u></b><br/> Die Verlustvorträge haben sich in den letzten Jahren aus nicht realisierten Einnahmen bei den EU-Programmen EFRE und ESF ergeben. Die weitere Entwicklung ist abhängig von Prüfergebnissen der EU-Behörde sowie Zahlungsanträgen der ESF-Verwaltungsbehörde.</p> <p><b><u>ESF (alte Förderphase 2000-2006)</u></b><br/> Der Verlustvortrag beläuft sich auf rd. 4,4 Mio. €. Das Programm ist beendet und wird zzt. schlussabgerechnet. Bis Ende des Jahres wird mit einer durch das BMAS verbindlich zugesagten Schlusszahlung gerechnet.</p> <p><b><u>ESF (Förderphase 2007-2013)</u></b><br/> Der Verlustvortrag beläuft sich auf rd. 26,2 Mio. €. Zwischenzeitlich wurde bei der EU ein Zahlungsantrag über 2,5 Mio. € gestellt. Mit einer entsprechende Einnahme wird bis zum Jahresende gerechnet.</p> <p><b><u>EFRE (Förderphase 2007-2013)</u></b><br/> Der Verlustvortrag beläuft sich auf rd. 9,6 Mio. €. Eine Aussage zu erwarteten Einnahmen kann seitens der EFRE-Bescheinigungsbehörde nicht gemacht werden.</p> <p><b><u>Finanzierungssaldo</u></b><br/> Der zulässige Finanzierungssaldo wird nach jetzigem Kenntnisstand um 1 Mio. € unterschritten.</p> |                                     |                                     |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 22, 04.11.2014   |

### **Personaldaten**

Die Personalausgaben und die Zielzahlen werden deutlich unterschritten.

Das Ressort beabsichtigt die erwarteten Personalminderausgaben fast vollständig in Höhe von rd. 0,6 Mio. Euro am Jahresende zum Ausgleich im Senatorenbudget heranzuziehen.

### **Leistungsdaten**

#### **PBR 31.01 Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm**

Erfreulich ist, dass die Zahl der geförderten Beschäftigten auch im 3. Quartal gestiegen ist. Die hohe Zahl von erreichten Langzeitarbeitslosen in Beschäftigungsmaßnahmen resultiert aus Veränderungen der Förderinstrumente durch den Bundesgesetzgeber. Die Hohe Zahl von Personen in Beratungsprozessen resultiert aus der veränderten Ausrichtung der Beratungsförderung.




#### **PBR 31.02 Soziale Sicherheit**

Die Schätzung der Empfänger von ambulanten Leistungen in der Kriegsoferfürsorge ist schwierig, da schlecht abzusehen ist, wie viele Kriegsofer aufgrund ihres hohen Alters in die stationäre Pflege wechseln oder ableben.

### **Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:**

Das Ressort sollte gebeten werden, die Überschreitung des Finanzierungssaldos mit internen Steuerungsmaßnahmen bis zum Jahresende auszugleichen.

## **ANLAGE: Produktplan-Bericht**

| Produktplan: 31   |                         |                |   |                                   | Controlling 01-09/14<br>14.11.2014 |   |                              |                |                |
|---|-------------------------|----------------|---|-----------------------------------|------------------------------------|---|------------------------------|----------------|----------------|
| Verantwortlich: Senator Günthner  |                         |                |   |                                   | Version: 89                        |   | Seite 1                      |                |                |
| Einhaltung Finanzdaten:   |                         |                | Einhaltung Personaldaten:   |                                   |                                    | Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:                      |                              |                |                |
|  |                         |                |  |                                   |                                    |  |                              |                |                |
| <b>1. Ressourceneinsatz</b>   |                         |                |   |                                   |                                    |   |                              |                |                |
| Kamerale Finanzdaten  | Januar - September 2014 |                |   |                                   |                                    | Jahresplanung 2014  |                              |                |                |
|   | Ist                     | Planwert       | Ist-Planwert-Abweichung   | HH-Soll                           |                                    | vor. HH-Soll  | vorauss. Ist                 | Abweichung     | Anschlag       |
|   | Tsd. EUR                |                | %   |                                   |                                    | Tsd. EUR  |                              |                |                |
| konsumtive Einnahmen  | 10.491                  | 9.580          | 911   | 9,5                               | 18.040                             | 19.929  | 28.384                       | 8.455          | 17.435         |
| investive Einnahmen   | 23                      | 0              | 23  | 0,0                               | 23                                 | 23  | 23                           | 0              | 0              |
| relevante Verrech./Erstatt.   | 0                       | 0              | 0   | 0,0                               | 0                                  | 331   | 331                          | 0              | 0              |
| <b>Gesamteinnahmen</b>  | <b>10.513</b>           | <b>9.580</b>   | <b>933</b>  | <b>9,7</b>                        | <b>18.062</b>                      | <b>20.283</b>   | <b>28.738</b>                | <b>8.455</b>   | <b>17.435</b>  |
| Personalausgaben  | 6.003                   | 6.636          | -633  | -9,5                              | 9.164                              | 8.880   | 8.728                        | -152           | 8.867          |
| konsumtive Ausgaben   | 22.383                  | 20.537         | 1.846   | 9,0                               | 47.530                             | 54.246  | 34.884                       | -19.362        | 26.620         |
| Zinsausgaben  | 0                       | 0              | 0   | 0,0                               | 0                                  | 0   | 0                            | 0              | 0              |
| Tilgungsausgaben  | 0                       | 0              | 0   | 0,0                               | 0                                  | 0   | 0                            | 0              | 0              |
| investive Ausgaben  | 793                     | 1.252          | -459  | -36,7                             | 1.376                              | 1.678   | 1.572                        | -106           | 1.891          |
| relevante Verrech./Erstatt.   | 642                     | 4              | 638   | 15.954,5                          | 656                                | 252   | 252                          | 0              | 6              |
| <b>Gesamtausgaben</b>   | <b>29.821</b>           | <b>28.429</b>  | <b>1.392</b>  | <b>4,9</b>                        | <b>58.726</b>                      | <b>65.056</b>   | <b>45.436</b>                | <b>-19.620</b> | <b>37.383</b>  |
| <b>Saldo</b>  | <b>-19.308</b>          | <b>-18.849</b> | <b>-459</b>   | <b>2,4</b>                        | <b>-40.663</b>                     | <b>-44.773</b>  | <b>-16.698</b>               | <b>28.075</b>  | <b>-19.948</b> |
| <b>Verpflichtungsermächtigungen</b>   | Abdeckung im Jahr       |                |   |                                   |                                    | Budgetrücklagenbestand  | Stand des Verlustvotr.       |                |                |
|   | 2014                    | 2015           | 2016  | 2017                              | 2018ff                             |   |                              | Tsd. EUR       |                |
|   | Tsd. EUR                |                |   |                                   |                                    |   |                              |                |                |
| - konsumtiv   | 576                     | 1.860          | 0   | 0                                 | 0                                  | 842   | 40.167                       |                |                |
| - investiv  | 0                       | 0              | 0   | 0                                 | 0                                  |   |                              |                |                |
| - Zins-/Tilgungsausgaben  | 0                       | 0              | 0   | 0                                 | 0                                  |   |                              |                |                |
| <b>Personaldaten</b>  | September 2014          |                |   | kumuliert Januar - September 2014 |                                    |   | voraussichtl. Jahresergebnis |                |                |
|   | Ist                     | Soll           | Differenz   | Ist                               | Soll                               | Differenz   | Ist                          | Soll           | Differenz      |
| Tsd. EUR  |                         |                |   |                                   |                                    |   |                              |                |                |
| Kernbereich   | 669                     | 693            | -24   | 5.617                             | 6.266                              | -649  | 7.766                        | 8.682          | -916           |
| Personalverstärkung   | 0                       | 0              | 0   | 0                                 | 0                                  | 0   | 0                            | 0              | 0              |
| Ausbildung  | 0                       | 0              | 0   | 0                                 | 0                                  | 0   | 0                            | 0              | 0              |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>669</b>              | <b>693</b>     | <b>-24</b>  | <b>5.617</b>                      | <b>6.266</b>                       | <b>-649</b>   | <b>7.766</b>                 | <b>8.682</b>   | <b>-916</b>    |
| Refinanzierte   | 50                      | 17             | 33  | 302                               | 146                                | 156   | 420                          | 194            | 226            |
| Nebentitel  | 4                       | 24             | -20   | 84                                | 224                                | -140  | 139                          | 288            | -149           |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>723</b>              | <b>734</b>     | <b>-11</b>  | <b>6.003</b>                      | <b>6.636</b>                       | <b>-633</b>   | <b>8.325</b>                 | <b>9.164</b>   | <b>-839</b>    |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers   | 3                       | 19             | -16   | 82                                | 187                                | -105  | 124                          | 238            | -114           |
| Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)  |                         |                |   |                                   |                                    |   |                              |                |                |
| Kernbereich   | 142,3                   | 156,5          | -14,2   | 143,1                             | 157,4                              | -14,3   | 142,9                        | 157,1          | -14,2          |
| Personalverstärkung   | 0,0                     | 0,0            | 0,0   | 0,0                               | 0,0                                | 0,0   | 0,0                          | 0,0            | 0,0            |
| Ausbildung  | 0,0                     | 0,0            | 0,0   | 0,0                               | 0,0                                | 0,0   | 0,0                          | 0,0            | 0,0            |
| <b>Zusammen</b>   | <b>142,3</b>            | <b>156,5</b>   | <b>-14,2</b>  | <b>143,1</b>                      | <b>157,4</b>                       | <b>-14,3</b>  | <b>142,9</b>                 | <b>157,1</b>   | <b>-14,2</b>   |
| Refinanzierte   | 6,3                     | -              | -   | 6,1                               | -                                  | -   | 6,2                          | -              | -              |
| Abwesende   | 11,1                    | -              | -   | 11,8                              | -                                  | -   | 11,6                         | -              | -              |
| <b>Personalstruktur</b>   | Sep 2014                | 2014           | 2013  |                                   |                                    |   |                              |                |                |
|   | Ist                     | Planwert       | Ist   | %                                 |                                    |   |                              |                |                |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten  |                         |                |   |                                   |                                    |   |                              |                |                |
| Verwaltungspersonalquote  | 0,0                     | 4,8            | 0,0   |                                   |                                    |   |                              |                |                |
| Beschäftigte bis 35 Jahre   | 7,5                     | 22,5           | 6,9   |                                   |                                    |   |                              |                |                |
| Beschäftigte über 55 Jahre  | 27,8                    | 17,5           | 29,3  |                                   |                                    |   |                              |                |                |
| Frauenquote   | 70,1                    | 50,0           | 70,2  |                                   |                                    |   |                              |                |                |
| Teilzeitquote   | 38,5                    | 35,0           | 37,2  |                                   |                                    |   |                              |                |                |
| Schwerbehindertenquote  | 15,8                    | 6,0            | 19,1  |                                   |                                    |   |                              |                |                |

|                        |                               |
|------------------------|-------------------------------|
| <b>Produktplan:</b> 31 | <b>Controlling 01-09/2014</b> |
| <b>Arbeit</b>          | 30.09.2014                    |
| Verantwortlich:        | Seite 1a                      |

## 2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

### A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

Im Produktplan Arbeit steht die Gestaltung des Arbeitsmarktes und der Arbeitsmarktpolitik, das Arbeitsrecht, die Aufgaben des Schwerbehindertenrechts und des sozialen Entschädigungsrechts im Vordergrund.

#### Sachstand/Analyse/Bewertung

Die strategischen Zielvorgaben zur Arbeitsmarktpolitik sind im Produktgruppenhaushalt formuliert. Im Rahmen des Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramms (BAP) sind die arbeitsmarktpolitischen Handlungsfelder des Landes Bremen zusammengeführt. Hier werden durch vielfältige Angebote und Projekte im Land Bremen der Strukturwandel flankiert, die Kompetenzen der Menschen gefördert, die Langzeitarbeitslosigkeit bekämpft und die Integration schwerbehinderter Menschen unterstützt. Für diese Zwecke werden entsprechende Mittel für die Umsetzung des BAP zur Verfügung gestellt. Damit wird eine positive Erreichung der strategischen Zielvorgaben angestrebt.

#### Sachstand/Analyse/Bewertung

Gemessen an den neu gebildeten Planwerten kann eine positive Bilanz der Erfüllung der Leistungsziele im Bereich des Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramms (BAP) festgestellt werden. Die Planwerte für Beratungen, Förder-, Weiterbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen wurden zum größten Teil überschritten. Die Handlungsfelder des BAP in der Förderperiode 2007-2013 waren auf die Zielgruppen Beschäftigte, Arbeitslose, Auszubildende und Existenzgründer/innen ausgerichtet. Entsprechend der Schwerpunktsetzung des Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramms stellten die größten Zielgruppen Arbeitslose, insb. Langzeitarbeitslose, und Beschäftigte dar. Durch von der Deputation beschlossene veränderte Prioritätensetzungen in Bezug auf Programme und Projekte sowie Entwicklungen in den Projekt- und Programmabläufen sind Abweichungen unvermeidbar.

#### Sachstand/Analyse/Bewertung

### B. Leistungskennzahlen

| Kennzahlen  | Berichtszeitraum |          |                          |      | 01.-09.2014 |
|---|------------------|----------|--------------------------|------|-------------|
|   | IST              | Planwert | IST-Planwert-Abweichung* |      | Planwert    |
|   |                  |          | abs.                     | %    | 2014        |
| Zu 31.01 Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm                |                  |          | 0,00                     |      |             |
| Geförderte Beschäftigte   | 2.267            | 750      | 1.517,00                 | 202% | 900         |
| Weitergebildete Arbeitslose                                       | 513              | 350      | 163,00                   | 47%  | 400         |
| Langzeitarbeitslose in Beschäftigungsmaßnahmen                    | 1.831            | 750      | 1.081,00                 | 144% | 900         |
| Beratene Personen in Beratungsprozessen                           | 5.332            | 1.800    | 3.532,00                 | 196% | 2.200       |
| Beratene potentielle Existenz-Gründer                             | 323              | 200      | 123,00                   | 62%  | 250         |
| Beratene Betriebe (BAP gesamt)                                    | 251              | 250      | 1,00                     | 0%   | 300         |
| Zu 31.02 Soziale Sicherheit                                       |                  |          |                          |      |             |
| Feststellungsverfahren (Schwerbehinderte)                         | 11.052           | 11.250   | -198,00                  | -2%  | 15.000      |
| Bestandsfälle (Schwerbehinderte)                                  | 0                | 0        | 0,00                     |      | 99.700      |
| Förderung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben | 696              | 1.300    | -604,00                  | -46% | 1.800       |

Analyse/Bewertung der Leistungskennzahlen auf Seite 2

## **Analyse/Bewertung der Leistungskennzahlen:**

### **Zu 31.01 Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm**

Gemessen an den neu gebildeten Planwerten kann eine positive Bilanz der Erfüllung der Leistungsziele im Bereich des Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramms (BAP) festgestellt werden. Durch veränderte Projekt- und Programmläufe sind Abweichungen naturgemäß.

Die hohe Zahl geförderter Beschäftigter ergibt sich aus verlängerten Laufzeiten für Qualifizierungsprojekte im Rahmen des BAP.

Gleiches gilt für die Weiterbildung Arbeitsloser.

Die hohe Zahl von erreichten Langzeitarbeitslosen in Beschäftigungsmaßnahmen resultiert aus Veränderungen der Förderinstrumente durch den Bundesgesetzgeber.

Die hohe Zahl von Personen in Beratungsprozessen entspricht der veränderten Ausrichtung der Beratungsförderung.

Die hohe Zahl von Beratungen potentieller Existenzgründerinnen und -gründer resultiert aus der veränderten Förderpraxis von Agentur und Jobcentern.

### **Zu 31.02. Soziale Sicherheit**

Die Unterschreitung der Planzahl im Bereich Förderung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben liegt an einer lt. AVIB ursprünglich zu hoch angesetzten Planzahl.

Die Schätzung der Empfänger von ambulanten Leistungen in der KOF gestaltet sich insofern schwierig, da schlecht abzusehen ist, wie viele Kriegsoffer aufgrund ihres hohen Alters in die stationäre Pflege wechseln oder ableben. Die tatsächliche Entwicklung der Fallzahlen ist nicht steuerbar.

Die Abweichungen bei Anträgen im NG-Bereich sowie Fallzahlen im OEG begründen sich durch bisher weniger gestellte Anträge als angenommen.






|  |                  |  |                |
|--|------------------|--|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Arbeit</b>   | <b>31</b>        | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b>   | Senator Günthner | <b>Version: 89</b>                         | <b>Seite 2</b> |
| <p><b>3. Analyse/Bewertung</b></p> <p>Kamerale Finanzdaten</p> <p>Ist-Planwertabweichungen<br/>Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen (die Planwerte werden nur aus den Anschlägen entwickelt und berücksichtigen solche Veränderungen nicht).<br/>Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich jeweils auf die Jahresplanung.</p> <p>Einnahmen<br/>Zum Jahresende werden Mehreinnahmen von 8,5 Mio. Euro erwartet.</p> <p>Für das ESF-Programm 2007-2013 (PGR 31.01.01) wurde ein Zahlungsantrag über rd. 2,5 Mio. Euro gestellt. Die Mittel wurden bereits von der Kommission geprüft, an die Deutsche Bundeskasse gezahlt und werden in Kürze im Bremer Haushalt eingehen. Für das neue ESF-Programm 2014-2020 wird ein Vorschuss von 0,7 Mio. Euro erwartet. Die Schlusszahlung für das ESF-Programm 2000-2006 über rd. 12 Mio. Euro wurde vom BMAS verbindlich für dieses Jahr angekündigt.<br/>Dem gegenüber stehen Anschläge von rd. 6,7 Mio. Euro.<br/>Die Mehreinnahmen von rd. 8,5 Mio. Euro werden den bestehenden Verlustvortrag reduzieren. Die Liquidität fließt dem Gesamthaushalt zu.</p> <p>Für das EFRE-Programm 2007-2013 werden aus Verfahrensgründen in diesem Jahr voraussichtlich keine Einnahmen (per Verrechnung) mehr entstehen.</p> <p>Für umgesetzte ESF-Bundesprogramme werden in der PGR 31.01.02 Einnahmen von rd. 1 Mio. Euro prognostiziert. Die Abrechnungsunterlagen liegen dem Bundesministerium bereits vor und befinden sich in der Prüfung. Da der Großteil der Programme bereits ausgelaufen ist, werden diese Mittel nicht mehr auf den korrespondierenden Ausgabehaushaltsstellen benötigt.</p> <p>Das AVIB (PB 31.02) prognostiziert Mehrausgaben von rd. 1,4 Mio. Euro, denen korrespondierende Mehreinnahmen von rd. 0,4 Mio. Euro aufgrund der teilweisen Kostenerstattung des Bundes gegenüber stehen. Es verbleibt ein Mehrbedarf von rd. 1 Mio. Euro, der aus o.g. Mehreinnahmen der ESF-Bundesprogramme gedeckt werden soll. Dies wurde bereits im voraussichtlichen Jahresergebnis berücksichtigt.</p> <p>Personalausgaben<br/>In der Hochrechnung des Ressorts wird bis zum Jahresende insgesamt mit Minderausgaben von rd. 0,69 Mio. Euro gerechnet. Davon werden 0,534 Mio. Euro zur Deckung des Mehrbedarfs in den Produktplänen 71 und 81 zur Verfügung gestellt. Dies wurde im voraussichtlichen Jahresergebnis berücksichtigt.<br/>Minderausgaben im Bereich der Nebentitel in Höhe von rd. 0,15 Mio. Euro werden zum Ausgleich aller Produktpläne herangezogen.</p> <p>konsumtive und investive Ausgaben<br/>Zum Jahresende wird mit Minderausgaben von rd. 19,4 Mio. Euro gerechnet.</p> <p>Diese Differenz ergibt sich hauptsächlich durch Minderausgaben im Bereich der EU-Programme (PGR 31.01.01). Hier sind in den Vorjahren rd. 24 Mio. Euro Reste entstanden, die in diesem Jahr noch nicht vollständig zur Auszahlung kommen.<br/>Für das ESF Programm (2007-2013) wird eine Ausgabe von rd. 10 Mio. Euro prognostiziert. In diesem Betrag enthalten sind rd. 0,4 Mio. Euro, die als Personalkostenerstattung im Bereich der Verrechnungen gebucht werden. Aufgrund von Verzögerungen und zusätzlichen Prüftätigkeiten im Zusammenhang mit einer kürzlich stattgefundenen KOM-Prüfung wurde die Prognose im Vergleich zum August-Controlling um rd. 2 Mio. Euro reduziert.<br/>Auch für EFRE (2007-2013) wurden die Ausgaben nach unten korrigiert. Es werden Ausgaben von rd. 3 Mio. Euro prognostiziert.<br/>Für das neue ESF Programm (2014-2020) wird eine Ausgabe von rd. 0,5 Mio. Euro prognostiziert.<br/>Im Bereich der EU-Mittel wird insgesamt eine Minderausgabe von rd. 17 Mio. Euro prognostiziert. Die Liquidität für die benötigten Reste wird aus dem Gesamthaushalt zur Verfügung gestellt.</p> <p>Für die Kosten des Landesmindestlohngesetzes (PGR 31.01.01) wurden rd. 0,7 Mio. Euro nachbewilligt.<br/>Im Bereich der BAP-Landesmittel (PGR 31.01.01) kommt es voraussichtlich zu Minderausgaben in Höhe von rd. 2,3 Mio. Euro. Diese werden als Rest übertragen und sollen in den kommenden Jahren verausgabt werden. In diesem Jahr wird die Liquidität teilweise für Entnahmen aus den Sonderrücklagen "Ausgleichsabgabe" und "Kriegsopferfürsorge" benötigt.</p> <p>Im Bereich der Ausgleichsabgabe (PGR 31.02.01) werden Mehrausgaben von rd. 1,4 Mio. Euro erwartet, die durch Rücklagenentnahme finanziert werden können. Im Vergleich zum August-Controlling hat sich</p> |                  |  |                |

| Produktplan:<br>Arbeit   | 31               | Controlling 01-09/14<br>14.11.2014 |         |
|--|------------------|------------------------------------|---------|
| Verantwortlich:  | Senator Günthner | Version: 89                        | Seite 3 |
| <p>der Bedarf, größtenteils begründet durch Projektverzögerungen, um rd. 0,6 Mio. Euro reduziert. Im Bereich der Kriegsoferfürsorge (PGR 31.02.01) werden Mehrausgaben von rd. 0,2 Mio. Euro prognostiziert. Diese Mittel stehen in der Sonderrücklage "Kriegsoferfürsorge" zur Verfügung. Die Rücklagenentnahmen wurden im voraussichtlichen Jahresergebnis bereits berücksichtigt.</p> <p>Das AVIB (PB 31.02) prognostiziert Mehrausgaben von rd. 1,4 Mio. Euro, denen korrespondierende Mehreinnahmen von rd. 0,4 Mio. Euro aufgrund der teilweisen Kostenerstattung des Bundes gegenüber stehen. Eine Deckung kann, wie bereits im Bereich der Einnahmen beschrieben, aus Mehreinnahmen der PGR 31.01.02 erfolgen. Im voraussichtlichen Jahresergebnis wurde dies bereits berücksichtigt.</p> <p>Für das ESF-Bundesprogramm "Perspektive Wiedereinstieg" werden Ausgaben von rd. 200 Tsd. Euro prognostiziert, denen rd. 0,05 Mio. Euro Einnahmen gegenüberstehen. Im Produktbereich 31.90 entstehen Mehrausgaben von rd. 0,16 Mio. Euro. Dieser Mehrbedarf von rd. 0,3 Mio. Euro wird durch Einsparungen innerhalb des Senatorenbudgets zur Verfügung gestellt. Dieser Ausgleich wurde im voraussichtlichen Jahresergebnis bereits berücksichtigt.</p> <p>Im Bereich der Investitionen werden voraussichtlich rd. 0,1 Mio. Euro nicht benötigt.</p> <p><b>Produktplanbezogener Finanzierungssaldo</b><br/>Der Finanzierungssaldo des PPL 31 wird eingehalten.<br/>Im Folgenden werden die prägenden Liquiditätsbedarfe und -deckungen dargelegt.</p> <p>Es werden EU-Mehreinnahmen von rd. 8,5 Mio. Euro prognostiziert, die dem Gesamthaushalt zufließen. Gleichzeitig werden EU-Mehrbedarfe aufgrund von Reste-Inanspruchnahme in Höhe von rd. 6,9 Mio. Euro aus dem Gesamthaushalt zur Verfügung gestellt.</p> <p>Minderausgaben im Produktbereich 31.01 in Höhe von rd. 2,3 Mio. Euro stellen freie Liquidität dar, die zum Teil für folgende Mehrbedarfe benötigt wird:<br/>Verausgabung von Landesmittel-Resten im gleichen Produktbereich in Höhe von rd. 0,1 Mio. Euro.<br/>Entnahmen aus den Sonderrücklagen "Ausgleichsabgabe" und "Kriegsoferfürsorge" von insgesamt rd. 1,6 Mio. Euro.<br/>Es verbleibt freie Liquidität von rd. 0,7 Mio. Euro.</p> <p>Im Bereich der Personalausgaben (Nebentitel) entstehen rd. 0,1 Mio. Euro Minderausgaben. Diese werden zum Jahresabschluss zum Ausgleich aller Produktpläne eingesetzt.</p> <p>Im Bereich der Investitionen werden voraussichtlich rd. 0,1 Mio. Euro nicht benötigt.</p> <p><b>Verlustvortrag</b><br/>Der Verlustvortrag hat sich in den Vorjahren aus nicht realisierten Einnahmen bei den EU-Einnahmen ergeben. Ein Ausgleich erfolgt im Rahmen der Programmlaufzeit. In diesem Jahr werden Mehreinnahmen von rd. 8,5 Mio. Euro prognostiziert, die den bestehenden Verlustvortrag reduzieren werden.</p> |                  |                                    |         |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 22, 04.11.2014   |

| <b>PRODUKTPLAN 41</b><br><b>Jugend und Soziales</b>   | <b>Kurzeinschätzung zur Zielerreichung</b> |  |                |          |                          |                                     |                          |                                     |                          |                                     |
|---|--|--|----------------|----------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|
|   |  | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nicht erreicht</th> <th>erreicht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> | Nicht erreicht | erreicht | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
|   | Nicht erreicht                             | erreicht   |                |          |                          |                                     |                          |                                     |                          |                                     |
|   | <input type="checkbox"/>                   | <input checked="" type="checkbox"/>  |                |          |                          |                                     |                          |                                     |                          |                                     |
| <input type="checkbox"/>  | <input checked="" type="checkbox"/>        |  |                |          |                          |                                     |                          |                                     |                          |                                     |
| <input type="checkbox"/>  | <input checked="" type="checkbox"/>        |  |                |          |                          |                                     |                          |                                     |                          |                                     |
| <b>Finanzen</b>   |  |  |                |          |                          |                                     |                          |                                     |                          |                                     |
| <b>Personal:</b>  |  |  |                |          |                          |                                     |                          |                                     |                          |                                     |
| <b>Leistungen:</b>  |  |  |                |          |                          |                                     |                          |                                     |                          |                                     |
| <b>Kommentar:</b>   |  |  |                |          |                          |                                     |                          |                                     |                          |                                     |
| <p><b><u>Finanzdaten</u></b><br/>Das Budget wurde im Betrachtungszeitraum um rd. <b>34,6 Mio. Euro</b> überschritten. Zum Jahresende prognostiziert das Ressort nach Umsetzung des Lösungskonzeptes des Senats ein ausgeglichenes Budget.</p> <p>Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (<b>8,2 Mio. Euro</b>), des gesamthaushalterischen Ausgleichs für investive Mehrbedarfe (<b>1,3 Mio. Euro</b>), der Kürzung im Zusammenhang mit der konsumtiven Planungsreserve (<b>0,7 Mio. Euro</b>), dem Lösungskonzept Haushaltsrisiken 2014 (<b>35,3 Mio. Euro</b>) sowie sonstigen Veränderungen (z.B. Verrechnungen / Erstattungen <b>0,5 Mio. Euro</b>) wird der Finanzierungssaldo zum Jahresende voraussichtlich eingehalten.</p> <p><b><u>Personaldaten</u></b><br/>Bei den Personalausgaben im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln werden unter Berücksichtigung der vollständigen Abschöpfung der Restfluktuation, noch zu zahlender Altersteilzeitrückstellungen und sollmindernder Verbeamtungseffekte Mehrausgaben von rd. 0,3 bis 0,4 Mio. Euro erwartet. Das Ressort strebt über zusätzliche Fluktuation, ressortinterne Nachbewilligungen und ressortinterne Umbuchungen einen ausgeglichenen Haushalt zum Jahresende – spätestens im Jahresabschluss - an.</p> <p>Beim refinanzierten Personal kann von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen werden.</p> <p>Es ist weiterhin eine restriktive Personalwirtschaft erforderlich. Das bedeutet bei Abgängen auf eine Wiederbesetzung der Stellen größtenteils zu verzichten.</p> <p><b><u>Leistungsdaten</u></b><br/>Auf die Leistungsdaten insgesamt wirken verschiedene fachliche und demographische Entwicklungen. Bei den Leistungskennzahlen zum AsylbLG ist aufgrund der hohen Zugangszahlen eine relevante Steigerung zu verzeichnen, die sich auch weiter fortsetzen wird.</p> |  |  |                |          |                          |                                     |                          |                                     |                          |                                     |
| <b>Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:</b>  |  |  |                |          |                          |                                     |                          |                                     |                          |                                     |
| Das Ressort hat eine interne Haushaltssperre verhängt.  |  |  |                |          |                          |                                     |                          |                                     |                          |                                     |

**ANLAGE: Produktplan-Bericht**

|   |   |   |                |
|---|---|---|----------------|
| <b>Produktplan:</b><br><b>Jugend und Soziales</b>                                 | <b>41</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b>                                    |                |
| <b>Verantwortlich:</b><br><b>Sen. Stahmann</b>                                    |   | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b> |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:</b>               |                |
|  |  |  |                |

## 1. Ressourceneinsatz

| Kamerale Finanzdaten        | Januar - September 2014 |                 |                         |            | Jahresplanung 2014 |                  |                  |          |                  |
|-----------------------------|-------------------------|-----------------|-------------------------|------------|--------------------|------------------|------------------|----------|------------------|
|                             | Ist                     | Planwert        | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll    | vor. HH-Soll       | vorauss. Ist     | Abweichung       | Anschlag |                  |
|                             | Tsd. EUR                |                 |                         | %          | Tsd. EUR           |                  |                  |          |                  |
| konsumtive Einnahmen        | 149.071                 | 142.002         | 7.069                   | 5,0        | 186.502            | 219.836          | 219.836          | 0        | 207.718          |
| investive Einnahmen         | 2.459                   | 2.091           | 368                     | 17,6       | 2.459              | 3.242            | 3.242            | 0        | 2.091            |
| relevante Verrech./Erstatt. | 526                     | 0               | 526                     | 0,0        | 526                | 526              | 526              | 0        | 0                |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>152.056</b>          | <b>144.093</b>  | <b>7.963</b>            | <b>5,5</b> | <b>189.487</b>     | <b>223.604</b>   | <b>223.604</b>   | <b>0</b> | <b>209.809</b>   |
| Personalausgaben            | 42.803                  | 39.525          | 3.278                   | 8,3        | 54.276             | 59.735           | 59.735           | 0        | 58.751           |
| konsumtive Ausgaben         | 771.507                 | 726.480         | 45.027                  | 6,2        | 939.086            | 1.008.605        | 1.008.605        | 0        | 955.915          |
| Zinsausgaben                | 0                       | 0               | 0                       | 0,0        | 0                  | 0                | 0                | 0        | 0                |
| Tilgungsausgaben            | 0                       | 0               | 0                       | 0,0        | 0                  | 0                | 0                | 0        | 0                |
| investive Ausgaben          | 10.063                  | 16.029          | -5.966                  | -37,2      | 22.418             | 24.830           | 24.830           | 0        | 19.950           |
| relevante Verrech./Erstatt. | 5.205                   | 4.980           | 225                     | 4,5        | 6.595              | 6.828            | 6.828            | 0        | 6.777            |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>829.578</b>          | <b>787.014</b>  | <b>42.564</b>           | <b>5,4</b> | <b>1.022.375</b>   | <b>1.099.998</b> | <b>1.099.998</b> | <b>0</b> | <b>1.041.394</b> |
| <b>Saldo</b>                | <b>-677.521</b>         | <b>-642.921</b> | <b>-34.600</b>          | <b>5,4</b> | <b>-832.888</b>    | <b>-876.394</b>  | <b>-876.394</b>  | <b>0</b> | <b>-831.584</b>  |

| Verpflichtungsermächtigungen | Abdeckung im Jahr |       |      |      |        | Budgetrücklagenbestand | Stand des Verlustvotr. |
|------------------------------|-------------------|-------|------|------|--------|------------------------|------------------------|
|                              | 2014              | 2015  | 2016 | 2017 | 2018ff |                        |                        |
|                              | Tsd. EUR          |       |      |      |        | Tsd. EUR               |                        |
| - konsumtiv                  | 104               | 2.381 | 386  | 0    | 0      | 0                      | 3.719                  |
| - investiv                   | 0                 | 4.900 | 0    | 0    | 0      |                        |                        |
| - Zins-/Tilgungsausgaben     | 0                 | 0     | 0    | 0    | 0      |                        |                        |

| Personaldaten             | September 2014                             |              |             | kumuliert Januar - September 2014 |               |              | voraussichtl. Jahresergebnis |               |              |
|---------------------------|--|--------------|-------------|-----------------------------------|---------------|--------------|------------------------------|---------------|--------------|
|                           | Ist  | Soll         | Differenz   | Ist                               | Soll          | Differenz    | Ist                          | Soll          | Differenz    |
|                           | Tsd. EUR                                   |              |             |                                   |               |              |                              |               |              |
| Kernbereich               | 3.320                                      | 3.427        | -107        | 30.855                            | 30.932        | -77          | 42.763                       | 42.939        | -176         |
| Personalverstärkung       | 61   | 0            | 61          | 61                                | 0             | 61           | 100                          | 0             | 100          |
| Ausbildung                | 0  | 0            | 0           | 0                                 | 0             | 0            | 0                            | 0             | 0            |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>3.381</b>                               | <b>3.427</b> | <b>-46</b>  | <b>30.916</b>                     | <b>30.932</b> | <b>-16</b>   | <b>42.863</b>                | <b>42.939</b> | <b>-76</b>   |
| Refinanzierte             | 1.223                                      | 888          | 335         | 11.131                            | 7.780         | 3.351        | 15.463                       | 10.319        | 5.144        |
| Nebentitel                | 36   | 76           | -40         | 755                               | 813           | -58          | 897                          | 1.018         | -121         |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>4.640</b>                               | <b>4.391</b> | <b>249</b>  | <b>42.802</b>                     | <b>39.525</b> | <b>3.277</b> | <b>59.223</b>                | <b>54.276</b> | <b>4.947</b> |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 21   | 62           | -41         | 555                               | 608           | -53          | 668                          | 770           | -102         |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |              |             |                                   |               |              |                              |               |              |
| Kernbereich               | 763,6                                      | 772,1        | -8,5        | 771,4                             | 776,5         | -5,1         | 769,4                        | 774,9         | -5,5         |
| Personalverstärkung       | 2,0  | 0,0          | 2,0         | 1,3                               | 0,0           | 1,3          | 1,5                          | 0,0           | 1,5          |
| Ausbildung                | 0,0  | 0,0          | 0,0         | 0,0                               | 0,0           | 0,0          | 0,0                          | 0,0           | 0,0          |
| <b>Zusammen</b>           | <b>765,6</b>                               | <b>772,1</b> | <b>-6,5</b> | <b>772,7</b>                      | <b>776,5</b>  | <b>-3,8</b>  | <b>770,9</b>                 | <b>774,9</b>  | <b>-4,0</b>  |
| Refinanzierte             | 308,8                                      | -            | -           | 318,1                             | -             | -            | 315,7                        | -             | -            |
| Abwesende                 | 82,6                                       | -            | -           | 72,1                              | -             | -            | 74,8                         | -             | -            |

| Personalstruktur                         | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | 0,0      | 4,8      | 0,0  |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 18,0     | 22,5     | 17,2 |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 29,2     | 17,5     | 29,3 |
| Frauenquote                              | 68,7     | 50,0     | 67,3 |
| Teilzeitquote                            | 33,9     | 35,0     | 33,3 |
| Schwerbehindertenquote                   | 7,9      | 6,0      | 8,2  |

|  |   |
|--|---|
| <b>Produktplan: 41</b><br><b>Jugend und Soziales</b> | <b>Controlling 01-09/2014</b><br>27.10.2014 |
| Verantwortlich: <b>Sen. Stahmann</b>                 | Seite 1a                                    |

## 2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

### A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

**Im Produktplan Jugend und Soziales werden die Hilfen und Leistungen für Menschen und Familien in den verschiedensten Lebenslagen in Bremen und Bremerhaven dargestellt.**

Der Produktplan nimmt insgesamt gesehen seine sich aus i. W. verschiedenen Sozialgesetzbüchern, anderen Gesetzen und politischen Beschlusslagen ergebenden Versorgungsaufträge, wie z. B. Kindertagesbetreuung, Kindeswohlsicherung und Gewährung von Hilfen zur Existenzsicherung und bei besonderen Lebenslagen für viele betroffenen Menschen, wahr.

Dabei kommt u. a. den drei folgenden Punkten besondere Bedeutung zu:

#### **Den sozialen Zusammenhalt stärken**

##### **Sachstand/Analyse/Bewertung**

Der Senatsbericht „Lebenslagen im Land Bremen 2009“ zeigt, dass im Land Bremen im Städte- und Ländervergleich eine hohe Armutsrisikoquote zu verzeichnen ist. Der Senat hat auch daher die Förderung des sozialen Zusammenhalts zu einem vorrangigen Ziel erklärt. Die Maßnahmen im Produktplan 41 dienen diesem Ziel, indem sie

- in Form von Transferleistungen eine menschenwürdige Existenz absichern helfen,
- durch die Finanzierung von Einrichtungen, Diensten, Maßnahmen und Beratungsangeboten die soziale Sicherung, Versorgung, Integration und Teilhabe verbessern und
- durch präventive Maßnahmen sowie der Förderung von Selbsthilfe und Bürgerengagement den sozialen Zusammenhalt stärken.

Hinsichtlich der konkreten Entwicklung der Finanzdaten wird auf den Produktbereichscontrollingbericht und den Bericht Sozialleistungen verwiesen.

#### **Sicherstellung eines nachfragegerechten Tagesbetreuungsangebotes**

##### **Sachstand/Analyse/Bewertung**

Die Kindertagesbetreuung ist und bleibt ein Handlungsschwerpunkt des Senats. Das Ziel der Sicherstellung eines nachfragegerechten Angebots im Elementarbereich sowie des Ausbaus zur Erfüllung des Rechtsanspruches auf Betreuung für Kinder unter 3 Jahren wurde in 2013 schrittweise erreicht. Weitere Ausbauschritte werden jedoch ggf. durch die kontinuierlich steigende Nachfrageentwicklung danach notwendig sein.

Das Ressort berichtet kontinuierlich den Gremien zur Kindertagesbetreuung.

#### **Stärkung von frühkindlichen Bildungsangeboten für alle Kinder**

##### **Sachstand/Analyse/Bewertung**

Finanziert aus Mitteln, die vom Senat für die frühkindliche Bildung zur Verfügung gestellt wurden, wird ein entsprechendes Programm durchgeführt. Der Schwerpunkt liegt u. a. in der Sprachförderung von Kindern, bei denen ein entsprechender Sprachförderbedarf festgestellt wurde. Darüber hinaus werden modellhaft Projekte, Fortbildungsveranstaltungen und Fachveranstaltungen durchgeführt und Instrumente für die pädagogische Arbeit entwickelt (z. B. Handbuch zum Übergang Kita – Schule, individuelle Lern- und Entwicklungsdokumentation, Handbuch Sprachförderung u. a.). Die etablierten und erprobten Maßnahmen werden fortgeführt und weiter qualifiziert.

## B. Leistungskennzahlen

| Kennzahlen  | Berichtszeitraum |          |                          |      | 2013     |
|---|------------------|----------|--------------------------|------|----------|
|   | IST              | Planwert | IST-Planwert-Abweichung* |      | Planwert |
|   |                  |          | abs.                     | %    |          |
| <b>Jugend</b>   |                  |          |                          |      |          |
| 1.1 Tagesbetreuung für Kinder zwischen 3 bis unter 6 Jahren   | 13.920           | 14.078   | -158                     | -1%  | 14.078   |
| 1.2 Tagesbetreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren   | 6.109            | 6.168    | -59                      | -1%  | 6.168    |
| <b>Soziales</b>   |                  |          |                          |      |          |
| 1.3 Fallzahl Stationäres Wohnen von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung (Land)              | 1.383            | 1.441    | -58                      | -4%  | 1.441    |
| 1.4 Fallzahl Betreutes Wohnen von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung (Land)                | 448              | 384      | 64                       | 17%  | 384      |
| 1.5 Fallzahl Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in Werkstätten (Land)                      | 1.634            | 1.685    | -51                      | -3%  | 1.685    |
| 1.6 Fallzahl Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in Tagesförderstätten (Land)               | 448              | 567      | -119                     | -21% | 567      |
| 2.1 Personen im Leistungsbezug nach dem AsylbLG (Stadt HB)  | 4.161            | 3.750    | 411                      | 11%  | 3.750    |
| 3.1 Anzahl Personen mit stationären Pflegeleistungen (Land)   | 2.837            | 2.820    | 17                       | 1%   | 2.820    |
| 3.2 Anzahl Personen mit ambulanten Pflegeleistungen (Land)  | 1.695            | 1.655    | 40                       | 2%   | 1.655    |
| 3.3 Anzahl Personen mit Landespflegegeld (Land)   | 671              | 680      | -9                       | -1%  | 680      |
| 4.1 Anzahl Personen mit Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt (Stadt Bremen)                       | 12.878           | 12.926   | -48                      | 0%   | 12.926   |
| 4.2 Fälle mit Leistungen nach SGB II  | 39.875           | 38.924   | 951                      | 2%   | 38.924   |
| 4.3 Durchschnittlich anerkannte Unterkunftskosten pro Monat und Leistungsempfänger in Euro (Stadt Bremen) | 241              | 212      | 29                       | 14%  | 212      |
| 5.1 Anzahl der Krankenhilfeberechtigten nach dem SGB XII (Land)   | 1.455            | 1.565    | -110                     | -7%  | 1.565    |

\* bei Einheit "%" in Prozentpunkten

### Analyse/Bewertung/Anmerkung zu den Leistungskennzahlen

#### Jugend:

Dargestellt sind die nach dem Beginn des neuen Kindergartenjahres erhobenen Platzzahlen.

#### Soziales:

Im Berichtszeitraum sind im Bereich Soziales Zu- und Abnahmen meistens im Bereich der üblichen Schwankungsbreiten zu verzeichnen. Auf die Leistungsdaten insgesamt wirken verschiedene fachliche und demographische Entwicklungen. In manchen Fällen sind Brüche und Untererfassungen (in Teilbereichen) durch die Umstellung von Zählweisen (manuell/automatisiert) festzustellen. Bei den Leistungskennzahlen zum SGB II (Nrn. 4.2 und 4.3) werden aus technisch-inhaltlichen Gründen die Ist-Werte des Vorquartals angegeben. Die durchschnittlichen Unterkunftskosten (Nr. 4.3) sind durch überdurchschnittliche Werte im Jan./Febr. verzerrt. Bei den Leistungskennzahlen zum AsylbLG ist aufgrund der hohen Zugangszahlen eine relevante Steigerung zu verzeichnen, die sich auch weiter fortsetzen wird. Es wird allgemein auf die Erläuterungen im SAP-Bericht zum Produktplan sowie ggf. zu den Produktbereichen sowie die Berichterstattung zu den Sozialleistungen verwiesen.

| Produktplan: 41<br>Jugend und Soziales  |            | Controlling 01-09/14<br>14.11.2014 |         |
|---|------------|------------------------------------|---------|
| Verantwortlich: Sen. Stahmann   |            | Version: 89                        | Seite 2 |
| <b>3. Analyse/Bewertung</b>   |            |                                    |         |
| Sozialleistungen im PPL 41:   |            |                                    |         |
| Einnahmen:  |            |                                    |         |
| Im Betrachtungszeitraum liegen Mehreinnahmen von rd. 8,0 Mio. Euro gegenüber dem Planwert vor. Die Mehreinnahmen werden i. W. durch die ausgabeabhängigen Bundesbeteiligungen im Produktbereich 41.05 verursacht (rd. 6 Mio. Euro). Die übrigen Einnahmen liegen aktuell auch über dem Planwert (rd. 2 Mio. Euro).  |            |                                    |         |
| Hochschätzung Einnahmen:  |            |                                    |         |
| Für 2014 wird mit 198,67 Mio. Euro an Einnahmen gerechnet. Das sind rd. 11,84 Mio. Euro mehr als der Anschlag. Die Entwicklung der Vorjahre war geprägt von deutlich steigenden Einnahmen, i. W. verursacht durch die Anhebung der Bundesbeteiligung an den Ausgaben des 4. Kapitel SGB XII "Grundsicherung" auf nunmehr 100% der Nettoausgaben im Jahr 2014. Die ausgabeabhängigen Bundesbeteiligungen sind auch weitestgehend für die eingeschätzten Mehreinnahmen 2014 ursächlich - aber auch für den übrigen Haushaltsbereich werden die Einnahmeansätze insgesamt gesehen erreicht und überschritten. Die Mehreinnahmen werden als Deckungsbeiträge für Mehrausgaben benötigt.   |            |                                    |         |
| Ausgaben:   |            |                                    |         |
| Im Betrachtungszeitraum liegen Mehrausgaben von rd. 41,1 Mio. Euro gegenüber dem Planwert vor. Die Vorjahreswerte und Planwerte werden überschritten, wobei die aktuellen Mehrausgaben sich zu unterschiedlichen Anteilen auf alle Produktgruppen verteilen. Der Planwertanteil der Risikoversorge von 10 Mio. Euro ist in der Verteilung im Dezember angesetzt worden, daher wird sich zum Jahresende noch eine Minderung der Abweichung ergeben.  |            |                                    |         |
| Hochschätzung Ausgaben:   |            |                                    |         |
| Die Ausgabenentwicklung stellt Bremen vor erhebliche Probleme: Sie gestaltet sich in vielen Bereichen deutlich dynamischer, als angenommen wurde. Es wird mit Mehrausgaben ggü. den Anschlägen von rd. 46,64 Mio. Euro gerechnet. Verursacht werden diese Mehrausgaben insbesondere durch die nachfolgenden Faktoren bzw. in vier Produktgruppen:   |            |                                    |         |
| in Mio. Euro  |            |                                    |         |
| Hilfen zur Erziehung/PGrpn. 41.03.01 und 04: 29,9   |            |                                    |         |
| Sonstiger Jugendbereich/Pgrp. 41.01.06: 6,8   |            |                                    |         |
| Produktgruppe "Asyl", 41.03.01: 9,5   |            |                                    |         |
| Auch in den übrigen Leistungsbereichen/Produktgruppen wie der Eingliederungshilfe, Leistungen zur Existenzsicherung nach SGB II (i. W. Kosten der Unterkunft) und SGB XII (Grundsicherung im Alter), Hilfe zur Pflege sowie bei den Sozialpsychiatrischen Leistungen sowie die damit teilweise verbundene Kostenübernahme als überörtlicher Träger für die Stadtgemeinde Bremerhaven sind weitere, wenn auch vergleichsweise geringere Mehrausgaben aufgrund von Kosten- und Fallzahlsteigerungen etc. zu verzeichnen. Den Ausgabensteigerungen bei Hilfeleistungen nach SGB II und SGB XII stehen jedoch aufgrund der Bundesbeteiligung Mehreinnahmen gegenüber (33,5%-Bundesbeteiligung SGB II und 100%-ige Kostenübernahme bei der Grundsicherung im Alter). Darüber hinaus sind die verbleibenden Mehrbedarfe in den übrigen Bereichen rein rechnerisch mit der veranschlagten allgemeinen Risikoversorge von 10 Mio. Euro und den o.g. Mehreinnahmen grob gesehen abgedeckt. |            |                                    |         |
| Weitere Effekte   |            |                                    |         |
| Durch schon vollzogene bzw. vorgesehene Veränderungen im Haushaltssoll stehen Deckungsbeiträge von rd. 1,0 Mio. Euro bereit. Sie sind bereits in der Schätzung berücksichtigt.  |            |                                    |         |
| Darüber hinaus sind in der Schätzung die Effekte der Revisionen des Bildungs- und Teilhabepaketes 2012, 2013 sowie die Neufestsetzung 2014 bereits enthalten. Diese Effekte entlasten den Haushalt netto gesehen um rd. 2,7 Mio. Euro zusätzlich in 2014.   |            |                                    |         |
| Gesamtbetrachtung* in Mio. Euro:  |            |                                    |         |
|   | Anschlag** | Schätzung                          | Saldo   |
| Einnahmen   | 186,93     | 198,67                             | 11,74   |
| Ausgaben  | 770,39     | 815,96                             | 45,57   |
| Nettomehrbedarf   |            |                                    | 33,82   |
| *minimale Abweichungen aufgrund von Rundungsdifferenzen.  |            |                                    |         |
| **Veränderungen im Haushaltssoll sind wie oben dargestellt hier berücksichtigt.   |            |                                    |         |
| Die Schätzung ist insbesondere aufgrund der sehr dynamischen Entwicklung im Bereich der Flüchtlinge sehr risikobehaftet; weitere Mehrbedarfe sind möglich. Die Auswirkungen auf das Gesamtjahr wurden in der Schätzung zur Berichterstattung 1-6/2014 detailliert im Controlling als auch im Bericht Sozialleistungen beschrieben. Der Verlauf der Einnahmen und Ausgaben bis einschließlich September gibt keinen Anlass, an der Schätzung Veränderungen vorzunehmen. Die aus der Schätzung resultierenden Mehrbedarfe wurden zwischenzeitlich durch das Lösungskonzept des Senats abgedeckt.  |            |                                    |         |




|   |                      |  |                |
|---|----------------------|--|----------------|
| <b>Produktplan:</b><br><b>Jugend und Soziales</b>   | <b>41</b>            | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Sen. Stahmann</b> | <b>Version: 89</b>                               | <b>Seite 3</b> |
| <p>Außerhalb Sozialleistungen:</p> <p><b>Konsumtive Ausgaben:</b><br/> Im Betrachtungszeitraum liegen Mehrausgaben von rd. 3,9 Mio. Euro ggü. dem Planwert vor. Sie entstehen zum größten Teil im Produktbereich 41.01 für Zwecke der Kindertagesbetreuung und der Jugendpolitik. Gründe sind sich ggü. den Planungen verändernde Zahlungstermine sowie im Bereich der Kindertagesbetreuung auch ein höherer Bedarf aufgrund der Tarifeffekte TVÖD 2014.</p> <p>Die Mehrbedarfe bei der Kindertagesbetreuung wurden zwischenzeitlich im Rahmen des Lösungskonzeptes des Senats abgedeckt.</p> <p>Darüber hinaus wird auf die zeitgleich vorgelegte Deputationsvorlage "Konzept zur Lösung der Haushaltsrisiken 2014" verwiesen.</p> <p><b>Investitionen (Einnahmen und Ausgaben):</b></p> <p>Im Bereich der Herstellung von Unterkünften für Flüchtlinge besteht aufgrund gesteigener Zugangszahlen auch in 2014 ein hoher Bedarf an investiven Ausgaben. Für den daraus resultierenden Mehrbedarf i.H.v. 0,9 Mio. Euro wurde eine Deckung durch Nachbewilligung hergestellt. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen (Bericht/Senat am 12.08.2014) besteht ein weiterer Mehrbedarf von 1,3 Mio. Euro, die der Haushalts- und Finanzausschuss bereits im Umlaufverfahren nachbewilligt hat. Diese Veränderungen sind bereits berücksichtigt. Der Mittelabfluss verläuft aktuell noch unterhalb der zahlenmäßigen Erwartungen.</p> <p><b>Verrechnungen und Erstattungen:</b><br/> Die Abweichungen bei den Verrechnungen und Erstattungen beruhen auf zweckgebundenen Zahlungen i.W. des Bauressorts (WIN, Soziale Stadt) u.ä., die nicht im Anschlag hinterlegt waren. Diese Abweichungen sind haushaltsneutral.</p> <p><b>Personaldaten:</b><br/> Im Controlling zum 29.08.2014 wurden die Personaldaten 1-6/2014 ausgewertet. Auf der Grundlage der bereits vorliegenden Julidaten konnte für das weitere Jahr die Tendenz einer Risikominderung aufgezeigt werden, die mit den Augustdaten bestätigt wurde. Aus den diesem Controllingbericht zugrundeliegenden Daten für den Zeitraum Januar bis September 2014 ergibt sich, dass infolge der Restriktionen durch die Haushaltssperre das Personalbudget des Produktplans 41 - Jugend und Soziales - voraussichtlich eingehalten werden kann.</p> <p>Die Ist-Planwert-Abweichung für die Zeit von Januar bis September 2014 ist darauf zurückzuführen, dass zwar die Ausgaben für refinanziertes Personal ab Januar des Jahres fällig werden, die Einnahmen jedoch erst später verzeichnet werden können. Der Planwert für September ist deshalb zu niedrig. Da die Abweichungen sich im Jahresverlauf entsprechend reduzieren werden, wurden in der Jahresplanung 2014 das voraussichtliche Soll und das voraussichtliche Ist für refinanziertes Personal an die tatsächlich erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst.</p> <p>Weiterhin wurden bei dieser Berechnung die erforderlichen Mittelverlagerungen in den konsumtiven Haushalt im Zuge der Übertragung von Jugendfreizeitheimen, der Drogenhilfe und von auf die Kindertagespflege bezogenen Aufgaben an Freie Träger sowie die Mehrkosten wegen Altersteilzeitrückstellungen berücksichtigt.</p> <p>Der Ressortanteil an der Finanzierung der Mehrbedarfe anlässlich der Integration von Flüchtlingen wurde in die Berechnung einbezogen.</p> <p><b>Formale Feststellungen:</b><br/> Der vorgegebene Finanzierungssaldo wird voraussichtlich unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen, sonstigen Veränderungen und zentralen Deckungen eingehalten.</p> <p>Der Verlustvortrag aus Vorjahren im Bereich der Sozialleistungen kann nach aktuellem Kenntnisstand 2014 nicht reduziert werden.</p> <p>Es liegen im Rahmen der aktuellen Planung keine investiven Minderausgaben im Volumen von 1 Mio. Euro oder größer vor. Die Entwicklung wird beobachtet werden müssen. Für den PPL 41 wurde 2014 eine interne Haushaltssperre erlassen.</p> <p><b>Gesamtbetrachtung:</b><br/> Im Zuge des Lösungskonzeptes des Senats werden die Risiken der Sozialleistungen und der Kindertagesbetreuung abgedeckt. Die übrigen Risiken können voraussichtlich im Rahmen des Senatorinnenbudgets abgedeckt werden.</p> |                      |  |                |



|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 22, 04.11.2014   |

|   |  |                          |                                     |
|---|--|--------------------------|-------------------------------------|
| <b>PRODUKTPLAN 51</b><br><b>Gesundheit</b>  | <b>Kurzeinschätzung zur Zielerreichung</b> |                          |                                     |
|   |  | Nicht erreicht           | erreicht                            |
|   | <b>Finanzen</b>                            | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
|   | <b>Personal:</b>                           | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
|   | <b>Leistungen:</b>                         | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>Kommentar:</b>   |  |                          |                                     |
| <p><b><u>Finanzdaten</u></b><br/>Das Budget wird eingehalten. Mindereinnahmen beim LMTVet werden durch konsumtive Minderausgaben ausgeglichen. Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen, wird der Finanzierungssaldo zum Jahresende voraussichtlich um 0,6 Mio. € unterschritten.</p> <p><b><u>Personaldaten</u></b><br/>Das Ressort geht von einer Budgetunterschreitung von 1,3 Mio. Euro zum Jahresende aus, da es Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachpersonal – insbesondere bei der Besetzung von Arzt- und Apothekerstellen – gäbe.</p> <p><b><u>Leistungsdaten</u></b><br/>Die Leistungsziele werden im Wesentlichen eingehalten. Auffällig ist die deutliche Steigerung bei der Untersuchung und Behandlung ausländischer Zuwanderer aufgrund der weiterhin steigenden Zuwanderung nach Bremen. Weiterhin führt die rege Bautätigkeit zu einem Anstieg der Außendienstgeschäfte auf Baustellen.</p> |  |                          |                                     |
| <b>Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:</b>  |  |                          |                                     |
| Kein Handlungsbedarf.   |  |                          |                                     |

**ANLAGE: Produktplan-Bericht**

|   |   |   |                |
|---|---|---|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Gesundheit</b>  | <b>51</b>   | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b>  |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Dr. Schulte-Sasse</b>  | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b> |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den<br/>zugehörigen Produktbereichen:</b>           |                |
|  |  |  |                |

## 1. Ressourceneinsatz

| Kamerale<br>Finanzdaten     | Januar - September 2014 |                |                         |              | Jahresplanung 2014 |                |                |               |                |
|-----------------------------|-------------------------|----------------|-------------------------|--------------|--------------------|----------------|----------------|---------------|----------------|
|                             | Ist                     | Planwert       | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll      | vor. HH-Soll       | vorauss. Ist   | Abweichung     | Anschlag      |                |
|                             | Tsd. EUR                |                | %                       |              | Tsd. EUR           |                |                |               |                |
| konsumtive Einnahmen        | 8.890                   | 9.079          | -189                    | -2,1         | 11.267             | 12.237         | 11.876         | -361          | 12.228         |
| investive Einnahmen         | 3                       | 0              | 3                       | 0,0          | 0                  | 0              | 3              | 3             | 0              |
| relevante Verrech./Erstatt. | 173                     | 142            | 31                      | 21,8         | 173                | 381            | 381            | 0             | 188            |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>9.065</b>            | <b>9.221</b>   | <b>-156</b>             | <b>-1,7</b>  | <b>11.440</b>      | <b>12.618</b>  | <b>12.260</b>  | <b>-358</b>   | <b>12.416</b>  |
| Personalausgaben            | 16.578                  | 17.261         | -683                    | -4,0         | 23.576             | 24.500         | 23.192         | -1.308        | 24.352         |
| konsumtive Ausgaben         | 10.390                  | 10.216         | 174                     | 1,7          | 14.003             | 14.297         | 13.962         | -335          | 13.719         |
| Zinsausgaben                | 157                     | 157            | 0                       | 0,2          | 157                | 157            | 157            | 0             | 157            |
| Tilgungsausgaben            | 0                       | 0              | 0                       | 0,0          | 0                  | 0              | 0              | 0             | 0              |
| investive Ausgaben          | 5.307                   | 24.233         | -18.926                 | -78,1        | 36.972             | 36.913         | 36.809         | -104          | 36.868         |
| relevante Verrech./Erstatt. | 10                      | 10             | 0                       | 3,1          | 21                 | 20             | 20             | 0             | 17             |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>32.443</b>           | <b>51.877</b>  | <b>-19.434</b>          | <b>-37,5</b> | <b>74.728</b>      | <b>75.887</b>  | <b>74.140</b>  | <b>-1.747</b> | <b>75.114</b>  |
| <b>Saldo</b>                | <b>-23.378</b>          | <b>-42.656</b> | <b>19.278</b>           | <b>-45,2</b> | <b>-63.289</b>     | <b>-63.269</b> | <b>-61.880</b> | <b>1.389</b>  | <b>-62.698</b> |

| Verpflichtungs-<br>ermächtigungen | Abdeckung im Jahr |      |      |      |        | Budgetrück-<br>lagenbestand | Stand des<br>Verlustvorr. |
|-----------------------------------|-------------------|------|------|------|--------|-----------------------------|---------------------------|
|                                   | 2014              | 2015 | 2016 | 2017 | 2018ff |                             |                           |
|                                   | Tsd. EUR          |      |      |      |        | Tsd. EUR                    |                           |
| - konsumtiv                       | 0                 | 50   | 50   | 0    | 0      | 831                         | 0                         |
| - investiv                        | 0                 | 737  | 737  | 737  | 6.437  |                             |                           |
| - Zins-/Tilgungsausgaben          | 0                 | 147  | 135  | 123  | 570    |                             |                           |

| Personaldaten             | September 2014                             |              |              | kumuliert Januar - September 2014 |               |               | voraussichtl. Jahresergebnis |               |               |
|---------------------------|--|--------------|--------------|-----------------------------------|---------------|---------------|------------------------------|---------------|---------------|
|                           | Ist  | Soll         | Differenz    | Ist                               | Soll          | Differenz     | Ist                          | Soll          | Differenz     |
|                           | Tsd. EUR                                   |              |              |                                   |               |               |                              |               |               |
| Kernbereich               | 1.309                                      | 1.423        | -114         | 11.771                            | 12.828        | -1.057        | 16.221                       | 17.637        | -1.416        |
| Personalverstärkung       | 76   | 97           | -21          | 637                               | 874           | -237          | 912                          | 1.204         | -292          |
| Ausbildung                | 0  | 0            | 0            | 0                                 | 0             | 0             | 0                            | 0             | 0             |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>1.385</b>                               | <b>1.520</b> | <b>-135</b>  | <b>12.408</b>                     | <b>13.702</b> | <b>-1.294</b> | <b>17.133</b>                | <b>18.841</b> | <b>-1.708</b> |
| Refinanzierte             | 269  | 214          | 55           | 2.529                             | 1.810         | 719           | 3.510                        | 2.409         | 1.101         |
| Nebentitel                | 188  | 164          | 24           | 1.641                             | 1.749         | -108          | 2.273                        | 2.326         | -53           |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>1.842</b>                               | <b>1.898</b> | <b>-56</b>   | <b>16.578</b>                     | <b>17.261</b> | <b>-683</b>   | <b>22.916</b>                | <b>23.576</b> | <b>-660</b>   |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 9  | 17           | -8           | 112                               | 155           | -43           | 244                          | 197           | 47            |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |              |              |                                   |               |               |                              |               |               |
| Kernbereich               | 260,5                                      | 283,7        | -23,2        | 260,8                             | 285,3         | -24,5         | 260,7                        | 284,7         | -24,0         |
| Personalverstärkung       | 17,4                                       | 17,3         | 0,1          | 15,8                              | 17,3          | -1,5          | 16,2                         | 17,3          | -1,1          |
| Ausbildung                | 0,0  | 0,0          | 0,0          | 0,0                               | 0,0           | 0,0           | 0,0                          | 0,0           | 0,0           |
| <b>Zusammen</b>           | <b>277,9</b>                               | <b>301,0</b> | <b>-23,1</b> | <b>276,6</b>                      | <b>302,6</b>  | <b>-26,0</b>  | <b>276,9</b>                 | <b>302,0</b>  | <b>-25,1</b>  |
| Refinanzierte             | 62,6                                       | -            | -            | 64,1                              | -             | -             | 63,7                         | -             | -             |
| Abwesende                 | 21,6                                       | -            | -            | 16,5                              | -             | -             | 17,8                         | -             | -             |

| Personalstruktur                         | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | 0,0      | 4,8      | 0,0  |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 8,9      | 22,5     | 7,6  |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 28,3     | 17,5     | 28,3 |
| Frauenquote                              | 64,5     | 50,0     | 64,9 |
| Teilzeitquote                            | 44,6     | 35,0     | 43,2 |
| Schwerbehindertenquote                   | 10,9     | 6,0      | 9,3  |

|  |                               |
|--|-------------------------------|
| <b>Produktplan:</b> 51                 | <b>Controlling 01-09/2014</b> |
| <b>Gesundheit</b>                      | 28.10.2014                    |
| Verantwortlich: Sen. Dr. Schulte-Sasse | Seite 1a                      |

## 2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

| <b>A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele</b>  |
|---|
| <p><b>Krankenhausversorgung</b></p> <p><b>Sachstand/Analyse/Bewertung</b><br/> Zur Sicherstellung der stationären Versorgung hat die Bremische Bürgerschaft im Jahr 2011 ein neues Krankenhausgesetz für das Land Bremen verabschiedet. Neben einer erhöhten Flexibilität für Krankenhäuser bei der Investitionsplanung stehen abgesicherte Patientenrechte und die Gewährleistung guter Qualität der Bremer Krankenhäuser durch verbindliche Regelungen im Vordergrund. Die über die Haushaltsbeschlüsse zur Verfügung gestellten Krankenhausfördermittel werden über Pauschalen für kurz-, mittel- und langfristige Anlagegüter sowie Mieten und Zins und Tilgung in voller Höhe ausbezahlt.</p>  |
| <p><b>Gesundheitliches Kindeswohl</b></p> <p><b>Sachstand/Analyse/Bewertung</b><br/> Zur Verbesserung des Kindeswohls hat die Bremische Bürgerschaft 2011 ein verändertes Obduktionsrecht beschlossen, mit dem insbesondere zum Geschwisterwohl ungeklärte Todesursachen von Kindern unter 6 Jahren aufgeklärt werden sollen. Die verpflichtende Evaluation der Wirksamkeit des Gesetzes sollte bis Ende 2013 erfolgen. Sie konnte bisher jedoch wegen fehlender Anwendungsfälle nicht durchgeführt werden. Daher wird die Pflicht zur Evaluation bis 31.12.2018 verlängert werden.</p>   |
| <p><b>Psychiatrische Versorgung</b></p> <p><b>Sachstand/Analyse/Bewertung</b><br/> Gegenwärtig werden Maßnahmen zur Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung in Bremen erörtert. Ziel ist es, zu einer weitergehenden Ambulantisierung der Hilfen und Leistungen beizutragen. In diesem Zusammenhang wird insbesondere zu erörtern sein, inwieweit im Bereich der krankenhausbezogenen Psychiatrie die Behandlungsangebote entsprechend umzugestalten und dabei sowohl die Regionalbezüge neu zu bewerten sind als auch zu einer Stärkung der sozialpsychiatrischen ambulanten Leistungen sowie zu einer umsetzbaren Regelung zu den Begutachtungsaufgaben zu gelangen. Letzteres ließ sich – wie berichtet – bislang nicht umsetzen, da die Einrichtung eines psychiatrischen Begutachtungsschwerpunktes aufgrund nicht zu besetzender Facharztstellen scheiterte.</p>   |
| <p><b>Arbeitnehmer- und Verbraucherschutz</b></p> <p><b>Sachstand/Analyse/Bewertung</b><br/> Die Einführung einer risikoorientierten Kontroll- und Überwachungstätigkeit im Bereich des Arbeitnehmer- und Verbraucherschutzes wurde weiter vorangetrieben.<br/> Im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes wird es eine Revision des einschlägigen Gemeinschaftsrechts geben. Neben dem risikoorientierten Kontrollansatz zeichnet sich eine Intensivierung interdisziplinärer Kontrollen ab. In Bezug auf die Gebührenregelungen wird es künftig möglicherweise keine EU-weite Regelung von Mindestgebühren geben, sondern lediglich eine Rahmenvorgabe für die Ermittlung kostendeckender Gebühren. Letzteres könnte negative Auswirkungen im Bereich der Einfuhrkontrollen in Bremen und Bremerhaven haben und zu einem deutlichen Einnahmerückgang führen. Die Beratungen auf EU-Ebene sind aber noch nicht abgeschlossen.<br/> Bremen hat sich während seiner Vorsitzzeit im Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (2010-2012) für eine länderübergreifend einheitliche Überwachung und eine</p> |

Vertiefung der Kooperation mit den Unfallversicherungsträgern im Sinne der Philosophie der deutschen Arbeitsschutzstrategie eingesetzt. Zudem hat Bremen maßgeblich zu entsprechenden Beschlüssen der Arbeits- und Sozialministerkonferenz bezüglich der risikoorientierten Überwachungstätigkeit beigetragen. Die Ziele und Programmatik sind insbesondere im Rahmen der Fortschreibung und Umsetzung der GDA weiterzuentwickeln und zu operationalisieren. Dies erfolgt auf der Ebene von LASI/ASMK, gemeinsamer landesbezogener Stelle der norddeutschen Länder, über die fachliche Steuerung der Gewerbeaufsicht und im Rahmen des LAK gleichermaßen.

## Gesundheitswirtschaft

### Sachstand/Analyse/Bewertung

Für die Jahre 2008 - 2013 ist der Förderschwerpunkt im Bereich Gesundheitswirtschaft mit dem Thema „Das Zuhause als Gesundheitsstandort“ festgelegt worden, um ein langes Leben zuhause zu befördern. Das Konzept verknüpft die Themen Wohnen und Gesundheit innovativ miteinander und geht über die engere Wohnthematik insofern hinaus, als es den Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, HandwerkerInnen, SoftwaregestalterInnen, DesignerInnen für sogenannte „altersgerechte“ Produkte, Institutionen und Wissenschaft vielfältige Anknüpfungspunkte zur Entwicklung von Prozess- und Produktinnovationen bietet. Eine Projektausschreibung in 2012 bot neben diesem AAL- und eHealth- Schwerpunkt die Themenfelder „Demenz“, „Personalbindungskonzepte“ und „Sektorenübergreifende Kooperationsmodelle“ an.

## B. Leistungskennzahlen

| Kennzahlen   | Berichtszeitraum 1-9 |          |                         |       | 2014     |
|--|----------------------|----------|-------------------------|-------|----------|
|  | IST                  | Planwert | IST-Planwert-Abweichung |       | Planwert |
|  |                      |          | abs.                    | %     |          |
| Kontrollen i. d. amtlichen Lebensmittelüberwachung | 5.558                | 6.000    | 442                     | -7,4% | 8.000    |
| Planbetten im Land Bremen gesamt                   |                      |          |                         |       | 5.639    |

Eine unterjährige Ermittlung der Planbetten erfolgt nicht.

|  |                          |  |                |
|--|--------------------------|--|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Gesundheit</b>   | <b>51</b>                | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b>   | <b>Dr. Schulte-Sasse</b> | <b>Version: 89</b>                         | <b>Seite 2</b> |
| <b>3. Analyse/Bewertung</b>  |                          |  |                |
| Kamerale Finanzdaten:  |                          |  |                |
| <p>Im Saldo ergibt sich eine Planwertunterschreitung von 19.278 Tsd. Euro, die überwiegend auf investive Minderausgaben zurückzuführen ist (s. hierzu Investitionen). Zum Jahresende werden voraussichtliche Minderausgaben in Höhe von 1.389 Tsd. Euro erwartet, die überwiegend aufgrund nicht besetzter Planstellen im Personalbereich entstehen. Das positiv prognostizierte Jahresergebnis beinhaltet bereits das im Rahmen der Bewirtschaftungsmaßnahmen beschlossenen 'Konzept zur Lösung der Haushaltsrisiken 2014 einschl. Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar - Juni 2014' des Senats vom 30. September 2014. Danach hatte der Senator für Gesundheit 192 Tsd.Euro an Mitteln der Planungsreserve aufzulösen. Die Einsparungen wurden im PPL 51 entsprechend nachgewiesen. Die Deputation für Gesundheit hat auf Ihrer Sitzung am 16.Oktober 2014 der Auflösung der Planungsreserve zugestimmt. Die Bewirtschaftungsmaßnahmen wurden für den Senator für Gesundheit am 13. Oktober 2014 aufgehoben.</p> <p>In 2014 sind noch Mittel für das 'IT Budget der Freien Hansestadt Bremen' in den PPL 96 zu verlagern.</p>  |                          |  |                |
| Konsumtive Einnahmen:  |                          |  |                |
| <p>Die IST-Einnahmen betragen per 30.09.2014 8.890 Tsd. Euro.</p> <p>Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 189 Tsd. Euro unterschritten. Die Mindereinnahmen sind überwiegend beim LMTVet entstanden.</p> <p>Zum Jahresende werden voraussichtlich Mindereinnahmen in Höhe von -361 Tsd. Euro erwartet.</p>   |                          |  |                |
| Konsumtive Ausgaben:   |                          |  |                |
| <p>Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 174 Tsd. Euro geringfügig überschritten. Die IST- Ausgaben betragen per 30.09.2014 10.390 Tsd. Euro.</p> <p>Zum Jahresende werden konsumtive Minderausgaben in Höhe von ca. 335 Tsd. Euro erwartet. Es handelt sich hier um Haushaltsreste.</p> <p>Die Minderausgaben werden zur Deckung der Mindereinnahmen benötigt.</p>   |                          |  |                |
| Investitionen:   |                          |  |                |
| <p>Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 18.926 Tsd. Euro unterschritten. Die IST-Ausgaben betragen per 30.09.2014 5.307 Tsd. Euro.</p> <p>Die Minderausgaben sind im PB 51.03 entstanden -Sicherstellung der Krankenhausversorgung- (-18.975 Tsd. Euro).</p> <p>Die Zahlungen der KHG-Förderung werden -außer der Förderung von Mieten- über Pauschalen, wobei die Fördermittel für kurzfristige Anlagegüter in der Regel vierteljährlich und die Baupauschalen für die mittel- und langfristigen Anlagegüter- einmal jährlich an die Krankenhäuser im Land Bremen überwiesen. Die Deputation für Gesundheit hat auf ihrer Sitzung am 16. Oktober 2014 das Krankenhausinvestitionsprogramm 2014 beschlossen.</p> <p>Zum Jahresende werden voraussichtliche Minderausgaben von 104 Tsd. Euro erwartet. Es handelt sich hier um Haushaltsreste.</p>  |                          |  |                |
| Personaldaten:   |                          |  |                |
| <p>Die Ist-Planwert-Abweichung für das III. Quartal 2014 ist darauf zurückzuführen, dass die Ausgaben für refinanziertes Personal ab Januar des Jahres fällig werden, die Einnahmen jedoch erst später verzeichnet werden können. Der kumulierte Planwert bis einschließlich September ist deshalb zu niedrig. Daher wurde das voraussichtliche Soll in der Jahresplanung an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst.</p> <p>Weiterhin wurde im Kernbereich das Haushaltssoll aufgrund der Deckung der konsumtiven Planungsreserve aus Personalmitteln in Höhe von 92 Tsd. Euro berücksichtigt. Für das voraussichtliche Ist wurden die Ausgaben für Altersteilzeitrückstellungen sowie die zu erwartende Fluktuation und die genehmigten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.</p> <p>Unter Einbeziehung dieser Annahmen ergeben sich voraussichtliche Minderausgaben von rd. 1.300 Tsd. Euro. Diese Minderausgaben ergeben sich u.a. durch Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachpersonal, die es zurzeit insbesondere bei Arzt- und Apothekerstellen gibt. Diese Stellen wurden zum Teil mehrfach ausgeschrieben, in nicht wenigen Fällen stehen die Besetzungen noch aus.</p> |                          |  |                |
| Einhaltung des Finanzierungssaldos:  |                          |  |                |
| <p>Unter Berücksichtigung der Einschätzung zum voraussichtlichen IST wird sich der Finanzierungssaldo zum Jahresende auf voraussichtlich -62.241 Tsd. Euro belaufen.</p> <p>Der bereinigte Finanzierungssaldo (incl. Budgetveränderungen von 12 Tsd. Euro) in Höhe von -62.856 Tsd. Euro wird somit unterschritten.</p>  |                          |  |                |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 22 04.11.2014    |

| PRODUKTPLAN 68<br>Umwelt, Bau und Verkehr | Kurzeinschätzung zur Zielerreichung |                                     |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
|   | Nicht erreicht                      | erreicht                            |
| Finanzen                                  | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Personal:                                 | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Leistungen:                               | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |

**Kommentar:****Finanzdaten**

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr teilt ergänzend zu dem abgegebenen Controllingbericht nachträglich mit, dass sich auf Grund aktueller Erkenntnisse die konsumtiven Ausgaben noch um rd. 1 Mio. € erhöhen werden.

Somit wird das Budget bis zum Jahresende um rd. 14,1 Mio. € unterschritten. Dies resultiert aus dem Saldo der konsumtiven Mindereinnahmen in Höhe von 2,7 Mio. € (insbesondere bei den Werberechten) und konsumtiven Minderausgaben von 3,3 Mio. € sowie Minderausgaben bei den Zinsen von 0,9 Mio. € und Investitionen von 12,6 Mio. €.

Der Finanzierungssaldo wird rechnerisch um rd. 2,5 Mio. € überschritten. Diese Überschreitung entfällt im Wesentlichen auf die oben dargestellten Mindereinnahmen aus Werberechten in Höhe von 2,8 Mio. €. In dieser Höhe dieses Betrages soll gem. Konzept des Senats zur Lösung der Haushaltsrisiken 2014 vom 30.09.2014 ein Verlustvortrag gebildet werden. Der Liquiditätsausgleich soll im Rahmen des Gesamthaushaltes erfolgen. Somit ergibt sich rechnerisch eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von 0,3 Mio. €.

Das Ressort weist auf das dort installierte Liquiditätsmonitoring hin, um den Finanzierungssaldo letztendlich einhalten zu können.

**Personaldaten**

Die Personalausgaben und die Zielzahlen werden voraussichtlich unterschritten. Das Ressort geht aufgrund von Neueinstellungen von einem ausgeglichen Personalhaushalt aus.

**Leistungsdaten**

Die Leistungsdaten werden im Wesentlichen eingehalten bzw. überschritten.

**nachrichtlich:**

Das im letzten Controllingbericht dargestellte Finanzierungsproblem von 1,3 Mio. € beim Umweltbetrieb Bremen wurde zwischenzeitlich durch entsprechende Mittelumsetzungen zu Lasten der zentralen Personalmittel (0,6 Mio. €) sowie durch Einsparungen im eigenen Produktplan (0,7 Mio. €) gelöst.



**Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:**

Das Ressort wird nachdrücklich gebeten, im Rahmen des dort installierten

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 22 04.11.2014    |

Liquiditätsmonitorings weiterhin für eine Einhaltung des Finanzierungssaldos Sorge zu tragen.

## **ANLAGE: Produktplan-Bericht**

| Produktplan: <b>68</b><br>Umwelt, Bau und Verkehr                                 |  |                 |   |                                   |                 | Controlling 01-09/14<br>14.11.2014                             |                              |                |                 |
|---|--|-----------------|---|-----------------------------------|-----------------|--|------------------------------|----------------|-----------------|
| Verantwortlich: <b>Senator Dr. Lohse</b>  |  |                 |   |                                   |                 | Version: <b>89</b>   |                              | Seite <b>1</b> |                 |
| Einhaltung Finanzdaten:   |  |                 | Einhaltung Personaldaten:   |                                   |                 | Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen: |                              |                |                 |
|  |  |                 |  |                                   |                 |  |                              |                |                 |
| <b>1. Ressourceneinsatz</b>   |  |                 |   |                                   |                 |  |                              |                |                 |
| Kamerale Finanzdaten  | Januar - September 2014                    |                 |   |                                   |                 | Jahresplanung 2014   |                              |                |                 |
|   | Ist  | Planwert        | Ist-Planwert-Abweichung   | HH-Soll                           |                 | vor. HH-Soll   | vorauss. Ist                 | Abweichung     | Anschlag        |
|   | Tsd. EUR                                   |                 | %   |                                   |                 | Tsd. EUR   |                              |                |                 |
| konsumtive Einnahmen  | 28.772                                     | 27.426          | 1.346   | 4,9                               | 35.579          | 41.318   | 38.610                       | -2.708         | 38.642          |
| investive Einnahmen   | 25.608                                     | 24.247          | 1.361   | 5,6                               | 25.607          | 35.900   | 35.900                       | 0              | 35.065          |
| relevante Verrech./Erstatt.   | 7.711                                      | 0               | 7.711   | 0,0                               | 10.779          | 10.812   | 10.812                       | 0              | 3.068           |
| <b>Gesamteinnahmen</b>  | <b>62.090</b>                              | <b>51.673</b>   | <b>10.417</b>   | <b>20,2</b>                       | <b>71.965</b>   | <b>88.030</b>  | <b>85.322</b>                | <b>-2.708</b>  | <b>76.775</b>   |
| Personalausgaben  | 36.254                                     | 34.473          | 1.781   | 5,2                               | 47.519          | 48.587   | 48.587                       | 0              | 47.436          |
| konsumtive Ausgaben   | 74.767                                     | 77.376          | -2.609  | -3,4                              | 118.671         | 112.452  | 109.104                      | -3.348         | 150.783         |
| Zinsausgaben  | 577  | 585             | -8  | -1,3                              | 1.451           | 2.374  | 1.451                        | -923           | 2.374           |
| Tilgungsausgaben  | 8.999                                      | 4.925           | 4.074   | 82,7                              | 8.999           | 8.999  | 8.999                        | 0              | 4.925           |
| investive Ausgaben  | 24.738                                     | 38.234          | -13.496   | -35,3                             | 83.360          | 95.555   | 81.924                       | -13.631        | 91.502          |
| relevante Verrech./Erstatt.   | 52.946                                     | 52.000          | 946   | 1,8                               | 52.947          | 57.307   | 57.307                       | 0              | 0               |
| <b>Gesamtausgaben</b>   | <b>198.282</b>                             | <b>207.593</b>  | <b>-9.311</b>   | <b>-4,5</b>                       | <b>312.949</b>  | <b>325.274</b>   | <b>307.372</b>               | <b>-17.902</b> | <b>297.020</b>  |
| <b>Saldo</b>  | <b>-136.192</b>                            | <b>-155.920</b> | <b>19.728</b>   | <b>-12,7</b>                      | <b>-240.983</b> | <b>-237.244</b>  | <b>-222.050</b>              | <b>15.194</b>  | <b>-220.245</b> |
| <b>Verpflichtungsermächtigungen</b>   | Abdeckung im Jahr                          |                 |   |                                   |                 | Budgetrücklagenbestand   | Stand des Verlustvorr.       |                |                 |
|   | 2014                                       | 2015            | 2016  | 2017                              | 2018ff          |  |                              | Tsd. EUR       |                 |
|   | Tsd. EUR                                   |                 |   |                                   |                 | Tsd. EUR   |                              |                |                 |
| - konsumtiv   | 32.151                                     | 10.402          | 7.687   | 7.487                             | 98.469          | 3.798  | 7.699                        |                |                 |
| - investiv  | 36.251                                     | 43.175          | 48.871  | 29.554                            | 116.764         |  |                              |                |                 |
| - Zins-/Tilgungsausgaben  | 0  | 0               | 0   | 0                                 | 0               |  |                              |                |                 |
| <b>Personaldaten</b>  | September 2014                             |                 |   | kumuliert Januar - September 2014 |                 |  | voraussichtl. Jahresergebnis |                |                 |
|   | Ist  | Soll            | Differenz   | Ist                               | Soll            | Differenz  | Ist                          | Soll           | Differenz       |
|   | Tsd. EUR                                   |                 |   |                                   |                 |  |                              |                |                 |
| Kernbereich   | 3.321                                      | 3.443           | -122  | 30.371                            | 31.125          | -754   | 41.794                       | 43.096         | -1.302          |
| Personalverstärkung   | 0  | 0               | 0   | 0                                 | 0               | 0  | 0                            | 0              | 0               |
| Ausbildung  | 0  | 0               | 0   | 0                                 | 0               | 0  | 0                            | 0              | 0               |
| <b>Zwischensumme</b>  | <b>3.321</b>                               | <b>3.443</b>    | <b>-122</b>   | <b>30.371</b>                     | <b>31.125</b>   | <b>-754</b>  | <b>41.794</b>                | <b>43.096</b>  | <b>-1.302</b>   |
| Refinanzierte   | 556  | 317             | 239   | 5.288                             | 2.668           | 2.620  | 7.359                        | 3.555          | 3.804           |
| Nebentitel  | 52   | 77              | -25   | 595                               | 680             | -85  | 810                          | 869            | -59             |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>3.929</b>                               | <b>3.837</b>    | <b>92</b>   | <b>36.254</b>                     | <b>34.473</b>   | <b>1.781</b>   | <b>49.963</b>                | <b>47.520</b>  | <b>2.443</b>    |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers   | 41   | 66              | -25   | 485                               | 578             | -93  | 644                          | 732            | -88             |
|   | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |                 |   |                                   |                 |  |                              |                |                 |
| Kernbereich   | 686,5                                      | 706,2           | -19,7   | 698,9                             | 711,0           | -12,1  | 695,8                        | 709,2          | -13,4           |
| Personalverstärkung   | 0,0  | 0,0             | 0,0   | 0,0                               | 0,0             | 0,0  | 0,0                          | 0,0            | 0,0             |
| Ausbildung  | 0,0  | 0,0             | 0,0   | 0,0                               | 0,0             | 0,0  | 0,0                          | 0,0            | 0,0             |
| <b>Zusammen</b>   | <b>686,5</b>                               | <b>706,2</b>    | <b>-19,7</b>  | <b>698,9</b>                      | <b>711,0</b>    | <b>-12,1</b>   | <b>695,8</b>                 | <b>709,2</b>   | <b>-13,4</b>    |
| Refinanzierte   | 114,5                                      | -               | -   | 114,7                             | -               | -  | 114,7                        | -              | -               |
| Abwesende   | 34,1                                       | -               | -   | 36,3                              | -               | -  | 35,7                         | -              | -               |
| <b>Personalstruktur</b>   | Sep 2014                                   | 2014            | 2013  |                                   |                 |  |                              |                |                 |
|   | Ist  | Planwert        | Ist   | %                                 |                 |  |                              |                |                 |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten  |  |                 |   |                                   |                 |  |                              |                |                 |
| Verwaltungspersonalquote  | 0,0  | 4,8             | 0,0   |                                   |                 |  |                              |                |                 |
| Beschäftigte bis 35 Jahre   | 6,3  | 22,5            | 6,6   |                                   |                 |  |                              |                |                 |
| Beschäftigte über 55 Jahre  | 29,6                                       | 17,5            | 29,4  |                                   |                 |  |                              |                |                 |
| Frauenquote   | 45,2                                       | 50,0            | 45,2  |                                   |                 |  |                              |                |                 |
| Teilzeitquote   | 26,1                                       | 35,0            | 25,0  |                                   |                 |  |                              |                |                 |
| Schwerbehindertenquote  | 10,5                                       | 6,0             | 10,7  |                                   |                 |  |                              |                |                 |



|  |                               |
|--|-------------------------------|
| <b>Produktplan: 68</b>                   | <b>Controlling 01-09/2014</b> |
| <b>Umwelt, Bau und Verkehr</b>           | 30.09.2014                    |
| Verantwortlich: <b>Senator Dr. Lohse</b> | Seite 3                       |

## 2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

| Leistungskennzahlen   |                  |             |                          |       |             |
|---|------------------|-------------|--------------------------|-------|-------------|
| Kennzahlen  | Berichtszeitraum |             |                          |       | 2014        |
|   | IST              | Planwert    | IST-Planwert-Abweichung* |       | Planwert    |
|   |                  |             | abs.                     | %     |             |
| Anzahl beförderter Personen im VBN (Stk.)                             | 104.000.000      | 105.000.000 | 1.000.000                | 1,0   | 140.000.000 |
| Zu bearbeitende WiN-Anträge bewilligtes Volumen (€)                   | 1.265.230        | 1.375.000   | 109.770                  | -8,0  | 1.750.000   |
| CO2-Reduktion durch energiepolitische Breitenförderungsprogramme (To) | 61.743           | 70.000      | 8.257                    | -11,8 | 100.000     |
| Hochwasserschutz  | 50,00            | 50,00       | 0                        | 0,0   | 55,00       |

\* bei Einheit "%" in Prozentpunkten

|   |  |
|---|--|
| <b>Produktplan: 68</b><br><b>Umwelt, Bau und Verkehr</b>  | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b>                     |
| <b>Verantwortlich: Senator Dr. Lohse</b>  | <b>Version: 89</b> <span style="float: right;"><b>Seite 2</b></span> |
| <p><b>3. Analyse/Bewertung</b></p> <p><b>Konsumtive Einnahmen:</b><br/> Unterjährig wird eine Mehreinnahme i. H.v.rd. EUR 1,3 Mio. ausgewiesen. Diese entsteht i.W. in PG 68 02 06 (Städtebau / Stadtumbau / Wohnungswesen) durch erhöhte Sondertilgungen über das Treuhandvermögen (EUR 3,1 Mio.) für Wohnraumförderungsdarlehen, die an den Bund über den Haushalt als Tilgungen abgeführt werden (siehe auch Tilgungsausgaben). Liquiditätswirksame Mehreinnahmen entstehen im PG 68.01.02 (Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen) durch höhere Einnahmen im Bereich der Gebühren, insbesondere für Schwerlasttransporte und im Bereich der Parkuhren (rd. EUR 0,9 Mio.). Dem entgegen stehen die Mindereinnahmen i.H.v. rd. EUR 2,8 Mio. aus PG 68.90.01 (Senatorische Angelegenheiten) aufgrund des offenen Rechtsstreits um die Werberechtskonzessionen gegen die Telekom. Zum Jahresende wird eine Mindereinnahme von insgesamt EUR 2,7 Mio. prognostiziert, die im Wesentlichen auf Mindereinnahmen in PG 68 90 01 (Senatorische Angelegenheiten) aufgrund des beschriebenen Rechtsstreits über die Werberechtskonzessionen zurückzuführen ist.</p> <p><b>Investive Einnahmen:</b><br/> Unterjährig werden die investiven Einnahmen um rd. EUR 1,4 Mio. überschritten. Diese resultieren zum einen aus Planungsverschiebungen im Mittelabfluss für den SPNV-Betrieb der Bahnlinien in PG 68.01.02 (Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen) i.H.v. rd. EUR 4,8 Mio. und zum anderen aus einer Mindereinnahme i.H.v. EUR 3,5 Mio. aufgrund des verzögerten Projektverlaufs in PG 68.03.03 (Natur/Wasser) im Generalplan Küstenschutz. Im Laufe des Jahres werden die veranschlagten Einnahmen für den Generalplan Küstenschutz weitestgehend abgerufen, so dass zum Jahresende insgesamt der Planwert erreicht wird.</p> <p><b>Relevante Verrechnungen/Erstattungen:</b><br/> Die unterjährige Überschreitung entsteht durch nicht veranschlagte Verrechnungseinnahmen, insbesondere für die Cherbourger Straße in der PG 68 01 02 (Öffentliche Verkehrswege/Finanzhilfen) .</p> <p><b>Personalausgaben:</b><br/> Unterjährig kommt es zu einer Mehrausgabe i. H. v. rd. EUR 1,8 Mio. Die Ursache liegt darin, dass für die refinanzierten MitarbeiterInnen noch nicht alle Einnahmen im Soll gebucht wurden. Dies wird sich zum Jahresende ausgleichen.<br/> Für die Jahresplanung wird nach derzeitigem Kenntnisstand ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Zu berücksichtigen sind noch laufende Stellenbesetzungsverfahren sowie Mehrkosten im Zusammenhang mit den zusätzlichen ATZ-Kosten. Die verfügbaren Stellen von 709 werden entsprechend ausgeschöpft.</p> <p><b>Konsumtive Ausgaben:</b><br/> Hier wird unterjährig eine Minderausgabe von rd. EUR 2,6 Mio. ausgewiesen. Diese Unterschreitung entsteht durch Mehr- sowie Minderausgaben aller zugeordneten Produktgruppen.<br/> Für das Jahresergebnis wird derzeit eine Minderausgabe von EUR 3,3 Mio. angenommen. Diese entstehen i.W. in PG 68.01.02 (Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen) durch Einsparungen im Bereich Planungsmittel für das übergeordnete Straßennetz von EUR 1,2 Mio. sowie der zu erbringenden Einsparung zur Inanspruchnahme der Planungsreserve bei Zuweisungen an das SVInfra von EUR 0,50 Mio. (SV Infra/Straße), EUR 0,3 Mio. (Natur/Wasser) und EUR 0,3 Mio. (Teilvermögen Wohnungsbau) sowie EUR 1,0 Mio. (Städtebau / Stadtumbau / Wohnungswesen) aufgrund geringerer Aufwendungen beim Wohngeld._</p> <p><b>Zinsausgaben:</b><br/> Hier werden zum Jahresende im Rahmen des Liquiditätsmanagements in PG 68 02 06 (Städtebau / Stadtumbau / Wohnungswesen) Minderausgaben i.H.v. EUR 0,9 Mio. erbracht.</p> <p><b>Tilgungsausgaben:</b><br/> Durch erhöhte Sondertilgungen in PG 68 02 06 (Städtebau / Stadtumbau / Wohnungswesen) müssen EUR 4,1 Mio. über Plan an den Bund getilgt werden; ein Anteil von EUR 3,1 Mio. wird aus dem Treuhandvermögen der BAB gedeckt.</p> <p><b>Investive Ausgaben:</b><br/> Unterjährig werden Minderausgaben i.H.v. EUR 13,5 Mio. ausgewiesen. Diese entstehen i.W. in PG 68.01.02 (Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen) aufgrund diverser Planungsabweichungen, u.a. nicht abgeforderte Mittel durch Bremerhaven (EUR 1,0 Mio.), Planungskosten Cherbourger Str. (EUR 1,5 Mio.), Zuweisungen SVInfra (EUR 2,3 Mio.) sowie in PG 68.03.03 (Natur/Wasser) bei der Zuweisung zum Sondervermögen Infrastruktur Küstenschutz i.H.v. rd. EUR 8,5 Mio.<br/> Zum Jahresende wird eine Minderausgabe von EUR 13,6 Mio. prognostiziert. Diese entsteht i.W. in PG 68.01.02 (Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen) im Bereich A281 (EUR 0,5 Mio.), bei den Zuweisungen an das SVInfra (EUR 1,0 Mio.), in PG 68.02.06 (Städtebau / Stadtumbau / Wohnungswesen) wegen geringeren Ausgaben für Städtebaumaßnahmen und für das Projekt soziale Stadt (5,7 Mio.) sowie eine Verschiebung des Umbaus des BWK-Geländes (EUR 0,9 Mio.). Letztlich aus PG 68.03.03 (Natur/Wasser) bei EFRE (rd. EUR 0,9 Mio.) und bei der Zuweisung zum SVInfra Generalplan Küstenschutz (rd. EUR 4,0 Mio.). Weitere Auswirkungen sind auf das eingeführte Liquiditätsmanagement zurückzuführen.</p> <p><b>Fazit:</b><br/> Das aktuelle Ist beträgt zum 30.09.2014 im Saldo rd. EUR - 136,2 Mio. und fällt somit um rd. EUR 19,7</p> |  |

|   |  |                |
|---|--|----------------|
| <b>Produktplan: 68</b><br><b>Umwelt, Bau und Verkehr</b>  | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich: Senator Dr. Lohse</b>  | <b>Version: 89</b>                               | <b>Seite 3</b> |
| <p>Mio. besser aus als der Saldo des unterjährigen Planwerts von EUR -155,9 Mio. Die Gesamteinnahmen liegen rd. EUR 10,4 Mio. über dem Planwert, die Gesamtausgaben liegen rd. EUR 9,3 Mio. unter dem Planwert.</p> <p>In der Jahresplanung wird das Ist (Saldo) aus jetziger Sicht voraussichtlich um rd. EUR 15,2 Mio. unterschritten. Diese Unterschreitung entsteht im Wesentlichen durch die Mindereinnahme im konsumtiven Bereich, welcher Minderausgaben im konsumtiven, investiven Bereich sowie bei Zinsausgaben entgegensteht.</p> <p>Dabei ist zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dass die Mindereinnahmen bei den Werberechten, den bestehenden Verlustvortrag von EUR 3,1 Mio. um 2,8 EUR auf EUR 5,9 Mio. erhöht</li> <li>- dass Maßnahmen des Liquiditätsmanagements zu erheblichen Steuerungsaufwand führen, um den aktuellen negativen Finanzierungssaldo_ mit eigenen Anstrengungen noch ausgleichen zu können.</li> </ul> <p><b>Finanzierungssaldo:</b><br/> Mit derzeitigem Kenntnisstand wird der Finanzierungssaldo zum Jahresende noch um rd. EUR 1,6 überschritten. Ein Liquiditätsmonitoring ist weiterhin installiert, um den Finanzierungssaldo einhalten zu können.</p> |  |                |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 20, 04.11.2014   |

| PRODUKTPLAN 71<br>Wirtschaft | Kurzeinschätzung zur Zielerreichung |                                     |
|------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
|                              |                                     | Nicht erreicht                      |
| Finanzen                     | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Personal:                    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Leistungen:                  | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |

**Kommentar:****Finanzdaten**

Der Finanzierungssaldo wird zum Jahresende voraussichtlich um 10,8 Mio. Euro überschritten.

Aufgrund noch nicht abgeschlossener Vorhabenprüfungen bei dem laufenden EU-Programm EFRE 2007-2013 werden in diesem Jahr aller Voraussicht nach Mindereinnahmen im Bereich Wirtschaft 10,8 Mio. Euro (inv) und Ressort Bildung und Wissenschaft 1,121 Mio. Euro (kons. u. inv.) ergeben. Bis zur endgültigen Abrechnung des Programms (vor. Ende 2015) wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

In Höhe von 12,75 Mio. Euro wurde die Rückführung der maßnahmenbezogenen Liquiditätssteuerung des Jahres 2013 aus dem PPL 81 umgesetzt.

Für die Planungsreserve gem. § 7 LHO und die konsumtive Minderausgabe wurden insgesamt 0,43 Mio. Euro eingespart.

I.H.v. 2,52 Mio. Euro sollen der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit im Wege der Nachbewilligung Mittel für die Projekte IWES und DFKI zur Verfügung gestellt werden.

Der Bereich Arbeit soll im Rahmen des Senatorenbudgets Mittel für konsumtive Mehrbedarfe i.H.v. 0,27 Mio. Euro erhalten.

Der Verlustvortrag hat sich in den Vorjahren aus nicht realisierten Einnahmen bei den EU-Einnahmen ergeben. Ein Ausgleich erfolgt im Rahmen der Programmlaufzeit.

Sollten in diesem Jahr keine EU-Einnahmen mehr eingehen, würde sich der Verlustvortrag um 10,8 Mio. Euro auf 23,046 Euro erhöhen.

**Personaldaten**

Im Kernbereich werden unter der Berücksichtigung der vollständigen Abschöpfung der Restfluktuation, rückwirkender Umbuchungen und noch zu zahlender Altersteilzeitrückstellungen Mehrausgaben von unter 0,1 Mio. Euro entstehen.

Daneben werden vom Ressort Mehrausgaben bei den Refinanzierten und den Nebentiteln in Höhe von rd. 0,1 Mio. Euro erwartet.

Das Ressort plant jeweils einen Ausgleich im Senatorenbudget.

Ursächlich für die Mehrausgaben ist eine deutliche Überschreitung der jahresdurchschnittlichen Beschäftigungszielzahl um derzeit rd. 6,6 VZE. Diese soll durch rückwirkende Umbuchungen erheblich verringert werden.

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 20, 04.11.2014   |

Die im Kontrakt vereinbarten Zielzahlen werden am Ende des Jahres laut des Kontraktcontrollings um voraussichtlich 1,51 VZE überschritten. Damit droht, dass der Kontrakt nicht eingehalten wird.

Es ist weiterhin zwingend notwendig, die zukünftige Personalplanung entsprechend des Personalkonzeptes restriktiv umzusetzen.

#### **Leistungsdaten**

Die Erschließung der Gewerbeflächen läuft planmäßig, so dass die Planzahlen für das Jahr 2014 nach derzeitigem Stand zum Ende des Jahres erreicht werden.




Die höhere Zahl bei den Arbeitsplätzen korrespondiert mit der Vermarktungsleistung.

Im ersten Halbjahr 2014 wurden mehr Grundstücksgeschäfte erfolgreich umgesetzt als geplant waren. Insgesamt wurden die Erwartungen erfüllt.

#### **Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:**

Das Ressort muss weiterhin kontinuierlich und konsequent die per Kontrakt beschlossenen personalwirtschaftlichen Maßnahmen umsetzen.

### **ANLAGE: Produktplan-Bericht**

|   |   |   |                |
|---|---|---|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Wirtschaft</b>  | <b>71</b>   | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b>  |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Senator Günthner</b>   | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b> |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den<br/>zugehörigen Produktbereichen:</b>           |                |
|  |  |  |                |

## 1. Ressourceneinsatz

| Kamerale<br>Finanzdaten     | Januar - September 2014 |                |                         |              |                 | Jahresplanung 2014 |                 |                |                |
|-----------------------------|-------------------------|----------------|-------------------------|--------------|-----------------|--------------------|-----------------|----------------|----------------|
|                             | Ist                     | Planwert       | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll      |                 | vor. HH-Soll       | vorauss. Ist    | Abweichung     | Anschlag       |
|                             | Tsd. EUR                |                | %                       |              |                 | Tsd. EUR           |                 |                |                |
| konsumtive Einnahmen        | 1.271                   | 862            | 409                     | 47,4         | 2.843           | 2.890              | 2.439           | -451           | 2.218          |
| investive Einnahmen         | 4.904                   | 4.825          | 79                      | 1,6          | 19.001          | 18.857             | 6.862           | -11.995        | 19.352         |
| relevante Verrech./Erstatt. | 226                     | 0              | 226                     | 0,0          | 226             | 229                | 229             | 0              | 0              |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>6.401</b>            | <b>5.687</b>   | <b>714</b>              | <b>12,6</b>  | <b>22.071</b>   | <b>21.976</b>      | <b>9.530</b>    | <b>-12.446</b> | <b>21.569</b>  |
| Personalausgaben            | 5.256                   | 5.087          | 169                     | 3,3          | 6.905           | 7.003              | 7.147           | 144            | 6.205          |
| konsumtive Ausgaben         | 20.416                  | 19.200         | 1.216                   | 6,3          | 32.164          | 34.038             | 33.741          | -297           | 28.637         |
| Zinsausgaben                | 211                     | 900            | -689                    | -76,6        | 1.315           | 1.315              | 1.315           | 0              | 1.315          |
| Tilgungsausgaben            | 0                       | 0              | 0                       | 0,0          | 0               | 0                  | 0               | 0              | 0              |
| investive Ausgaben          | 29.144                  | 37.966         | -8.822                  | -23,2        | 97.675          | 93.307             | 79.785          | -13.522        | 76.179         |
| relevante Verrech./Erstatt. | 173                     | 0              | 173                     | 0,0          | 125             | 470                | 470             | 0              | 0              |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>55.200</b>           | <b>63.153</b>  | <b>-7.953</b>           | <b>-12,6</b> | <b>138.183</b>  | <b>136.133</b>     | <b>122.458</b>  | <b>-13.675</b> | <b>112.336</b> |
| <b>Saldo</b>                | <b>-48.799</b>          | <b>-57.466</b> | <b>8.667</b>            | <b>-15,1</b> | <b>-116.112</b> | <b>-114.157</b>    | <b>-112.928</b> | <b>1.229</b>   | <b>-90.766</b> |

| Verpflichtungs-<br>ermächtigungen | Abdeckung im Jahr |        |        |        |        | Budgetrück-<br>lagenbestand | Stand des<br>Verlustvorr. |
|-----------------------------------|-------------------|--------|--------|--------|--------|-----------------------------|---------------------------|
|                                   | 2014              | 2015   | 2016   | 2017   | 2018ff |                             |                           |
|                                   | Tsd. EUR          |        |        |        |        | Tsd. EUR                    |                           |
| - konsumtiv                       | 17.886            | 6.446  | 4.034  | 4.330  | 1.045  | 590                         | 12.246                    |
| - investiv                        | 55.042            | 37.183 | 25.141 | 22.776 | 35.296 |                             |                           |
| - Zins-/Tilgungsausgaben          | 0                 | 705    | 556    | 423    | 404    |                             |                           |

| Personaldaten             | September 2014                             |             |            | kumuliert Januar - September 2014 |              |            | voraussichtl. Jahresergebnis |              |            |
|---------------------------|--|-------------|------------|-----------------------------------|--------------|------------|------------------------------|--------------|------------|
|                           | Ist  | Soll        | Differenz  | Ist                               | Soll         | Differenz  | Ist                          | Soll         | Differenz  |
|                           | Tsd. EUR                                   |             |            |                                   |              |            |                              |              |            |
| Kernbereich               | 428  | 471         | -43        | 4.426                             | 4.259        | 167        | 6.032                        | 5.810        | 222        |
| Personalverstärkung       | 0  | 0           | 0          | 0                                 | 0            | 0          | 0                            | 0            | 0          |
| Ausbildung                | 0  | 0           | 0          | 0                                 | 0            | 0          | 0                            | 0            | 0          |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>428</b>                                 | <b>471</b>  | <b>-43</b> | <b>4.426</b>                      | <b>4.259</b> | <b>167</b> | <b>6.032</b>                 | <b>5.810</b> | <b>222</b> |
| Refinanzierte             | 63   | 87          | -24        | 714                               | 777          | -63        | 967                          | 1.028        | -61        |
| Nebentitel                | 8  | 6           | 2          | 116                               | 51           | 65         | 152                          | 66           | 86         |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>499</b>                                 | <b>564</b>  | <b>-65</b> | <b>5.256</b>                      | <b>5.087</b> | <b>169</b> | <b>7.151</b>                 | <b>6.904</b> | <b>247</b> |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 7  | 5           | 2          | 114                               | 35           | 79         | 136                          | 45           | 91         |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |             |            |                                   |              |            |                              |              |            |
| Kernbereich               | 96,4                                       | 89,7        | 6,7        | 97,0                              | 90,5         | 6,5        | 96,8                         | 90,2         | 6,6        |
| Personalverstärkung       | 0,0  | 0,0         | 0,0        | 0,0                               | 0,0          | 0,0        | 0,0                          | 0,0          | 0,0        |
| Ausbildung                | 0,0  | 0,0         | 0,0        | 0,0                               | 0,0          | 0,0        | 0,0                          | 0,0          | 0,0        |
| <b>Zusammen</b>           | <b>96,4</b>                                | <b>89,7</b> | <b>6,7</b> | <b>97,0</b>                       | <b>90,5</b>  | <b>6,5</b> | <b>96,8</b>                  | <b>90,2</b>  | <b>6,6</b> |
| Refinanzierte             | 16,1                                       | -           | -          | 15,7                              | -            | -          | 15,8                         | -            | -          |
| Abwesende                 | 6,7  | -           | -          | 6,6                               | -            | -          | 6,6                          | -            | -          |

| Personalstruktur                         | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | 0,0      | 4,8      | 0,0  |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 3,7      | 22,5     | 2,9  |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 27,2     | 17,5     | 27,9 |
| Frauenquote                              | 55,9     | 50,0     | 55,7 |
| Teilzeitquote                            | 30,2     | 35,0     | 29,3 |
| Schwerbehindertenquote                   | 4,5      | 6,0      | 5,8  |

|  |                         |  |                |
|--|-------------------------|--|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Wirtschaft</b>   | <b>71</b>               | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b>   | <b>Senator Günthner</b> | <b>Version: 89</b>                         | <b>Seite 2</b> |
| <b>3. Analyse/Bewertung</b>  |                         |  |                |
| Ist-Planabweichungen:  |                         |  |                |
| <p>Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen (die Planwerte werden nur aus den Anschlägen entwickelt und berücksichtigen solche Veränderungen nicht).<br/>Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich jeweils auf die Jahresplanung.</p>   |                         |  |                |
| Einnahmen:   |                         |  |                |
| - EU-Programme EFRE 2007-2014 und 2014-2020  |                         |  |                |
| <p>Neben den Einnahmen zu den EU-Programmen EFRE für den Bereich Wirtschaft wurden auch die Einnahmen für andere Ressorts zentral im Bereich 71.01 veranschlagt. Entstehende Mehr- oder Mindereinnahmen bei den EU-Programmen werden im Haushalt des Bereiches Wirtschaft bzw. den Haushalten der anderen Ressorts im Rahmen des Jahresabschlusses als Rücklage oder Verlustvortrag gebucht.<br/>Aufgrund noch nicht abgeschlossener Vorhabenprüfungen bei dem laufenden EU-Programm EFRE 2007-2013 werden in diesem Jahr voraussichtlich keine Einnahmen erzielt werden, für das Gesamtprogramm gehen dadurch aber keine Einnahmen verloren.<br/>Aller Voraussicht nach werden sich die nachfolgenden Mindereinnahmen ergeben:<br/>Bereich Wirtschaft 10,8 Mio. Euro (inv.),<br/>Ressort Bildung und Wissenschaft 1,121 Mio. Euro (kons. u. inv.).<br/>Ein Ausgleich dieser Mindereinnahmen wäre nicht möglich.<br/>Für das neue EU-Programm 2014-2020 werden keine Mindereinnahmen prognostiziert.</p> |                         |  |                |
| - Konsumtive Einnahmen   |                         |  |                |
| <p>Die Beträge des voraussichtlichen HH-Soll und voraussichtlichen Ist liegen insbesondere aus folgenden Gründen über den Anschlägen:<br/>Mehreinnahmen aufgrund erhöhter Zahlungen des Bundes sind i.H.v. 0,25 Mio. Euro für den 'Europäischen Tag der Meere 2014' eingerechnet.<br/>Weitere zweckgebundene Mehreinnahmen ergeben sich aus Einnahmen für die BID-Innovationsbereiche. Bislang sind 0,343 Mio. Euro eingegangen, bis zu 16 Tsd. Euro werden noch erwartet.<br/>Die bislang eingeplanteten Mehreinnahmen bei dem Programm EFRE 2007-2013 für den Bereich Arbeit i.H.v. 4,0 Mio. Euro (Mehreinnahmen aufgrund erhöhter Zahlungen der EU) gehen in diesem Jahr nicht mehr ein (s.o.).</p>   |                         |  |                |
| - Investive Einnahmen  |                         |  |                |
| <p>Bei dem Fischereiprogramm EFF sind bislang 0,8 Mio. Euro eingegangen, die restlichen veranschlagten Einnahmen i.H.v. 0,5 Mio. Euro werden erst im nächsten Jahr eintreffen. Die Mindereinnahmen werden durch entsprechende Minderausgaben ausgeglichen.<br/>Weitere hochgerechnete Mindereinnahmen i.H.v. insgesamt 0,5 Mio. Euro sind bei den Programmen GRW und GAK eingeplant. Aufgrund der Zweckbindung reduzieren sich die Ausgaben entsprechend.<br/>Die veranschlagte Einnahme von Bremerhaven für die Kostenerstattung (4,0 Mio. Euro) wurde bereits vollständig erzielt.</p>   |                         |  |                |
| <p>Die ausgewiesenen Differenzen zwischen dem voraussichtlichem HH-Soll und dem voraussichtlichem Ist resultieren insbesondere aus bereits eingerechneten Mindereinnahmen bei dem EU-Programm EFRE 2007-2013 (s.o).</p>  |                         |  |                |
| Personalausgaben:  |                         |  |                |
| <p>In der Hochrechnung des Ressorts wird bis zum Jahresende insgesamt mit Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,14 Mio. Euro gerechnet. Darin enthalten sind Drittmittel-Finanzierungen (Refinanzierte und Nebentitel) in Höhe von rd. 0,09 Mio. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende entsprechend ausgeglichen werden.<br/>Für den Kernbereich wird mit Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,058 Mio. Euro gerechnet.</p>   |                         |  |                |
| <p>Das Ressort hat sich im Rahmen des Kontraktes mit der Senatorin für Finanzen (SF) zum mittelfristigen Abbau des Personalüberhangs im PPL 71 und in der Produktgruppe 81.01.01 verpflichtet, durch eigene Anstrengungen und unter der Anwendung personalwirtschaftlicher Maßnahmen, wie insbesondere die konsequente Einsparung fluktuationsbedingt frei werdender Stellen, bis Ende 2015 rd. 14 Vollzeitstellen einzusparen.<br/>Während der Geltungsdauer des Kontraktes unterstehen sämtliche personalwirtschaftlichen Maßnahmen mit finanziellen Auswirkungen dem Genehmigungsvorbehalt der SF. Außerdem erfolgt neben dem bestehenden Controllingverfahren eine zusätzliche Berichterstattung über die voraussichtlichen Personalvorgänge des Ressorts an die SF.</p>   |                         |  |                |

|  |                         |  |                |
|--|-------------------------|--|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Wirtschaft</b>   | <b>71</b>               | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b>   | <b>Senator Günthner</b> | <b>Version: 89</b>                         | <b>Seite 3</b> |
| <p>Die bisher umgesetzten und für die Zukunft geplanten Maßnahmen im Rahmen des Abbaupfades zeigen indessen Wirkung, so dass die Überschreitung zum Jahresende im bisherigen Vergleich deutlich abgebaut werden kann.</p> <p>Das Ressort wird weiterhin kontinuierlich und konsequent personalwirtschaftliche Maßnahmen umsetzen, um die Überschreitung mittelfristig möglichst gen Null zu führen.</p> <p>Aufgrund der mittlerweile erfolgreichen Umsetzung des Personalkonzeptes reduzieren sich entsprechend die Personalmehrausgaben. Der Personalhaushalt weist im Kernbereich bis zum Jahresende 2014 voraussichtlich noch Mehrausgaben i.H.v. rd. 0,058 Mio. Euro aus. In diesem Haushaltsjahr wird es nicht erforderlich sein, Investitionsmittel zum Ausgleich der verbliebenen Personalmehrausgaben heranzuziehen. Zur Deckung des Mehrbedarfs bei den Personalausgaben sollen die Minderausgaben bei den Personalausgaben im Produktplan 31 zur Verfügung gestellt werden.</p> <p><b>Ausgaben:</b></p> <p><b>- Konsumtive Ausgaben</b></p> <p>Im konsumtiven Bereich führen insbesondere die haushaltssystematische Umbuchung der Mittel für die Jacobs University Bremen (3,0 Mio. Euro) sowie die Umbewilligung investiv veranschlagter Mittel des EU-Programms EFRE 2007-2013 zu den konsumtiven Ausgaben in Höhe von 2,2 Mio. Euro zu höheren Beträgen beim voraussichtlichen Haushaltssoll und Ist.</p> <p>Zusätzlich werden i.H.v. 0,7 Mio. Euro Ausgaben für Projekte getätigt, die aus nicht veranschlagten zweckgebundenen Mehreinnahmen finanziert werden (insbesondere die BID-Innovationsbereiche und der Europäische Tag der Meere 2014).</p> <p>Demgegenüber stehen Einsparungen für die Planungsreserve gem. § 7 LHO und die konsumtive Minderausgabe i.H.v. insgesamt 0,43 Mio. Euro.</p> <p>Weiterhin erhält der PPL 31 im Rahmen des Senatorenbudgets 0,27 Mio. Euro für konsumtive Mehrbedarfe. Zahlungen aus veranschlagten Mitteln, die im Wege der Verrechnung geleistet werden, sind in Höhe von 0,04 Mio. Euro eingeplant.</p> <p><b>- Investive Ausgaben</b></p> <p>Die höheren Beträge bei dem voraussichtlichen Haushaltssoll und Ist bei den investiven Ausgaben resultieren vor allem aus der Rückführung der maßnahmenbezogenen Liquiditätssteuerung des Jahres 2013 vom PPL 81 (12,75 Mio. Euro).</p> <p>Demgegenüber stehen Einsparungen, insbesondere die haushaltstechnische Umbuchung der Mittel der Jacobs University Bremen i.H.v. 3,0 Mio. Euro, die Umbewilligung von veranschlagten Mitteln des EU-Programms EFRE 2007-2013 zugunsten der konsumtiven Ausgaben (2,2 Mio. Euro) sowie Einsparungen für Projekte der Senatorin für Bildung und Wissenschaft i.H.v. 2,5 Mio. Euro (IWES und DFKI).</p> <p>Bei den Programmen GRW und GAK sind, aufgrund hochgerechneter Mindereinnahmen, Minderausgaben i.H.v. 0,5 Mio. Euro eingeplant.</p> <p>Zahlungen aus veranschlagten Mitteln, die im Wege der Verrechnung geleistet werden, sind in Höhe von 0,4 Mio. Euro vorgesehen.</p> <p>Die Differenzen zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist ergeben sich insbesondere aus den nicht beanspruchten Haushaltsresten und Rücklagen.</p> <p><b>Verrechnungen:</b></p> <p>Bei Projekten mit einer Gemeinschaftsfinanzierung durch mehrere Ressorts werden die benötigten Mittel zu Lasten der Ausgabeanschlüsse als Verrechnung gebucht. Dies kann bei der Aufstellung der Haushalte grundsätzlich nicht berücksichtigt werden.</p> <p>Zurzeit sind 0,17 Mio. Euro umgesetzt, geplant sind noch 0,3 Mio. Euro.</p> <p><b>Produktplanbezogener Finanzierungssaldo:</b></p> <p>Der Finanzierungssaldo i. H. v. 90,8 Mio. Euro wird zum Jahresende voraussichtlich um 21,92 Mio. Euro überschritten. Dieser Betrag setzt sich aus den nachfolgenden Sachverhalten zusammen:</p> <p>In Höhe von 12,75 Mio. Euro wurde die Rückführung der maßnahmenbezogenen Liquiditätssteuerung des Jahres 2013 aus dem PPL 81 umgesetzt.</p> <p>Mehrausgaben von voraussichtlich 0,94 Mio. Euro entstehen im Personalbereich. Diese werden weitestgehend durch Drittmittel finanziert (0,88 Mio. Euro), der Restbetrag i.H.v. 0,058 Mio. Euro wird innerhalb des Senatorenbudgets aus dem PPL 31 zur Verfügung gestellt.</p> <p>Für die voraussichtlichen Mindereinnahmen des EU-Programms EFRE 2007-2013 i.H.v. 10,8 Mio. Euro für den Bereich Wirtschaft und 1,121 Mio. Euro für das Ressort Bildung und Wissenschaft wäre ein Ausgleich nicht möglich. Die Obergrenze würde aufgrund dieser Sachlage voraussichtlich um 11,921 Mio. Euro überschritten.</p> |                         |  |                |



|   |  |                |
|---|--|----------------|
| <b>Produktplan:</b> 71<br><b>Wirtschaft</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b> Senator Günthner   | <b>Version: 89</b>                               | <b>Seite 4</b> |
| <p>Für die Planungsreserve gem. § 7 LHO und die konsumtive Minderausgabe wurden insgesamt 0,43 Mio. Euro eingespart.<br/> I.H.v. 2,52 Mio. Euro sollen der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit im Wege der Nachbewilligung Mittel für die Projekte IWES und DFKI zur Verfügung gestellt werden.<br/> Der Bereich Arbeit soll im Rahmen des Senatorenbudgets Mittel für konsumtive Mehrbedarfe i.H.v. 0,27 Mio. Euro erhalten.<br/> Im Umfang von 0,47 Mio. Euro sind Zahlungen an andere Ressorts, die im Wege der Verrechnung geleistet werden sollen, zu berücksichtigen.</p> <p>Verlustvortrag:</p> <p>Der Verlustvortrag hat sich in den Vorjahren aus nicht realisierten Einnahmen bei den EU-Einnahmen ergeben. Ein Ausgleich erfolgt im Rahmen der Programmlaufzeit.<br/> Sollten in diesem Jahr keine EU-Einnahmen mehr eingehen, würde sich der Verlustvortrag um 10,8 Mio. Euro auf 23,046 Euro erhöhen.</p> |  |                |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 20, 04.11.2014   |

| PRODUKTPLAN 81<br>Häfen | Kurzeinschätzung zur Zielerreichung |                                     |
|-------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
|                         | Nicht erreicht                      | erreicht                            |
| Finanzen                | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Personal:               | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| Leistungen:             | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |

**Kommentar:****Finanzdaten**

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich eingehalten. Das Budget wird nicht überschritten.

Die Unterschreitung i. H.v. 24,0 Mio. Euro ergibt sich aus der Rückführung der maßnahmenbezogenen Liquiditätssteuerung des Jahres 2013 an mehrere Produktpläne. Für die Planungsreserve gem. § 7 LHO werden 0,44 Mio. Euro eingespart. In Höhe von 10,0 Mio. Euro ist eine konsumtive Minderausgabe zum Ausgleich der Mindereinnahmen bei den Gewinnen aus Beteiligungen an Hafenerbetrieben im Produktplan 92 ausgewiesen (vgl. Senatsbeschluss vom 30.09.2014; Konzept zur Lösung der Haushaltsrisiken 2014). Weiterhin zu berücksichtigen ist die Zahlung an das Amt für Straßen und Verkehr im Wege der Verrechnung i.H.v. 7,6 Mio. Euro (Baukosten für die Cherbourger Straße in Bremerhaven).

Das Ressort erhält vom Senator für Kultur im Wege der Nachbewilligung nicht benötigte Mittel für das Deutsche Schifffahrtsmuseum i.H.v. 0,73 Mio. Euro. Dieser Betrag soll zur Finanzierung der Baukosten der Cherbourger Straße in Bremerhaven eingesetzt werden. Aus der Rückführung des Sondervermögens Immobilien und Technik resultieren zusätzliche Ausgaben i.H.v. 3,2 Mio. Euro.

**Personaldaten**

Im Kernbereich werden unter der Berücksichtigung der vollständigen Abschöpfung der Restfluktuation und noch zu zahlender Altersteilzeitrückstellungen Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,5 Mio. Euro entstehen.

Das Defizit beim refinanzierten Personal sollte durch noch zu generierende Einnahmeverfügungsmittel bis zum Jahresende mindestens ausgeglichen werden.

Das bei den Nebentitel ausgewiesene Defizit in Höhe von rd. 0,4 Mio. € ist refinanzierten Versorgungsbezügen der Hafenerlotsen zuzuordnen und wird ebenfalls durch Einnahmeverfügungsmittel zum Jahresende ausgeglichen werden.

Das Ressort beabsichtigt etwaige Minderausgaben bei den Nebentiteln und beim refinanzierten Personal zum anteiligen Ausgleich der Mehrausgaben im Kernbereich heranzuziehen. Das verbleibende Defizit soll innerhalb des Senatorenbudgets gedeckt werden.

Ursächlich für die Mehrausgaben ist eine deutliche Überschreitung der jahresdurchschnittlichen Beschäftigungszielzahl um derzeit rd. 8,5 VZE.

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 20, 04.11.2014   |

Die im Kontrakt vereinbarten Zielzahlen der Produktgruppe 81.01.01 (Häfen) werden am Ende des Jahres laut des Kontraktcontrollings um voraussichtlich 1,39 VZE überschritten. Damit droht, dass der Kontrakt nicht eingehalten wird.

Im Bereich Häfen ist es weiterhin zwingend notwendig, die zukünftige Personalplanung entsprechend des Personalkonzeptes erfolgreich umzusetzen. Im Bereich der Hafengebührenbehörde ist ein restriktives personalwirtschaftliches Handeln erforderlich.




#### **Leistungsdaten**

Der Containerumschlag verläuft weitestgehend stabil. Die Einnahmen aus Hafengebühren liegen deutlich über den Erwartungen, das Jahresergebnis wurde im Berichtszeitraum schon erreicht.

#### **Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:**

Fortsetzung der personalwirtschaftlichen Maßnahmen. Im Bereich Häfen ist es weiterhin zwingend notwendig, die zukünftige Personalplanung entsprechend des Personalkonzeptes erfolgreich umzusetzen. Im Bereich der Hafengebührenbehörde ist ein restriktives personalwirtschaftliches Handeln erforderlich.

**ANLAGE: Produktplan-Bericht**

|   |   |   |                |
|---|---|---|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Häfen</b>   | <b>81</b>   | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b>  |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Senator Günthner</b>   | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b> |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:</b>               |                |
|  |  |  |                |

## 1. Ressourceneinsatz

| Kamerale Finanzdaten        | Januar - September 2014 |                |                         |             | Jahresplanung 2014 |                 |                 |                |                 |
|-----------------------------|-------------------------|----------------|-------------------------|-------------|--------------------|-----------------|-----------------|----------------|-----------------|
|                             | Ist                     | Planwert       | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll     | vor. HH-Soll       | vorauss. Ist    | Abweichung      | Anschlag       |                 |
|                             | Tsd. EUR                |                |                         | %           |                    | Tsd. EUR        |                 |                |                 |
| konsumtive Einnahmen        | 2.106                   | 2.600          | -494                    | -19,0       | 3.721              | 4.252           | 4.117           | -135           | 4.025           |
| investive Einnahmen         | 10.737                  | 10.737         | 0                       | 0,0         | 10.737             | 10.737          | 10.737          | 0              | 10.737          |
| relevante Verrech./Erstatt. | 0                       | 0              | 0                       | 0,0         | 0                  | 0               | 0               | 0              | 0               |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>12.843</b>           | <b>13.337</b>  | <b>-494</b>             | <b>-3,7</b> | <b>14.458</b>      | <b>14.989</b>   | <b>14.854</b>   | <b>-135</b>    | <b>14.762</b>   |
| Personalausgaben            | 5.800                   | 5.170          | 630                     | 12,2        | 7.127              | 7.719           | 8.126           | 407            | 7.027           |
| konsumtive Ausgaben         | 19.059                  | 18.760         | 299                     | 1,6         | 31.318             | 31.200          | 20.674          | -10.526        | 31.106          |
| Zinsausgaben                | 15.946                  | 13.300         | 2.646                   | 19,9        | 26.670             | 26.670          | 26.670          | 0              | 26.670          |
| Tilgungsausgaben            | 0                       | 0              | 0                       | 0,0         | 0                  | 0               | 0               | 0              | 0               |
| investive Ausgaben          | 37.840                  | 57.438         | -19.598                 | -34,1       | 51.409             | 59.732          | 54.337          | -5.395         | 82.007          |
| relevante Verrech./Erstatt. | 7.699                   | 19             | 7.680                   | 40.421,2    | 7.699              | 7.699           | 7.699           | 0              | 19              |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>86.343</b>           | <b>94.687</b>  | <b>-8.344</b>           | <b>-8,8</b> | <b>124.224</b>     | <b>133.020</b>  | <b>117.506</b>  | <b>-15.514</b> | <b>146.829</b>  |
| <b>Saldo</b>                | <b>-73.501</b>          | <b>-81.350</b> | <b>7.849</b>            | <b>-9,7</b> | <b>-109.767</b>    | <b>-118.031</b> | <b>-102.652</b> | <b>15.379</b>  | <b>-132.067</b> |

| Verpflichtungsermächtigungen | Abdeckung im Jahr |        |        |        |         | Budgetrücklagenbestand | Stand des Verlustvortr. |
|------------------------------|-------------------|--------|--------|--------|---------|------------------------|-------------------------|
|                              | 2014              | 2015   | 2016   | 2017   | 2018ff  |                        |                         |
|                              | Tsd. EUR          |        |        |        |         | Tsd. EUR               |                         |
| - konsumtiv                  | 25                | 0      | 0      | 0      | 0       | 2.265                  | 0                       |
| - investiv                   | 63.729            | 71.583 | 50.248 | 46.696 | 465.120 |                        |                         |
| - Zins-/Tilgungsausgaben     | 0                 | 16.219 | 15.387 | 14.577 | 69.084  |                        |                         |

| Personaldaten             | September 2014                             |              |            | kumuliert Januar - September 2014 |              |            | voraussichtl. Jahresergebnis |              |            |
|---------------------------|--|--------------|------------|-----------------------------------|--------------|------------|------------------------------|--------------|------------|
|                           | Ist  | Soll         | Differenz  | Ist                               | Soll         | Differenz  | Ist                          | Soll         | Differenz  |
|                           | Tsd. EUR                                   |              |            |                                   |              |            |                              |              |            |
| Kernbereich               | 531  | 496          | 35         | 4.907                             | 4.498        | 409        | 6.745                        | 6.245        | 500        |
| Personalverstärkung       | 0  | 0            | 0          | 0                                 | 0            | 0          | 0                            | 0            | 0          |
| Ausbildung                | 0  | 0            | 0          | 0                                 | 0            | 0          | 0                            | 0            | 0          |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>531</b>                                 | <b>496</b>   | <b>35</b>  | <b>4.907</b>                      | <b>4.498</b> | <b>409</b> | <b>6.745</b>                 | <b>6.245</b> | <b>500</b> |
| Refinanzierte             | 42   | 58           | -16        | 504                               | 499          | 5          | 644                          | 663          | -19        |
| Nebentitel                | 36   | 20           | 16         | 389                               | 173          | 216        | 581                          | 219          | 362        |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>609</b>                                 | <b>574</b>   | <b>35</b>  | <b>5.800</b>                      | <b>5.170</b> | <b>630</b> | <b>7.970</b>                 | <b>7.127</b> | <b>843</b> |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 1  | 19           | -18        | 64                                | 169          | -105       | 141                          | 214          | -73        |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |              |            |                                   |              |            |                              |              |            |
| Kernbereich               | 113,3                                      | 105,5        | 7,8        | 114,9                             | 106,4        | 8,5        | 114,5                        | 106,0        | 8,5        |
| Personalverstärkung       | 0,0  | 0,0          | 0,0        | 0,0                               | 0,0          | 0,0        | 0,0                          | 0,0          | 0,0        |
| Ausbildung                | 0,0  | 0,0          | 0,0        | 0,0                               | 0,0          | 0,0        | 0,0                          | 0,0          | 0,0        |
| <b>Zusammen</b>           | <b>113,3</b>                               | <b>105,5</b> | <b>7,8</b> | <b>114,9</b>                      | <b>106,4</b> | <b>8,5</b> | <b>114,5</b>                 | <b>106,0</b> | <b>8,5</b> |
| Refinanzierte             | 8,0  | -            | -          | 7,4                               | -            | -          | 7,5                          | -            | -          |
| Abwesende                 | 4,0  | -            | -          | 3,8                               | -            | -          | 3,8                          | -            | -          |




| Personalstruktur                         | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | 0,0      | 4,8      | 0,0  |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 10,6     | 22,5     | 8,0  |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 34,1     | 17,5     | 34,4 |
| Frauenquote                              | 21,2     | 50,0     | 20,8 |
| Teilzeitquote                            | 15,2     | 35,0     | 13,6 |
| Schwerbehindertenquote                   | 9,2      | 6,0      | 10,6 |

|  |                         |  |                |
|--|-------------------------|--|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Häfen</b>  | <b>81</b>               | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b>   | <b>Senator Günthner</b> | <b>Version: 89</b>                         | <b>Seite 2</b> |
| <b>3. Analyse/Bewertung</b>  |                         |  |                |
| Ist-Planabweichungen:  |                         |  |                |
| <p>Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen (die Planwerte werden nur aus den Anschlägen entwickelt und berücksichtigen solche Veränderungen nicht).<br/>Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich jeweils auf die Jahresplanung.</p>   |                         |  |                |
| Personalausgaben:  |                         |  |                |
| - Produktgruppe 81.01.01 Häfen   |                         |  |                |
| <p>In der Hochrechnung des Ressorts wird bis zum Jahresende insgesamt mit Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,14 Mio. Euro gerechnet. Darin enthalten sind Drittmittel-Finanzierungen (Refinanzierte und Nebentitel) mit Minderausgaben in Höhe von rd. 0,08 Mio. Euro.<br/>Im Kernbereich wird mit Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,21 Mio. Euro gerechnet.</p> <p>Das Ressort hat sich im Rahmen des Kontraktes mit der Senatorin für Finanzen (SF) zum mittelfristigen Abbau des Personalüberhangs im PPL 71 und in der Produktgruppe 81.01.01 verpflichtet, durch eigene Anstrengungen und unter der Anwendung personalwirtschaftlicher Maßnahmen, wie insbesondere die konsequente Einsparung fluktuationsbedingt frei werdender Stellen, bis Ende 2015 rd. 14 Vollzeitstellen einzusparen. Die Produktgruppe 81.01.02, die Hafenbehörde, ist nicht Gegenstand des Kontraktes.<br/>Während der Geltungsdauer des Kontraktes unterstehen sämtliche personalwirtschaftlichen Maßnahmen mit finanziellen Auswirkungen dem Genehmigungsvorbehalt der SF. Außerdem erfolgt neben dem bestehenden Controllingverfahren eine zusätzliche Berichterstattung über die voraussichtlichen Personalvorgänge des Ressorts an die SF.</p> <p>Die bisher umgesetzten und für die Zukunft geplanten Maßnahmen im Rahmen des Abbaupfades zeigen indessen Wirkung, so dass die Überschreitung zum Jahresende im bisherigen Vergleich deutlich abgebaut werden kann.<br/>Das Ressort wird weiterhin kontinuierlich und konsequent personalwirtschaftliche Maßnahmen umsetzen, um die Überschreitung mittelfristig möglichst gen Null zu führen.<br/>Aufgrund der mittlerweile erfolgreichen Umsetzung des Personalkonzeptes reduzieren sich entsprechend die Personalmehrausgaben. Der Personalhaushalt weist im Kernbereich bis zum Jahresende 2014 voraussichtlich noch Mehrausgaben i.H.v. rd. 0,21 Mio. Euro aus. In diesem Haushaltsjahr wird es nicht erforderlich sein, Investitionsmittel zum Ausgleich der verbliebenen Personalmehrausgaben heranzuziehen. Zur Deckung des Mehrbedarfs bei den Personalausgaben sollen die Minderausgaben bei den Personalausgaben im Produktplan 31 zur Verfügung gestellt werden.</p> |                         |  |                |
| - Produktgruppe 81.01.02 Hafenbehörde  |                         |  |                |
| <p>In der Hochrechnung der Hafenbehörde wird bis zum Jahresende insgesamt mit Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,26 Mio. Euro gerechnet. Im Bereich der Drittmittel-Finanzierung (Refinanzierte und Nebentitel) wird mit Minderausgaben in Höhe von 0,07 Mio. Euro gerechnet.<br/>Für den Kernbereich wird mit Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,32 Mio. Euro gerechnet.</p> <p>Die Hafenbehörde hat in den letzten Jahren stets einen ausgeglichenen Personalhaushalt vorweisen können. Obwohl sich das Beschäftigungsvolumen nicht erhöht hat und nach derzeitigem Stand auch keine Veränderung zu erwarten ist. Im Controlling 04/2014 war erstmalig eine Überschreitung in dieser Produktgruppe zu verzeichnen, die sich insgesamt auf den PPL 81 auswirkt. Der Überhang steht in Zusammenhang mit der zu geringen Fluktuation, wodurch aktuell dieser nicht abgebaut werden kann. Gleichwohl werden Lösungsansätze zu weiteren zukünftigen Einsparmöglichkeiten geprüft. Allerdings müssen auch Überlegungen angestellt werden, das Hafenamts als "kleine" Dienststelle von weiteren Personaleinsparungen zu befreien.<br/>Der Personalhaushalt weist im Kernbereich bis zum Jahresende 2014 voraussichtlich noch Mehrausgaben i.H.v. rd. 0,32 Mio. Euro aus. Zur Deckung des Mehrbedarfs bei den Personalausgaben sollen die Minderausgaben bei den Personalausgaben im Produktplan 31 zur Verfügung gestellt werden.</p>   |                         |  |                |
| Ausgaben:  |                         |  |                |
| - Konsumtive Ausgaben  |                         |  |                |
| <p>Bei den konsumtiven Ausgaben führen zweckgebundene Mehreinnahmen bei mehreren kleineren Projekten zu Mehrausgaben i.H.v. 0,22 Mio. Euro.<br/>Demgegenüber wurden für die Planungsreserve gem. § 7 LHO Mittel eingespart (0,44 Mio. Euro).</p>   |                         |  |                |

| Produktplan:<br>Häfen   | 81               | Controlling 01-09/14<br>14.11.2014 |         |
|---|------------------|------------------------------------|---------|
| Verantwortlich:   | Senator Günthner | Version: 89                        | Seite 3 |
| <p>In Höhe von 10,0 Mio. Euro ist eine konsumtive Minderausgabe zum Ausgleich der Mindereinnahmen bei den Gewinnen aus Beteiligungen an Hafenbetrieben im Produktplan 92 ausgewiesen (vgl. Senatsbeschluss vom 30.09.2014; Konzept zur Lösung der Haushaltsrisiken 2014).<br/>Zahlungen aus veranschlagten Mitteln, die im Wege der Verrechnung geleistet werden, sind in Höhe von 0,08 Mio. Euro eingerechnet.</p>   |                  |                                    |         |
| <p>- Investive Ausgaben</p>   |                  |                                    |         |
| <p>Die deutliche Verringerung des voraussichtlichen HH-Solls und des voraussichtlichen Ist bei den investiven Ausgaben resultiert insbesondere aus der Rückführung der maßnahmenbezogenen Liquiditätssteuerung des Jahres 2013 an mehrere Produktpläne (24,0 Mio. Euro).<br/>Demgegenüber erhält das Ressort vom Senator für Kultur im Wege der Nachbewilligung nicht benötigte Mittel für das Deutsche Schifffahrtsmuseum i.H.v. 0,73 Mio. Euro. Dieser Betrag soll zur Finanzierung der Baukosten der Cherbourger Straße in Bremerhaven eingesetzt werden.<br/>Aus der Rückführung des Sondervermögens Immobilien und Technik des PPL 09 resultieren zusätzliche Ausgaben i.H.v. 3,2 Mio. Euro.<br/>Weiterhin zu berücksichtigen ist die Zahlung an das Amt für Straßen und Verkehr im Wege der Verrechnung i.H.v. 7,6 Mio. Euro (Baukosten für die Cherbourger Straße in Bremerhaven).</p> |                  |                                    |         |
| <p>Die Differenzen zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultieren, neben den Minderausgaben i.H.v. 10,0 Mio. Euro, aus der Begrenzung der Ausgaben auf den Finanzierungssaldo.</p>   |                  |                                    |         |
| <p>Verrechnungen:</p>   |                  |                                    |         |
| <p>Bei Projekten mit einer Gemeinschaftsfinanzierung durch mehrere Ressorts werden die benötigten Mittel zu Lasten der Ausgabeanschläge als Verrechnung gebucht. Dies kann bei der Aufstellung der Haushalte nicht berücksichtigt werden. Zurzeit sind 7,7 Mio. Euro umgesetzt.</p>   |                  |                                    |         |
| <p>Produktplanbezogener Finanzierungssaldo:</p>   |                  |                                    |         |
| <p>Der Finanzierungssaldo i. H. v. 132,1 Mio. Euro wird zum Jahresende voraussichtlich im Umfang von 37,1 Mio. Euro unterschritten. Dieser Betrag setzt sich aus den nachfolgenden Sachverhalten zusammen:</p>  |                  |                                    |         |
| <p>Eine Unterschreitung der Obergrenze i. H.v. 24,0 Mio. Euro ergibt sich aus der Rückführung der maßnahmenbezogenen Liquiditätssteuerung des Jahres 2013 an mehrere Produktpläne.<br/>Für die Planungsreserve gem. § 7 LHO werden 0,44 Mio. Euro eingespart.<br/>In Höhe von 10,0 Mio. Euro ist eine konsumtive Minderausgabe zum Ausgleich der Mindereinnahmen bei den Gewinnen aus Beteiligungen an Hafenbetrieben im Produktplan 92 ausgewiesen (vgl. Senatsbeschluss vom 30.09.2014; Konzept zur Lösung der Haushaltsrisiken 2014).<br/>Im Umfang von 7,7 Mio. Euro sind Zahlungen an andere Ressorts, die im Wege der Verrechnung geleistet werden, berücksichtigt.</p>   |                  |                                    |         |
| <p>Das Ressort erhält vom Senator für Kultur im Wege der Nachbewilligung nicht benötigte Mittel für das Deutsche Schifffahrtsmuseum i.H.v. 0,73 Mio. Euro. Dieser Betrag soll zur Finanzierung der Baukosten der Cherbourger Straße in Bremerhaven eingesetzt werden.<br/>Aus der Rückführung des Sondervermögens Immobilien und Technik des PPL 09 resultieren zusätzliche Ausgaben i.H.v. 3,2 Mio. Euro.<br/>Mehrausgaben von voraussichtlich 1,1 Mio. Euro entstehen im Personalbereich. Diese werden i.H.v. 0,62 Mio. Euro durch Drittmittel finanziert, der Restbetrag i.H.v. 0,48 Mio. Euro wird innerhalb des Senatorenbudgets aus dem PPL 31 zur Verfügung gestellt.</p>  |                  |                                    |         |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 21, 04.11.2014   |

| PRODUKTPLAN 91<br>Finanzen/Personal  | Kurzeinschätzung zur Zielerreichung |                                     |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
|  | Nicht erreicht                      | erreicht                            |
| Finanzen   | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Personal:  | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Leistungen:  | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <b>Kommentar:</b>  |                                     |                                     |
| <p><b><u>Finanzdaten</u></b><br/> Der PPL 91 wird sein Budget einhalten bzw. nach gegenwärtigem Stand um rd. 3,7 Mio. € unterschreiten.<br/> Der veranschlagte produktplanbezogene Finanzierungssaldo (-80,364 Mio. €) wird unter Berücksichtigung schon vollzogener bzw. noch vorzunehmender Solländerungen nach dem voraussichtlichen Ist um rd. 0,4 Mio. € unterschritten.</p> <p><b><u>Personaldaten</u></b><br/> Die Personalausgaben und die Zielzahlen werden erheblich unterschritten werden. Die Personalausgaben im Kernbereich würden derzeit unter Berücksichtigung der vollständigen Abschöpfung der Restfluktuation, noch zu zahlender Altersteilzeitrückstellungen, sollmindernder Verbeamtungseffekte und der Übernahme der Auszubildenden im Steuerbereich um rd. 1,9 Mio. € unterschritten werden. Nicht berücksichtigt hierbei sind allerdings etwaige Neueinstellungen. Diese würden die Unterschreitung der Personalausgaben im Kernbereich reduzieren.<br/> Im Bereich der temporären Personalmittel wird durch Nachbewilligungen zu Lasten des Produktplans 96 „IT-Budget der FHB“ ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.<br/> Anfallende Minderausgaben im Bereich der Ausbildung werden zum Jahresende in den Produktplan 92 „Allgemeine Finanzen“ zurückfließen.<br/> Beim refinanzierten Personal werden am Jahresende erhebliche Minderausgaben prognostiziert.<br/> Es wird eine erhebliche Zielzahlunterschreitung zum Jahresende erwartet.</p> <p><b><u>Leistungsdaten</u></b><br/> Die Leistungsziele werden größtenteils erreicht.</p> |                                     |                                     |
| <b>Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:</b>   |                                     |                                     |
| Kein Handlungsbedarf.  |                                     |                                     |

|   |   |   |                |
|---|---|---|----------------|
| <b>Produktplan:</b><br><b>Finanzen / Personal</b>                                 | <b>91</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b>                                    |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Senatorin Linnert</b>  | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b> |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:</b>               |                |
|  |  |  |                |

**1. Ressourceneinsatz**

| <b>Kamerale Finanzdaten</b> | <b>Januar - September 2014</b> |                |                         |              | <b>Jahresplanung 2014</b> |                |                |               |                |
|-----------------------------|--------------------------------|----------------|-------------------------|--------------|---------------------------|----------------|----------------|---------------|----------------|
|                             | Ist                            | Planwert       | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll      | vor. HH-Soll              | vorauss. Ist   | Abweichung     | Anschlag      |                |
|                             | Tsd. EUR                       |                | %                       |              | Tsd. EUR                  |                |                |               |                |
| konsumtive Einnahmen        | 12.575                         | 7.738          | 4.837                   | 62,5         | 12.743                    | 17.643         | 18.098         | 455           | 10.425         |
| investive Einnahmen         | 44                             | 0              | 44                      | 0,0          | 0                         | 0              | 44             | 44            | 0              |
| relevante Verrech./Erstatt. | 2                              | 0              | 2                       | 0,0          | 2                         | 2              | 2              | 0             | 0              |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>12.621</b>                  | <b>7.738</b>   | <b>4.883</b>            | <b>63,1</b>  | <b>12.745</b>             | <b>17.645</b>  | <b>18.144</b>  | <b>499</b>    | <b>10.425</b>  |
| Personalausgaben            | 54.483                         | 59.264         | -4.781                  | -8,1         | 79.433                    | 77.565         | 74.461         | -3.104        | 74.403         |
| konsumtive Ausgaben         | 14.086                         | 12.905         | 1.181                   | 9,2          | 17.794                    | 22.794         | 22.850         | 56            | 15.888         |
| Zinsausgaben                | 0                              | 0              | 0                       | 0,0          | 0                         | 0              | 0              | 0             | 0              |
| Tilgungsausgaben            | 0                              | 0              | 0                       | 0,0          | 0                         | 0              | 0              | 0             | 0              |
| investive Ausgaben          | 272                            | 360            | -88                     | -24,3        | 589                       | 589            | 445            | -144          | 498            |
| relevante Verrech./Erstatt. | 89                             | 4              | 85                      | 2.121,8      | 49                        | 89             | 89             | 0             | 4              |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>68.930</b>                  | <b>72.533</b>  | <b>-3.603</b>           | <b>-5,0</b>  | <b>97.865</b>             | <b>101.037</b> | <b>97.845</b>  | <b>-3.192</b> | <b>90.793</b>  |
| <b>Saldo</b>                | <b>-56.309</b>                 | <b>-64.795</b> | <b>8.486</b>            | <b>-13,1</b> | <b>-85.121</b>            | <b>-83.392</b> | <b>-79.701</b> | <b>3.691</b>  | <b>-80.368</b> |

| <b>Verpflichtungsermächtigungen</b> | Abdeckung im Jahr |      |      |      |        | Budgetrücklagenbestand | Stand des Verlustvotr. |
|-------------------------------------|-------------------|------|------|------|--------|------------------------|------------------------|
|                                     | 2014              | 2015 | 2016 | 2017 | 2018ff |                        |                        |
|                                     | Tsd. EUR          |      |      |      |        | Tsd. EUR               |                        |
| - konsumtiv                         | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      | 3.951                  | 0                      |
| - investiv                          | 116               | 83   | 83   | 83   | 498    |                        |                        |
| - Zins-/Tilgungsausgaben            | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      |                        |                        |

| <b>Personaldaten</b>      | <b>September 2014</b>                      |                |             | <b>kumuliert Januar - September 2014</b> |                |               | <b>voraussichtl. Jahresergebnis</b> |                |               |
|---------------------------|--|----------------|-------------|--|----------------|---------------|-------------------------------------|----------------|---------------|
|                           | Ist  | Soll           | Differenz   | Ist                                      | Soll           | Differenz     | Ist                                 | Soll           | Differenz     |
|                           | Tsd. EUR                                   |                |             |  |                |               |                                     |                |               |
| Kernbereich               | 4.338                                      | 4.560          | -222        | 39.671                                   | 41.223         | -1.552        | 53.880                              | 55.767         | -1.887        |
| Personalverstärkung       | 45   | 0              | 45          | 402                                      | 0              | 402           | 546                                 | 0              | 546           |
| Ausbildung                | 948  | 963            | -15         | 8.053                                    | 9.642          | -1.589        | 11.054                              | 12.683         | -1.629        |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>5.331</b>                               | <b>5.523</b>   | <b>-192</b> | <b>48.126</b>                            | <b>50.865</b>  | <b>-2.739</b> | <b>65.480</b>                       | <b>68.450</b>  | <b>-2.970</b> |
| Refinanzierte             | 386  | 599            | -213        | 3.989                                    | 5.545          | -1.556        | 5.291                               | 7.319          | -2.028        |
| Nebentitel                | 196  | 308            | -112        | 2.368                                    | 2.854          | -486          | 3.125                               | 3.664          | -539          |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>5.913</b>                               | <b>6.430</b>   | <b>-517</b> | <b>54.483</b>                            | <b>59.264</b>  | <b>-4.781</b> | <b>73.896</b>                       | <b>79.433</b>  | <b>-5.537</b> |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 156  | 245            | -89         | 1.937                                    | 2.192          | -255          | 2.497                               | 2.778          | -281          |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |                |             |  |                |               |                                     |                |               |
| Kernbereich               | 1.126,3                                    | 1.162,1        | -35,8       | 1.138,9                                  | 1.169,7        | -30,8         | 1.135,7                             | 1.166,9        | -31,2         |
| Personalverstärkung       | 8,6  | 0,0            | 8,6         | 8,3                                      | 0,0            | 8,3           | 8,3                                 | 0,0            | 8,3           |
| Ausbildung                | 751,1                                      | 666,3          | 84,8        | 717,8                                    | 613,4          | 104,4         | 726,1                               | 626,4          | 99,7          |
| <b>Zusammen</b>           | <b>1.886,0</b>                             | <b>1.828,4</b> | <b>57,6</b> | <b>1.865,0</b>                           | <b>1.783,1</b> | <b>81,9</b>   | <b>1.870,1</b>                      | <b>1.793,3</b> | <b>76,8</b>   |
| Refinanzierte             | 88,6                                       | -              | -           | 97,9                                     | -              | -             | 95,6                                | -              | -             |
| Abwesende                 | 55,0                                       | -              | -           | 55,9                                     | -              | -             | 55,7                                | -              | -             |

| <b>Personalstruktur</b>                  | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | 0,0      | 4,8      | 0,0  |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 11,3     | 22,5     | 11,4 |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 32,3     | 17,5     | 32,1 |
| Frauenquote                              | 55,6     | 50,0     | 55,0 |
| Teilzeitquote                            | 30,7     | 35,0     | 30,5 |
| Schwerbehindertenquote                   | 11,8     | 6,0      | 12,2 |



|  |                               |
|--|-------------------------------|
| <b>Produktplan: 91</b>                 | <b>Controlling 01-09/2014</b> |
| <b>Finanzen / Personal</b>             | 29.10.2014                    |
| Verantwortlich: Frau Senatorin Linnert | Seite 1a                      |

## 2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

### A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

#### Vorausschauende Planung über den gesamten Konsolidierungszeitraum bis 2020

##### Sachstand/Analyse/Bewertung

Die Einhaltung des Konsolidierungspfades bis 2020 erfordert jährliche Abbauschritte des Strukturellen Finanzierungssaldos in Höhe von 125 Mio. € (bezogen auf den Stadtstaat Bremen).

Nach den bisherigen Ist-Ergebnissen, den Haushaltsanschlägen 2014 und 2015 sowie der aktuellen Planung werden die zulässigen Obergrenzen der haushaltsmäßigen Nettokreditaufnahme bis 2017 eingehalten; allerdings verringern sich die rechnerischen (Sicherheits-) Abstände zum zulässigen strukturellen Defizit im Planungszeitraum bis 2017 deutlich. Trotz relativ optimistischer Annahmen zur Steuerentwicklung und weiterhin entlastender Zinseffekte stehen am Ende der aktuellen Finanzplanperiode (2017) praktisch keinerlei Spielräume zur Kompensation rahmenverschlechternder Einflüsse zur Verfügung. Trotz anhaltend restriktiver Ausgabenplanung und optimistischer Einnahmeerwartungen werden spätestens mit der Aufstellung der Haushalte 2016 / 2017 zusätzliche Sanierungsanstrengungen (des Stadtstaates) dringend erforderlich.

#### Sicherstellung der Personalhaushalte

##### Sachstand/Analyse/Bewertung

Die Einhaltung der Personalhaushalte wird über das Produktbereichscontrolling sichergestellt. Dabei werden die Resorts auf Risiken hingewiesen und ggf. Maßnahmen eingeleitet.

### B. Leistungskennzahlen

| Kennzahlen                           |          | Berichtszeitraum |                     |                          |       | 2014                |
|--------------------------------------|----------|------------------|---------------------|--------------------------|-------|---------------------|
|                                      |          | IST (Tsd. EUR)   | Planwert (Tsd. EUR) | IST-Planwert-Abweichung* |       | Planwert (Tsd. EUR) |
|                                      |          |                  |                     | abs. (Tsd. EUR)          | %     |                     |
| Finanzierungssaldo**                 | [Tsd. €] | -354.949         | -659.899            | 304.950                  | -46,2 | -775.839            |
| Zinsausgabenanschläge                | [Tsd. €] | 434.414          | 465.000             | -30.586                  | -6,6  | 611.932             |
| Steuerklärungs-Eingang Est-Vorjahr * | [%]      | 60,9             | 63,0                | -2,10                    |       | 77,00               |
| Veranlagungsstand Est-Vorjahr * ***  | [%]      | 35,3             | 51,0                | -15,70                   |       | 68,00               |

\* bei Einheit "%" in Prozentpunkten \*\*bereinigt um die Konsolidierungshilfen \*\*\* Erläuterung siehe Planblatt Seite 2 \*\*\*\*Auswertung nach Jahresabschluss

|   |  |                |
|---|--|----------------|
| <b>Produktplan:</b> 91<br><b>Finanzen / Personal</b>  | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b> Senatorin Linnert  | <b>Version: 89</b>                               | <b>Seite 2</b> |
| <p><b>3. Analyse/Bewertung</b></p> <p>3.1 Kamerale Finanzdaten<br/> Zum Jahresende ist mit Mehreinnahmen von rd. 455 T Euro zu rechnen.<br/> Die zur Verfügung stehenden konsumtiven und investiven Ausgabemittel werden voraussichtlich ausreichen, um zwingend notwendige Maßnahmen zu finanzieren.</p> <p>3.2 Personaldaten<br/> Nach dem Controlling-Bericht wird zum Jahresende die Personalzielzahl für den Kernbereich (ohne Ausbildung) um voraussichtlich 31,2 Vollzeitkräfte (VK) unterschritten. Zu berücksichtigen ist, dass 28 Auszubildende der Steuerverwaltung zum 1.9.2014 bzw. 1.10.2014 in den Dienst übernommen werden. Das Personalbudget wird nach dem derzeitigen Planungsstand ausreichen.</p> <p>3.3) Einhaltung des produktplanbezogenen Finanzierungssaldos 2014<br/> Der veranschlagte Finanzierungssaldo für den PPL 91 hat sich nach diversen Mittelverlagerungen von -80,4 Mio Euro auf -80,1 Mio Euro reduziert und wird nach aktuellem Planungsstand um rd. 0,4 Mio. Euro unterschritten.</p> <p>4.4) Kennzahlen<br/> Insgesamt verzeichnet das Haushaltsdefizit nach neun Monaten einen um 305 Mio. Euro besseren Wert als geplant. Eine unterjährige Haushaltsverschlechterung gegenüber den Planwerten ergibt sich nur bei den Sozialleistungen (+ 40 Mio. Euro) und in sehr geringem Maße bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben (+ 3 Mio. Euro). Insbesondere die steuerabhängigen Einnahmen (+ 155 Mio. Euro), aber auch die übrigen Einnahmen (+ 55 Mio. Euro), die Investitionsausgaben (- 83 Mio. Euro) und die Zinsausgaben (- 31 Mio. Euro) tragen maßgeblich zur unterjährigen Haushaltsverbesserung bei. Zum Jahresende wird unter Berücksichtigung des vom Senat in seiner Sitzung am 30. September 2014 beschlossenen Konzepts zur Lösung der Budgetrisiken keine Verschlechterung des Gesamthaushalts erwartet.<br/> Die Ziele des Veranlagungsstands wurden bei der Einkommensteuer nicht erreicht. Der aufgrund der Zusammenlegung der Finanzämter entstandene Arbeitsrückstand konnte noch nicht abgebaut werden.</p> |  |                |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 21, 04.11.2014   |

| PRODUKTPLAN 92<br>Allgemeine Finanzen | Kurzeinschätzung zur Zielerreichung |                                     |
|---------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
|                                       | Nicht erreicht                      | erreicht                            |
| Finanzen                              | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Personal:                             | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Leistungen:                           | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

**Kommentar:****Finanzdaten**

Der PPL 92 wird sein Budget einhalten bzw. nach gegenwärtigem Stand um rd. 5,9 Mio. € unterschreiten.

Im voraussichtlichen Haushaltssoll und voraussichtlichen Ist bei den Personalausgaben werden noch rd. 0,2 Mio. € für andere Produktpläne vorgehalten.

Der veranschlagte produktplanbezogene Finanzierungssaldo (-560.914,6 Tsd. €) wird nach dem voraussichtlichen Ist zum Jahresende 2014 um rd. 47.203 Tsd. € überschritten.

Unter Berücksichtigung insbesondere

- a) der mit der Dezentralisierung global/zentral veranschlagter Personalausgaben und Personalkostenzuschüsse einhergehenden Verlagerung entsprechender Liquidität zu Gunsten anderer Produktpläne
  - b) der beabsichtigten Nachbewilligung von Minderausgaben bei den dezentral veranschlagten Beihilfen und Nachversicherungen zu Gunsten des PPL 92
  - c) der beabsichtigten Nachbewilligung von Minderausgaben im Ausbildungsbudget des PPL 91 „Finanzen/Personal“ zu Gunsten des PPL 92
  - d) der vom PPL 68 „Bau, Umwelt und Verkehr“ in Höhe des Verlustes der BSAG für den Verlustausgleich der BVG mbH zur Verfügung gestellten Liquidität
  - e) des vom Senat der FHB am 30.09.2014 gemäß seinem Konzept zur Lösung der Haushaltsrisiken 2014 beschlossenen produktplanübergreifenden Ausgleichs der Mindereinnahmen bei den veranschlagten Gewinnen aus Beteiligungen an Hafengebühren und den veranschlagten Einnahmen aus Konzessionsabgaben
  - f) diverser sonstiger produktplanübergreifender Mittelverlagerungen (+/-)
- wird der PPL 92 den für ihn zulässigen Finanzierungssaldo jedoch einhalten bzw. unterschreiten.

**Personaldaten**

Bei den Personalausgaben werden Minderausgaben in Höhe von rd. 8,8 Mio. € ausgewiesen.

Bereinigt um die im Haushaltssoll enthaltenen Vorjahresreste wird eine Überschreitung in Höhe von rd. 1,1 Mio. € erwartet.

Das Ressort plant jedoch, Minderausgaben bei den dezentral veranschlagten Mitteln für Beihilfen und Nachversicherungen und Minderausgaben bei den Ausbildungsmitteln im PPL 91 am Jahresende zurück in den PPL 92 zu verlagern. Hierdurch würde das Defizit mindestens ausgeglichen werden. Im Übrigen sollen die in den PPL 92 zurück verlagerten Mittel zur anteiligen Deckung der erwarteten Mehrausgaben im Zusammenhang mit der Neuregelung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsanpassung im Dezember 2014 verwendet werden.

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 21, 04.11.2014   |

Die Zielzahlen werden zum Jahresende erheblich unterschritten werden.




**Leistungsdaten**

Die veranschlagten Gewinne aus Beteiligungen (47,143 Mio. €) und die veranschlagten Einnahmen aus Konzessionsabgaben (38,235 Mio. €) sind in Höhe von 10 Mio. € bzw. 0,713 Mio. € nicht realisierbar. Gemäß dem vom Senat der FHB am 30.09.2014 beschlossenen Konzept zur Lösung der Haushaltsrisiken 2014 ist ein produktplanübergreifender Ausgleich durch Minderausgaben vorgesehen.

**Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:**

Es besteht kein Handlungsbedarf.

**ANLAGE: Produktplan-Bericht**

|   |   |   |                |
|---|---|---|----------------|
| <b>Produktplan:</b><br><b>Allgemeine Finanzen</b>                                 | <b>92</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b>                                    |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Lühr</b>   | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b> |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b>  | <b>Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:</b>               |                |
|  |  |  |                |

**1. Ressourceneinsatz**

| <b>Kamerale Finanzdaten</b> | <b>Januar - September 2014</b> |                 |                         |             | <b>Jahresplanung 2014</b> |                 |                 |                |                 |
|-----------------------------|--------------------------------|-----------------|-------------------------|-------------|---------------------------|-----------------|-----------------|----------------|-----------------|
|                             | Ist                            | Planwert        | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll     | vor. HH-Soll              | vorauss. Ist    | Abweichung      | Anschlag       |                 |
|                             | Tsd. EUR                       |                 |                         | %           |                           | Tsd. EUR        |                 |                |                 |
| konsumtive Einnahmen        | 120.331                        | 119.494         | 837                     | 0,7         | 149.913                   | 165.804         | 153.226         | -12.578        | 161.702         |
| investive Einnahmen         | 3.702                          | 0               | 3.702                   | 0,0         | 3.200                     | 3.200           | 3.702           | 502            | 0               |
| relevante Verrech./Erstatt. | 52.441                         | 52.240          | 201                     | 0,4         | 52.441                    | 53.826          | 53.826          | 0              | 240             |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>176.474</b>                 | <b>171.734</b>  | <b>4.740</b>            | <b>2,8</b>  | <b>205.554</b>            | <b>222.830</b>  | <b>210.754</b>  | <b>-12.076</b> | <b>161.942</b>  |
| Personalausgaben            | 318.630                        | 321.223         | -2.593                  | -0,8        | 430.428                   | 438.831         | 430.044         | -8.787         | 443.486         |
| konsumtive Ausgaben         | 91.277                         | 96.520          | -5.243                  | -5,4        | 129.755                   | 131.169         | 125.921         | -5.248         | 78.997          |
| Zinsausgaben                | 38                             | 38              | 0                       | 0,0         | 38                        | 38              | 38              | 0              | 38              |
| Tilgungsausgaben            | 0                              | 0               | 0                       | 0,0         | 0                         | 0               | 0               | 0              | 0               |
| investive Ausgaben          | 196.293                        | 203.457         | -7.164                  | -3,5        | 213.043                   | 212.943         | 209.043         | -3.900         | 200.095         |
| relevante Verrech./Erstatt. | 0                              | 0               | 0                       | 0,0         | 3.068                     | 3.068           | 3.068           | 0              | 3.068           |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>606.238</b>                 | <b>621.238</b>  | <b>-15.000</b>          | <b>-2,4</b> | <b>776.332</b>            | <b>786.049</b>  | <b>768.114</b>  | <b>-17.935</b> | <b>725.684</b>  |
| <b>Saldo</b>                | <b>-429.765</b>                | <b>-449.504</b> | <b>19.739</b>           | <b>-4,4</b> | <b>-570.778</b>           | <b>-563.219</b> | <b>-557.360</b> | <b>5.859</b>   | <b>-563.743</b> |

| <b>Verpflichtungsermächtigungen</b> | Abdeckung im Jahr |        |        |       |        | Budgetrücklagenbestand | Stand des Verlustvotr. |
|-------------------------------------|-------------------|--------|--------|-------|--------|------------------------|------------------------|
|                                     | 2014              | 2015   | 2016   | 2017  | 2018ff |                        |                        |
|                                     | Tsd. EUR          |        |        |       |        | Tsd. EUR               |                        |
| - konsumtiv                         | 0                 | 0      | 0      | 0     | 0      | 0                      | 0                      |
| - investiv                          | 16.974            | 25.091 | 20.711 | 6.219 | 1.558  |                        |                        |
| - Zins-/Tilgungsausgaben            | 0                 | 38     | 38     | 38    | 482    |                        |                        |

| <b>Personaldaten</b>      | <b>September 2014</b>                      |               |               | <b>kumuliert Januar - September 2014</b> |                |               | <b>voraussichtl. Jahresergebnis</b> |                |               |
|---------------------------|--|---------------|---------------|--|----------------|---------------|-------------------------------------|----------------|---------------|
|                           | Ist  | Soll          | Differenz     | Ist                                      | Soll           | Differenz     | Ist                                 | Soll           | Differenz     |
|                           | Tsd. EUR                                   |               |               |  |                |               |                                     |                |               |
| Kernbereich               | 713  | 668           | 45            | 4.998                                    | 6.003          | -1.005        | 7.148                               | 8.297          | -1.149        |
| Personalverstärkung       | 0  | 76            | -76           | 0  | 682            | -682          | 0                                   | 918            | -918          |
| Ausbildung                | 0  | 0             | 0             | 0  | 0              | 0             | 0                                   | 0              | 0             |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>713</b>                                 | <b>744</b>    | <b>-31</b>    | <b>4.998</b>                             | <b>6.685</b>   | <b>-1.687</b> | <b>7.148</b>                        | <b>9.215</b>   | <b>-2.067</b> |
| Refinanzierte             | 1  | 2             | -1            | 7  | 19             | -12           | 9                                   | 26             | -17           |
| Nebentitel                | 35.141                                     | 37.258        | -2.117        | 313.626                                  | 314.519        | -893          | 422.160                             | 421.188        | 972           |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>35.855</b>                              | <b>38.004</b> | <b>-2.149</b> | <b>318.631</b>                           | <b>321.223</b> | <b>-2.592</b> | <b>429.317</b>                      | <b>430.429</b> | <b>-1.112</b> |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 6  | 465           | -459          | 181                                      | 2.485          | -2.304        | 262                                 | 3.179          | -2.917        |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |               |               |  |                |               |                                     |                |               |
| Kernbereich               | 191,5                                      | 190,8         | 0,7           | 172,0                                    | 191,8          | -19,8         | 176,9                               | 191,4          | -14,5         |
| Personalverstärkung       | 0,0  | 21,1          | -21,1         | 0,0                                      | 21,1           | -21,1         | 0,0                                 | 21,1           | -21,1         |
| Ausbildung                | 0,0  | 0,0           | 0,0           | 0,0                                      | 0,0            | 0,0           | 0,0                                 | 0,0            | 0,0           |
| <b>Zusammen</b>           | <b>191,5</b>                               | <b>211,9</b>  | <b>-20,4</b>  | <b>172,0</b>                             | <b>212,9</b>   | <b>-40,9</b>  | <b>176,9</b>                        | <b>212,5</b>   | <b>-35,6</b>  |
| Refinanzierte             | 0,2  | -             | -             | 0,2                                      | -              | -             | 0,2                                 | -              | -             |
| Abwesende                 | 15,8                                       | -             | -             | 17,3                                     | -              | -             | 16,9                                | -              | -             |

| <b>Personalstruktur</b>                  | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | 0,0      | -        | -    |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 0,0      | -        | -    |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 0,0      | -        | -    |
| Frauenquote                              | 0,0      | -        | -    |
| Teilzeitquote                            | 0,0      | -        | -    |
| Schwerbehindertenquote                   | 0,0      | -        | -    |

|  |                               |
|--|-------------------------------|
| <b>Produktplan: 92</b><br><b>Allgemeine Finanzen</b> | <b>Controlling 01-09/2014</b> |
| Verantwortlich: Lühr                                 | Seite 1a                      |

## 2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

### A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

#### Absicherung der Versorgungslasten durch Aufbau einer Rücklage für Versorgungsvorsorge (Anstalt für Versorgungsvorsorge)

##### Sachstand/Analyse/Bewertung

Der Kapitalstock der Anstalt für Versorgungsvorsorge beträgt zum 30.09.2014 inkl. liquider Mittel rd. 390 Mio. €. Aus dem Haushalt 2014 sind zum 30.09.2014 5,0 Mio. € aus dem Produktplan 92 an die Anstalt für Versorgungsvorsorge abgeführt worden.

Die Zuführungen setzen sich zusammen aus Verbeamtungseffekten, der Versorgungsumlage von ausgegliederten Einrichtungen und den Versorgungszuschlägen für refinanziertes Personal.

#### Finanzielle Absicherung von Tarif- und Struktureffekten sowie künftiger Ausbildungsjahrgänge

##### Sachstand/Analyse/Bewertung

Die beschlossenen Tarif- und Besoldungserhöhungen für aktives Personal sowie für Versorgungsempfänger sind bereits im Haushaltsaufstellungsverfahren dezentralisiert worden. Mit der Neuregelung der Anpassung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge 2013/2014 in der Freien Hansestadt Bremen wird sich der Haushalts- und Finanzausschuss voraussichtlich am 14.11.2014 befassen.

Im II. Quartal wurden die Mittel für die beschlossene Ausbildungsplanung 2014 für bedarfsbezogene Ausbildungsberufe aus den zentral veranschlagten Personalmitteln in die Ressortbudgets verlagert.


### B. Leistungskennzahlen

| Kennzahlen   | Berichtszeitraum |          |                          |       | 2014     |
|--|------------------|----------|--------------------------|-------|----------|
|  | IST              | Planwert | IST-Planwert-Abweichung* |       | Planwert |
|  |                  |          | abs.                     | %     |          |
| Einnahmen aus Konzessionsabgaben (T€)  | 27.954           | 28.676   | -722                     | -2,5  | 38.235   |
| Vom SVIT, Eigenkapitalverzinsung (T€)  | 22.500           | 22.500   | 0                        | 0,0   | 31.691   |
| Gewinne aus Beteiligungen (T€)   | 27.305           | 27.150   | 155                      | 0,6   | 47.143   |
| Versorgungsbezüge (OGrp. 43) -T€   | 280.638          | 287.284  | -6.646                   | -2,3  | 387.582  |
| Beihilfen Versorgungsempfänger (Grp. 446) -T€                                    | 30.143           | 28.339   | 1.804                    | 6,4   | 35.475   |
| Globale Mehrausgaben für (konsumtive) Personalkostenzuschüsse (Tarifeffekte) -T€ | 0                | 0        | 0                        | 0,0   | 2.804    |
| An SVIT für Sanierungsinvestitionen (T€)   | 12.336           | 18.482   | -6.146                   | -33,3 | 25.723   |
| An SVIT für energetische Maßnahmen (T€)  | 110              | 1.350    | -1.240                   | -91,9 | 2.000    |

\* bei Einheit "%" in Prozentpunkten

Analyse/Bewertung der Leistungskennzahlen auf Seite 2

|   |             |                             |                |
|---|-------------|-----------------------------|----------------|
| <b>Produktplan:</b>   | <b>92</b>   | <b>Controlling 01-09/14</b> |                |
| <b>Allgemeine Finanzen</b>  |             | <b>14.11.2014</b>           |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Lühr</b> | <b>Version: 89</b>          | <b>Seite 2</b> |
| <b>3. Analyse/Bewertung</b>   |             |                             |                |
| A) Einhaltung des Budgets 2014  |             |                             |                |
| <p>Der PPL 92 wird sein Budget einhalten bzw. nach gegenwärtigem Stand um rd. 5,9 Mio. Euro unterschreiten.</p> <p>Bei den Personalausgaben werden im voraussichtlichen Haushaltssoll und voraussichtlichen Ist rd. 0,2 Mio. Euro für andere Produktpläne vorgehalten.</p> <p>Für Tarifeffekte bei den Personalkostenzuschüssen (= konsumtive Ausgaben) sind zentral im Produktbereich 92.01 des PPL 92 für Land und Stadt globale Mehrausgaben i.H.v. insgesamt 2.804 Tsd. Euro veranschlagt.</p> <p>Die haushaltstechnische Umsetzung dieser Mittel durch Nachbewilligung auf die betroffenen Produktpläne einhergehend mit einer entsprechenden Liquiditätsverlagerung gemäß dem vom Senat der FHB am 30.09.2014 beschlossenen Konzept zur Lösung der Haushaltsrisiken 2014 erfolgte im Oktober.</p> |             |                             |                |
| B) Einhaltung des produktplanbezogenen Finanzierungssaldos 2014   |             |                             |                |
| <p>Für den Produktplan 92 ist ein Finanzierungssaldo i.H.v. -560.914,6 Tsd. Euro veranschlagt (davon -168.750,0 Tsd. Euro im Nachtragshaushalt mit dem die finanziellen Mittel für die Beteiligung der Stadtgemeinde Bremen an den Netzgesellschaften Bremen und Bremerhaven bereitgestellt wurden). Gemäß dem voraussichtlichen Ist beträgt der Finanzierungssaldo -608.118 ,0 Tsd. Euro, so dass der veranschlagte Finanzierungssaldo um rd. 47.203 Tsd. Euro überschritten wird. Unter Berücksichtigung insbesondere</p>   |             |                             |                |
| a) der mit der Dezentralisierung global/zentral veranschlagter Personalausgaben und Personalkostenzuschüsse einhergehenden Verlagerung entsprechender Liquidität zu Gunsten anderer Produktpläne  |             |                             |                |
| b) der beabsichtigten Nachbewilligung von Minderausgaben bei den dezentral veranschlagten Beihilfen und Nachversicherungen zu Gunsten des PPL 92  |             |                             |                |
| c) der beabsichtigten Nachbewilligung von Minderausgaben im Ausbildungsbudget des PPL 91 "Finanzen/Personal" zu Gunsten des PPL 92  |             |                             |                |
| d) der vom Produktplan 68 "Umwelt, Bau und Verkehr" in Höhe des Verlustes der BSAG für den Verlustausgleich der BVG mbH zur Verfügung gestellten Liquidität   |             |                             |                |
| e) des vom Senat der FHB am 30.09.2014 gemäß seinem Konzept zur Lösung der Haushaltsrisiken 2014 beschlossenen produktplanübergreifenden Ausgleichs der Mindereinnahmen bei den veranschlagten Gewinnen aus Beteiligungen an Hafengebühren und den veranschlagten Konzessionsabgaben  |             |                             |                |
| f) diverser sonstiger produktplanübergreifender Mittelverlagerungen (+/-)   |             |                             |                |
| wird der PPL 92 den für ihn zulässigen Finanzierungssaldo jedoch einhalten bzw. unterschreiten.   |             |                             |                |
| C) Leistungskennzahlen  |             |                             |                |
| <p>Die veranschlagten Gewinne aus Beteiligungen (47,143 Mio. Euro) und die veranschlagten Einnahmen aus Konzessionsabgaben (38,235 Mio. Euro) sind in Höhe von 10 Mio. Euro bzw. rd. 0,713 Mio. Euro nicht realisierbar.</p> <p>Gemäß dem vom Senat der FHB am 30.09.2014 beschlossenen Konzept zur Lösung der Haushaltsrisiken 2014 ist ein produktplanübergreifender Ausgleich durch Minderausgaben vorgesehen.</p> <p>Der Planwert, d.h. der Anschlagswert 2014 der Versorgungsbezüge (OGrp. 43) beinhaltet 10 Mio. Euro vorgesehene Ausgaben für den sogenannten "Versorgungsabschlag alter Art", von denen 9 Mio. Euro voraussichtlich erst im nächsten Haushaltsjahr abfließen werden.</p>  |             |                             |                |

|   |                                  |   |                |
|---|----------------------------------|---|----------------|
| <b>Produktplan:</b><br><b>Zentrale Finanzen</b>                                   | <b>93</b>                        | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b>                      |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Lühr</b>                      | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b> |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b> | <b>Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:</b> |                |
|  |                                  |   |                |

**1. Ressourceneinsatz**

| <b>Kamerale Finanzdaten</b> | <b>Januar - September 2014</b> |                 |                         |             |                 | <b>Jahresplanung 2014</b> |                 |                |                 |
|-----------------------------|--------------------------------|-----------------|-------------------------|-------------|-----------------|---------------------------|-----------------|----------------|-----------------|
|                             | Ist                            | Planwert        | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll     |                 | vor. HH-Soll              | vorauss. Ist    | Abweichung     | Anschlag        |
|                             | Tsd. EUR                       |                 | %                       |             |                 | Tsd. EUR                  |                 |                |                 |
| konsumtive Einnahmen        | 74.494                         | 57.285          | 17.209                  | 30,0        | 76.891          | 77.072                    | 90.736          | 13.664         | 76.665          |
| investive Einnahmen         | 0                              | 0               | 0                       | 0,0         | 0               | 0                         | 0               | 0              | 0               |
| relevante Verrech./Erstatt. | 0                              | 0               | 0                       | 0,0         | 0               | 0                         | 0               | 0              | 0               |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>74.494</b>                  | <b>57.285</b>   | <b>17.209</b>           | <b>30,0</b> | <b>76.891</b>   | <b>77.072</b>             | <b>90.736</b>   | <b>13.664</b>  | <b>76.665</b>   |
| Personalausgaben            | 0                              | 0               | 0                       | 0,0         | 0               | 0                         | 0               | 0              | 0               |
| konsumtive Ausgaben         | 128.236                        | 128.271         | -35                     | -0,0        | 165.034         | 162.089                   | 162.089         | 0              | 167.192         |
| Zinsausgaben                | 415.341                        | 440.000         | -24.659                 | -5,6        | 579.122         | 575.311                   | 505.557         | -69.754        | 578.799         |
| Tilgungsausgaben            | 0                              | 0               | 0                       | 0,0         | 0               | 0                         | 0               | 0              | 0               |
| investive Ausgaben          | 445                            | 408             | 37                      | 9,2         | -1.156          | 3.608                     | 1.351           | -2.257         | -2.326          |
| relevante Verrech./Erstatt. | 0                              | 0               | 0                       | 0,0         | 3.094           | 3.094                     | 3.094           | 0              | 3.094           |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>544.023</b>                 | <b>568.679</b>  | <b>-24.656</b>          | <b>-4,3</b> | <b>746.094</b>  | <b>744.102</b>            | <b>672.091</b>  | <b>-72.011</b> | <b>746.760</b>  |
| <b>Saldo</b>                | <b>-469.529</b>                | <b>-511.394</b> | <b>41.865</b>           | <b>-8,2</b> | <b>-669.203</b> | <b>-667.030</b>           | <b>-581.355</b> | <b>85.675</b>  | <b>-670.095</b> |

| <b>Verpflichtungsermächtigungen</b> | Abdeckung im Jahr |      |      |      |        | Budgetrücklagenbestand | Stand des Verlustvorr. |
|-------------------------------------|-------------------|------|------|------|--------|------------------------|------------------------|
|                                     | 2014              | 2015 | 2016 | 2017 | 2018ff |                        |                        |
|                                     | Tsd. EUR          |      |      |      |        | Tsd. EUR               |                        |
| - konsumtiv                         | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      | 0                      | 0                      |
| - investiv                          | 0                 | 230  | 0    | 0    | 0      | 0                      | 0                      |
| - Zins-/Tilgungsausgaben            | 0                 | 0    | 0    | 0    | 0      | 0                      | 0                      |

| <b>Personaldaten</b>      | <b>September 2014</b>                      |            |            | <b>kumuliert Januar - September 2014</b> |            |            | <b>voraussichtl. Jahresergebnis</b> |            |            |
|---------------------------|--|------------|------------|--|------------|------------|-------------------------------------|------------|------------|
|                           | Ist  | Soll       | Differenz  | Ist                                      | Soll       | Differenz  | Ist                                 | Soll       | Differenz  |
|                           | Tsd. EUR                                   |            |            |  |            |            |                                     |            |            |
| Kernbereich               | 0  | 0          | 0          | 0  | 0          | 0          | 0                                   | 0          | 0          |
| Personalverstärkung       | 0  | 0          | 0          | 0  | 0          | 0          | 0                                   | 0          | 0          |
| Ausbildung                | 0  | 0          | 0          | 0  | 0          | 0          | 0                                   | 0          | 0          |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>0</b>                                   | <b>0</b>   | <b>0</b>   | <b>0</b>                                 | <b>0</b>   | <b>0</b>   | <b>0</b>                            | <b>0</b>   | <b>0</b>   |
| Refinanzierte             | 0  | 0          | 0          | 0  | 0          | 0          | 0                                   | 0          | 0          |
| Nebentitel                | 0  | 0          | 0          | 0  | 0          | 0          | 0                                   | 0          | 0          |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>0</b>                                   | <b>0</b>   | <b>0</b>   | <b>0</b>                                 | <b>0</b>   | <b>0</b>   | <b>0</b>                            | <b>0</b>   | <b>0</b>   |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | 0  | 0          | 0          | 0  | 0          | 0          | 0                                   | 0          | 0          |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |            |            |  |            |            |                                     |            |            |
| Kernbereich               | 0,0  | 0,0        | 0,0        | 0,0                                      | 0,0        | 0,0        | 0,0                                 | 0,0        | 0,0        |
| Personalverstärkung       | 0,0  | 0,0        | 0,0        | 0,1                                      | 0,0        | 0,1        | 0,1                                 | 0,0        | 0,1        |
| Ausbildung                | 0,0  | 0,0        | 0,0        | 0,0                                      | 0,0        | 0,0        | 0,0                                 | 0,0        | 0,0        |
| <b>Zusammen</b>           | <b>0,0</b>                                 | <b>0,0</b> | <b>0,0</b> | <b>0,1</b>                               | <b>0,0</b> | <b>0,1</b> | <b>0,1</b>                          | <b>0,0</b> | <b>0,1</b> |
| Refinanzierte             | 0,0  | -          | -          | 0,0                                      | -          | -          | 0,0                                 | -          | -          |
| Abwesende                 | 0,0  | -          | -          | 0,0                                      | -          | -          | 0,0                                 | -          | -          |

| <b>Personalstruktur</b>                  | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | 0,0      | 0,0      | 0,0  |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | 0,0      | 0,0      | 40,0 |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | 0,0      | 0,0      | 20,0 |
| Frauenquote                              | 0,0      | 0,0      | 46,7 |
| Teilzeitquote                            | 0,0      | 0,0      | 26,7 |
| Schwerbehindertenquote                   | 0,0      | 0,0      | 8,3  |



|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 20, 04.11.2014   |

| PRODUKTPLAN 93<br>Zentrale Finanzen   | Kurzeinschätzung zur Zielerreichung |                                     |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
|   | Nicht erreicht                      | erreicht                            |
| Finanzen  | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Personal:   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| Leistungen:   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| <b>Kommentar:</b>   |                                     |                                     |
| <p><b>Finanzdaten</b></p> <p>Die Ist-Einnahmen des Produktplans liegen im Berichtszeitraum um 17,2 Mio. Euro über dem Planwert. Der Hanseatische Wohnungsbaugesellschaft HAWOBEG wurde von der FHB ein Darlehen gewährt, dass in Höhe einer noch bestehenden Restschuld in Höhe von 17,058 Mio. Euro vorzeitig getilgt wurde.</p> <p>Das voraussichtliche Ist bis zum Jahresende wird voraussichtlich im Saldo 13,6 Mio. Euro über den Erwartungen liegen. Diese Entwicklung ergibt sich einerseits durch Mehreinnahmen aus der o.g. vorzeitigen Darlehenstilgung und andererseits aus nicht zu realisierbaren Einnahmen:</p> <p>Die Entwicklung der Spielbank deutet darauf hin, dass die veranschlagten Einnahmen (2,7 Mio. Euro) nicht erreicht werden. Es können Mindereinnahmen an dieser Stelle in Höhe von 1,7 Mio. erwartet werden.</p> <p>Zusätzlich belastend wirken sich Zahlungen von Personalkosten an die Finanzämter für die Spielbankaufsicht und die Erhebung der Verwaltungskosten Kirchensteuer (insges. 2,0 Mio. Euro) aus. Insgesamt werden Mindereinnahmen in Höhe von 3,39 Mio. Euro erwartet. Ein teilweiser Ausgleich kann über investive Minderausgaben (1,4 Mio. Euro) geschaffen werden, da die Stiftung Wohnliche Stadt zur Vermeidung weiterer Risiken bei der Spielbankeinnahme die investiv veranschlagten Mittel nicht mehr erhält. In Höhe der verbleibenden rechnerisch ermittelten Verschlechterung von insgesamt 2,0 Mio. Euro wird der Ausgleich innerhalb des bestehenden Budgets erfolgen. Durch die zur Verfügung stehenden Mittel kann auf die Inanspruchnahme des Risikofonds aus derzeitiger Sicht verzichtet werden.</p> <p>Der auf den Produktplan 93 entfallende Kürzungsbetrag zur Lösung der Haushaltsrisiken 2014 ist in der Planung bis zum Jahresende berücksichtigt.</p> |                                     |                                     |
| <b>Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:</b>  |                                     |                                     |
| Kein Handlungsbedarf.   |                                     |                                     |


**ANLAGE: Produktplan-Bericht**

|  |             |  |                |
|--|-------------|--|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>Zentrale Finanzen</b>  | <b>93</b>   | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b>   | <b>Lühr</b> | <b>Version: 89</b>                         | <b>Seite 2</b> |
| <b>3. Analyse/Bewertung</b>  |             |  |                |
| 3. Analyse/Bewertung<br>Allgemeine Vorbemerkungen.<br>Dem Produktplan 22, Kultur wurde nach HaFA-Beschluss im Berichtszeitraum 0,45 Mio. Euro aus der (nicht eckwertrelevanten Steuereinnahme)Tourismusabgabe/City-Tax im Wege der Nachbewilligung zur Verfügung gestellt.   |             |  |                |
| <b>Konsumtive Einnahmen</b><br>Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch<br>a) die Spielbankabgabe und den weiteren Leistungen<br>b) Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer<br>c) Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer<br>d) Einnahmen aus Anteilen staatl. veranstalteter Glückspiele gem. BremGluG<br>e) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen.<br>Die Ist-Einnahmen des Produktplans liegen im Berichtszeitraum um 17,2 Mio. Euro über dem Planwert.<br>Der Hanseatische Wohnungsbaugesellschaft HAWOBEG wurde von der FHB ein Darlehen gewährt, dass in Höhe einer noch bestehenden Restschuld in Höhe von 17,058 Mio. Euro vorzeitig getilgt wurde.<br>Das voraussichtliche Ist bis zum Jahresende wird voraussichtlich im Saldo 13,6 Mio. Euro über den Erwartungen liegen. Diese Entwicklung ergibt sich einerseits durch Mehreinnahmen aus der o.g. vorzeitigen Darlehenstilgung und andererseits aus nicht zu realisierbaren Einnahmen:<br>Die Entwicklung der Spielbank deutet darauf hin, dass die veranschlagten Einnahmen (2,7 Mio. Euro) nicht erreicht werden. Es können Mindereinnahmen an dieser Stelle in Höhe von 1,7 Mio. erwartet werden.<br>Zusätzlich belastend wirken sich Zahlungen von Personalkosten an die Finanzämter für die Spielbankaufsicht und die Erhebung der Verwaltungskosten Kirchensteuer (insges. 2,0 Mio. Euro) aus. Insgesamt werden Mindereinnahmen in Höhe von 3,39 Mio. Euro erwartet. Ein teilweiser Ausgleich kann über investive Minderausgaben (1,4 Mio. Euro) geschaffen werden, da die Stiftung Wohnliche Stadt zur Vermeidung weiterer Risiken bei der Spielbankabgabe die investiv veranschlagten Mittel nicht mehr erhält. In Höhe der verbleibenden rechnerisch ermittelten Verschlechterung von insgesamt 2,0 Mio. Euro wird der Ausgleich innerhalb des bestehenden Budgets erfolgen. Durch die zur Verfügung stehenden Mittel kann auf die Inanspruchnahme des Risikofonds aus derzeitiger Sicht verzichtet werden. |             |  |                |
| <b>Konsumtive Ausgaben</b><br>Die Soll-/Ist-Entwicklung der kons. Ausgaben ergibt sich daraus, dass:<br>Bis zum Jahresende Zahlungen von rd. 0,5 Mio. Euro über den Anschlag hinaus erwarten werden, die sich aus der unterjährigen Abrechnung des Kommunalen Finanzausgleich ergeben haben und aus der Verteilung der Mittel der Risikovorsorge (4,6 Mio. Euro), die nach Bedarf den begünstigten Ressorts über technische Nachbewilligung zur Verfügung gestellt werden. Die Verlagerungen sind bis zum Jahresende berücksichtigt.   |             |  |                |
| <b>Zinsausgaben</b><br>Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren.<br>Derzeit wird davon ausgegangen, dass bis zum Ende des Jahres der Anschlag nicht ausgeschöpft wird.   |             |  |                |
| <b>Investive Globale Minderausgabe</b><br>Die im PPL 93 eingestellte Globale Minderausgabe von insgesamt -4,8 Mio. Euro ist im Controlling bis zum Jahresende berücksichtigt und über entsprechende Ressortumlage aufzulösen.  |             |  |                |
| <b>Investive Ausgaben</b><br>Das bis zum Jahresende nicht verbrauchte inv. Budget wird in Höhe von 1,4 Mio. Euro zum Ausgleich der Mindereinnahmen bei Spielbankabgaben herangezogen. In Höhe von 0,77 Mio. Euro wird voraussichtlich die Zuführung an eine Sonderrücklage SWS erforderlich, da die lt. Zuwendungsvertrag bewilligten Mittel (1,2 Mio. Euro) erst in Höhe von 0,45 Mio. Euro abgerufen wurden.   |             |  |                |
| Der Anteil am Lösungskonzept der Haushaltsrisiken 2014 beträgt für den Produktplan 93 0,109 Mio. Euro und ist in der Jahresplanung entsprechend berücksichtigt.  |             |  |                |
| <b>Einhaltung des Finanzierungssaldo</b><br>Das Budget wird voraussichtlich eingehalten.<br>Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird voraussichtlich nicht überschritten.   |             |  |                |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Controlling Produktgruppenhaushalt   | <b>01 – 09 / 2014</b> |
| Kommentar der Senatorin für Finanzen | Ref. 21, 04.11.2014   |

|  |  |                          |                                     |
|--|--|--------------------------|-------------------------------------|
| <b>PRODUKTPLAN 96</b><br><b>IT-Budget der Freien Hansestadt Bremen</b>   | <b>Kurzeinschätzung zur Zielerreichung</b> |                          |                                     |
|  |  | <b>Nicht erreicht</b>    | <b>erreicht</b>                     |
|  | <b>Finanzen</b>                            | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
|  | <b>Personal:</b>                           | <b>n.E.</b>              | <b>n.E.</b>                         |
|  | <b>Leistungen:</b>                         | <b>s.u.</b>              | <b>s.u.</b>                         |
| <b>Kommentar:</b>  |  |                          |                                     |
| <b><u>Finanzdaten</u></b>  |  |                          |                                     |
| <b>Budgeteinhaltung:</b><br>Der PPL 96 wird sein Budget einhalten bzw. nach gegenwärtigem Stand zum Jahresende um rd. 12,064 Mio. € unterschreiten. Dieser Betrag ist nahezu identisch mit der Summe der aus 2013 übertragenen –haushaltsmäßig nicht finanzierten- Rücklagen und Ausgaberesten (12,043 Mio. Euro).   |  |                          |                                     |
| <b>Finanzierungssaldo:</b><br>Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen nicht überschritten. Im weiteren Haushaltsvollzug werden Resteinanspruchnahmen für Polizeifachverfahren und das Projekt KoPers sowie angekündigte Mehrbedarfe bei Digitalfunk durch entsprechende Einsparungen im jeweiligen Ressort bzw. im Produktplan 96 „IT-Budget der FHB“ dargestellt. In Klärung mit dem Ressort Umwelt, Bau und Verkehr befinden sich angemeldete Mehrbedarfe für 2014 bei Fachverfahren. |  |                          |                                     |
| <b><u>Leistungsdaten</u></b><br>Leistungsdaten werden unterjährig nicht erhoben.   |  |                          |                                     |
| <b>Maßnahmen-/Steuerungsvorschlag:</b>   |  |                          |                                     |
| Es besteht derzeit kein Handlungsbedarf.   |  |                          |                                     |

**ANLAGE: Produktplan-Bericht**

|   |                                  |   |                |
|---|----------------------------------|---|----------------|
| <b>Produktplan:</b><br><b>IT-Budget der FHB</b>                                   | <b>96</b>                        | <b>Controlling 01-09/14</b><br><b>14.11.2014</b>                      |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Lühr</b>                      | <b>Version: 89</b>  | <b>Seite 1</b> |
| <b>Einhaltung Finanzdaten:</b>  | <b>Einhaltung Personaldaten:</b> | <b>Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:</b> |                |
|  |                                  |   |                |

**1. Ressourceneinsatz**

| <b>Kamerale Finanzdaten</b> | <b>Januar - September 2014</b> |                |                         |              |                | <b>Jahresplanung 2014</b> |                |                |                |
|-----------------------------|--------------------------------|----------------|-------------------------|--------------|----------------|---------------------------|----------------|----------------|----------------|
|                             | Ist                            | Planwert       | Ist-Planwert-Abweichung | HH-Soll      |                | vor. HH-Soll              | vorauss. Ist   | Abweichung     | Anschlag       |
|                             | Tsd. EUR                       |                |                         | %            |                | Tsd. EUR                  |                |                |                |
| konsumtive Einnahmen        | 791                            | 187            | 604                     | 322,9        | 893            | 1.030                     | 1.040          | 10             | 280            |
| investive Einnahmen         | 14                             | 0              | 14                      | 0,0          | 14             | 27                        | 27             | 0              | 0              |
| relevante Verrech./Erstatt. | 150                            | 25             | 125                     | 501,0        | 149            | 196                       | 196            | 0              | 35             |
| <b>Gesamteinnahmen</b>      | <b>955</b>                     | <b>212</b>     | <b>743</b>              | <b>350,5</b> | <b>1.056</b>   | <b>1.253</b>              | <b>1.263</b>   | <b>10</b>      | <b>315</b>     |
| Personalausgaben            | 0                              | 0              | 0                       | 0,0          | 0              | 0                         | 0              | 0              | 0              |
| konsumtive Ausgaben         | 23.843                         | 27.294         | -3.451                  | -12,6        | 46.068         | 48.270                    | 41.990         | -6.280         | 38.511         |
| Zinsausgaben                | 0                              | 0              | 0                       | 0,0          | 0              | 0                         | 0              | 0              | 0              |
| Tilgungsausgaben            | 0                              | 0              | 0                       | 0,0          | 0              | 0                         | 0              | 0              | 0              |
| investive Ausgaben          | 4.636                          | 2.121          | 2.515                   | 118,6        | 15.924         | 15.774                    | 10.000         | -5.774         | 9.875          |
| relevante Verrech./Erstatt. | 0                              | 0              | 0                       | 0,0          | 0              | 0                         | 0              | 0              | 0              |
| <b>Gesamtausgaben</b>       | <b>28.479</b>                  | <b>29.415</b>  | <b>-936</b>             | <b>-3,2</b>  | <b>61.993</b>  | <b>64.044</b>             | <b>51.990</b>  | <b>-12.054</b> | <b>48.385</b>  |
| <b>Saldo</b>                | <b>-27.524</b>                 | <b>-29.203</b> | <b>1.679</b>            | <b>-5,8</b>  | <b>-60.936</b> | <b>-62.791</b>            | <b>-50.727</b> | <b>12.064</b>  | <b>-48.071</b> |

| <b>Verpflichtungsermächtigungen</b> | Abdeckung im Jahr |       |       |       |        | Budgetrücklagenbestand | Stand des Verlustvortr. |
|-------------------------------------|-------------------|-------|-------|-------|--------|------------------------|-------------------------|
|                                     | 2014              | 2015  | 2016  | 2017  | 2018ff |                        |                         |
|                                     | Tsd. EUR          |       |       |       |        | Tsd. EUR               |                         |
| - konsumtiv                         | 0                 | 2.103 | 0     | 0     | 0      | 0                      | 0                       |
| - investiv                          | 0                 | 5.598 | 5.707 | 4.227 | 3.810  |                        |                         |
| - Zins-/Tilgungsausgaben            | 0                 | 0     | 0     | 0     | 0      |                        |                         |

| <b>Personaldaten</b>      | <b>September 2014</b>                      |            |            | <b>kumuliert Januar - September 2014</b> |            |            | <b>voraussichtl. Jahresergebnis</b> |            |            |
|---------------------------|--|------------|------------|--|------------|------------|-------------------------------------|------------|------------|
|                           | Ist  | Soll       | Differenz  | Ist                                      | Soll       | Differenz  | Ist                                 | Soll       | Differenz  |
|                           | Tsd. EUR                                   |            |            |  |            |            |                                     |            |            |
| Kernbereich               | -  | -          | -          | -  | -          | -          | -                                   | -          | -          |
| Personalverstärkung       | -  | -          | -          | -  | -          | -          | -                                   | -          | -          |
| Ausbildung                | -  | -          | -          | -  | -          | -          | -                                   | -          | -          |
| <b>Zwischensumme</b>      | <b>0</b>                                   | <b>0</b>   | <b>0</b>   | <b>0</b>                                 | <b>0</b>   | <b>0</b>   | <b>0</b>                            | <b>0</b>   | <b>0</b>   |
| Refinanzierte Nebentitel  | -  | -          | -          | -  | -          | -          | -                                   | -          | -          |
| <b>Insgesamt</b>          | <b>0</b>                                   | <b>0</b>   | <b>0</b>   | <b>0</b>                                 | <b>0</b>   | <b>0</b>   | <b>0</b>                            | <b>0</b>   | <b>0</b>   |
| - dar.: Beihilfe/Nachvers | -  | -          | -          | -  | -          | -          | -                                   | -          | -          |
|                           | Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit) |            |            |  |            |            |                                     |            |            |
| Kernbereich               | -  | -          | -          | -  | -          | -          | -                                   | -          | -          |
| Personalverstärkung       | -  | -          | -          | -  | -          | -          | -                                   | -          | -          |
| Ausbildung                | -  | -          | -          | -  | -          | -          | -                                   | -          | -          |
| <b>Zusammen</b>           | <b>0,0</b>                                 | <b>0,0</b> | <b>0,0</b> | <b>0,0</b>                               | <b>0,0</b> | <b>0,0</b> | <b>0,0</b>                          | <b>0,0</b> | <b>0,0</b> |
| Refinanzierte Abwesende   | -  | -          | -          | -  | -          | -          | -                                   | -          | -          |

| <b>Personalstruktur</b>                  | Sep 2014 | 2014     | 2013 |
|--|----------|----------|------|
|  | Ist      | Planwert | Ist  |
| Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten | %        |          |      |
| Verwaltungspersonalquote                 | -        | -        | -    |
| Beschäftigte bis 35 Jahre                | -        | -        | -    |
| Beschäftigte über 55 Jahre               | -        | -        | -    |
| Frauenquote                              | -        | -        | -    |
| Teilzeitquote                            | -        | -        | -    |
| Schwerbehindertenquote                   | -        | -        | -    |

|   |             |  |                |
|---|-------------|--|----------------|
| <b>Produktplan:<br/>IT-Budget der FHB</b>   | <b>96</b>   | <b>Controlling 01-09/14<br/>14.11.2014</b> |                |
| <b>Verantwortlich:</b>  | <b>Lühr</b> | <b>Version: 89</b>                         | <b>Seite 2</b> |
| <b>3. Analyse/Bewertung</b>   |             |  |                |
| <b>A. Einnahmen</b>   |             |  |                |
| Im Zeitraum Januar bis September 2014 wurden Gesamteinnahmen u. a. im Zusammenhang mit EU-Einnahmen (Projekt "SPOCS"), SAP-Lizenzen, und ELAZE-Einnahmen in Höhe von 955 Tsd. Euro gebucht, die im Wesentlichen zur Refinanzierung von IT-Maßnahmen herangezogen werden.<br>Die Gesamteinnahmen überschreiten Ende September 2014 im Ist um rd. 743 Tsd. Euro den Einnahmeplanwert.   |             |  |                |
| <b>B. Ausgaben</b>  |             |  |                |
| Die geleisteten Gesamtausgaben in Höhe von 28.479 Mio. Euro liegen nach 3. Quartalen mit 936 Tsd. Euro unter dem zeitanteilig auf Anschlagsbasis gebildeten Planwert. Ursächlich für die Unterschreitung sind die verzögerten Mittelabflüsse beim Client-Betrieb BASIS (konsumtiv).<br><br>Aus dem IT-Pool sind der überwiegende Teil der Mittel auf die BASIS-Mittel sowie die Mittel für die Ressorts Inneres, SUBV und Finanzen nachbewilligt worden. In einer zweiten Tranche sollen IT-Poolmittel für alle nach Stichtag 01.07.2014 zu BASIS migrierten Dienststellen auf die dezentralen konsumtiven IT-Querschnittsmittel für die höheren Aufwände beim Client-Betrieb im Dezember 2014 übertragen werden. |             |  |                |
| <b>C. Budgeteinhaltung 2014</b>   |             |  |                |
| Der Produktplan 96 wird sein Budget 2014 einhalten. Nach aktuellem Stand wird das Budget um 12,064 Mio. Euro unterschritten. Hiervon entfallen rd. 12,043 Mio. Euro auf haushaltsmäßig nicht finanzierte Reste und Rücklagen aus dem Vorjahr.   |             |  |                |
| <b>D. Finanzierungssaldo</b>  |             |  |                |
| Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (z. B. Übertragung der UVI-Reste für BASIS in den Produktplan 96) nach aktuellem Stand zum Jahresende nicht überschritten. Im weiteren Haushaltsvollzug werden Resteinanspruchnahmen für Polizeifachverfahren und das Projekt KoPers sowie angekündigte Mehrbedarfe bei Digitalfunk durch entsprechende Einsparungen im jeweiligen Ressort bzw. im Produktplan 96 "IT-Budget der FHB" dargestellt. In Klärung mit dem Ressort Umwelt, Bau und Verkehr befinden sich angemeldete Mehrbedarfe 2014 bei Fachverfahren.  |             |  |                |
| <b>E. Leistungsdaten</b>  |             |  |                |
| Leistungsdaten werden im Produktplan 96 "IT-Budget der FHB" unterjährig nicht erhoben.  |             |  |                |

|   |   |
|---|---|
| Controllingbericht Produktgruppenhaushalt     | Senatorin für Finanzen (Ref. 21),<br>14.11.2014 |
| <b>Ausgabereste/Rücklagen/Verlustvorträge</b> | <b>01 – 09 / 2014</b>                           |

### Ausgabereste/Rücklagen

Im Berichtszeitraum haben sich die Rücklagenbestände im Saldo um 44,146 Mio. € verringert. Dieser Saldo setzt sich zusammen aus Rücklagenentnahmen in Höhe von rd. 44,150 Mio € und einer geringen Zuführung an Rücklagen in Höhe von 0,004 Mio. €.

Die konkreten Veränderungen bei den einzelnen Rücklagearten im Berichtszeitraum lassen sich der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

| Reste-/Rücklagenentwicklung im Haushaltsjahr 2014 |                              |  |                       |             |                           |
|---|------------------------------|--|-----------------------|-------------|---------------------------|
|   | Jahresanfangsbestand<br>2014 | Veränderung im Berichtszeitraum<br>(01-9/2014) |                       |             | Bestand zum<br>30.09.2014 |
|   |                              | Entnahmen                                      |                       | Zuführungen |                           |
|   |                              | veranschlagt                                   | nicht<br>veranschlagt |             |                           |
| Tsd. €  |                              |  |                       |             |                           |
| <b>allg. Budgetrücklage</b>                       | 17.743,1                     | -175,5   | -1.525,2              | 0,0         | 16.042,4                  |
| <b>Altersteilzeitrücklage</b>                     | 440,7                        | 0,0  | 0,0                   | ---         | 440,7                     |
| <b>investive Rücklage</b>                         | 41.846,1                     | 0,0  | -41.786,8             | 0,0         | 59,4                      |
| <b>Sonderrücklagen</b>                            | 105.018,5                    | 0,0  | -663,0                | 4,4         | 104.359,9                 |
| <b>INSGESAMT</b>                                  | <b>165.048,4</b>             | <b>-175,5</b>                                  | <b>-43.974,9</b>      | <b>4,4</b>  | <b>120.902,3</b>          |

|   |          |
|---|----------|
| <b>Ausgabereste</b> (einschl. Verrechn./Erstatt.) | 65.994,4 |
|---|----------|

Die jeweiligen Produktplangergebnisse sind - unterschieden nach Rücklagearten - in den Tabellen auf der nächsten Seite ausgewiesen.

### Verlustvorträge

Die bestehenden Verlustvorträge in Höhe von 88,07 Mio. €, die insbesondere aus Mindereinnahmen der Vorjahre bei der Durchführung von EU-finanzierten Programmen (EFRE, ESF, EFF) zusammen hängen, haben sich im Berichtszeitraum nicht verändert.

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen weist darauf hin, dass in diesem Jahr im Produktplan 31 Arbeit Mehreinnahmen von rd. 14,5 Mio € prognostiziert werden, die den bestehenden Verlustvortrag reduzieren werden.

## Controllingbericht Produktgruppenhaushalt

Senatorin für Finanzen (Ref. 21),  
14.11.2014

## Ausgabereise/Rücklagen/Verlustvorträge

01 – 09 / 2014

## Monatsbericht 09/2014 - PPL-bezogene Rücklagen

| PPL Bezeichnung                                 | ATZ-Rücklage      |                   |             | allg. Budgetrücklage |                      |                      | Investive Rücklage   |                  |                       | akt. Rücklagen-Veränderung<br>bestand insgesamt |                       |
|---|-------------------|-------------------|-------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|------------------|-----------------------|---|-----------------------|
|   | JAB               | aktuell           | Veränderung | JAB                  | aktuell              | Veränderung          | JAB                  | aktuell          | Veränderung           |   |                       |
| 01 Bürgerschaft                                 | 0,00              | 0,00              | 0,00        | 2.237.081,60         | 1.620.481,60         | -616.600,00          | 52.200,00            | 0,00             | -52.200,00            | 1.620.481,60                                    | -668.800,00           |
| 02 Rechnungshof                                 | 119.309,39        | 119.309,39        | 0,00        | 753.067,67           | 753.067,67           | 0,00                 | 77.130,00            | 0,00             | -77.130,00            | 872.377,06                                      | -77.130,00            |
| 03 Senat, Senatskanzlei,<br>Kirchl. Angelegenh. | 50.115,12         | 50.115,12         | 0,00        | 14.830,90            | 14.830,90            | 0,00                 | 1.968.346,03         | 0,00             | -1.968.346,03         | 64.946,02                                       | -1.968.346,03         |
| 05 Bundes- und<br>Europaangelegenheiten         | 3.005,17          | 3.005,17          | 0,00        | 528.314,77           | 528.314,77           | 0,00                 | 0,01                 | 0,01             | 0,00                  | 531.319,95                                      | 0,00                  |
| 06 Datenschutz und<br>Informationsfreiheit      | 0,00              | 0,00              | 0,00        | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00             | 0,00                  | 0,00  | 0,00                  |
| 07 Inneres                                      | 0,00              | 0,00              | 0,00        | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00             | 0,00                  | 0,00  | 0,00                  |
| 08 Gleichberechtigung der<br>Frau               | 79.134,47         | 79.134,47         | 0,00        | 137.304,77           | 137.304,77           | 0,00                 | 11.340,00            | 0,00             | -11.340,00            | 216.439,24                                      | -11.340,00            |
| 09 Staatsgerichtshof                            |                   |                   |             | 9.822,66             | 9.822,66             | 0,00                 |                      |                  |                       | 9.822,66  | 0,00                  |
| 11 Justiz                                       |                   |                   |             |                      |                      |                      | 0,00                 | 0,00             | 0,00                  | 0,00  | 0,00                  |
| 12 Sport  |                   |                   |             | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 412.730,00           | 0,00             | -412.730,00           | 0,00  | -412.730,00           |
| 21 Bildung                                      | 0,00              | 0,00              | 0,00        | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 1.760.033,27         | 0,00             | -1.760.033,27         | 0,00  | -1.760.033,27         |
| 22 Kultur                                       | 0,00              | 0,00              | 0,00        | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 2.568.000,00         | 0,00             | -2.568.000,00         | 0,00  | -2.568.000,00         |
| 24 Hochschulen und<br>Forschung                 |                   |                   |             | 671.194,85           | 671.194,85           | 0,00                 | 2.064.998,37         | 0,00             | -2.064.998,37         | 671.194,85                                      | -2.064.998,37         |
| 31 Arbeit                                       | 0,00              | 0,00              | 0,00        | 824.224,76           | 824.224,76           | 0,00                 | 17.979,67            | 17.979,67        | 0,00                  | 842.204,43                                      | 0,00                  |
| 41 Jugend und Soziales                          | 0,00              | 0,00              | 0,00        | 3,00                 | 0,00                 | -3,00                | 6.700,00             | 0,00             | -6.700,00             | 0,00  | -6.703,00             |
| 51 Gesundheit                                   | 0,00              | 0,00              | 0,00        | 823.105,83           | 823.105,83           | 0,00                 | 72.237,60            | 8.177,60         | -64.060,00            | 831.283,43                                      | -64.060,00            |
| 68 Umwelt, Bau, Verkehr                         | 0,00              | 0,00              | 0,00        | 3.798.296,39         | 3.798.296,39         | 0,00                 | 7.618.550,00         | 0,00             | -7.618.550,00         | 3.798.296,39                                    | -7.618.550,00         |
| 71 Wirtschaft                                   | 0,00              | 0,00              | 0,00        | 687.146,17           | 582.146,17           | -105.000,00          | 13.033.518,73        | 7.821,73         | -13.025.697,00        | 589.967,90                                      | -13.130.697,00        |
| 81 Häfen  | 0,00              | 0,00              | 0,00        | 2.264.404,33         | 2.264.404,33         | 0,00                 | 5.396.216,89         | 636,89           | -5.395.580,00         | 2.265.041,22                                    | -5.395.580,00         |
| 91 Finanzen / Personal                          | 189.117,96        | 189.117,96        | 0,00        | 4.716.070,37         | 3.736.982,37         | -979.088,00          | 115.765,64           | 24.735,18        | -91.030,46            | 3.950.835,51                                    | -1.070.118,46         |
| 92 Allgemeine Finanzen /<br>Zentrale Finanzen   | 0,00              | 0,00              | 0,00        |                      |                      |                      | 900.000,00           | 0,00             | -900.000,00           | 0,00  | -900.000,00           |
| 96 IT-Budget der FHB                            |                   |                   |             | 278.225,74           | 278.225,74           | 0,00                 | 5.770.380,00         | 0,00             | -5.770.380,00         | 278.225,74                                      | -5.770.380,00         |
| <b>Gesamtsumme</b>                              | <b>440.682,11</b> | <b>440.682,11</b> | <b>0,00</b> | <b>17.743.093,81</b> | <b>16.042.402,81</b> | <b>-1.700.691,00</b> | <b>41.846.126,21</b> | <b>59.351,08</b> | <b>-41.786.775,13</b> | <b>16.542.436,00</b>                            | <b>-43.487.466,13</b> |

## Controllingbericht Produktgruppenhaushalt

Senatorin für Finanzen (Ref. 21),  
14.11.2014

## Ausgabereise/Rücklagen/Verlustvorträge

01 – 09 / 2014

*Monatsbericht 09/2014*

| <i>Sonderrücklage</i>   | <i>JAB</i>            | <i>aktuell</i>        | <i>Veränderung</i> |
|---|-----------------------|-----------------------|--------------------|
| ABFALLABGABE-RUECKLAGE  | 0,00                  | 0,00                  | 0,00               |
| ABWASSERABGABE-RUECKLAGE  | 6.933.175,59          | 6.933.175,59          | 0,00               |
| ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ                          | 11.803.094,46         | 11.803.094,46         | 0,00               |
| AUSGLEICHABGABEN-RUECKLAGE FUER EINGRIFFE IN NATUR UND LANDSCHAFT                 | 1.343,42              | 1.343,42              | 0,00               |
| AUSGLEICHABGABEN-RUECKLAGE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ                       | 8.928.177,92          | 8.928.177,92          | 0,00               |
| Budgetrücklage Allgemeine Finanzen  | 152.183,87            | 152.183,87            | 0,00               |
| BUDGETRUECKLAGE HANSESTADT BREMISCHES HAFENAMT, BREMERHAVEN (BAGGERGUTENTSORGUNG) | 234.000,01            | 234.000,01            | 0,00               |
| Entwicklungsagentur West  | 0,00                  | 0,00                  | 0,00               |
| ERNEUERUNGSRUECKLAGE FISCHEREIHAFEN- BETRIEBS- UND ENTWICKLUNGSGES. BRHV.         | 293.445,67            | 293.445,67            | 0,00               |
| KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE                           | 16.340.452,11         | 16.340.452,11         | 0,00               |
| Mehreinnahmen EFRE-Programm 2007-2013 (Wissenschaft)                              | 267.281,74            | 267.281,74            | 0,00               |
| RUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (INCL. ZENTRAL. PERSONALRUECKLAGE)                  | 12.638.106,06         | 12.638.106,06         | 0,00               |
| RUECKLAGE 'FOLGEKOSTEN DER BEB- VERAEUSSERUNG'                                    | 0,00                  | 0,00                  | 0,00               |
| RUECKLAGE FUER DIE GASTSCHULGELDPAUSCHALE VOM LAND NIEDERSACHSEN                  | 0,00                  | 0,00                  | 0,00               |
| RUECKLAGE FUER DISKONTKREDITE   | 436.250,00            | 436.250,00            | 0,00               |
| RUECKLAGE KRIEGSOPFERFUERSORGE  | 463.731,32            | 463.731,32            | 0,00               |
| RUECKLAGE 'SAUBERE STADT'   | 22.961,32             | 22.961,32             | 0,00               |
| RUECKLAGE 'SCHAFFUNG VON GARAGEN UND EINSTELLPLAETZEN'                            | 0,00                  | 0,00                  | 0,00               |
| RUECKLAGE SOZIALLEISTUNGEN (ALLGEMEIN)  | 0,00                  | 0,00                  | 0,00               |
| Sonderrücklage "Deichschutz Bremerhaven"  | 4.060.457,30          | 4.064.725,36          | 4.268,06           |
| Sonderrücklage "Jüdischer Friedhof"   | 0,00                  | 0,00                  | 0,00               |
| Sonderrücklage "ReSoSta"  | 662.259,77            | 0,00                  | -662.259,77        |
| Sonderrücklage A 281  | 0,00                  | 0,00                  | 0,00               |
| Sonderrücklage EFRE 2007-2013 - Bescheinigungsstelle -                            | 29.416.486,39         | 29.416.486,39         | 0,00               |
| Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF  | 0,00                  | 0,00                  | 0,00               |
| Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung                                | 89.945,00             | 89.345,00             | -600,00            |
| Sonderrücklage Kajen Fischereihafen   | 1.676.000,00          | 1.676.000,00          | 0,00               |
| WASSERENTNAHMEGEBUEHR-RUECKLAGE   | 10.599.134,85         | 10.599.134,85         | 0,00               |
| Zweckgebundene Rücklage aus Sozialleistungen                                      | 0,00                  | 0,00                  | 0,00               |
| Zweckrücklage Unterhaltungsfonds Naturschutz                                      | 0,00                  | 0,00                  | 0,00               |
| <b>Gesamtsumme</b>  | <b>105.018.486,80</b> | <b>104.359.895,09</b> | <b>-658.591,71</b> |



*Monatsbericht 09/2014 - PPL-bezogene Verlustvorträge*

| <i>Bezeichnung</i>  | <i>JAB</i>            | <i>aktuell</i>        | <i>Veränderung</i> |
|---|-----------------------|-----------------------|--------------------|
| VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07)                                       | -15.829.377,44        | -15.829.377,44        | 0,00               |
| VERLUSTVORTRAG (JUSTIZ PPL11)   | -7.512.041,10         | -7.512.041,10         | 0,00               |
| Verlustvortrag Sport  | -897.576,63           | -897.576,63           | 0,00               |
| Verlustvortrag (Hochschulen und Forschung PPL 24 - EFRE 2007-2013)    | 0,00                  | 0,00                  | 0,00               |
| VERLUSTVORTRAG (ARBEIT PPL31)   | -4.361.461,28         | -4.361.461,28         | 0,00               |
| Verlustvortrag (Arbeit PPL 31 - EFRE 2007-2013)                       | -9.590.918,81         | -9.590.918,81         | 0,00               |
| Verlustvortrag (Arbeit PPL 31 -ESF 2007-2013)                         | -26.214.725,97        | -26.214.725,97        | 0,00               |
| VERLUSTVORTRAG (JUGEND UND SOZIALES - SOZIALLEISTUNGEN PPL41)         | -3.718.993,10         | -3.718.993,10         | 0,00               |
| Verlustvortrag (Umwelt, Bau, Verkehr, Europa PPL 68 - EFRE 2007-2013) | -4.599.099,01         | -4.599.099,01         | 0,00               |
| VERLUSTVORTRAG (UMWELT, BAU und VERKEHR Mindereinnahmen Werberechte)  | -3.100.000,00         | -3.100.000,00         | 0,00               |
| VERLUSTVORTRAG (WIRTSCHAFT-WAP PPL71)                                 | 0,00                  | 0,00                  | 0,00               |
| Verlustvortrag (Wirtschaft PPL 71 - EFRE 2007-2013)                   | -9.641.825,47         | -9.641.825,47         | 0,00               |
| Verlustvortrag Europäischer Fischereifonds (EFF)                      | -2.534.215,40         | -2.534.215,40         | 0,00               |
| Verlustvortrag (Wirtschaft PPL 71 - EFRE 2007-2013 in Bremerhaven)    | -70.000,00            | -70.000,00            | 0,00               |
| Verlustvortrag (KP II Mindereinnahmen)                                | 0,00                  | 0,00                  | 0,00               |
| <b>Gesamtsumme</b>  | <b>-88.070.234,21</b> | <b>-88.070.234,21</b> | <b>0,00</b>        |

|  |   |
|--|---|
| Controllingbericht Produktgruppenhaushalt            | Senatorin für Finanzen (Ref. 21),<br>14.11.2014 |
| <b>Zuwendungen(Testate) / globale Minderausgaben</b> | <b>01 – 09 / 2014</b>                           |

### Zuwendungen (institutionelle Förderung) ab 100 Tsd. €

Über den Sachstand der Vorlage ausstehender Testate wird regelmäßig im Rahmen des Controllings berichtet. **Die zum Zeitpunkt des Haushaltsentwurfs ausstehenden Testate der Fachressorts liegen zwischenzeitlich ausnahmslos vor.** In Fällen, in denen das Wirtschaftsplanjahr (z.B. wegen der Spielzeiten) vom Haushaltsjahr abweicht liegen z. T. noch keine Testate für die Zeit ab August dieses Jahres vor. In diesen Fällen darf bis einschl. Oktober 2014 monatl. maximal 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages gezahlt werden.

Nachstehend die Zuwendungen, die aufgrund fehlender Testate noch gesperrt sind:

| PPL | PGR | Finanzposition | Zweckbestimmung | Anschlag |
|-----|-----|----------------|-----------------|----------|
|     |     |                |                 |          |

- Keine -

### Globale Minderausgaben / Umlagebeschlüsse

Bezüglich der Auflösung der im Haushalt 2014 im PPL 93 veranschlagten investiven globalen Minderausgaben in Höhe von 4,76 Mio. € hat der Senat in seiner Sitzung am 30.09.2014 im Rahmen der Senatsvorlage „Konzept zur Lösung der Haushaltsrisiken 2014 einschl. Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Januar - Juni 2014“ entschieden, hierfür in diesem Jahr an anderer Stelle des Haushalts nicht benötigte Anschlagsmittel zu verwenden. Im Zusammenhang mit der Veranschlagung der konsumtiven Minderausgabe in Höhe von 800 Tsd € wurde im Kulturhaushalt eine globale investive Mehrausgabe in gleicher Höhe veranschlagt. Diese Mittel sind gem. Haushaltsvermerk bis zur Vorlage eines Konzepts über strukturelle Veränderungen im konsumtiven Bereich gesperrt. Der Senator für Kultur hat zur Senatssitzung am 11.11.2014 dargelegt, dass in diesem Jahr keine Strukturveränderungen bei den konsumtiven Ausgaben realisiert werden können.

Der Haushalts- und Finanzausschuss wird in seiner Sitzung am 14.11.2014 die Vorlagen „Umsetzung des Konzepts zur Lösung der Budgetrisiken“ sowie „Konzept zur Einhaltung der konsumtiven Eckwerte 2014/2015 des Kulturhaushaltes“ beraten.

|   |   |
|---|---|
| Controllingbericht Produktgruppenhaushalt | Senatorin für Finanzen (Ref. 21),<br>14.11.2014 |
| <b>Investive Minderausgaben</b>           | <b>01 – 09 / 2014</b>                           |

## Meldung zu investiven Minderausgaben von mehr als 1 Mio. €

Der Haushalts- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 20. August 2010 gebeten, mit dem Controllingbericht Produktgruppenhaushalt Übersichten zu Ausgabereduzierungen bei den Investitionen vorzulegen.

Von den Ressorts sind der Beschlusslage entsprechend die zum Stichtag 30.09.2014 bekannt gewordenen investiven Ausgabereduzierungen von mehr als 1 Mio. € zu melden. Dabei sind insbesondere investive Minderausgaben, die aus einer Reduzierung der ursprünglich geplanten (veranschlagten) Baukosten resultieren, anzugeben.

Die Ressorts haben mit Ausnahme der Produktpläne 12 Sport, 22 Kultur und 92 Allgemeine Finanzen Fehlanzeige gemeldet.

Im Produktplan 12 Sport wird davon ausgegangen, dass die im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2014/2015 eingeworbenen, allerdings gesperrten Mittel für die Sanierung des Unibades in diesem Jahr nicht mehr abfließen werden. Gemäß Beschluss des Senats vom 13.09.2014 sowie Beschluss des HaFa vom 17.10.2014 werden Mittel in Höhe von 2.800 Tsd € zur Deckung der globalen Minderausgabe verwendet. Der Restbetrag wird im Rahmen der Liquiditätssteuerung bei der Senatorin für Finanzen angemeldet.

Die Sanierung/Erweiterung des Deutschen Schifffahrtsmuseums befindet sich nach Darstellung des Senators für Kultur noch in der Planungsphase. Das Ressort geht davon aus, dass sich die Maßnahme in die Folgejahre verschieben wird. Die im Produktplan 22 veranschlagten Mittel werden zum Teil anderen Ressorts zur Verfügung gestellt, bzw für die Senatsumlage genutzt und zum anderen Teil im Rahmen der Liquiditätssteuerung der Senatorin für Finanzen gemeldet.

Durch die Verzögerung der Sanierung des Finanzamtes Bremerhaven werden im Produktplan 92 am Jahresende 2014 Minderausgaben in Höhe von 3.000.000,00 € entstehen. Dieser Betrag kann im Rahmen der Investitionssteuerung in 2014 anderweitig verwendet werden und muss in 2015 für den genannten Zweck wieder zur Verfügung gestellt werden.

Die Meldungen sind im Folgenden beigefügt:

### Meldung zu investiven Minderausgaben\*

#### Hinweise:

- In Teil I sind Baukostenreduzierungen von mehr als 1 Mio. € (z.B. aufgrund Standardabsenkung, günstigerer Submissionsergebnisse etc.) gegenüber der bisherigen Planung (bzw. Veranschlagung) anzugeben.
- In Teil II sind - bezogen auf das Haushaltsjahr - ausschließlich Ausgabereduzierungen von mehr als 1 Mio. €, die aus aufgeschobenen bzw. aufgehobenen und bisher geplanten (veranschlagten) Maßnahmen entstehen
- Eintragungen sind zum Zeitpunkt des Bekanntwerdens der Baukosten-/Ausgabereduzierung vorzunehmen
- Eintragungen sind maßnahmebezogen vorzunehmen.
- Diese Meldung ist der Senatorin für Finanzen quartalsweise je Produktplan zuzusenden (Fehlanzeige ist erforderlich).

| TEIL I - maßnahmebezogene Baukostenreduzierungen |               |  |                                 |   |  |   |                        |
|--|---------------|--|---------------------------------|---|--|---|------------------------|
| PGR  | Hst.          | Zweckbestimmung  | ggf. Maßnahme                   | bisher geplante Gesamtkosten der Maßnahme | Veränderung  | neue geplante Gesamtkosten der Maßnahme | Anmerkung / Begründung |
|  |               |  |                                 | EUR                                       |  |   |                        |
| FEHLANZEIGE                                      |               |  |                                 |   |  |   |                        |
|  |               |  |                                 | 0,00                                      | 0,00   | 0,00                                    | keine Meldungen        |
| TEIL II - maßnahmebezogene Ausgabereduzierungen  |               |  |                                 |   |  |   |                        |
| PGR  | Hst.          | Zweckbestimmung  | ggf. Maßnahme                   | Anschlag Haushaltsjahr                    | Anmerkung / Begründung   |   |                        |
|  |               |  |                                 | EUR                                       |  |   |                        |
| 12.01.02   | 3191.88412-3  | An das Sondervermögen Immobilien und Technik für Investitionen zur Sanierung des Unibades an die Bremer Bäder GmbH |                                 | 3.300.000,00                              | Die veranschlagten Sanierungsmittel bei der PGR 12.01.02 (Bäder) für das Unibad i.H.v. 3.300 Tsd. Euro werden in diesem Jahr nicht ausgegeben. Gemäß Beschluss des Senats vom 13. September sowie Beschluss des HaFa vom 17. Oktober 2014 werden die Mittel i.H.v. 2.800 Tsd. Euro zur Deckung der globalen Minderausgabe verwendet. Im Jahr 2016 werden die Mittel i.H.v. 2.800 Tsd. Euro |   |                        |
| 22.03.02   | 0251/893 30-6 | Zuschuss für die Erweiterung/Sanierung des Deutschen Schifffahrtsmuseum  |                                 | 4.200.000,00                              | Die gesamte Baumaßnahme verschiebt sich in die Folgejahre. Die Bereitstellung der Mittel erfolgt analog dem Bund. Die Mittel werden zum Teil anderen Ressorts zur Verfügung gestellt, bzw für die Senatsumlage genutzt. Ein Restbetrag wird im Rahmen der Liquiditätssteuerung der Senatorin für Finanzen gemeldet.  |   |                        |
| 92.01.02   | 0987/884 20-7 | An Sondervermögen Immobilien und Technik für Sanierungsinvestitionen   | Sanierung Finanzamt Bremerhaven | 4.000.000,00                              | Insbesondere durch die Verzögerung der Sanierung des Finanzamtes Bremerhaven werden am Jahresende 2014 Minderausgaben in Höhe von 3.000.000,00 € entstehen. Dieser Betrag (3.000.000,00 €) kann im Rahmen der Investitionssteuerung in 2014 anderweitig verwendet werden und muss in 2015 für den genannten Zweck wieder zur Verfügung gestellt werden.                                    |   |                        |
|  |               |  |                                 | 11.500.000,00                             |  |   |                        |

|  | Anschlag 2014 (einschl. Nachtragshaushalt) |                     |                    |                                       | Vollzugsbereinigungen für den Finanzierungssaldo |   | vorlST (Schätzung 09/2014) |                        |                    |                                | Abweichung Anschlag / vorlST                             |  | Abweichung im Finanzierungssaldo Anschl./vorlST ***<br>(einschl. Reste/Verlagerungen)<br>-Verschlecht. / +Verbesserung | Bearbeitungshinweis SF   |
|--|--|---------------------|--------------------|---------------------------------------|--|---|----------------------------|------------------------|--------------------|--------------------------------|--|--|--|--|
|  | bereinigte Einnahmen                       | bereinigte Ausgaben |                    | eckwert-relevanter Finanzierungssaldo | Veränderung insgesamt *                          | zulässiger (bereinigter) Finanzierungssaldo | bereinigte Einnahmen       | bereinigte Ausgaben ** |                    | eckwertrel. Finanzierungssaldo | bereinigte Einnahmen<br>(abzögl. Tilgung Verlustvortrag) | bereinigte Ausgaben<br>(abzögl. Verlagerungen) |  |  |
|  |  | davon Zinsen        | Insgesamt          |                                       |  |   |                            | davon Zinsen           | INSGESAMT          |                                |  |  |  |  |
| Tsd. €   |  |                     |                    |                                       |  |   |                            |                        |                    |                                |  |  |  |  |
| 01 Bürgerschaft  | 92,0                                       | 67,2                | 20.454,5           | -20.362,5                             | -489,5   | -20.852,0                                   | 92,0                       | 67,0                   | 20.678,0           | -20.586,0                      | -581,4   | 236,4  | 266,0  | zum Jahresende keine Abweichung lt. Ressort  |
| 02 Rechnungshof  | 3,0  | 0,0                 | 3.028,3            | -3.025,3                              | 37,3   | -2.988,0                                    | 3,0                        | 0,0                    | 2.723,0            | -2.720,0                       | 0,0  | -275,0   | 268,0  |  |
| 03 Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenh   | 161,0                                      | 0,0                 | 15.178,8           | -15.017,8                             | 262,9  | -14.754,8                                   | 554,0                      | 0,0                    | 16.321,0           | -15.767,0                      | -393,0   | 1.320,2  | -1.012,2   |  |
| 05 Bundesangelegenheiten   | 533,1                                      | 0,0                 | 5.734,9            | -5.201,8                              | 61,4   | -5.140,4                                    | 533,0                      | 0,0                    | 5.498,0            | -4.965,0                       | 0,1  | -241,5   | 175,4  |  |
| 06 Datenschutz   | 0,0  | 0,0                 | 973,4              | -973,4                                | 11,4   | -962,0                                      | 19,0                       | 0,0                    | 939,0              | -920,0                         | -19,0  | -26,0  | 42,0   |  |
| 07 Inneres   | 34.272,6                                   | 96,6                | 240.134,6          | -205.862,0                            | -4.048,0   | -209.910,0                                  | 35.654,0                   | 38,0                   | 250.307,0          | -214.653,0                     | -1.381,4   | 7.104,4  | -4.743,0   |  |
| 08 Gleichberechtigung der Frau   | 69,0                                       | 0,0                 | 986,7              | -917,7                                | -57,4  | -975,1                                      | 69,0                       | 0,0                    | 1.026,0            | -957,0                         | 0,0  | -25,1  | 18,1   |  |
| 09 Staatsgerichtshof   | 0,0  | 0,0                 | 55,2               | -55,2                                 | 1,3  | -54,0                                       | 0,0                        | 0,0                    | 52,0               | -52,0                          | 0,0  | -3,0   | 2,0  |  |
| 11 Justiz  | 36.680,0                                   | 3,9                 | 118.446,2          | -81.766,2                             | -24,9  | -81.791,1                                   | 41.148,0                   | 4,0                    | 120.995,0          | -79.847,0                      | -4.468,0   | 2.124,9  | 1.944,1  |  |
| 12 Sport   | 404,0                                      | 29,1                | 18.908,9           | -18.504,9                             | 3.029,5  | -15.475,4                                   | 351,0                      | 29,0                   | 15.091,0           | -14.740,0                      | 53,0   | -3.866,4                                       | 735,4  |  |
| 21 Bildung   | 16.488,3                                   | 836,9               | 582.598,0          | -566.109,8                            | -5.714,0   | -571.823,8                                  | 17.069,0                   | 837,0                  | 588.483,9          | -571.414,9                     | -580,8   | 3.880,5  | 408,9  |  |
| 22 Kultur  | 1.168,7                                    | 26,1                | 83.907,6           | -82.738,9                             | 1.565,6  | -81.173,3                                   | 1.575,0                    | 26,0                   | 82.180,0           | -80.605,0                      | -406,3   | -3.725,4                                       | 568,3  |  |
| 24 Hochschulen, Forschung  | 66.690,8                                   | 1.518,1             | 384.699,5          | -318.008,7                            | -2.259,2   | -320.267,9                                  | 75.853,0                   | 1.518,0                | 396.103,0          | -320.250,0                     | -9.162,2   | 7.543,3  | 17,9   |  |
| 31 Arbeit  | 17.435,0                                   | 0,0                 | 37.377,9           | -19.942,8                             | 3.610,0  | -16.332,8                                   | 28.407,0                   | 0,0                    | 44.003,0           | -15.596,0                      | -9.372,0   | 9.240,2  | 736,8  |  |
| 41 Jugend u. Soziales  | 209.809,2                                  | 0,0                 | 1.034.616,3        | -824.807,1                            | -44.674,5  | -869.481,6                                  | 223.078,0                  | 0,0                    | 1.092.470,0        | -869.392,0                     | -13.268,8  | 49.091,2                                       | 89,6   |  |
| 51 Gesundheit  | 12.228,2                                   | 157,4               | 75.096,4           | -62.868,1                             | 51,4   | -62.816,7                                   | 11.879,0                   | 157,0                  | 74.120,0           | -62.241,0                      | 349,2  | -1.116,9                                       | 575,7  |  |
| 68 Umwelt, Bau, Verkehr  | 73.707,3                                   | 2.374,0             | 297.020,0          | -223.312,8                            | 46.423,0   | -176.889,8                                  | 74.510,0                   | 1.451,0                | 251.065,0          | -176.555,0                     | -802,8   | 1.168,0  | 334,8  |  |
| 71 Wirtschaft  | 21.569,1                                   | 1.314,5             | 112.335,6          | -90.766,5                             | -11.588,9  | -102.355,4                                  | 9.301,0                    | 1.315,0                | 121.988,0          | -112.687,0                     | 12.268,1   | -2.355,6                                       | -10.331,6  | EFRE-Mindereinnahmen iHv. 10,8 Mio € zzgl. 1,121 Mio. € Anteil SBW; insgesamt 11,921 Mio. €                |
| 81 Häfen   | 14.761,7                                   | 26.670,4            | 146.810,1          | -132.048,4                            | 38.418,0   | -93.630,4                                   | 14.854,0                   | 26.670,0               | 109.807,0          | -94.953,0                      | -92,3  | -9.024,1                                       | -1.322,6   |  |
| 91 Finanzen / Personal   | 10.425,1                                   | 0,0                 | 90.789,4           | -80.364,3                             | -131,6   | -80.495,9                                   | 18.142,0                   | 0,0                    | 97.756,0           | -79.614,0                      | -7.716,9   | 6.835,0  | 881,9  |  |
| 92 Allg. Finanzen  | 161.701,8                                  | 38,0                | 722.616,3          | -560.914,6                            | -54.612,3  | -615.526,9                                  | 156.928,0                  | 38,0                   | 765.046,0          | -608.118,0                     | 5.355,1  | -2.284,0                                       | 7.408,9  | davon 17 Mio. € finanzielle Transaktion; 1,54 Mio. € Verbesserung aufgrund der Tilgung des Verlustvortrags |
| 93 Zentrale Finanzen   | 76.665,1                                   | 578.799,5           | 743.666,0          | -667.000,9                            | 37.013,4   | -629.987,5                                  | 90.736,0                   | 505.557,0              | 668.997,0          | -578.261,0                     | -15.670,9  | -68.002,8                                      | 51.726,5   | ESF-Mehreinnahmen im PPL 31 Arbeit   |
| 96 IT-Ausgaben der FHB   | 280,1                                      | 0,0                 | 48.385,2           | -48.105,1                             | -3.184,7   | -51.289,8                                   | 1.067,0                    | 0,0                    | 51.990,0           | -50.923,0                      | -786,9   | -78,8  | 366,8  |  |
| <b>noch nicht im vorlST und bei den Budgetverlagerungen zugeordnete Besoldungsanpassur</b> |  |                     |                    |                                       | -3.700,3   | -3.700,3                                    | 0,0                        |                        | 30.450,2           | -30.450,2                      | 0,0  | 26.749,9                                       | -26.749,9  | Deckung durch Zinsminderausgaben des PPL 93  |
| <b>INSGESAMT</b>   | <b>755.145,0</b>                           | <b>611.931,6</b>    | <b>4.783.819,7</b> | <b>-4.028.674,7</b>                   | <b>0,0</b>                                       | <b>-4.028.674,7</b>                         | <b>801.822,0</b>           | <b>537.707,0</b>       | <b>4.777.638,9</b> | <b>-4.006.267,0</b>            | <b>-46.677,0</b>   | <b>24.269,3</b>                                | <b>22.407,7</b>  |  |

\*) Verlagerung dezentrale Beihilfen/Nachversicherungen ist noch zu berücksichtigen

\*\*) Abweichung ggü. Ressortbericht: PPL 21 -0,566 Mio. € PPL 31 -1,181 Mio. € PPL 41 -0,7 Mio. € sowie +1,0 Mio. € im PPL 68

\*\*\*) positiver Betrag = Saldenverbesserung / negativer Betrag = Saldenverschlechterung

\* Verlagerung dezentrale Beihilfen/Nachversicherungen ist noch zu berücksichtigen

1.012,2 Korrektur der Stichtagsbetrachtung SK  
-220,0 nicht "eingepreistes" Risiko PK-Erstattung Polizei Brhw.  
-6.717,0 beabsichtigte investive Liquiditätssteuerung, Beträge der PPL 21 Bildung, 22 Kultur und 92 AFi - SVIT nicht im vorlST  
960,0 Sonderentlastung von Kommunen (höhere Bundesbeteiligung KdU); hier der geschätzte Anteil L&G  
2.500,0 mögliche Effekte im Sozialleistungsbereich durch das Forderungsmanagement

verbleibende Abweichung: 19.942,9